



Entwicklerhandbuch



n2pdf ...PDF your Notes

Version 7.0



*SoftVision Development GmbH
Kurfürstenstraße 15
36037 Fulda
Deutschland*

*Telefon: +49 661 25100-0
Telefax: +49 661 25100-25*

*E-Mail: info@softvision.de
WebSite: <http://www.softvision.de>*

n2pdf Online-Hilfe

© 2003-2018 SoftVision Development GmbH, Fulda, Deutschland

All rights reserved. No parts of this work may be reproduced in any form or by any means - graphic, electronic, or mechanical, including photocopying, recording, taping, or information storage and retrieval systems - without the written permission of the publisher.

Products that are referred to in this document may be either trademarks and/or registered trademarks of the respective owners. The publisher and the author make no claim to these trademarks.

While every precaution has been taken in the preparation of this document, the publisher and the author assume no responsibility for errors or omissions, or for damages resulting from the use of information contained in this document or from the use of programs and source code that may accompany it. In no event shall the publisher and the author be liable for any loss of profit or any other commercial damage caused or alleged to have been caused directly or indirectly by this document.

Printed: Februar 2023 in Fulda

Publisher

*SoftVision Development GmbH
Kurfürstenstraße 15
36037 Fulda*

Authors

*Bernd Engelhardt
Marcus Fehl*

Inhaltsverzeichnis

Teil I n2pdf Online-Hilfe	1
Teil II Einleitung	2
1 Vorwort	2
2 Was ist neu?	2
3 Was hat sich geändert?	12
4 Über das Produkt	14
5 Lizenzierung	15
6 Features	16
7 Unterstützte Notes-Inhalte	18
8 WebSite	20
9 Support	21
10 Symbole und Kennzeichnung	21
11 Copyright und Markeninformationen	22
Teil III Integration	22
1 Allgemeines	22
2 Einbindung	23
3 Grundprinzip Lotus Script	24
4 Java Integration	26
5 Bestandteile	30
Allgemeines	30
Haupttext	30
Kopf- und Fußzeilen	31
Inhaltsverzeichnis	34
Formatierung Inhaltsverzeichnis	38
Variablen	41
Konstanten	42
Fußnoten	43
Seitenformat	45
Textformat	48
6 Einstellungen	51
Systemeinstellungen	51
PDF-Einstellungen	55
PDF/A	63
PDF/A -Ergebnisprotokoll	64
Textvorlagen	65
Notes Export	72
MIME-Inhalte	77
Globale Schrifteinstellungen	79
Leistungsverhalten	80
ZIP-Komprimierung	81
Grafiken	82
Unicode und Charset	83
Protokollierung	85
Export-Formate	87
XMP-Metadaten	87
7 Attachments	89

Allgemeines	89
Barcodes	90
Barcode Parameter	91
Formulare	94
Einstellungen	95
Import von Anhängen	99
Konvertierung von Anhängen	99
Verlinkung von Anhängen	101
Einbettung von Anhängen	103
Gepackte Anhänge	105
Webservice	105
Signaturen	107
Toolbox	112
Export	113
Druckfunktion	113
Unterstützte Formate	115
Gepackte Dateianhänge	120
8 Links	120
Allgemeines	120
Einstellungen für Notes Links	121
Benutzerdefinierte Links	123
9 Seriendruck	125
Seriendruck	125
10 Installation	127
Plattformen	127
Installation	127
Server	128
11 Lizenz	130
Registrierungsschlüssel	130
OEM-Lizenz	131

Teil IV Funktionen 132

1 Allgemeines	132
2 N2PDFAddAttachment	132
3 N2PDFAddContent	134
4 N2PDFAddField	136
5 N2PDFAddFile	136
6 N2PDFAddRTContent	137
7 N2PDFAddRTVariable	139
8 N2PDFAddVariable	140
9 N2PDFCreateTempFile	140
10 N2PDFExport	141
11 N2PDFGetErrorText	142
12 N2PDFInit	142
13 N2PDFPrint	143
14 N2PDFProcess	144
15 N2PDFSearchAndReplace	145
16 N2PDFSetGlobalOption	146
17 N2PDFSetKey	147
18 N2PDFSetConverterKey	147

19	N2PDFSetKeyFilename	148
20	N2PDFSetConverterKeyFileName	149
21	N2PDFSetOption	149
22	N2PDFSetProductCode	150
23	N2PDFSetConverterProductCode	151
24	N2PDFSetTempPath	152
25	N2PDFTerm	152
26	N2PDFXMLExport	153

Teil V Anhang 154

1	Allgemeines	154
2	Fehlernummern	154
3	Liste der Dateien	167
4	Beispieldatenbanken	170
	Allgemeines	170
	Attachments	170
	Basic Demo	176
	Footnotes	177
	Header and Footer	178
	HTML Export	178
	Links	179
	Mail Archive	180
	Mail Merge	182
	Page Settings	182
	Server	183
	Tables	184
	Table of contents	185
	Tech Demo	187
	Unicode	189
	Java	191
	Forms and Barcodes	193

Index 194

1 n2pdf Online-Hilfe



Version 7.0

Allgemeine Informationen zu n2pdf finden Sie im Dokument „[Über das Produkt](#)“

Informationen zu den unterstützten Notes-RichText-Inhalten finden Sie in dem Dokument „[Unterstützte Inhalte](#)“

In den folgenden Kapiteln finden Sie die gesamte Beschreibung des Produkts n2pdf:

Integration	Die technische Beschreibung und das Grundprinzip von n2pdf
Bestandteile	Der Aufbau einer PDF-Datei bei n2pdf
Einstellungen	Einstellungen der PDF-Datei und von n2pdf
Attachment	Informationen zur Benutzung von Attachments unter n2pdf
Installation	Informationen zur Installation von n2pdf
Links	Benutzung von Links unter n2pdf
Lizenz	Informationen über die Registrierung von n2pdf
Seriendruck	Durchführen eines Seriendrucks mit n2pdf
Funktionen	Die Beschreibung aller Funktionen die n2pdf zur Verfügung stellt
Anhang	Zusatzinformationen zu den Kapiteln

Für

... technische Umsetzungen, schauen Sie sich bitte die [Beispielanwendungen](#) an.
... weitere Informationen oder Produkt-Updates, besuchen Sie die [n2pdf-WebSite](#).
... Unterstützung bei der Integration, wenden Sie sich bitte an den [n2pdf-Support](#).

Um gezielt Hilfe zu einem bestimmten Thema zu erhalten, verwenden Sie den Befehl "**Suchen**" aus dem "Hilfe"-Menü.

[© 2003-2018 SoftVision Development GmbH, Fulda, Deutschland](#)

Stand: 08.02.2023

2 Einleitung

2.1 Vorwort

Diese Online-Hilfe soll das grundlegende technische Verständnis für [n2pdf](#) zur Verfügung stellen und eine Dokumentation zur Integration von n2pdf in Notes-Datenbanken bieten. Die Hilfe richtet sich an den Notes-Datenbankentwickler.

Bei n2pdf handelt es sich um ein „add-on“ zur Lotus-Script- und Java-Programmierung, es ist daher als Entwicklerwerkzeug zu bezeichnen. Für die Integration von n2pdf in eine Notes-Datenbank sind umfangreiche Lotus Script bzw. Java-Kenntnisse notwendig.

Die Nutzung einer n2pdf-Integration kann dagegen von einem „Standard-Notes-Anwender“ im Rahmen der Notes-Anwendung durchgeführt werden.

Darüber hinaus soll die Hilfe als Nachschlagewerk für den Lotus Notes Software-Entwickler dienen.

Für weiterführende Informationen stehen die [n2pdf-WebSite](#) oder der [n2pdf-Support](#) zur Verfügung.

2.2 Was ist neu?

Version 7.0

Office Bridge

- Über die Option [N2PDFOPTION_CONVERTER_USE_OFFICEBRIDGE](#) können Sie jetzt die Nutzung der Office-Bridge(webPDF) zur Attachmentkonvertierung von Word, Excel und Powerpoint Dateien aktivieren
- n2pdf Client kann die OfficeBridge auch ohne webPDF genutzt werden. Hierfür verwendet n2pdf die lokale Installation von Microsoft Office

Erweiterte Einstellungen zum Signieren von PDF-Dokumenten

- PDF-Dokumente können nach der Erstellung über den webPDF Server [digital signiert](#) werden. Es besteht nun die Möglichkeit weitere Eigenschaften bei der Anbringung von digitalen Signatur mitzugeben.

n2pdf Archive

- Neue Funktion zur Aktivierung des MIME-MODE. Diese erlaubt verschiedene Verfahren der Verarbeitung. Sie können wählen ob die Inhalte über den internen HTML-Parser konvertiert werden oder ob webPDF die HTML-Inhalte verarbeiten soll.
- Neues Programm n2pdf Archive Merger. Eine Erweiterung für n2pdf Archive Search & View welche es erlaubt bestehende Archive zusammenzuführen oder Ordner mit PDF Dateien zu indizieren und für die Darstellung in n2pdf Archive Search & View vorzubereiten.
- Neue Option zur Verarbeitung von bestehenden Verlinkungen wie Dokumentenlinks, Ansichtsverknüpfungen oder Verweise auf Datenbanken in Archivprojekten.

Verarbeitung von Dateianhängen

- Über die neue Option [N2PDFOPTION_WS_FORMSIMPORT_ADD](#) können jetzt bestehende PDF Formulare mit Inhalten aus Lotus Notes Datenbanken gefüllt werden
- Neue Funktion zur Anbringung von [Barcodes](#) unter Anbindung des Webservices von webPDF. Hiermit steht die gesamte Bandbreite der Funktionalität des genannten Funktion von webPDF zur Verfügung.

Verschiedenes

- Die neue Option [N2PDFOPTION_EXPORT_UI_CONTROLS_MODE](#) ermöglicht den Export von vorhanden Steuerelementen wie Checkboxes und Radiobuttons.
- Die bestehende Funktion [N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER](#) zum automatischen Start des PDF Dokumentes ermöglicht nun auch das Starten von anderen Dateiformaten
- Die Option zur Einbettung von Schriftarten [N2PDFOPTION_PDF_FONT_MODE](#) unterstützt nun auch die Einbettung von Type 3 Schriftarten.

Version 6.0

Direkter Ausdruck der erstellten PDF-Dateien

- Die neue Funktion [N2PDFPrint](#) erlaubt das skriptgesteuerte Drucken von PDF-Dateien. Unter Verwendung von [N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_...](#) kann auf die verschiedenen Optionen, wie z. B. Zieldrucker, Seitenbereiche oder Anzahl der Kopien Einfluss genommen werden. Für die Druckfunktion wird webPDF benötigt.

Verarbeitung von Dateianhängen

- Über die Option [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_NONE](#) können jetzt auch Anhänge ohne visuelle Verlinkung (Annotation) dem PDF-Dokument hinzugefügt werden. Im Modus [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE](#) bei [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE](#) werden so die Anhänge nur der internen Liste der Anhänge eines PDF-Dokuments hinzugefügt.
- Neue Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXPORT_OLE](#) zur Verarbeitung von OLE-Objekten. Durch Aktivierung der Option, werden vorhandene OLE-Objekte wie Attachments behandelt und reagieren somit auf die gesetzten Optionen der Verarbeitung von Anhängen.
- Durch Aktivierung der Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_CONVERT_ERR](#) werden Dateianhänge, die nicht konvertiert werden konnten, im Originalformat in das PDF eingebettet.
- Die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE](#) erlaubt das Erstellen einer Liste von Dateianhängen die bei der Verarbeitung(CONVERT MODE) ignoriert werden sollen. Die angelegte Liste kann über die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_CONV_IGNORE](#) gelöscht werden.
- Die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_IGNORE](#) erlaubt das Erstellen einer Liste von Dateianhängen die bei der Verarbeitung(CONVERT MODE) ignoriert werden sollen. Die angelegte Liste kann über die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_ARC_IGNORE](#) gelöscht werden.

Inhaltsverzeichnis

- Die neue Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OUTLINE_ENTRY](#) erlaubt beim Import eines Anhangs, für den Anhang einen neuen Eintrag im Outline des PDF-Dokuments anzulegen, unter dem dann das Outline des anzuhängenden PDF eingetragen wird.

Export Optionen

- Durch die neue Exportoption [N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT](#) ist es möglich, die erstellte PDF-Datei (zusätzlich) auch in verschiedenen anderen Dateiformaten abzulegen. Mögliche Zielformate sind RTF, TXT, HTML und DOCX.
- Für das neue Exportformat DOCX, ist es über die Option [N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_DOCX](#) auch möglich, die gesetzten Dokumenteneigenschaften in das Word-Dokument zu übertragen.

PDF-Metadaten

- Die neuen Optionen [N2PDF_SERVER_SETTING_PDF_INFO_XMP...](#) erlaubt die Integration von [XMP-Metadaten](#) in die PDF-Datei.

Verschiedenes

- Die neue Option [N2PDFOPTION_IMAGE_TIFF_DPI_XY_ADJUSTMENT](#) ermöglicht die Berücksichtigung von unterschiedlichen X/Y-Auflösungen bei den DPI-Werten beim Import einer Grafik in das PDF-Dokument.

n2pdf Archive

- Funktion zur Extraktion der Designinformationen von Datenbanken zur visuellen Reproduktion im Anzeigeprogramm n2pdf Archive Search & View.
- Das Anzeigeprogramm n2pdf Search & View erlaubt jetzt auch die neue Anzeigeform "Ansichtsmodus" - Anzeige auf Basis des Designexportes. Dabei werden Elemente wie Kategorien, Antwortdokumente und Spaltendefinitionen abgebildet.
- Neue Funktion zur Erzeugung von Links für Duplikate von Dokumenten die bereits konvertiert wurden.
- Die neue Option Vollständigkeitsprüfung, stellt sicher das alle Dokumente der Datenbank konvertiert werden.
- Funktion zur automatischen Auswahl aller Ansichten für den Datenbankelexport
- Sie können jetzt eine Blackliste für Dateianhänge und Archivformate defnieren

Version 5.0**Anpassung der Tabellenbreite oder Seitenbreite**

- Neue Option [N2PDFOPTION_FORMAT_TABLE_WIDTH_MODE](#) zur Anpassung der Seitenbreite an die Tabelle oder der Tabelle an die Seitenbreite

Verschiedenes

- Verbesserung des Speichermanagements bei der Einbettung von vielen Dateianhängen unter Verwendung des [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE](#)

Inhaltsverzeichnis

- Bei der Erstellung des Inhaltsverzeichnisses kann durch einen neuen Parameter ein alternativer Text definiert werden, der anstelle des eigentlichen Eintrages im TOC oder Outline angezeigt werden soll. Wahlweise kann dieser Eintrag auch leer bleiben. Dies ermöglicht eine Trennung von Eintrag TOC/Outline und Überschrift im Hauptteil des Dokumentes.

Erweiterte PDF/A-Unterstützung

- Konvertierung von PDF-Dokumenten in das PDF/A-Format der Standards PDF/A-2 und PDF/A-3 unter Verwendung von webPDF. Es werden dabei die Konformitätsebenen (Level) "a", "b" und "u" unterstützt.
- Mit [N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_SUCCESS](#) oder [N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_ERROR](#) können Sie nach erfolgter PDF/A-Generierung ein Protokoll über die durchgeführte Konvertierung erstellen lassen. Die Definition des Dateinamens und des Speicherorts erfolgt über [N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_FILENAME](#).

Verarbeitung von Dateianhängen

- Bei der Übergabe von Dateianhängen über die Funktion [N2PDFAddAttachment](#) und aktivierter Option [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE](#), können Sie jetzt über Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT](#) alle Dateianhänge vor der Einbettung einheitlich in das PDF-Format konvertieren.
- **Erweiterung der Exportfunktion:** Alle durch webPDF konvertierbaren Dateianhänge können jetzt ebenfalls über die bestehende Funktion [N2PDFExport](#) in verschiedene Grafikformate übertragen werden.
- Unterstützung von PDF-Portfolio-Dateien. Durch Aktivierung des Modus zur Einbettung von Dateianhängen können Sie nun auch PDF-Portfolio-Dateien in die PDF-Datei einbetten.
- Mit [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD](#) können Sie jetzt Passwörter für verschiedene Bereiche wie Archiv-, Office- und PDF-Formate übergeben. Mit der Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_PASSWORD](#) können Sie gezielt bestimmte Listen löschen.
- Die Option [N2PDFOPTION_WS_CONVERTER_SELECTION](#) erlaubt eine gezielte Selektion des Konvertierungsdienstes.
- Mit der [N2PDFOPTION_WS_LOCAL_SERVER](#) teilen Sie n2pdf mit, dass die webPDF-Installation lokal auf demselben System zu finden ist. Dies ermöglicht die Übergabe großer Dateien via File-URL.
- Durch Setzen der [N2PDFOPTION_WS_TIMEOUT](#) können Sie die maximale Wartezeit für eine Konvertierung definieren, bevor diese mit einer Fehlermeldung abgebrochen wird.
- Erweiterte Informationen im Namen eines Dateianhangs können über die [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTENDED_INFO](#) gesetzt werden.

Datenprotokollierung

- Zur besseren Überwachung und zur einfacheren Beseitigung von Problemen während der Konvertierung, können Sie nun eine Protokollierung (Logging) aktivieren ([N2PDFGLOBALOPTIOIN_LOG_ENABLED](#)), die es Ihnen ermöglicht, in Abhängigkeit eines gewählten Levels ([N2PDFGLOBALOPTIOIN_LOG_LEVEL](#)) Ausgaben zu protokollieren.

Konvertierung von HTML-Inhalten

- Neue Funktion zur Verarbeitung von Dokumenten mit MIME Inhalten. Die neue Option [N2PDFOPTION_MIME_MODE](#) erlaubt hier verschiedene Verfahren der Verarbeitung. Sie können wählen ob die Inhalte über den internen HTML-Parser ([N2PDFVALUE_MIME_CONVERT](#)) konvertiert werden oder ob webPDF ([N2PDFVALUE_MIME_FILEEXPORT](#)) die HTML-Inhalte verarbeiten soll.

Version 4.0

64bit-Editionen für Domino-Server

- n2pdf ist in den Server-Varianten "n2pdf Server Agent" und "n2pdf Server Task" jeweils als 64bit-Editionen verfügbar. Damit kann n2pdf 4.0 auf dem Domino Server 64bit eingesetzt werden.

Export-Optionen

- Die neue Option [N2PDFOPTION_EXPORT_CALC_COMP_FOR_DISPLAY](#) forciert eine Berechnung von Formeln, die normalerweise erst zur Anzeige berechnet würden.
- Die neue Option [N2PDFOPTION_EXPORT_EXPAND_ALL_SECTIONS](#) expandiert alle geschlossenen Sektionen unabhängig der aktuell gültigen Sektionseinstellung.
- Mit der Option [N2PDFOPTION_EXPORT_OVERRIDE_FORM_NAME](#) kann festgelegt werden, mit welcher Maske die Dokumente exportiert werden sollen.
- Die neue Option [N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE](#) erlaubt das Setzen der Systemsprache abweichend der aktuell verwendeten.
- Randeinstellungen können bisheriges Minimum von 0,5 cm unterschreiten und bis auf 0 cm ([Beispieldatenbank](#)) gesetzt werden.

Darstellung von Notes-Inhalten

- [Export](#) von Notes UI Controls wie "Button", "Checkboxen" und "Radiobuttons" als grafische Elemente ([Beispieldatenbank](#))
- Sektionen können Einrückungen vom linken und rechten Rand haben, wenn sie ausserhalb von Tabellen sind. ([Beispieldatenbank](#))
- Erkennen von verschlüsselten Inhalten: Beim Export von kompletten Dokumenten wird alles, bis auf die verschlüsselten Felder, exportiert. Die Funktion liefert als Status einen Fehlercode. Wird ein einzelnes Feld exportiert (Item), dann wird nur Fehlercode geliefert und kein Inhalt exportiert.
- Mit der neuen Option [N2PDFOPTION_EXPORT_IGNORE_WMF_IMAGES](#) können grafische Verzerrungen bei kleinen Bildschirmauflösungen (z. B. bei Server-Installationen) vermieden werden, da anstelle der WMF-Bilddatei die Bildinformationen im BMP-Format verwendet werden.

Optionen für PDF-Inhalt

- Die neue Option [N2PDFOPTION_PDF_CREATE_DESTINATIONS](#) erlaubt die Erstellung von "PDF Destinations". Die "PDF Destinations" erlauben das Öffnen einer PDF-Datei an einer bestimmten Stelle.
- Der neue Options-Parameter [N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_B](#) erlaubt das Erstellen von "PDF/A" Dokumenten im Standard "1b" (PDF/A-1b).

Java-Integration

- Integration von n2pdf über eine [Java-Klasse](#) (JAR) und des Java Native Interface (JNI) direkt in die Java-Programmierung. Dadurch kann n2pdf jetzt auch über die Java-Programmierung in Notes/Domino oder externen Domino-Anwendungen verwendet werden. ([Beispieldatenbank](#))

Grafik-Export

- Die erstellten PDF-Dokumente können auch zusätzlich über die neue Funktion [N2PDFExport](#) als TIFF, JPEG, PNG oder BMP Grafiken gespeichert (exportiert) werden. Dadurch ist z. B. die zusätzliche Übergabe an Archivsysteme möglich, die TIFF-Formate erwarten. Bei TIFF wird auch die Erstellung einer [Multi-Page TIFF-Datei](#) unterstützt.

Digitales Signieren von PDF-Dokumenten

- PDF-Dokumente können nach der Erstellung über den webPDF Server [digital signiert](#) werden. Es besteht die Möglichkeit zur Anbringung einer digitalen Unterschrift oder zur Zertifizierung des erstellten PDF-Dokuments. Es werden neben dateibasierten Zertifikaten auch Smartcard Reader unterstützt. Darüber hinaus können die Signaturen mit einem Zeitstempel einer Time Stamp Authority (TSA) versehen werden.

Konvertierung von Anhängen (Advanced-Lizenz)

- Konvertierung von Notes-Anhängen während der PDF-Erstellung. Es können über den [webPDF Server](#) bis zu 100 unterschiedliche Dateiformate, ohne den Einsatz der Originalanwendung, konvertiert werden.

Version 3.2

Inhaltsverzeichnis

- Individuelle Gestaltung des [Inhaltsverzeichnisses](#): Sie können für die verschiedenen Ebenen im Inhaltsverzeichnis Textvorlagen definieren und anwenden.
- Kopf- und Fußzeilen: Sie können für die Kopf- und Fußzeilen im Inhaltsverzeichnis (ober- und unterhalb des TOC) individuelle Textvorlagen (Templates) definieren und anwenden.

Verarbeitung von Dateianhängen

- Die neue Einstellung [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE](#) bei der [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE](#) konvertiert einen Dateianhang in eine alleinstehende PDF-Datei und hängt diese an das Ende der neuen PDF-Datei an.
- Die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_COUNT_PDF_PAGES](#) ermöglicht die Rückgabe der Seitenanzahl bei N2PDFAddAttachment für alle PDF-Dateien, die über diese Funktion übergeben werden.
- Über die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_OBJ_AUTHOR](#) können Sie den Titel von eingebetteten Objekten setzen.
- Die Funktion [N2PDFAddFile](#) erlaubt die Übergabe und die Verarbeitung beliebiger Dateien entsprechend dem eingestellten Modus für die Anhangverarbeitung

Inhalte und Formatierungen

- Mit der Option [N2PDFOPTION_PAGE_NUMBERING_OFFSET](#) können Sie durch Übergabe eines positiven oder negativen Wertes nun z. B. das Deckblatt von der Seitennummerierung ausnehmen.
- Durch den neuen Parameter [N2PDFVALUE_PROCESS_RETURN_PDF_PAGES](#) für [N2PDFProcess](#) erhalten Sie die Anzahl der Seiten im PDF. Diesen Wert können Sie z. B. über [N2PDFOPTION_PAGE_NUMBERING_OFFSET](#) an eine folgende PDF-Datei senden.
- Konvertierung von Anchor-Links
- Die neue Option [N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_NDL](#) ermöglicht nun auch Links (Dokumenten-, Ansichten- und Datenbank-Links) zu konvertieren, deren Ziel nicht im PDF enthalten ist. In diesem Fall wird der Notes Client mit dem entsprechenden Dokument oder der Datenbank geöffnet.
- Automatische [Größenanpassung](#) von Grafiken (N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_HEIGHT_IN_BODY, N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_WIDTH_IN_BODY) bei jedem Aufruf von N2PDFAddAttachment oder N2PDFAddRTCContent

Unicode/Mehrsprachige PDF-Dateien

- Nutzung von [Unicode](#) zur inhaltlichen Verarbeitung von Sprachen wie z. B. russisch oder griechisch
- Aufbau von [CID-Fonts und Nutzung über CMaps](#) statt der Einbettung von Schriftarten für nicht-komplexe (asiatische) Schriftarten
- Nutzung von [vordefinierten CMaps](#) für komplexe (asiatische) Sprachen bei der PDF-Erstellung
- Setzen des [CharacterSet](#) bei der Erstellung von PDF-Dateien in nicht-westeuropäischen Sprachen

Verschiedenes

- Verbesserung der Speicher-/Ressourcen-Verwaltung, z. B. durch Erkennung von doppelten Grafiken.
- Verbesserte Geschwindigkeit bei der Erstellung der PDF-Datei durch optimierte Suchroutinen für Variablen und Konstanten, sowie die Bearbeitung von Grafiken und die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses

Version 3.1**Server-Integration**

- Komplette "thread-safe"-Implementierung der PDF-Erzeugung für verbesserte Geschwindigkeit auf (Web-)Servern

Inhaltsverzeichnis

- Mehrzeilige Überschriften im Haupttext ([TOC:...]) und Einträge im Inhaltsverzeichnis sind möglich. Dafür muss die max. Breite des Textes im Inhaltsverzeichnis über die Option [N2PDFOPTION_TOC_TEXT_MAX_WIDTH](#) gesetzt werden ([Beispieldatenbank](#)).
- Neue Variable [TOC] für Kopf- und Fußzeilen zur Ausgabe des aktuellen Kapitelnamens ([N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE](#)). Zusätzlich kann über [N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_WITH_LEVEL](#) bestimmt werden, ob die Kapitelnummerierung Bestandteil der Variable ist und über [N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_MAX_LEVEL](#) die max. Kapitelebene die in der Variable vorhanden sein soll ([Beispieldatenbank](#)).

Formatierung und Aufbau der PDF-Datei

- Unterstützung der [ISO-Norm 19005:1-2005 \(PDF/A\)](#) ([N2PDFOPTION_PDF_PDFA_MODE](#)) ([Beispieldatenbank](#))
- Setzen von weiteren Sicherheitseinstellungen der PDF-Datei ([Beispieldatenbank](#)):
[N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_DOC_ASSEMBLY](#)
[N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_FORM_FILL_IN](#)
[N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_ACCESSIBILITY](#)
- Über die Option [N2PDFOPTION_TOC_MAX_NUMBERING_LEVEL](#) kann die max. Tiefe der Nummerierung im Inhaltsverzeichnis festgelegt werden ([Beispieldatenbank](#)).

Verarbeitung von Dateianhängen

- Bei der Übergabe von Dateianhängen über die Funktion [N2PDFAddAttachment](#), können jetzt einzelne Felder des Dokuments oder Namen von Anhängen angegeben werden ([Beispieldatenbank](#)).
- Werden Dateianhänge über die Funktion "[N2PDFAddAttachment](#)" übergeben und diese sollen als Verlinkung ([N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE](#)) in die PDF-Datei integriert werden, dann kann dies an der gleichen Position ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_AT_POS](#)) wie im Notes-Dokument erfolgen. Zusätzlich kann über die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_ICON](#)

- bestimmt werden, ob der Link als Text (N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_TEXT) oder als Datei-Symbol erscheinen soll (N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_EXT). Wird der Link als Symbol angezeigt, kann über [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_SHOW_NAME](#) der Dateiname der verlinkten Datei angezeigt oder versteckt werden ([Beispieldatenbank](#)).
- Dateianhänge die im Modus N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE über die Funktion [N2PDFAddAttachment](#) in den Inhalt der PDF-Datei importiert werden, können jetzt an der Position ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMPORT_AT_POS](#)) importiert werden, an der sie in dem Notes-Dokument eingebettet sind ([Beispieldatenbank](#)).
 - Über die Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE](#) kann eingestellt werden, ob gepackte Dateianhänge entpackt werden sollen und der entpackte Inhalt verarbeitet werden soll oder ob die gepackte Datei selbst verarbeitet werden soll (z. B. bei Verlinkung von Dateianhängen in der PDF-Datei) ([Beispieldatenbank](#)).

Inhalte und Formatierungen

- Im Text können [Fußnoten](#) über ein Template der Form [FOOTNOTE:xxx] definiert werden. Die Formatierungen für die Fußnoten können über die [Textvorlage](#) mit dem Namen [N2PDFVALUE_FOOTNOTE_PARAGRAPH_NAME](#) definiert werden. Wenn keine Fußnoten benötigt werden, kann die Prüfung über die Option [N2PDFOPTION_SPEED_NO_FOOTNOTES](#) deaktiviert werden ([Beispieldatenbank](#)).
- Für die globale Textvorlage [N2PDFVALUE_GLOBAL_PARAGRAPH_NAME](#) können jetzt auch Einstellungen wie z. B. Fett, Kursiv, Unterstrichen oder Absatzeinstellungen definiert werden ([Beispieldatenbank](#)).
- Grafiken in Notes-Dokumenten, die als "Hotspot" (URL, Formel, Notes Link) definiert sind, werden als klickbare Grafiken in die PDF-Datei übernommen ([N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_HOTSPOTLINKS](#)) ([Beispieldatenbank](#)).

Verschiedenes

- Die Ausführungsgeschwindigkeit bei Serienbriefen wurde deutlich erhöht ([Beispieldatenbank](#)).
- Verschiedene Verbesserungen beim Export und der Darstellung von RichText-Feldern oder Notes-Masken (z. B. Darstellung Sektionen ([Beispieldatenbank](#))).

Version 3.0

Formatierung und Aufbau der PDF-Datei

- HTTPS-Links werden konvertiert und sind in der PDF-Datei klickbar ([Beispieldatenbank](#)).
- Beim Anhängen von PDF-Dateien werden vorhandene Inhaltsverzeichnisse (Outlines) übernommen ([Beispieldatenbank](#)).
- Beim Anhängen von PDF-Dateien mit Formular-Feldern werden die eingegebenen Werte übernommen
- Komprimierung der erstellten PDF-Datei ([N2PDFOPTION_COMPRESS_OUTPUT_FILE](#)) als ZIP-Datei mit Passwortschutz ([N2PDFOPTION_COMPRESS_PASSWORD](#)) und freier Wahl des Dateinamens ([N2PDFOPTION_COMPRESS_TARGET_FILENAME](#)) ([Beispieldatenbank](#) oder [Beispieldatenbank](#))

Verbesserung der Tabellen ([Beispieldatenbank](#))

- "Tabellen-in-Tabellen" (nested tables) werden unterstützt (beliebige Tiefe)
- "tabbed tables" werden erkannt und die Inhalte nacheinander ausgegeben
- Optionen zur automatischen Anpassung der Tabellen(zellen) an die Breite der Seite ([N2PDFOPTION_FORMAT_ADJUST_TABLE_WIDTH](#))

- Einstellen des horizontalen Abstands zwischen der Zellenumrandung und dem Zelleninhalt ([N2PDFOPTION_EXPORT_TABLE_GAP](#))

Verarbeitung von Dateianhängen

- native Konvertierung von ca. 200 Dateiformaten über Interface zum [StarOffice Server - PDF Converter](#) (SOC)
- Konvertierung über SOC oder internen Konverter einstellbar ([N2PDFOPTION_SOC_ENABLED](#))
- Dateiformate die über SOC konvertiert werden, sollen einstellbar ([N2PDFOPTION_SOC_EXTENSIONS](#)) oder alle unbekannt Dateitypen ([N2PDFOPTION_SOC_TRY_UNKNOWN_EXTENSIONS](#)), wenn interner Konverter benutzt wird
- [Einbettung von Dateien](#) in die PDF-Datei ([Beispieldatenbank](#))
- Positionierung von eingebetteten Anhängen an der Original-Position ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_AT_POS](#)) oder am Ende des Dokuments ([Beispieldatenbank](#))
- Anzeige des Dateinamens ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_SHOW_NAME](#)) und des Icons ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_ICON](#)) der eingebetteten Datei ([Beispieldatenbank](#))
- Verstecken der Grafiksymbole bei Notes-Anhängen ([N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_ATTACHMENT](#))
- Verbesserte Unterstützung von TIFF Grafiken und Multi-Page-TIFF-Dateien
- Neue Optionen bei der Verarbeitung von gepackten Anhängen ([Beispieldatenbank](#))
- Passwörter für geschützte Archiv-Dateien setzen ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD](#))
- Namen der Dateien vorgegeben, die aus der Archiv-Datei entnommen werden sollen ([N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC](#))

Inhalte und Formatierungen

- max. Höhe ([N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_HEIGHT_IN_BODY](#)) und Breite ([N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_WIDTH_IN_BODY](#)) von Grafiken einstellbar
- automatisches Entfernen von leeren Seiten am Ende des Dokuments ([N2PDFOPTION_FORMAT_DELETE_TRAILING_SPACE](#))
- Seitenbreite, -höhe ([N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_CUSTOM](#)) und Seitenränder ([N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN...](#)) für jede Seite individuell einstellbar ([Beispieldatenbank](#))
- Unterstützung von mehrstufiger Nummerierung ([Beispieldatenbank](#))
- Angaben in %-Werten für den linken und rechten Rand der Absätze in Notes-Dokumenten werden verarbeitet ([Beispieldatenbank](#))
- Negative Tabulatoren in Notes-Dokumenten (die außerhalb des Papierrands liegen) werden ausgewertet
- In den Textvorlagen ist die Einstellung des linken ([N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_LEFT](#)) und rechten ([N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_RIGHT](#)) Rand des Absatzes, sowie die Einrückung der ersten Zeile ([N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_FIRST](#)) möglich

Inhaltsverzeichnis ([Beispieldatenbank](#))

- Tab-Position des Textes und der Seitennummern von außen setzbar ([N2PDFOPTION_TOC_TAB_NUMBER](#) und [N2PDFOPTION_TOC_TAB_PAGENUMBER](#))
- Füllen der Zwischenräume zwischen Nummerierung und Text ([N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_NUMBER](#)) und Text und Seitenzahl ([N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_TEXT](#)) mit Zeichen (z. B. Punkte oder Striche)
- Option zum Zusammenhalten von Überschriften und Inhalten ([N2PDFOPTION_TOC_TEXT_KEEP_NEXT](#))

Verschiedenes

- Berechnung der "Vorgabewerte" für Felder, die in einer Maske vorhanden sind, aber nicht im Dokument gespeichert sind
- Berechnung von Feldern mit der Einstellung "Berechnet für die Anzeige"

Version 2.0

Weitere Verlinkungsformen im PDF (Beispieldatenbank)

- beliebige Sprünge innerhalb der PDF-Datei (Aufbau einer eigenen Link-Struktur)
- Umwandlung beliebiger Texte in eine klickbare URL
- Erstellung von Datei-Links (Starten von Dateien aus der PDF-Datei)
- Erstellung von E-Mail-Links
- Definition von [Formatierungen](#) für die verschiedenen Link-Typen

Verbesserung der Tabellen (Beispieldatenbank)

- Strichstärke und Strichfarben
- Unterstützung der Einstellung "row" und "cell spacing"
- horizontales und vertikales "mergen" der Tabellenzellen
- unterschiedliche Absatzformatierung innerhalb einer Tabellenzelle möglich
- Einzug der Tabelle
- Textformatierung
- skalierbare Grafiken in der Tabelle

Verarbeitung von Dateianhängen (Beispieldatenbank)

- neue Funktion [N2PDFAddAttachment](#) zur nativen Konvertierung von Attachments (siehe auch neue [Optionen](#) zur Attachment-Konvertierung)
- [Gepackte Attachments](#) können verarbeitet werden (12 Format werden unterstützt)
- neue Funktion [N2PDFAddFile](#) um eine externe Datei dem PDF als Inhalt hinzufügen zu können (ASCII oder RTF)

Formatierung und Aufbau der PDF-Datei

- Das [Inhaltsverzeichnis](#) kann jetzt auch im Outline angezeigt werden (N2PDFOPTION_TOC_OUTLINE_ENTRY)
- Die max. Nummerierung eines Eintrages im Inhaltsverzeichnis wurde auf 9 Stellen erhöht (z. B. 1.1.1.1.1.1.1.1.1)
- Die [Kopf- und Fußzeilen](#) können jetzt für jede Seite individuell gestaltet werden (ASCII oder RTF) ([Beispieldatenbank](#))
- Durch die neuen Optionen [N2PDFOPTION_SYSTEM_FONT_SERIF](#) und [N2PDFOPTION_SYSTEM_FONT_SANS_SERIF](#) können Sie die Notes-Standardschriftarten ersetzen
- neue Option [N2PDFOPTION_TOC_HEADLINE_INDENT](#). Mit ihr lässt sich für eine bestimmte Ebene des Inhaltsverzeichnisses der Abstand zwischen der Nummerierung (1.1.) und dem Text einstellen.
- neue Option [N2PDFOPTION_FORMAT_REMOVE_TABLE_OFFSET](#) zum Entfernen des Tabellen-Offsets eines RichText-Feldes innerhalb einer Tabelle

Verschiedenes

- [neue Optionen](#) zur Deaktivierung von nicht benötigten Standardroutinen (z. B. die Ersetzung von Systemkonstanten). Eine Deaktivierung ermöglicht eine schnellere Erstellung der PDF-Datei.
- neue Funktion [N2PDFSearchAndReplace](#) für das Suchen und Ersetzen von Inhalten zum Zeitpunkt des Aufrufes

2.3 Was hat sich geändert?

In diesem Dokument finden Sie die Änderungen gegenüber der Vorgängerversion von n2pdf. Prüfen Sie bitte Ihre Anwendung anhand dieser Liste. Sie müssen u. U. Anpassungen in der Script-Programmierung Ihrer Anwendung machen.

Änderungen Version 5.0

N2PDFOPTION_FORMAT_ADJUST_TABLE_WIDTH

- Die Option ist nicht mehr verfügbar, da ihre Funktionsweise über die neue Option **N2PDFOPTION_FORMAT_TABLE_WIDTH_MODE** mit dem Parameter N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_CONTENT bereitgestellt wird.

32bit/64bit Version

- Wegfall der separaten Registrierungsschlüssel der 64bit-Version für n2pdf Server Agent und n2pdf Server Task

N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_...

- Die Konstanten für PDF/A-1a und PDF/A-1b haben sich geändert. Die alten Parameter sind weiterhin vorhanden, sollten aber auf die folgenden neuen Werte umgestellt werden:

N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_A = > N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_1A

N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_B => N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_1B

Änderungen Version 4.0

N2PDFOPTION_SPEED_NO_EMBEDDED_IMAGES

- Die Option ist ab Version 4.0 permanent auf den Wert "N2PDFVALUE_TRUE" gesetzt.

Veraltete Optionen

- Die folgenden Optionen existieren nicht mehr, da sie nicht mehr benötigt werden:
 - N2PDFOPTION_SOC_ENABLED,
 - N2PDFOPTION_SOC_EXTENSIONS,
 - N2PDFOPTION_SOC_TRY_UNKNOWN_EXTENSIONS,
 - N2PDFOPTION_SOC_USE_OPENOFFICE,
 - N2PDFOPTION_SOC_WEBSERVICE,
 - N2PDFOPTION_SOC_WEBSERVICE_TYPEWerden die Optionen gesetzt/verändert, so liefert der Aufruf immer "kein Fehler" (0) zurück.

Änderung der Bezeichnungen bei Optionen

- Optionen, die mit "N2PDFOPTION_SOC_..." beginnen sind veraltet. Stattdessen "N2PDFOPTION_WS_..." für allgemeine Optionen (z. B. Adresse oder Port des Webservice) und "N2PDFOPTION_CONVERTER_..." oder "N2PDFOPTION_SIGNATURE_..." für Webservice-spezifische Optionen verwenden.

Archiv-Formate

- Die folgenden Archivformate werden nicht mehr unterstützt:
 - ACE, ACE SFX
 - ARC, ARC SFX
 - UUE/XXE/ENC encoded files
 - ZOO

Konfiguration Webservice

- In der "n2pdf.ini" lautet der Eintrag für die Konfiguration des Webservice nicht mehr "SetupSOC" sondern "SetupWebservice". Es wird generell empfohlen, die Konfiguration des Webservice über die Programmierung vorzunehmen. Eine Beschreibung finden Sie im Dokument "[Webservice](#)".

Grafik-Formate

- Für den direkten Import entfallen die folgenden Grafikformate: PCD, PSP, PDD, FAX

Änderungen Version 3.2

N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_FORM_PARAGRAPH

- Beim Export ganzer Masken wird der erste (überflüssige) "\par" entfernt.
- Das alte Verhalten kann durch "N2PDFVALUE_FALSE" wieder hergestellt werden.

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE

- Default-Wert ist jetzt "FALSE", da die Option sich jetzt auch auf die Einbettung von Dateianhängen auswirkt.

N2PDFVALUE_CONTENT_BODY

- Bei der Funktion N2PDFAddAttachment hat der zweite Parameter "N2PDFVALUE_CONTENT_BODY" nun keine Bedeutung mehr.
- Die Option [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE](#) definiert nun eindeutig den benutzten Modus.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE,_  
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE, "" )
```

Änderungen Version 3.1

keine

Änderungen Version 3.0

Zeilenabstand

Die Berechnung der Zeilenabstände hat sich geändert. Der Wert [N2PDFOPTION_PARAGRAPH_LINE_SPACING](#) kann neben cm oder inch jetzt auch als "300%" angegeben werden. Bitte prüfen Sie, ob die Darstellung des Zeilenabstands korrekt ist und ändern Sie ggf. Ihre Programmierung.

Seitenabstand

Aufgrund der neuen Möglichkeit zur Definition von individuellen Kopf- und Fußzeilen für jede Seite, hat sich die Berechnung der Seitenabstände verändert. Bitte prüfen Sie die Darstellung der Seiten und verändern Sie ggf. die [Seitenabstände](#) und Abstände bei Kopf- und Fußzeilen.

Die Parameter:

- N2PDF_PAGE_MARGIN_TOP
- N2PDF_PAGE_MARGIN_BOTTOM
- N2PDF_PAGE_MARGIN_HEADER
- N2PDF_PAGE_MARGIN_FOOTER

werden jetzt neu berechnet und müssen bei bestehender Benutzung dieser Neudefinition angepasst werden.

2.4 Über das Produkt

Was ist n2pdf?

n2pdf ist eine Erweiterung (ein Exportfilter) für Lotus Notes zur Erzeugung von PDF-Dateien. Er ermöglicht eine strukturierte und kontrollierte Umwandlung von ganzen Dokumenten oder einzelnen RichText-Feldern in das plattformübergreifende PDF-Format. Es ist dabei u. a. möglich, mehrere Dokumente oder Teile daraus zusammenzuführen und zu mischen. Dabei haben Sie die volle Kontrolle über Struktur und Aufbau der erzeugten PDF-Datei. Das Gesamtdokument kann frei definierbare Variablen enthalten, die dann wiederum automatisch ersetzt werden können. Der Inhalt der Variablen kann dabei aus unformatiertem Text oder aus Notes-RichText-Inhalten bestehen. In einem weiteren Schritt werden Strukturen, wie z. B. Inhaltsverzeichnis, Verlinkungen (URLs, Dateiverknüpfungen, Sprünge innerhalb eines Dokuments, E-Mail-Links usw.), Indizes oder auch Lesezeichen, erzeugt. Darüber hinaus können PDF-relevante Einstellungen, wie z. B. die Sicherheitsfunktionen (z. B. Verschlüsselung), gesetzt werden - entweder manuell durch die Benutzer oder völlig automatisiert durch entsprechende Script-Befehle und das alles bevor n2pdf aus den zusammengestellten RTF-Inhalten eine PDF-Datei erstellt. n2pdf kann auch mit Dateianhängen umgehen. So können eine Reihe von Fremdformaten, ohne dass die eigentliche Host-Anwendung vorhanden ist, durch native Konverter von n2pdf mit in die PDF-Datei eingebunden werden. Dies alles wird über die bekannte und bewährte Lotus-Script- bzw. Java-Technologie gesteuert. Klassische Programmierung im Domino Designer - die Anwender müssen die fertige Integration nur noch ausführen.

Was kann n2pdf für Anwender tun?

Konzipiert wurde n2pdf zur strukturierten Umsetzung von komplexen Notes-Dokumenten bzw. -Datenbanken, wie z. B. Handbüchern, Produktkatalogen oder Dokumentationen (z. B. ISO-Dokumentationen), in das PDF-Format. Durch das globale Ersetzen von Schriftarten oder -größen wird das CD/CI optimal unterstützt. Aufgrund der direkten Integration in die Notes-Anwendung wird eine Sicherung des Workflows Ihrer Anwendung gewährleistet. Die präzise, gezielte und gesteuerte Archivierung von Notes-Inhalten in ein plattform-Übergreifendes Standardformat ist ein weiteres Aufgabengebiet. Durch die direkte Integration in jede beliebige Notes-Anwendung (auch die Standardanwendungen von Notes), lässt sich z. B. leicht eine revisions sichere E-Mail-Archivierung, nach den Bedürfnissen Ihres Unternehmens, realisieren. Die Konvertierung von Dateianhängen auf dem Server, ohne dass die Original-Host-Anwendung vorhanden ist, stellt ein weiteres Einsatzgebiet von n2pdf dar. n2pdf erzeugt ein Ausgabeformat z. B. für den schnellen Informationsaustausch über Fax-Gateways oder per E-Mail. Es werden Notes-Inhalte in dem heutzutage standardisierten und plattform-Übergreifenden Format für die gesamte „Außenwelt“ bereitgestellt ohne dabei die Strukturen der Notes-Datenbank zu verlieren. Somit sind die Informationen auch für Anwender nutzbar, die über keine Installation von Notes verfügen oder auf anderen Plattformen arbeiten (z. B. mobile Datengeräte). Auch im Rahmen einer Web-Anwendung kann n2pdf eingesetzt werden. Dort lassen sich leicht dynamische Reports erstellen, die z. B. in Abhängigkeit von einer Auswahl des Anwenders generiert werden.

Wo kann n2pdf eingesetzt werden?

Client oder Server? Was, wann für Sie Sinn macht, hängt ausschließlich von der Art Ihrer Applikation ab. Anwender können n2pdf nutzen, um direkt innerhalb des Lotus Notes Clients PDF-Dateien erzeugen zu können. Wenn es also darum geht, direkt an einem Arbeitsplatz PDF-Funktionalität zur Verfügung zu stellen und z. B. mühsame,

manuelle Konfiguration beim Erzeugen einer PDF-Datei zu vermeiden, dann ist eine Client-basierte Installation und Implementierung sinnvoll. Dabei löst der Anwender einen lokalen Agenten aus, der dann die PDF-Datei erzeugt. Wenn ein Anwender dies nicht kann oder es nicht sinnvoll ist, dann kommt i.d.R. die Server-Version von n2pdf zum Einsatz. Hier wird auf dem Server ein Agent zur Verfügung gestellt, der wiederum die gewünschte Funktionalität abbildet. Dieser Agent muss nun durch den User (zeitgesteuert oder mit Benutzer-Interaktion) ausgelöst werden. Somit steht in einer Server-Applikation exakt die gleiche Funktionalität zur Verfügung wie auf einem Client.

Wie setzen Entwickler n2pdf ein?

n2pdf wird über die Lotus-Script-Programmierung, oder über eine Java-Klasse (JAR) und das Java Native Interface (JNI), direkt in die Java-Programmierung einer beliebigen Notes-Datenbank eingebunden. Der Entwickler bekommt dazu neue Befehle zur Verfügung gestellt. Die Integration findet z. B. über eine Script Library statt, die dem Anwender mittels eines Schalters in der Aktionsleiste im Rahmen der Anwendung zur Verfügung gestellt wird. Auf dem Server ist die Integration über einen Agenten möglich, der dann auch in Webanwendungen benutzt werden kann.

2.5 Lizenzierung

Wie wird n2pdf lizenziert?

Das Produkt n2pdf besteht aus mehreren Teilen.

- n2pdf Client
- n2pdf Server Agent (Einsatz auf Domino Server z. B. in Hintergrund- oder Web-Agenten)
- n2pdf Server Archive (Einsatz auf Domino Server als Server Task)

Für die verschiedenen Programmteile müssen jeweils eigene Lizenzen pro Benutzer oder Server erworben werden. webPDF Server(Advanced) ist dabei optional, d. h. es handelt sich um eine Ergänzung zu n2pdf und dient zur [Konvertierung](#) von [Dateianhängen](#). Das Produkt n2pdf ist auch ohne diesen Zusatz nutzbar. Für jeden Produktteil bekommen Sie einen eigenen [Registrierungsschlüssel](#). In den folgenden Texten wird allgemein von "n2pdf" gesprochen.



Weitere Informationen finden Sie auf www.n2pdf.de

Wie wird n2pdf auf dem Client lizenziert?

Bei der Client-Lizenzierung handelt es sich immer um eine personalisierte Lizenz, d. h. die Lizenz (der [Registrierungsschlüssel](#)) wird immer an die Benutzer-ID des Notes-Benutzers gebunden. Es spielt dabei allerdings keine Rolle in wievielen Datenbanken Sie das Produkt einsetzen wollen. Zur Erteilung einer Lizenz wird daher immer Ihr Notes-Benutzername im kanonischen Format (mit den Kennungen CN, OU, O und C) benötigt. Die Demo-Version von n2pdf ist nicht an den Benutzernamen gebunden.

Wie wird n2pdf für einen Domino Server lizenziert?

Bei der Server-Lizenzierung handelt es sich immer um eine Pro-Server-Lizenzierung. Der Registrierungsschlüssel wird immer auf den kanonischen Namen des Domino Servers (siehe "Client-Lizenz") ausgestellt und stellt eine Lizenz pro Server dar (vgl. Lizenzvertrag in der Programmgruppe). Es spielt keine Rolle, wieviele Anwender mit

dem Server verbunden sind oder wieviele Datenbanken oder Anwendungen auf dem Server laufen.



Für weitere Informationen lesen Sie bitte den Lizenzvertrag des Produkts in der Programmgruppe.

Was kostet n2pdf?

Sie finden die aktuelle Preisliste von n2pdf auf der WebSite www.n2pdf.de.

Wie bekomme ich einen Registrierungsschlüssel bzw. wie kann ich eine Vollversion von n2pdf bestellen?

Senden Sie eine E-Mail an sales@n2pdf.de mit dem Titel „n2pdf – Order“. Eine solche Bestellung per E-Mail muss mindestens immer die folgenden Informationen enthalten:

- Anzahl der Lizenzen
- bei einem Update die Seriennummer oder den Registrierungsschlüssel der bisherigen Version
- Notes-Benutzername oder Server-Name im kanonischen Format (mit den Kennungen CN, OU, O und C)
- komplette Adresse inkl. Name und E-Mail-Adresse eines Ansprechpartners

Wo finde ich meinen Notes-Benutzernamen für den Registrierungsschlüssel?

Im Programm "n2pdf-Registrierung (n2pdfReg.Exe)", welches Sie nach der Installation in der Programmgruppe finden, wird der Benutzername auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Mit dem Schalter links vom Benutzernamen können Sie diesen in die Zwischenablage kopieren und dann in der E-Mail einfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Demo-Version und der Vollversion?

In der Demo-Version haben Sie die folgenden Einschränkungen bei n2pdf:

- Laufzeitbegrenzung auf 30 Tage
- Hinweisenfenster mit Demo-Text
- in jeder erstellten PDF-Datei einen Demo-Text als Wasserzeichen

Zusätzlich besteht der Unterschied darin, dass bei einer Vollversion der Registrierungsschlüssel (Lizenz) auf den Notes Benutzernamen ausgestellt wird, bei einer Demo-Version ist dies nicht der Fall.

Wie kann ich eine Demo-Version freischalten?

Wenn Sie eine Vollversion von n2pdf erworben haben, dann können Sie mit dem Programm "n2pdf Produkt-Registrierung" (in der Programmgruppe) die Demo-Version freischalten. Eine Neuinstallation von n2pdf oder Anpassung Ihrer Integration ist nicht notwendig.

2.6 Features

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung (Zusammenfassung) der wichtigsten Funktionen von n2pdf.

- PDF-Dokumenteneinstellungen: Titel, Thema, Verfasser, Stichwörter, Erstellt mit
- 40bit- oder 128bit-Verschlüsselung einstellbar

- Unterstützung von Unicode
- 64bit Unterstützung (Domino) für die Server-Varianten "n2pdf Server Agent" und "n2pdf Server Task"
- Unterstützung ab PDF-Version 1.2 (Acrobat 3.x), je nach gewählten PDF-Einstellungen
- Setzen des „Owner“ und „User“ Passworts für die PDF-Datei
- einstellbare Kompression der PDF-Datei
- erlaubte PDF-Operationen einstellbar: Drucken, Kopieren, Ändern und Formularfelder bearbeiten
- Font-Einbindung: komplette, teilweise und bedingte Einbindung
- Einstellung des „Page mode“: Vollbildmodus, Piktogramme (Thumbnails) und Seitenverzeichnis (Outline)
- Einstellung des „Zoom mode“: horizontales, vertikales oder Einpassen der gesamten Seite
- JPEG-Qualität und Wasserzeichen einstellbar
- Standard- oder frei definierbare Papierformate
- Hoch- bzw. Querformat voreinstellbar
- Zeilen- und Seitenumbrüche einfügbar
- Seitenränder einstellbar
- Abstände der Kopf- und Fußzeilen zum Haupttext definierbar
- Kopf- und Fußzeilen können für erste, letzte und Folgeseiten, gerade und ungerade Seiten unterschiedlich eingestellt werden
- Kopf- und Fußzeilen individuell für jede Seite mit formatiertem Text einstellbar
- Kopf- und Fußzeilen können mit RichText-Elementen gefüllt werden
- globale Ersetzung von Schriftart, Schriftgröße, Schriftfarbe und Absatzeinstellungen
- globale Textereinstellungen gezielt für Kopf- und Fußzeilen und das Inhaltsverzeichnis
- gezielte Einstellungen zur Unterstützung der Lotus Notes „show/hide“ Optionen
- Erzeugen eines echten, klickbaren Inhaltsverzeichnisses möglich (frei formatierbar)
- Umwandlung von Hyperlinks (Dokumenten-Links, Ansichten-Links, Datenbank-Links, URL-Links, Mailto-Links, beliebige Sprungmarken innerhalb von Dokumenten, Links zum Ausführen von Dateien)
- Link-Formatierungen frei einstellbar
- beliebige Formatvorlagen für globale Textersetzung und Standardtext definierbar
- Modul zur Konvertierung von Dateianhängen im XLS- (Excel), DOC- (Word) und diversen anderen Grafikformaten ohne Installation der Ausgangsapplikation
- Unterstützung von diversen Grafikformaten (BMP, WMF, EMF, JPEG, GIF, TIF, PNG)
- Ausgabe von Tabellen mit verbundenen Zellen (horizontal und vertikal), Strichstärken und -farben, Hintergrundfarben und Abständen
- Variablenersetzung im Fließtext möglich
- Erstellung von Serienbriefen
- einsetzbar auf dem Lotus Notes Client, dem Domino Server oder auch als Teil von Web-Anwendungen.
- Anwendung einer Alternativmaske für die PDF-Erstellung
- Export von Notes UI Controls wie Checkboxes, Radiobuttons oder Schalter als grafische Elemente
- Anbringung von digitalen Unterschriften oder Zertifizierung des erstellten PDF-Dokuments
- Erstellte PDF-Dokumente können zusätzlich als TIFF-, JPEG-, PNG- oder BMP-Grafiken gespeichert (exportiert) werden
- Anbindung von n2pdf über die Programmiersprache Java

- Automatische Anpassung der Tabelle oder der Seitenbreite des Ausgabeformates, sofern org. Tabelle größer als aktuelle Papierbreite
- Unterstützung von PDF/A-2 und PDF/A-3 (nur über webPDF)
- Unterstützung von PDF-Portfolio-Dateien(Embed-Mode)
- Getrennte Darstellung von Überschrift und TOC/ Outline Eintrag.
- Erstellung eines Protokolles nach der Durchführung einer PDF/A Konvertierung
- Erweiterung des EMBED Modes: Dateianhänge nach PDF konvertieren mit anschließender Einbettung
- Übergabe von Passwörtern für geschützte Office-, Archiv- oder PDF Dokumente zu öffnen
- Anzeige von ergänzende Informationen für Dateianhänge
- Erstellung von XML-Daten-Protokollen für Prüfzwecke
- Konvertierung von HTML-Inhalten z. B. EMail

2.7 Unterstützte Notes-Inhalte

n2pdf realisiert die Umwandlung von Notes-RichText-Inhalten in eine PDF-Datei über das RTF-Format. Aus diesem Grund ist es einerseits möglich, komplexe Strukturen für die PDF-Dateien zu erstellen, andererseits hat es aber auch zur Folge, dass einige Elemente aus der „Notes-Welt“ nicht oder nur teilweise in die PDF-Datei überführt werden können. n2pdf realisiert die Umwandlung von Notes-RichText-Inhalten in das RTF-Format über einen eigenen Exportfilter. Wir sind bemüht, diesen Exportfilter ständig zu verbessern.

Nachfolgend finden Sie eine Liste der Notes-Inhalte, die in der aktuellen Version konvertiert werden können.

Schrift

- Schriftart
- Schriftgröße
- Schriftfarbe
- Schriftstil (Normal, Fett, Kursiv, Unterstrichen, Durchgestrichen, Hoch- und Tiefgestellt)

Absatzausrichtung

- Ausrichtung (Links, Rechts, Zentriert und Blocksatz)
- Erste Zeile (Normal, Einrücken, Ausrücken)
- Liste (Listenpunkte, Nummeriert)
- Abstand (Zeilen, Oberhalb, Unterhalb): Einfach, 1 ½, Doppelt

Absatzränder

- Ränder: Links und Rechts (absolute und Prozentangaben)
- Tabulator: links, rechts, zentriert, dezimal
- Seitenumbruch (generell, Umbruch vor Absatz, Absatz auf einer Seite)

„**Absatz verbergen wenn**“ (gemäß Einstellungen in „[Systemeinstellungen](#)“)

- Vorschau zum Lesen
- Vorschau zum Bearbeiten
- Geöffnet zum Lesen
- Geöffnet zum Bearbeiten
- Drucken
- In Zwischenablage kopieren
- Absatz verbergen, wenn Formel wahr

- Notes 4.6 oder höher

Hotspot (siehe „[Links](#)“)

- Dokumenten-Links
- Anchor-Links
- Ansichten-Links
- Datenbank-Links
- URLs

Abschnitte

- Titel (Text und Formeln)
- Umrandung (Stil: vereinfachte Darstellung; keine 100%ige Positionierung wie in Notes)
- Farbe (nicht für Rahmen; nur 240 Standardfarben der Palette (autom. Anpassung anderer Farben))
- Erweitern/Komprimieren
- Titel bei Erweiterung verbergen
- Schrift (siehe „Schrift“ weiter oben)
- Einrückung Links und Rechts (außerhalb von Tabellen)
- „Absatz verbergen vor“ (siehe „Absatz verbergen wenn“ weiter oben)

Grafiken im RichText

- Quelle: eingefügtes Bild (sichtbar)
- Formate: BMP, GIF, JPEG, TIFF (unkomprimiert)
- Skalierung: Breite und Höhe
- JPEG-Image-Ressourcen

Attachments

- Unterstützung von diversen [Grafikformaten](#)
- Native Unterstützung von Dateianhängen im XLS- (Excel), DOC- (Word) Format und PPT- (Powerpoint) Format (webPDF Server)
- Unterstützung von RTF- und ASCII-Dateianhängen (webPDF Server)

Tabelle**Tabellen-Layout**

- Tabelle: Breite (Anpassen mit Rändern, Anpassen an Fenster, Feste Breite)
- Zelle: Breite

Zellenumrandung

- Umrandung Dicke: beliebige Strichstärke
- Umrandung Dicke: Oben, Links, Rechts, Unten
- Umrandung Farbe (für alle Zellen identisch)

Tabellen-/Zellenhintergrund

- Zellenfarbe: Farbe (Stil: komplette Flächenfüllung)

Tabellenränder

- Tabellenrand
- Tabellenrand mit Einzug

Textformatierung in Tabellen

- Absatzausrichtung und Schrift mehrfach in einer Tabellenzelle möglich

Verbinden von Tabellenzellen (mergen)

- horizontales und vertikales Verbinden von Tabellenzellen

"Tabelle-in-Tabelle"

- Verschachtelung von Tabellen

Sonstiges

- Berechneter Text (siehe Hinweis am Ende des Dokuments)

- OLE-Objekte (wie sichtbar im Notes-Dokument; Übernahme nur als Grafik)
- Erkennen von verschlüsselten Inhalten: Beim gesamten Dokument, wird alles, bis auf die verschlüsselten Felder, exportiert. Die Funktion liefert dann einen Fehlercode. Wird ein einzelnes Feld exportiert (Item), dann wird nur Fehlercode geliefert.
- Export von Notes UI Controls wie Button, Checkboxes und Radiobuttons als grafische Elemente

Für weitere Informationen lesen Sie bitte den Lizenzvertrag des Produkts in der Programmgruppe.



Neben den aufgeführten Notes-Inhalten werden auch teilweise weitere Einstellungen oder Elemente übernommen, die aber möglicherweise nicht komplett bzw. korrekt übernommen werden.



Bei Einstellungen die Formeln enthalten ist es nicht immer möglich, diese zu berechnen. Da der Export im Back-End läuft und daher keinen Bezug zu einem Client oder anderen Dokumenten hat, können solche Formeln nicht berechnet werden.

2.8 WebSite

Die n2pdf-WebSite bietet weiterführende Dokumentationen, Updates und aktuelle Informationen zu dem Produkt. Sie erreichen die WebSite über die folgende Adresse:

www.n2pdf.de

2.9 Support

Der n2pdf-Support bietet Hilfestellung bei der Lösung von Problemen, die im Zusammenhang mit der Nutzung von n2pdf entstehen können. Sie können den Support über die folgenden Medien erreichen:

Telefonisch unter der Telefonnummer:	+49 661 25100-0
Via Fax unter der Faxnummer:	+49 661 25100-25
Per E-Mail unter der Adresse:	support@n2pdf.de
Auf unsere WebSite:	www.n2pdf.de

2.10 Symbole und Kennzeichnung

Die Hilfe möchte Ihnen die Arbeit so einfach wie möglich gestalten, daher stehen an diversen Stellen deutlich gekennzeichnete Elemente. Diese besonders hervorgehobenen Hilfsstrukturen und ihre jeweilige Funktion sind:

Vorsicht!



Warnt vor Bedienfehlern und beschreibt, was Sie tun müssen, um sie diese zu vermeiden.

Hilfe im Problemfall



Beschreibt mögliche Probleme, und hilft Ihnen, sie zu lösen.

Hinweis



Liefert wichtige Informationen und welche Handlungsschritte Sie ggf. auch in der beschriebenen Art und Weise ausführen sollten.

Tipp



Zeigt Ihnen alternative Handlungswege und liefert Zusatzinformationen.

2.11 Copyright und Markeninformationen

n2pdf ist eine eingetragene Schutzmarke der Firma [SoftVision Development GmbH](#), Fulda, Deutschland. n2pdf ist ein Produkt der Firma [SoftVision Development GmbH](#), Fulda, Deutschland.

wPDF und WPTools sind Produkte der [wpCubed GmbH](#), München, Deutschland.

Lotus, Lotus Notes, Lotus Script und Domino sind eingetragene Schutzmarken der [IBM Corporation](#).

Windows NT, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003, Windows Vista, Windows 7, Windows 2008, Windows 98, Windows 95, Windows ME, Microsoft Excel, Microsoft Word, Microsoft Powerpoint und Microsoft Office sind eingetragene Schutzmarken der [Microsoft Corp.](#).

Adobe und Acrobat sind eingetragene Schutzmarken der [Adobe Systems Incorporated](#).

StarOffice, OpenOffice und Java sind eine eingetragene Schutzmarken der [Oracle Corporation](#).

Die Verarbeitung von Archiven basiert auf dem Programm 7-Zip. Das Programm 7-Zip wird unter der GNU GPL Lizenz lizenziert. Die aktuelle Version und der Source-Code zu 7-Zip finden Sie auf der Seite www.7-zip.org.

Teile des Grafikimports wurden über die Bibliothek [Vampyre Imaging Library](#) realisiert. Diese Bibliothek wurde unter der [Mozilla Public License](#) (MPL) veröffentlicht und es gelten ausschließlich die Bestimmungen der MPL V 1.1 für diese Bibliothek. Weitere Informationen über die MPL finden Sie auf der MPL-WebSite.

Die TIFF-Unterstützung wurde über die Bibliothek [LibTIFF](#) realisiert. Diese Bibliothek ist frei verfügbar. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite <http://www.libtiff.org/misc.html>.

Teile der Webservice-Anbindung wurden über die Bibliothek [Synapse](#) (Copyright by Lukas Gebauer) realisiert. Diese Bibliothek ist Freeware und Open Source unter einer modifizierten "[BSD Style License](#)".

3 Integration

3.1 Allgemeines

n2pdf ist eine Erweiterung der Programmiersprache Lotus Script und Java. Die gesamte Einbindung und Steuerung von n2pdf findet dabei über eine Erweiterung des Befehlssatzes der Lotus-Script- bzw. Java-Sprache statt. Durch diese Integration in die Script-Sprache und die Benutzung bestehender und bekannter Konzepte von Lotus Notes ist die Integration in bestehende und neue Applikationen kein Problem. Zusätzlich erhalten Sie durch die Beispielanwendung bereits eine Reihe von Scripten, die durch geringe Modifikationen schnell in anderen Anwendungen zum Einsatz kommen können bzw. die Ihnen Wege und Möglichkeiten zur Integration von n2pdf zeigen.

In dem folgenden Kapitel wird zunächst die [Einbindung](#) und das technische [Prinzip von n2pdf](#) hinsichtlich der Lotus-Script-Programmierung sowie der [Java Integration](#) erklärt. Anschließend finden Sie eine Beschreibung der [Attachments](#), des [Webservices](#) und der [Bestandteile](#) einer PDF-Datei, die Sie mit n2pdf beeinflussen können und wie Sie diese Bereiche zusammenstellen können.

Daran schließen sich technische Erläuterungen wie z. B. zur [Installation](#), den [Links](#), der [Produktregistrierung](#) oder dem [Seriendruck](#) an.

Abschließend finden Sie im Kapitel „Funktionen“ alle [Befehle](#) die n2pdf für die Script-Programmierung zur Verfügung stellt und erhalten somit eine Befehlsreferenz von n2pdf.

Im Anhang finden Sie weiterführende Informationen wie z. B. die [Fehlermeldungen](#) oder eine [Liste aller n2pdf-Dateien](#) für eine manuelle Installation.

3.2 Einbindung

Damit die "Spracherweiterung" von n2pdf in einer Datenbank und alle [Funktionen](#) zur Verfügung stehen, muss die Definitionsdatei „n2pdfDef.SCR“ für Lotus Script oder die Java Wrapper Class "n2pdfJNI.jar" für Java, in die Programmierung eingebunden werden.

Sie können die Spracherweiterung für Lotus Script entweder in einem Script durch den Befehl

```
%Include "n2pdfDef.SCR"
```

oder durch Übernehmen des Inhalts der Datei (ASCII-Datei) in das Script integrieren.

Die Integration von n2pdf für die Java Programmierung erfolgt über den Befehl

```
import de.softvision.jni.N2pdf;
```

Die Definitionsdatei "n2pdfDef.scr" für Lotus Script wird bei der Installation von n2pdf in dem Notes-Systemverzeichnis abgelegt. Die Java Wrapper Class "n2pdfJNI.jar" für Java finden Sie im Standardverzeichnis "Externe Java-Bibliotheken" (\jvm\lib\ext).

Die Datei "n2pdfDef.scr" (für Lotus Script) wird nur zur Integration (Kompilierung der Scripte) benötigt und muss daher nicht mit der fertigen Integration ausgeliefert werden. Die Java Wrapper Class "n2pdfJNI.jar" ist Bestandteil der Anwendung und muss zusammen mit dieser installiert werden.



Weitere Informationen finden Sie auf www.n2pdf.de

3.3 Grundprinzip Lotus Script

In diesem Dokument wird das grundlegende technische Prinzip von n2pdf (in Lotus Script) beschrieben und eine Grundstruktur und Ablaufreihenfolge definiert, die bei jeder PDF-Erstellung zu berücksichtigen ist. Wenn Sie sich für eine Java-Integration interessieren, finden Sie im folgenden Abschnitt [Java-Integration](#) weitere Hinweise.



In dem nachfolgenden Text finden Sie Klammern mit Zahlen (in roter Schrift), die den Bezug zu dem weiter unten aufgeführten Lotus Script Code herstellen.

Neben der Einbindung von n2pdf über die Datei „n2pdfDef.SCR“ **(1)** sind die folgenden Schritte bei der PDF-Erstellung zu erledigen:

1. Initialisierung einer neuen PDF-Datei

Um mit n2pdf ein PDF-Datei zu erstellen, müssen Sie einen „Job“ in dem Hauptspeicher des Rechners starten. Dieses wird über den Befehl [N2PDFInit](#) **(2)** gemacht. Dieser Befehl liefert Ihnen eine ID (Job-ID) für die PDF-Datei und erzeugt die notwendigen Strukturen im Speicher des Rechners. Sie sollten diese ID auf ihre Gültigkeit **(3)** hin prüfen (siehe [N2PDFInit](#)), denn nur dann ist die weitere Ausführung der PDF-Erstellung sinnvoll. Erst nach diesem ersten Schritt ist es möglich, Inhalte und Einstellungen für die PDF-Datei zu definieren.

2. Einstellungen der PDF-Datei festlegen

Im nächsten Schritt sollten Sie alle Einstellungen **(4)** über [N2PDFSetOption](#) und [N2PDFSetGlobalOption](#) für die PDF-Datei vornehmen. Dies können z. B. die Sicherheitseinstellungen der PDF-Datei sein, aber auch Einstellungen wie das automatische Starten des Viewers oder die Definition des Inhaltsverzeichnisses. Da einige Einstellungen direkte Auswirkungen auf die Inhalte der PDF-Datei haben, sollten Sie alle Einstellungen gesetzt haben, bevor Sie den ersten Inhalt, z. B. über [N2PDFAddContent](#), zur PDF-Datei hinzufügen.

3. Notes-Inhalte suchen

Da n2pdf keinen eigenen Mechanismus zur Suche der Daten für das PDF hat, ist dies Ihre Aufgabe in der Script-Programmierung. Mittels der „Standard“ Script-Programmierung müssen Sie die Dokumente oder Felder suchen, die Sie der PDF-Datei als Haupttext, Kopf- oder Fußzeile und als Variable oder Felder hinzufügen wollen. In der Regel ist dies eine Schleife **(5)** über verschiedene Notes-Dokumente, deren Inhalt oder einzelne Felder Sie dann in dem PDF darstellen wollen. Sie können dabei auch z. B. Datenbank-Übergreifend oder sogar mit externen Datenquellen arbeiten. Die einzige Voraussetzung ist, dass Sie mittels Script-Befehlen die Daten auslesen können. Wenn Sie diese „Datenselektion“ durchgeführt haben, bauen Sie an dieser Stelle im nächsten Schritt die entsprechenden n2pdf-Befehle ein und transferieren so die Daten in die PDF-Datei.

4. Inhalte dem PDF hinzufügen

Nachdem Sie im vorherigen Schritt die Notes-Inhalte gesucht haben, können Sie jetzt mittels der n2pdf-Befehle die Notes-Dokumente oder die einzelnen Felder dem PDF-Dokument hinzufügen. Sie können dabei unformatierte Felder (wie z. B. TEXT oder NUMBER) oder statische Texte in die PDF-Datei übertragen **(6)**, aber auch die Übergabe von RichText-Feldern oder gesamter Dokumente ist an dieser Stelle möglich.

Im ersten Schritt sollten Sie die Kopf- und Fußzeilen **(6)** (z. B. N2PDFAddContent) für die PDF-Datei definieren, danach die Variablen **(7)** (z. B. N2PDFAddVariable) und abschließend, z. B. in einer Schleife über alle Dokumente, den Haupttext **(8)** der PDF-Datei (z. B. N2PDFAddRTContent).

5. Erstellen der PDF-Datei

Der abschließende Schritt der noch verbleibt ist die Erstellung der PDF-Datei **(9)**, d. h. aus der im Speicher befindlichen PDF-Datei eine physikalische Datei zu erzeugen. In diesem Schritt führt n2pdf alle gesetzten Einstellungen durch, formatiert das PDF entsprechend Ihren Angaben, wendet die Strukturen wie z. B. Inhaltsverzeichnis auf die PDF-Datei an und schreibt zuletzt die Datei vom Speicher in eine physikalische Datei. Bei dem Aufruf der Funktion [N2PDFProcess](#) müssen Sie dann den Dateinamen **(10)** angeben, unter dem die PDF-Datei erstellt werden soll. Damit ist die PDF-Erstellung abgeschlossen und Sie können die PDF-Datei z. B. per E-Mail versenden, mit dem Viewer anzeigen oder als neues Notes-Dokument ablegen. An dieser Stelle stehen Ihnen dann, zur weiteren Verarbeitung, alle Möglichkeiten von Lotus Script zur Verfügung.

In dem nachfolgenden einfachen Script sehen Sie die zuvor beschriebenen Schritte, die zur Erstellung einer PDF-Datei notwendig sind. In dem Programm-Code finden Sie mit den roten Angaben, eingeschlossen in Klammern, den jeweiligen Bezug zu den einzelnen Schritten.

```
%INCLUDE "N2PDFDEF.SCR" ' (1)

Sub CreatePDF

    Dim session As New NotesSession
    Dim db As NotesDatabase
    Dim collection As NotesDocumentCollection
    Dim doc As NotesDocument
    Dim view As NotesView

    Dim JobID As Long
    Dim PDFFileName As String

    Set db = session.CurrentDatabase
    Set collection = db.UnprocessedDocuments

    JobID = N2PDFInit ( 0 ) ' (2)

    If ( JobID >= 0 ) Then ' (3)

        Call N2PDFSetOption ( JobID, _
            N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER, "1", "" ) ' (4)

        Call N2PDFAddContent ( JobID, _ ' (6)
            N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER, _
            N2PDFVALUE_HF_FIRST_PAGE, _
            "Plain text header" )

        Call N2PDFAddVariable ( JobID, 0, "CITY", "FULDA" )
    ' (7)

        Set doc = collection.GetFirstDocument ' (5)

        While ( Not ( doc Is Nothing ) ) ' (5)
```

```
Call N2PDFAddRTContent ( JobID, _ ' (8)
N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, _
N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"Lettercontent" )

Set doc = collection.GetNextDocument ( doc ) ' (5)
Wend ' (5)

PDFFileName = "C:\Temp\MyPdf.PDF" ' (10)

Call N2PDFProcess ( JobID, PDFFileName, 0 ) ' (9)

End If

End Sub
```

3.4 Java Integration

Wenn Sie Java in der Notes-/Domino-Umgebung Lotus Script vorziehen, so können Sie n2pdf auch direkt in Java (ab JRE 1.4) verwenden.

Dafür implementiert die DLL eine Schnittstelle, die per Java Native Interface(JNI) angesprochen werden kann.



<http://java.sun.com/javase/6/docs/technotes/guides/jni/index.html>

Hierdurch wird es möglich, n2pdf in der Programmiersprache Java (aus Notes/Domino oder anderen Java-Entwicklungsumgebungen, wie z. B. Netbeans oder Eclipse) zu verwenden. Sie können also die n2pdf-Funktionen auch aus Java heraus ansprechen.

Zur vereinfachten Verwendung in Java stellen wir Ihnen eine komplette "Java Wrapper Class" zur Verfügung ("n2pdfJNI.jar"). In dieser Klasse sind alle Funktionsaufrufe und Konstanten von n2pdf für Java definiert.

Aber natürlich können Sie so n2pdf nicht nur aus Notes/Domino heraus verwenden - setzen Sie n2pdf auch in externen Java-Anwendungen oder auf J2EE-Servern ein - n2pdf ist sehr flexibel.



Bitte beachten Sie, dass n2pdf auch weiterhin an die Windows-Plattform gebunden ist.



Das [Grundprinzip](#) aus Lotus Script bleibt auch in Java erhalten. Wenn Fragen zum grundsätzlichen technischen Prinzip bestehen, nehmen Sie sich bitte das Grundprinzip auf Basis von Lotus Script als Vorlage.

Das nachfolgende Script entspricht dem logischen Aufbau, von "[Grundprinzip für Lotus Script](#)". Die Klammern mit Zahlen (in roter Schrift) dienen Ihnen hier als direkter Vergleich zu den Lotus Script Funktionen.

```
import lotus.domino.*;
import de.softvision.jni.N2pdf; ' (1)

public class CreatePDF {

    int jobID = -1;

    N2pdf n2pdf = new N2pdf(); // create n2pdf instance

    AgentContext agentContext = null;

    public CreatePDF( AgentContext agentContext ) {
        this.agentContext = agentContext;
    }

    private void setHeaderOrFooter ( int isHeader ) {
        // build the view name
        String viewName = (isHeader==1?"(Header)": "(Footer)");

        try {
            // get the current database
            Database db = agentContext.getCurrentDatabase();
            if ( db == null ) {
                return; }

            // get the view from the current database
            View view = db.getView ( viewName );
            if ( view == null ) {
                return; }

            // get the first document in the view
            Document doc = view.getFirstDocument();
            if ( doc == null ) {
                return; }

            if ( isHeader == 1 ) {
                n2pdf.N2PDFAddRTCContent ( jobID,
                n2pdf.N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER,
                n2pdf.N2PDFVALUE_HF_ALL_PAGES,
                db.getServer(), db.getFilePath(), doc.getUniversalID(),
                "Body" ); ' (6) Hier als RichText Header
            } else {
                n2pdf.N2PDFAddRTCContent ( jobID,
                n2pdf.N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER,
                n2pdf.N2PDFVALUE_HF_ALL_PAGES,
                db.getServer(), db.getFilePath(), doc.getUniversalID(),
                "Body" );
            }

        } catch(Exception e) {
            e.printStackTrace();
        }
    }
}
```

```

public void process () {
    try {
        int numOfDocs = 9;
        int currentDoc = 0;
        int pageBreak = 0;
        String tocText = "";

        // get the current database
        Database db = agentContext.getCurrentDatabase();
        if ( db == null ) {
            return;
        }

        // get the view
        View view = db.getView("HelpFile");
        if ( view == null ) {
            return;
        }

        // get the first document from view
        Document doc = view.getFirstDocument();
        if ( doc == null ) {
            return;
        }

        // get the target file name
        String pdfFileName = n2pdf.N2PDFCreateTempFile(".pdf"); ' (10)

        // initialize a new n2pdf job
        jobID = n2pdf.N2PDFInit ( 0 ); ' (2)

        // n2pdf job initialized? ' (3)
        if ( jobID < 0 ) {
            return;
        }

        // set the header for the PDF
        setHeaderOrFooter ( 1 );

        // set the footer for the PDF
        setHeaderOrFooter ( 0 );

        // auto-launch the PDF viewer
        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID,
        n2pdf.N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER, n2pdf.N2PDFVALUE_TRUE, "" );
' (4)

        // create a TOC for the PDF
        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_TOC,
        n2pdf.N2PDFVALUE_TRUE, "" );

        // convert doc links into PDF links
        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID,
        n2pdf.N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_MODE,
        n2pdf.N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_LINK, "" );

        // enable PDF compression
        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID,
        n2pdf.N2PDFOPTION_PDF_COMPRESSION_MODE,
        n2pdf.N2PDFVALUE_COMPRESSION_DEFLATE, "" );

        // set font settings for the default text template

```

```

        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID,
        n2pdf.N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, "Arial",
n2pdf.N2PDFVALUE_DEFAULT_PARAGRAPH_NAME );
        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID,
        n2pdf.N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, "14",
n2pdf.N2PDFVALUE_DEFAULT_PARAGRAPH_NAME );
        n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID,
n2pdf.N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR,
        n2pdf.N2PDFVALUE_COLOR_PURPLE,
n2pdf.N2PDFVALUE_DEFAULT_PARAGRAPH_NAME );

        // skip thru all documents
while (doc != null) { (5)

        // count the number of documents
        currentDoc ++;

        // if this is the last document, we do not need a page break

        if ( currentDoc == numOfDocs ) {
            pageBreak = 0;
        }
        else {
            pageBreak = n2pdf.N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER;
        }

        // build the syntax for the chapter title
        tocText = "[TOC:" + doc.getItemValueString("ChapterLevel")
+"]" +

        doc.getItemValueString("ChapterTitle")+(char)13;

        // add the chapter title (plain text) to the PDF
        n2pdf.N2PDFAddContent ( jobID,
n2pdf.N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, n2pdf.N2PDFVALUE_CRLF_AFTER,
tocText ); (6)

        // add the RichText content to the PDF
        n2pdf.N2PDFAddRTContent ( jobID,
n2pdf.N2PDFVALUE_CONTENT_BODY,
            pageBreak, db.getServer(), db.getFilePath(),
doc.getUniversalID(), "Body" ); (8)

        // get the next document
        doc = view.getNextDocument(doc); (5)
    }

    // create the output PDF file
    n2pdf.N2PDFProcess ( jobID, pdfFileName, 0 ); (9)

    } catch(Exception e) {
        e.printStackTrace();
    }
}

```



Eine Beispielnutzung der Klasse finden Sie in unserer Beispieldatenbank "[n2pdf_JNI.nsf](#)". Dort wurde der Agent "(n2pdf_Java_Agent)" geschrieben, der die Java Library "n2pdf_Java" verwendet. In der Klasse wird die Verwendung von n2pdf gezeigt.

3.5 Bestandteile

3.5.1 Allgemeines

Nachdem das „[Grundprinzip](#)“ von n2pdf seitens der Script-Programmierung erklärt wurde, finden Sie in den nachfolgenden Dokumenten Informationen zu dem Aufbau und der Beeinflussung der Bestandteile einer PDF-Datei. Zudem wird gezeigt, wie Sie die verschiedenen Bestandteile dem PDF hinzufügen können.

Außerdem werden die Sonderelemente wie [Inhaltsverzeichnis](#) und [Variablen](#) erklärt.

In dem anschließenden Kapitel erhalten Sie dann Informationen über die Einstellungen von n2pdf.

3.5.2 Haupttext

Der Haupttext (BODY) der PDF-Datei besteht aus der Mischung von Notes-RichText-Feldern, gesamten Notes-Dokumenten oder dem Einfügen von unformatiertem Text, der mittels [Textvorlagen](#) gestaltet werden kann. Außerdem ist das [Inhaltsverzeichnis](#) ein Bestandteil des Haupttextes der PDF-Datei. Der Haupttext einer PDF-Datei kann [Variablen](#) enthalten, die während der Erstellung der PDF-Datei mit anderen RichText-Inhalten oder unformatiertem Text ersetzt werden können. Der Haupttext der PDF-Datei wird von den [Kopf- und Fußzeilen](#) umfasst. Zusätzlich können in den Haupttext der PDF-Datei auch Inhalte von Attachments ([Import - Modus](#)) geladen werden (siehe Beschreibung "[Attachments](#)").

Mit den Funktionen [N2PDFAddContent](#) oder [N2PDFAddRTContent](#) und der Konstanten

N2PDFVALUE_CONTENT_BODY

fügen Sie dem Haupttext der PDF-Datei neue Inhalte hinzu. Der so hinzugefügte Inhalt wird immer an das Ende des Haupttexts angehängt. Über den Parameter <ContentOption> der oben genannten Funktionen, können Sie z. B. bestimmen, ob ein Seitenumbruch vor (N2PDFVALUE_PAGEBREAK_BEFORE) oder nach (N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER) dem Inhalt gemacht werden soll, oder ob eine neue Zeile vor (N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE) oder nach (N2PDFVALUE_CRLF_AFTER) dem Inhalt kommen soll.

<ContentOption>	Beschreibung
N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER	Fügt einen Seitenumbruch nach dem Inhalt ein.
N2PDFVALUE_PAGEBREAK_BEFORE	Fügt einen Seitenumbruch vor dem Inhalt ein.
N2PDFVALUE_CRLF_AFTER	Fügt einen Zeilenumbruch nach dem Inhalt ein.
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE	Fügt einen Zeilenumbruch vor dem Inhalt ein.

Beispiel für unformatierten Text im Haupttext:

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, _
N2PDFVALUE_CRLF_AFTER, "Plain text in the PDF" )
```

Beispiel für formatierten Text (Feld „Body“ in der Datenbank „db“ und dem Dokument „doc“):

```
Call N2PDFAddRTContent ( JobID, _
```

```
N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, _
N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"Body" )
```

Der Inhalt des Haupttextes, egal ob formatiert (RichText) oder unformatiert (PlainText), kann dabei [Variablen](#) enthalten, die dann später in dem Aufruf [N2PDFProcess](#) (oder frühzeitig mit [N2PDFSearchAndReplace](#)) mit den entsprechenden Werten ersetzt werden. Vor der Ausführung mit N2PDFProcess müssen diese Variablen allerdings über die Funktion [N2PDFAddVariable](#) oder [N2PDFAddRTVariable](#) mit Inhalt gefüllt werden.

3.5.3 Kopf- und Fußzeilen

n2pdf unterstützt die Definition von Kopf- und Fußzeilen für die PDF-Datei. Eine Kopf- oder Fußzeile kann dabei aus einem unformatierten Text oder aus dem Inhalt eines RichText-Feldes bestehen. Die Definition einer Kopf- oder Fußzeile kann dabei auch abhängig von der jeweiligen Seite gemacht werden und umfasst den [Haupttext](#) der PDF-Datei.

Die Definition von Kopf- und Fußzeilen findet bei n2pdf über die Funktion [N2PDFAddContent](#) oder über [N2PDFAddRTContent](#) statt, indem bei diesen Funktionen die Konstanten

N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER

für die Kopfzeile und

N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER

für die Fußzeile angegeben werden (siehe Parameter <ContentType> bei den Funktionen).

Auf welcher Seite die Kopf- oder Fußzeile bzw. der hinzugefügte Inhalt erscheinen soll, kann über eine weitere Konstante bestimmt werden (siehe Parameter <ContentOption> bei oben aufgeführten Funktionen). Nachfolgend die Möglichkeiten zur Definition von Kopf- und Fußzeilen bei oben genannten Funktionen:

N2PDFVALUE HF ALL PAGES	Auf allen Seiten
N2PDFVALUE HF FIRST PAGE	Nur auf der ersten Seite
N2PDFVALUE HF LAST PAGE	Nur auf der letzten Seite
N2PDFVALUE HF EVEN PAGES	Auf allen geraden Seiten
N2PDFVALUE HF ODD PAGES	Auf allen ungeraden Seiten
N2PDFVALUE_HF_NOT_FIRST_LAST_PAGES	Auf allen Seiten, außer auf der ersten und letzten Seite

Kopf- und Fußzeilen auf individuellen Seiten

Neben der Benutzung der oben aufgeführten Konstanten, können Sie auch eine Kopf- oder Fußzeile (Parameter <ContentType>) gezielt für eine bestimmte Seite setzen. Übergeben Sie in diesem Fall einfach die gewünschte Seitennummer als negativen Wert in dem Parameter <ContentOption>.

Leere Kopf- und Fußzeilen

Wollen Sie den Inhalt einer Kopf- oder Fußzeile löschen, so übergeben Sie einfach einen leeren Text ("") als Wert für die Kopf- oder Fußzeile.

Beispiel:

Um z. B. gezielt unterschiedliche Kopfzeilen für die geraden und ungeraden Seiten zu setzen, sind die folgenden Aufrufe notwendig:

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER, _
N2PDFVALUE_HF_EVEN_PAGES, "Even pages" )
```

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER, _
N2PDFVALUE_HF_ODD_PAGES, "Odd pages" )
```

Kopfzeile für eine bestimmte Seite:

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER, _
-5, "Header for page 5" )
```

Auf allen Seiten die gleiche Fußzeile, nur auf der Seite 5 keine Fußzeile:

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER, _
N2PDFVALUE_HF_ALL_PAGES, "All pages" )
```

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER, -5, "" )
```



Die Benutzung von Kopf- und Fußzeilen finden Sie in der Beispieldarstellung "[Header and Footer](#)".



Beachten Sie aber, dass ein Aufruf für eine bestimmte Seite nur einmal erfolgen kann. Wenn Sie die gleiche Seite, also z. B. N2PDFVALUE_HF_ODD_PAGES, mehrfach aufrufen, so wird der zuletzt gesetzte Wert genommen. Die Definition einer Kopf- oder Fußzeile für eine bestimmte Seite ersetzt den kompletten Inhalt der Kopf- oder Fußzeile und hängt ihn nicht an einen evtl. vorhandenen Text an.

Wenn Sie als Kopf- oder Fußzeile einen unformatierten Text einfügen, dann wird dieser mit der aktuell gewählten [Textvorlage](#) eingefügt.



Bei [Serienbriefen](#) kann nur die Einstellung N2PDFVALUE_HF_ALL_PAGES für die Definition von Kopf- und Fußzeilen benutzt werden. Bei Serienbriefen werden die einzelnen Seiten nicht unterschieden.

Kapitelüberschriften in Kopf- und Fußzeilen

Soll in einer Kopf- oder Fußzeile der Titel des aktuellen Kapitels, wie z. B. bei Büchern, dargestellt werden, so kann dies über die Konstante "[TOC]" (siehe Dokument "[Konstanten](#)") gemacht werden. Die Konstante "[TOC]" wird dabei mit dem aktuellen Kapiteltext, der im Haupttext über "[TOC:x]" (siehe Dokument "[Inhaltsverzeichnis](#)") definiert wurde, ersetzt.

databases, and browse the web.

- The Domino server - a computer running Windows® or UNIX® - provides services to Notes client users and other Domino servers including storage of shared databases and Notes mail routing.
- An IMAP or POP3 server - any computer, such as one provided by an Internet Service Provider (ISP), that allows you to read and send e-mail messages from your Notes client.

1.2. What's new in Release 5? Chapter [TOC:x]

Lotus Notes Release 5 introduces a powerful new user interface, new improved mail and calendar features, and Internet standards support.

New user interface

Notes unveils a dramatically new user interface designed to let you take advantage of the new power of Notes, whether you are viewing Notes databases, contributing to a discussion group, reading mail from your ISP, or just surfing the Web. While the interface has changed, you can still use the legacy Notes Workspace from previous releases of Notes.

Feature	Description
<u>Welcome page</u>	Start on the Welcome page for all your important information. The Welcome page contains some basic tasks and you can customize it, too: <ul style="list-style-type: none"> • Instant access to mail, calendar, and to do

SoftVision Development GmbH
Kurfuerstenstrasse 15
36037 Fulda, Germany

Datum: 12.12.2006 / 15:06
1.2. What's new in Release 5?

Text

Footer

Damit diese Konstante in Kopf- und Fußzeilen zur Verfügung steht, muss die Option **N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE** auf den Wert N2PDFVALUE_TRUE gesetzt werden:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE,
N2PDFVALUE_TRUE, " " )
```



Die Konstante "[TOC]" kann nur in Kopf- oder Fußzeilen eingesetzt werden.



Es kann der Fall eintreten, dass sich durch die Einsetzung des Kapiteltextes (lange Überschrift) der Inhalt der Seite verschiebt und somit das Kapitel die Seite wechselt. In diesem Fall stimmt möglicherweise der Inhalt der "TOC"-Konstanten nicht mit der Seite der Kapitelüberschrift überein. Dies kann nur verhindert werden, wenn die Kapitelüberschriften immer auf einer neuen Seite beginnen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit festzulegen, ob die Kapitelnummerierung Bestandteil der Konstante ist. Wird die Option **N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_WITH_LEVEL** auf N2PDFVALUE_TRUE gesetzt, dann ist die Nummerierung enthalten (siehe Grafik), bei dem Wert N2PDFVALUE_FALSE nicht.

Kapitelnummerierung nicht übernehmen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_WITH_LEVEL,
N2PDFVALUE_FALSE, " " )
```

Bei einer sehr tiefen Staffelung der Kapitelnummerierung kann es gewünscht sein, dass nur Kapitelüberschriften bis zu einer bestimmten Tiefe übernommen werden oder z. B. nur Hauptkapitel der ersten Ebene. Mit der Option **N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_MAX_LEVEL** kann die max. Ebene bestimmt werden. Der Parameter wird dabei entsprechend der Nummerierung von "[TOC:x]" gesetzt.

Nur Kapitelüberschriften der ersten Ebene übernehmen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_MAX_LEVEL,
"1", " " )
```



Ist mehr als eine Kapitelüberschrift auf einer Seite vorhanden, so wird nur die erste Überschrift übernommen.

3.5.4 Inhaltsverzeichnis

n2pdf verfügt über die Möglichkeit zur automatischen Generierung eines Inhaltsverzeichnisses und automatischen Einfügung in die PDF-Datei. Dabei ist es möglich, die einzelnen Einträge des Inhaltsverzeichnisses klickbar zu machen, die Seitennummern zu integrieren und die Gestaltung des Inhaltsverzeichnisses über [Textvorlagen](#) (siehe N2PDFVALUE_TOC_PARAGRAPH_NAME) zu definieren.

Damit n2pdf Inhalte als Elemente des Inhaltsverzeichnisses erkennen kann, müssen diese eine gewisse Formatierung aufweisen. Diese Elemente arbeiten nach dem gleichen Prinzip wie die [Variablen](#), haben aber einen festen Namen und eine definierte Syntax.

Sind in dem [Haupttext](#) Platzhalter mit dem Format „[TOC:?]" enthalten, dann werden die Abschnitte des Textes, dem Sie vorausgestellt sind, als Eintrag für das Inhaltsverzeichnis interpretiert. In diesem Fall wird der Text dieses Abschnitts als Eintrag für das Inhaltsverzeichnis übernommen. Das Zeichen „?“ in dem Platzhalter steht dabei für die Ebene des Inhaltsverzeichnisses, d. h. welche Aufzählungsebene dieser Eintrag haben soll. Welche Nummer der jeweilige Eintrag konkret bekommt, hängt von der Reihenfolge des Auftretens der Einträge ab.

Der bestehende Platzhalter [TOC:?] kann um einen weiteren Parameter ergänzt werden. Dieser wird mit einem "|" Symbol vom vorhandenen Inhalt getrennt. Der neue Ausdruck sieht dann wie folgt aus [TOC:?]<Text für TOC>]. Hiermit ist es möglich, einen alternativen Text für den TOC-/Outline-Eintrag zu verwenden. Wahlweise kann der Eintrag auch leer bleiben. Dieses ermöglicht z. B. einen unterschiedlichen Text für die Kapitelüberschrift.



Damit das Inhaltsverzeichnis auch bei [N2PDFProcess](#) erstellt wird, muss die Funktionalität aktiviert werden. Nutzen Sie dazu den Parameter N2PDFOPTION_TOC bei der Funktion [N2PDFSetOption](#).

Beispiel: Aus dem folgenden Text ...

[TOC:1]Getting Started

Welcome to Lotus Notes! Lotus Notes gives you instant access to all the information that is ...

[TOC:1] What is Lotus Notes?

Lotus Notes is powerful, multi-faceted software for ...

[TOC:2] Getting Help

Online Help is available for most views and dialog boxes. You can ...

... wird dieses Inhaltsverzeichnis:

1. Getting Started
2. What is Lotus Notes?
- 2.1. Getting Help



Beachten Sie aber, dass immer die Ebenenstruktur korrekt ist, d. h. es keinen Eintrag der Ebene 2 ("[TOC:2]") gibt ohne das vorher ein Eintrag der Ebene 1 ("[TOC:1]") vorhanden ist.

Sie können diese Platzhalter für die Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses direkt in den Text des Notes-RichText-Feldes schreiben und dieses dann mit [N2PDFAddRTContent](#) in die PDF-Datei einfügen oder z. B. auch die Funktion [N2PDFAddContent](#) benutzen, um den Inhalt aus einem unformatierten Feld zu übernehmen.

Beispiel: In dem Dokument ist ein Feld mit Namen „ChapterLevel“ für die Ebene und „ChapterTitle“ für den Titel vorhanden. Anschließend wird der weitere Inhalt aus dem RichText Feld „Body“ gelesen.

```
TOCText = "[TOC:" + Trim$(CStr(doc.ChapterLevel(0)))+"]" +_
CStr(doc.ChapterTitle(0)) + Chr(13)
```

```
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, _
N2PDFVALUE_CRLF_AFTER, TOCText )
```

```
Call N2PDFAddRTContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, PageBreak, _
db.Server, db.FilePath, doc.UniversalID, "Body")
```

Beispiel: Abweichend zum obigen Beispiel wird das Feld "ChapterTitleTOC" zur Anzeige im TOC und das Feld "ChapterTitle" für die Anzeige als Kapitelüberschrift verwendet.

```
TOCText = "[TOC:" + Trim$(CStr(doc.ChapterLevel(0)))+"] | " +_
CStr(doc.ChapterTitleTOC(0)) + "]" +_
CStr(doc.ChapterTitle(0)) + Chr(13)
```

Um das Erscheinungsbild des Inhaltsverzeichnisses zu beeinflussen wird die Funktion [N2PDFSetOption](#) benutzt - nachfolgend alle Einstellungsmöglichkeiten für das Inhaltsverzeichnis, die Sie über <OptionID> wählen können. Die einzelnen Werte für die Optionen stellen Sie dabei über <OptionString> und <SubOptionStr> ein.

N2PDFOPTION_TOC

Über diesen Parameter schalten Sie das Erstellen des Inhaltsverzeichnisses ein oder aus.

N2PDFVALUE TRUE	Inhaltsverzeichnis erstellen
N2PDFVALUE FALSE	Kein Inhaltsverzeichnis erstellen

Beispiel für das Erstellen des Inhaltsverzeichnisses:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC, N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_TOC_PAGENUMBER

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, auf welcher Seite in dem PDF das Inhaltsverzeichnis erstellt werden soll. Als Wert bei <OptionString> übergeben Sie die Seitennummer oder Sie setzen den Wert auf N2PDFVALUE_TOC_DEFAULT_PAGE zur Benutzung der Standardseite Eins.

Beispiel – Erstellt Inhaltsverzeichnis auf Seite 5:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_PAGENUMBER, "5", "" )
```

N2PDFOPTION_TOC_CREATE_LINKS

Über diesen Parameter steuern Sie, ob Hyperlinks in dem PDF klickbar sind oder nicht, d. h. ob als Text dargestellte Hyperlinks (<http://www.softvision.de>) in echte, klickbare Links umgewandelt werden.

N2PDFVALUE_TRUE	Hyperlinks umwandeln
N2PDFVALUE_FALSE	Hyperlinks nicht umwandeln

Beispiel – Hyperlinks umwandeln:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_CREATE_LINKS, N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_TOC_HEADER

N2PDFOPTION_TOC_FOOTER

Über diese beiden Parameter können Sie vor und nach dem Inhaltsverzeichnis noch weiteren Text ausgeben. Hier können Sie einen Inhalt übergeben, der z. B. auch [Variablen](#) enthalten kann und diese können z. B. mit RichText-Inhalten gefüllt sein. Sie übergeben den Inhalt über den Wert <OptionStr>.

N2PDFOPTION_TOC_NUMBERSTYLE

N2PDFOPTION_TOC_NUMBERCHAR

Eine weitere Einstellungsmöglichkeit für das Inhaltsverzeichnis ist Angabe der Nummerierungsart. Dabei kann zwischen den folgenden Arten unterschieden werden:

Keine Nummerierung	(N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_NONE)
Arabische Nummern	(N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_NUMBERS)
Großbuchstaben	(N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_LARGE_A)
Kleinbuchstaben	(N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_SMALL_A)
Große römische Ziffern	(N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_LARGE_I)
Kleine römische Ziffern	(N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_SMALL_I)

Zusätzlich kann das Trennzeichen zwischen den einzelnen Zeichen der Nummerierung definiert werden, so dass z. B. folgende Ausgaben möglich sind:

1.1. a) I) 2)1)

Beispiele für die Definition von „A)“

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_NUMBERSTYLE, _
```

```
N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_LARGE_A, "1" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_NUMBERCHAR, _
)"", "1" ) )
```

Der letzte Parameter der Funktion N2PDFSetOption gibt in diesem Fall die Ebene im Inhaltsverzeichnis an, für die die Darstellung festgelegt werden soll.

N2PDFOPTION_TOC_OUTLINE_ENTRY

Über diesen Parameter können Sie für das Inhaltsverzeichnis auch einen Eintrag im Outline erstellen lassen. Als Text für das Outline wird der Text genommen, der über **N2PDFOPTION_TOC_HEADER** gesetzt wurde.

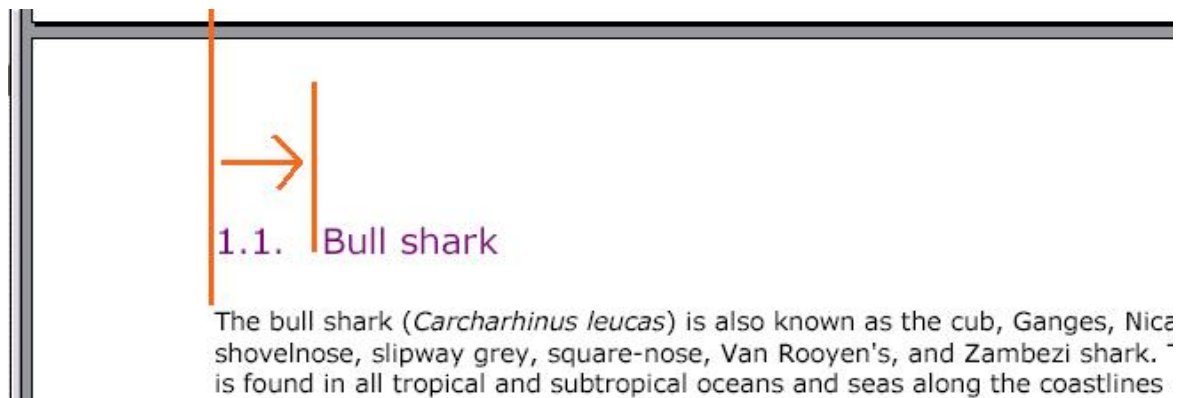
N2PDFVALUE TRUE	Inhaltsverzeichnis im Outline anzeigen
N2PDFVALUE FALSE	Inhaltsverzeichnis im Outline nicht anzeigen

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_OUTLINE_ENTRY, _
N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_TOC_HEADLINE_INDENT

Über diese Option kann der Abstand zwischen der Nummerierung einer Überschrift und dem nachfolgenden Text eingestellt werden. Der Abstand wird dabei als Einrückung vom linken Rand des Textes (nicht dem Papierrand) definiert. Der erste Parameter enthält den Wert der Einrückung und der zweite Parameter die Nummer der Überschriftenebene (1-9).



Beispiel: 5 cm-Einrückung für Überschriften der Ebene 2 (z. B. "2.3. Headline")

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_HEADLINE_INDENT, "5",
"2" )
```

N2PDFOPTION_TOC_TEXT_KEEP_NEXT

Über diesen Parameter können Sie den Zusammenhalt von Überschriften (Einträge für das Inhaltsverzeichnis) mit dem nachfolgenden Text aktivieren. Beim Zusammenbau der PDF-Datei kann der Fall auftreten, dass genau zwischen einer Überschrift und dem nachfolgenden Inhalt ein Seitenumbruch erfolgt. Dies führt zu optisch nicht gewünschten Effekten. Wenn Sie die Option aktivieren, dann versucht n2pdf immer die Überschrift mit dem nachfolgenden Text zusammen zu halten und fügt bei Bedarf vor der Überschrift einen Seitenumbruch ein.



Die Option funktioniert nur bei Überschriften, die als Eintrag für das Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet sind (siehe Anfang dieses Dokuments)

N2PDFVALUE TRUE	Überschrift und Text zusammenhalten
N2PDFVALUE FALSE	Überschrift und Text ist trennbar

3.5.4.1 Formatierung Inhaltsverzeichnis

In diesem Abschnitt werden die Optionen und Parameter beschrieben, mit denen Sie die "Formatierung und Gestaltung des Inhaltsverzeichnisses", unter Verwendung von Textvorlagen, anpassen können.



Zusätzliche Erklärungen zur Benutzung von Textvorlagen und weitere Einstellungen finden Sie im Abschnitt [Textvorlagen](#).



Benutzen Sie die Textvorlage N2PDFVALUE_TOC_PARAGRAPH_NAME werden in alle Ebenen des Inhaltsverzeichnisses die Einstellungen gesetzt und dabei auch evtl. bereits gesetzte individuelle Einstellungen überschrieben.

N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME
N2PDFVALUE_TOC_LEVEL2_PARAGRAPH_NAME
N2PDFVALUE_TOC_LEVEL3_PARAGRAPH_NAME

...

...


N2PDFVALUE_TOC_LEVEL10_PARAGRAPH_NAME

Diese Parameter ermöglichen Ihnen, für die jeweilige Ebene des Inhaltsverzeichnis individuelle Einstellungen zu setzen. Es handelt sich dabei um fest definierte Namen für die Textvorlagen.

Beispiel - Schriftart "Verdana" mit Schriftgröße "10" für die erste Ebene setzen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, _
"Verdana", N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, _
"10", N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME )
```



<u>Table of contents</u>		
1. Fish		2
1.1. Bull shark		3
1.2. Clown fish		4
1.3. Manta ray		5
2. Insect		6
2.1. Dragonfly		7

N2PDFVALUE_TOC_HEADER_PARAGRAPH_NAME **N2PDFVALUE_TOC_FOOTER_PARAGRAPH_NAME**

Diese Parameter erlauben die Formatierung des Textes, der vor und hinter dem Inhaltsverzeichnis ausgegeben wird, zu definieren. Es handelt sich dabei um einen fest definierten Namen für eine Textvorlage.

Beispiel - Schriftart "Verdana" für den Kopf des Inhaltsverzeichnisses setzen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, _
"Verdana", N2PDFVALUE_TOC_HEADER_PARAGRAPH_NAME )
```

N2PDFOPTION_TOC_TAB_NUMBER **N2PDFOPTION_TOC_TAB_TEXT** **N2PDFOPTION_TOC_TAB_PAGENUMBER**

Über diese Parameter wird die Position der drei Spalten im Inhaltsverzeichnis bestimmt. Es handelt sich dabei um die Positionen für

- die Nummerierung, (N2PDFOPTION_TOC_TAB_NUMBER)
- den Text des Kapitels und (N2PDFOPTION_TOC_TAB_TEXT)
- die Seitennummer (N2PDFOPTION_TOC_TAB_PAGENUMBER)

Sie können über den Wert <OptionStr> eine Position übergeben oder Sie setzen den Wert auf N2PDFVALUE_TOC_AUTOMATIC_TAB zur automatischen Berechnung der Position (Standardeinstellung). Wenn Sie einen Wert angeben, muss dieser in der Maßeinheit sein, die über „[Systemeinstellungen](#)“ festgelegt wurde.

Beispiel – Abstand auf 3 cm setzen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_Tab_Text, "3" , "" )
```

Beispiel – Abstand auf 3 cm nur in Ebene 1 setzen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_TAB_TEXT, _
"3" , N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME )
```



Bei der Funktion wird als letzter Parameter die Ebene angegeben (z. B. N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME). Ist der Wert "", dann gilt die Angabe für alle Ebenen.

N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_NUMBER

N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_TEXT

Über diese beiden Parameter können Sie ein Füllzeichen zwischen der Nummerierung, dem Kapiteltext und der Seitennummer angeben. Als Standardwert sind dort Leerzeichen vorhanden. Sie können bei <OptionString> einen der folgenden Werte verwenden:

Punkte	N2PDFVALUE TOC TABFILL DOTS
Vert. zentrierte Punkte	N2PDFVALUE TOC TABFILL MDOTS
Trennzeichen	N2PDFVALUE TOC TABFILL HYPHEN
Unterstreichen	N2PDFVALUE TOC TABFILL UNDERLINE
Vert. zentrierte Trennzeichen	N2PDFVALUE TOC TABFILL THYPHEN
Gleichheitszeichen	N2PDFVALUE TOC TABFILL EQUALSIG
Pfeil	N2PDFVALUE TOC TABFILL ARROW

Beispiel: Punkte zwischen Kapiteltext und Seitennummer

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_TEXT,
N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_DOTS, " " )
```

Beispiel: Punkte zwischen Kapiteltext und Seitennummer nur für Ebene 1

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_TEXT,
N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_DOTS, N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME )
```



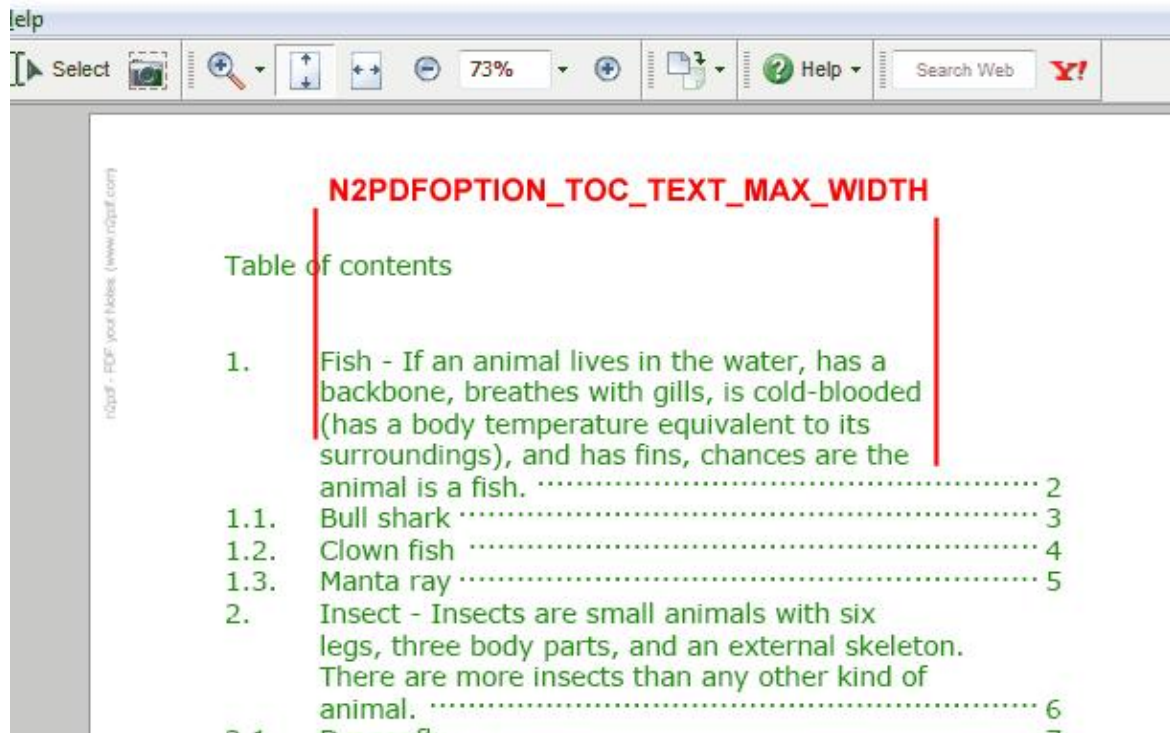
Bei der Funktion wird als letzter Parameter die Ebene angegeben (z. B. N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME). Ist der Wert "", dann gilt die Angabe für alle Ebenen.

N2PDFOPTION_TOC_TEXT_MAX_WIDTH

Über diesen Parameter stellen Sie die max. Breite des Kapiteltextes im Inhaltsverzeichnis ein. Die Angabe erfolgt in der Maßeinheit die über [N2PDFOPTION_SYSTEM_METRICS_MODE](#) eingestellt wurde. Ist diese Option aktiviert, dann können die Kapiteltexte mehrzeilig sein und die Einträge werden auch mehrzeilig in das Inhaltsverzeichnis übernommen.

Beispiel: Max. Breite von 5 cm

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_TEXT_MAX_WIDTH, "5", " " )
```



N2PDFOPTION_TOC_MAX_NUMBERING_LEVEL

Über diesen Parameter kann die max. Darstellungstiefe für das Inhaltsverzeichnis eingestellt werden. Damit ist es z. B. möglich, dass nur die Hauptkapitel (z. B. 1., 2., usw.) im Inhaltsverzeichnis erscheinen, selbst wenn im Haupttext weitere Unterebenen (wie z. B. 1.1, 1.2, usw.) vorhanden sind. Der Abstand zwischen der Kapitelnummer und dem Text wird automatisch angepasst, wenn eine maximale Tiefe für das Inhaltsverzeichnis gesetzt wurde.

Beispiel: Nur die Kapitel der ersten Ebene im Inhaltsverzeichnis ausgeben

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC_MAX_NUMBERING_LEVEL, "1",
" " )
```

3.5.5 Variablen

Neben dem grundsätzlichen Prinzip von n2pdf, die PDF-Datei aus einzelnen Notes-Dokumenten, RichText Feldern oder unformatierten Texten und somit aus variablen Inhalten, zusammenzubauen, besteht aber auch die Möglichkeit, in diesen Elementen (Haupttext, Kopf- und Fußzeile) Platzhalter zu definieren. Diese Platzhalter, bei n2pdf Variablen genannt, weisen eine bestimmte Formatierung auf und können mit anderen RichText- oder Textinhalten gefüllt (ersetzt) werden. Durch den Aufruf von [N2PDFProcess](#) oder [N2PDFSearchAndReplace](#) werden die definierten Variablen dann in dem PDF-Dokument eingesetzt.

Zur Verwendung von Variablen sind drei Schritte notwendig:

- Definition der Variablen im PDF durch eine Format-Syntax
- Füllen der Variablen mit RichText oder Textinhalten
- Einsetzen der Variablen in die PDF-Datei

Definition der Platzhalter

Der Aufbau einer Variablen besteht aus einem beliebigen Namen und der Einklammerung (siehe Begrenzerzeichen bei „[Systemeinstellungen](#)“) mit den Zeichen „[„ und „]“. Ein so formatierter Text wird von n2pdf als Variable erkannt und kann durch andere RichText- oder Textinhalte ersetzt werden. Sie haben dabei die Möglichkeit, eine solche Variable z. B. direkt in ein Notes-RichText-Feld zu schreiben und dieses dann mit [N2PDFAddRTContent](#) an das PDF zu übergeben, oder Sie können auch in einem unformatierten Text eine solche Variable definieren und diese dann mit [N2PDFAddContent](#) an das PDF übergeben.



Sie können bei den Variablen keine Namen verwenden, die als Name für eine [Konstante](#) definiert sind.

Beispiel für eine Variable in einem RichText-Feld

Dear [Salutation],
n2pdf has received a considerable increase in functionality: The table of contents ...

Beispiel für eine Variable in unformatiertem Text (direkter Zusammenbau in Lotus Script):

```
Dim Salutation As String
Salutation = "Dear [Salutation]," + Chr$(13)+_
"n2pdf has received a considerable increase ..."
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, 0, Salutation )
```

Füllen der Variable

Um eine definierte Variable mit einem entsprechenden Wert zu füllen kennt n2pdf zwei Befehle: Entweder [N2PDFAddVariable](#) zur Definition des Inhalts als unformatierter Text oder [N2PDFAddRTVariable](#), um die Variable mit einem Notes RichText Feld zu füllen. Bei dem Aufruf dieser Funktionen wird der Name der Variablen (ohne die Klammern) und der Inhalt angegeben. Bei [N2PDFAddVariable](#) übergeben Sie direkt den Inhalt für die Variable, während Sie bei [N2PDFAddRTVariable](#) ein Notes-Dokument referenzieren, das n2pdf dann exportiert und als Variableninhalt benutzt.

Erweiterung des oben aufgeführten Beispiels:

```
Salutation = "Dear [Salutation]," + Chr$(13)+_
"n2pdf has received a considerable increase ..."
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, 0, Salutation )
Call N2PDFAddVariable ( JobID, 0, "Salutation", "Mr. John Doe" )
... oder ...
```

```
Call N2PDFAddRTVariable ( JobID, 0, "Salutation", db.Server,_
db.FilePath, docVar.UniversalID, "NotesDocField" )
```

Einsetzen der Variable

Abschließend müssen dann noch alle Variableninhalte in die Platzhalter im Text eingesetzt werden. Dieses wird von n2pdf automatisch bei dem Aufruf der Funktion [N2PDFProcess](#) (oder durch gezielten Aufruf von [N2PDFSearchAndReplace](#)) durchgeführt.

3.5.6 Konstanten

Die Konstanten stellen eine besondere Form der [Variablen](#) dar. Sie arbeiten nach dem gleichen Prinzip, mit dem Unterschied, dass ihre Namen feststehen und ihr Inhalt automatisch durch n2pdf berechnet wird, also nicht von außen setzbar ist. Konstanten werden an den entsprechenden Stellen, dort wo die Platzhalter im PDF stehen, eingefügt.

Beispiel für eine Konstante in einem RichText-Feld



Sie können bei den [Variablen](#) keine Namen verwenden, die als Name für eine Konstante definiert sind.

Die folgenden Konstanten (mit Standardbegrenzerzeichen -> siehe „[Systemeinstellungen](#)“) können in dem [Haupttext](#) und in [Kopf- und Fußzeilen](#) verwendet werden:

[ACTPG]	Aktuelle Seitennummer	1
[SUMPG]	Anzahl der Seiten	10
[DATETIME]	Aktuelles Datum und Uhrzeit	28.11.2003 16:21:40
[DATES]	Aktuelles Datum in Kurzdefinition	28.11.2003
[DATEL]	Aktuelles Datum in Langdefinition	Freitag, 28. November 2003
[TIMES]	Aktuelle Uhrzeit in Kurzdefinition	16:21
[TIMEL]	Aktuelle Uhrzeit in Langdefinition	16:21:40
[DAYS]	Aktueller Tag ohne führende Null	5
[DAYL]	Aktueller Tag mit führender Null	05
[DAYNAMES]	Aktueller Tagesname in Kurzform	Fr
[DAYNAMEL]	Aktueller Tagesname in Langform	Freitag
[MONTHS]	Aktueller Monat ohne führende Null	5
[MONTHL]	Aktueller Monat mit führender Null	05
[MONTHNAMES]	Aktueller Monatsname in Kurzform	Nov
[MONTHNAMEL]	Aktueller Monatsname in Langform	November
[YEARS]	Aktuelle Jahreszahl zweistellig	03
[YEARL]	Aktuelle Jahreszahl vierstellig	2003
[CWS]	Aktuelle Kalenderwoche ohne führende Null	8
[CWL]	Aktuelle Kalenderwoche mit führender Null	08
[HOURS]	Stunde der akt. Uhrzeit ohne führende Null	4
[HOURL]	Stunde der akt. Uhrzeit mit führender Null	04
[MINUTES]	Minute der akt. Uhrzeit ohne führende Null	6
[MINUTEL]	Minute der akt. Uhrzeit mit führender Null	06
[SECONDS]	Sekunde der akt. Uhrzeit ohne führende Null	9
[SECONDL]	Sekunde der akt. Uhrzeit mit führender Null	09
[CRLF]	Zeilenumbruch	
[NEWPG]	Seitenumbruch	
[TOC]	Aktuelle Kapitelüberschrift (nur in Kopf- und Fußzeilen einsetzbar)	



Bitte beachten Sie, dass einige Werte der Konstanten abhängig sind von den Ländereinstellungen des Systems und somit unter Umständen andere Ergebnisse liefern können.

3.5.7 Fußnoten

Mit den Fußnoten hat man die Möglichkeit, weiterführende Anmerkungen oder Quellenangaben aus dem Haupttext auszulagern und am Ende der Seite anzuzeigen. Die Fußnoten werden mit einem Fußnotenstrich (Grundstrich) von dem Haupttext getrennt und mit einer fortlaufenden Nummerierung versehen. Die Formatierung des Bereichs, in dem die Fußnoten dargestellt werden, kann über eine Textvorlage eingestellt werden.

The bull shark (*Carcharhinus leucas*)² is also known as the cub, Ganges, Nicaragua, river, shovelnose, slipway grey, square-nose, Van Rooyen's, and Zambezi shark. The bull shark is found in all tropical and subtropical oceans and seas along the coastlines and also in a few fresh water rivers and lakes. The bull shark is the most frequent attacker of people, as it swims in very shallow waters where people swim and is an aggressive shark.

Anatomy: The bull shark has a short snout that is wider than it is long (hence its name). Its belly is off-white, its top surface is gray, and its eyes are small. The first dorsal fin is much longer and more pointed than the second dorsal fin. The females are larger than the males. On average, adult males are about 7 feet (2.1 m) long weighing 200 pounds (90 kg). Adult females are about 11.5 feet³ (3.5 m) long weighing 500 pounds (230 kg).

Diet and Teeth: The bull shark eats fish (including other sharks and rays), turtles, birds, mollusks, crustaceans, and dolphins. It will eat almost anything. Bull shark teeth are triangular, serrated (saw-edged), and very sharp.

Classification: Kingdom Animalia, Phylum Chordata, Class Chondrichthyes, Order Carcharhiniformes, Family Carcharhinidae, Genus Carcharhinus, Species leucas.

¹There are over 29,000 species of fish.

²The name, "bull shark", comes from the shark's stocky shape, broad, flat snout and aggressive unpredictable behavior.

³A foot (plural: feet) is a unit of length.

Um ein einzelnes Wort mit einer Fußnote zu versehen, wird im Text ein Template definiert. Dieses Template enthält den Fußnotentext und steht direkt hinter dem Wort, das eine Fußnote bekommen soll. n2pdf wandelt ein solches Template automatisch in eine Fußnote um.

Beispiel eines Templates für eine Fußnote hinter dem Wort "feet" mit dem Text "A foot (plural: feet) is a unit of length":

k has a short snout that is wider than it is long (hence its name). Its belly is off-white, its top surface is gray, and its eyes are small. The first dorsal fin is much longer and more pointed than the second dorsal fin. The females are larger than the males. On average, adult males are about 7 feet (2.1 m) long weighing 200 pounds (90 kg). Adult females are about 11.5 feet [FOOTNOTE:A foot (plural: feet) is a unit of length.] (3.5 m) long weighing 500 pounds (230 kg). The bull shark eats fish (including other sharks and rays), turtles, birds, mollusks, crustaceans, and dolphins. It will eat almost anything. Bull shark teeth are triangular, serrated (saw-edged), and very sharp.

Sie können ein Template für eine Fußnote über den Inhalt eines RichText-Feldes (siehe Grafik), als Bestandteil einer Maske aber auch über die Funktion [N2PDFAddContent](#) dem PDF-Inhalt hinzufügen.

Beispiel eines Templates über N2PDFAddAttachment:

```
FootNote = "Anemonefish [FOOTNOTE:Currently 27 species exist.]"
Call N2PDFAddContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, 0, Footnote )
```

Fußnoten entsprechen dem Prinzip der "[benutzerdefinierten Links](#)" und können über eine [Textvorlage](#) mit dem Namen N2PDFVALUE_FOOTNOTE_PARAGRAPH_NAME formatiert werden.

Wenn Sie keine Fußnoten in der PDF-Datei verwenden wollen, dann können Sie diese durch die Option [N2PDFOPTION_SPEED_NO_FOOTNOTES](#) ([N2PDFSetOption](#)) deaktivieren. Setzen Sie die Option auf den Wert N2PDFVALUE_FALSE. Dadurch wird die Verarbeitungsgeschwindigkeit des Textes verbessert, denn eine Suche nach Fußzeilen und die Anpassung der Formatierung wird deaktiviert.

Beispiel: Deaktivierung der Fußzeilen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SPEED_NO_FOOTNOTES,
N2PDFVALUE_FALSE, " " )
```

3.5.8 Seitenformat

Über das Seitenformat können die Papiergröße, die Papierausrichtung und die Seitenränder bestimmt werden. Außerdem ist es möglich, den Abstand zwischen [Haupttext](#) und [Kopf- und Fußzeile](#) zu bestimmen.

Die Einstellungen für das Seitenformat werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gemacht. Nachfolgend die einzelnen Optionen für das Seitenformat. Die einzelnen Werte werden dann über <OptionStr> und <SubOptionStr> der Funktion [N2PDFSetOption](#) bestimmt.



Bitte beachten Sie, dass einige der Optionen die Angabe von Maßen erwarten und das diese in den Maßeinstellungen vorzunehmen sind, so wie sie in „Systemeinstellungen“ mit der Option N2PDFOPTION_SYSTEM_METRICS_MODE eingestellt wurden.

N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_STANDARD

Über diesen Parameter können Sie eines der vordefinierten Papierformate auswählen:

N2PDFVALUE PAGEFORMAT A3
N2PDFVALUE PAGEFORMAT A4
N2PDFVALUE PAGEFORMAT A5
N2PDFVALUE PAGEFORMAT A6
N2PDFVALUE PAGEFORMAT LETTER
N2PDFVALUE PAGEFORMAT LEGAL
N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_EXECUTIV E

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_STANDARD, _  
N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_A4, " " )
```

N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_CUSTOM

Über diesen Parameter können Sie ein benutzerdefiniertes Papierformat angeben. Sie benutzen dazu die Werte <OptionStr> als Breitenangabe und <SubOptionStr> als Höhenangabe.

Beispiel für ein Papier mit 20 cm Breite und 15 cm Höhe:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_CUSTOM, "20", "15" )
```



Neben der Festlegung des Papierformats für alle Seiten, kann n2pdf auch für jede Seite individuell ein Format festlegen. Übergeben Sie einfach bei "<OptionStr>" oder "<SubOptionStr>" die Nummer der Seite als negativen Wert, für den Sie ein individuelles Papierformat haben möchten. Wenn Sie für eine Seite die Höhe und die Breite anpassen wollen, so rufen Sie den Befehl zweimal auf.

Beispiel für ein Format von 10 cm Breite und 5 cm Höhe auf der Seite 2

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_CUSTOM, "10", "-2" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_CUSTOM, "-2", "5" )
```

N2PDFOPTION_PAGE_ORIENTATION

Über diesen Parameter legen Sie die Ausrichtung der Seite fest.

N2PDFVALUE PAGE ORIENTATION PORTRAIT	Hochformat des Papiers
N2PDFVALUE PAGE ORIENTATION LANDSCAPE	Querformat des Papiers

Beispiel :

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_ORIENTATION, _
N2PDFVALUE_PAGE_ORIENTATION_PORTRAIT, " " )
```

Über die nachfolgenden vier Parameter können die Ränder der Seite bestimmt werden. Übergeben Sie den Wert in <OptionStr>.

N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP	Abstand des Haupttextes zum Seitenanfang
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_BOTTOM	Abstand des Haupttextes zum Seitenende
N2PDFOPTION PAGE MARGIN LEFT	Linker Rand der Seite
N2PDFOPTION PAGE MARGIN RIGHT	Rechter Rand der Seite

Beispiel für 2 cm oberer Rand:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP, "2", " " )
```



Sie können die Ränder auch individuell für einzelne Seiten festlegen. Übergeben Sie dazu in <OptionSubStr> einfach die Seitennummer als negative Zahl.

Beispiel für 1 cm oberer Rand auf der Seite 4:

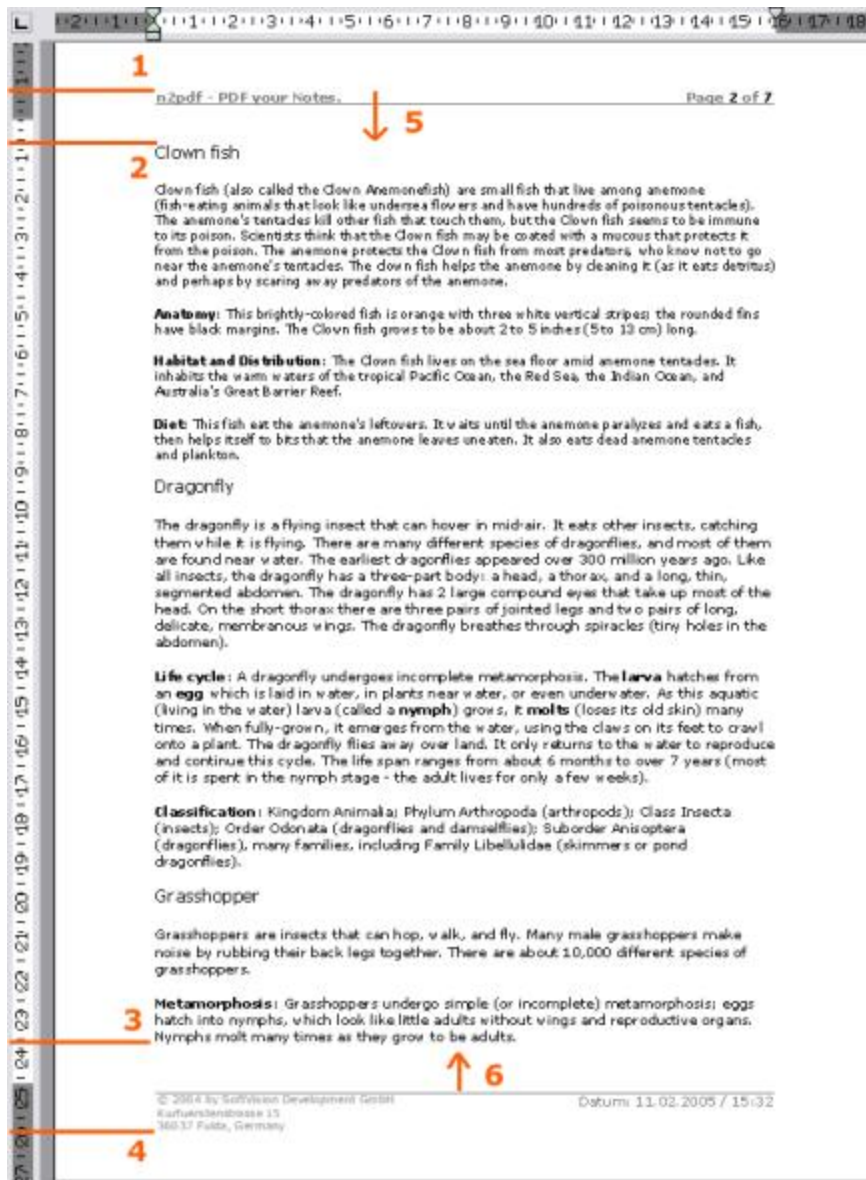
```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP, "1", "-4" )
```

Über diese beiden Parameter definieren Sie den Abstand von der [Kopf- bzw. Fußzeile](#) zum Anfang bzw. Ende des [Haupttexts](#). Übergeben Sie den Wert in <OptionStr>.

N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_HEADER	Abstand der Kopfzeile zum Seitenanfang
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_FOOTER	Abstand der Fußzeile zum Seitenende

Beispiel für 1 cm Abstand von der Kopfzeile zum Seitenanfang:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_HEADER, "1", " " )
```



1) N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_HEADER

Über diese Einstellung wird der Abstand der Kopfzeile vom Seitenanfang bestimmt, d. h. wo die erste Zeile der Kopfzeile steht.

2) N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP

Über diese Einstellung wird der Abstand des Haupttextes vom Seitenanfang bestimmt, d. h. wo die erste Zeile des Haupttextes beginnt.

3) N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_BOTTOM

Über diese Einstellung wird der Abstand des Haupttextes zum Seitenende bestimmt, d. h. wo die letzte Zeile des Haupttextes auf einer Seite steht.

4) N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_FOOTER

Über diese Einstellung wird der Abstand der Fußzeile zum Seitenende bestimmt, d. h. wo die letzte Zeile der Fußzeile steht.

5) Mehrzeilige Kopfzeile

Über die Option `N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_HEADER` wird die Startposition der ersten Zeile in der Kopfzeile bestimmt. Besteht eine Kopfzeile aus mehreren Zeilen, so

wächst die Kopfzeile in Richtung des Pfeils. Es kann dabei passieren, dass die Kopfzeile die Einstellung `N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP` erreicht. Ist dies der Fall, dann wird der Inhalt des Haupttextes nach unten verschoben, d. h. der Wert `N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP` hat dann keine Gültigkeit mehr.

6) Mehrzeilige Fußzeile

Über die Option `N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_FOOTER` wird die Position der letzten Zeile in der Fußzeile bestimmt. Besteht eine Fußzeile aus mehreren Zeilen, so wächst die Fußzeile in Richtung des Pfeils. Es kann dabei passieren, dass die Fußzeile die Einstellung `N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_BOTTOM` erreicht. Ist dies der Fall, dann wird der Inhalt des Haupttextes gekürzt, so dass die Fußzeile auf die Seite passt. In diesem Fall hat der Wert `N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_BOTTOM` keine Gültigkeit mehr.

N2PDFOPTION_PAGE_NUMBERING_OFFSET

Über diesen Parameter können Sie einen Wert für die Seitennummerierung übergeben, der auf die Seitennummer, Anzahl der Seiten und die Seitenangaben im Inhaltsverzeichnis addiert wird (z. B. Deckblatt aus der Nummerierung entfernen). Der Wert für den Offset kann hier positiv oder negativ sein.

3.5.9 Textformat

Über das Textformat können generelle Einstellungen für den Textfluss getroffen werden. Damit können Sie z. B. den Umbruch von Tabellen oder Absätzen bestimmen.

Die Einstellungen für das Textformat werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gemacht. Nachfolgend die einzelnen Optionen für das Textformat. Die einzelnen Werte werden dann über `<OptionStr>` und `<SubOptionStr>` der Funktion [N2PDFSetOption](#) bestimmt.

N2PDFOPTION_FORMAT_DONT_BREAK_TABLES

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob Tabellen bei einem Seitenumbruch unterbrochen werden dürfen oder ob Tabellen immer komplett auf einer Seite stehen sollen (vorausgesetzt es steht genügend Platz zur Verfügung). Sie stellen diesen Parameter über den Wert `<OptionStr>` ein.

<code>N2PDFVALUE_TRUE</code>	Tabellen sollen immer komplett auf einer Seite stehen.
<code>N2PDFVALUE_FALSE</code>	Tabellen dürfen unterbrochen werden.

N2PDFOPTION_FORMAT_DONT_BREAK_TABLE_ROWS

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob die einzelnen Zeilen einer Tabelle bei einem Seitenumbruch unterbrochen werden dürfen oder ob eine Tabellenzeile immer komplett auf einer Seite stehen soll (vorausgesetzt es steht genügend Platz zur Verfügung). Sie stellen diesen Parameter über den Wert `<OptionStr>` ein.

<code>N2PDFVALUE_TRUE</code>	Tabellenzeilen sollen immer komplett auf einer Seite stehen.
<code>N2PDFVALUE_FALSE</code>	Tabellenzeilen dürfen unterbrochen werden.

N2PDFOPTION_FORMAT_IGNORE_KEEP

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob die Einstellung „Absatz zusammenhalten“ bei einem Text ignoriert werden soll oder ob diese Einstellung bei der Textformatierung berücksichtigt werden soll. Sie stellen diesen Parameter über den Wert <OptionStr> ein.

N2PDFVALUE_TRUE	Die Einstellung „Absatz zusammenhalten“ wird nicht berücksichtigt.
N2PDFVALUE_FALSE	Die Einstellung „Absatz zusammenhalten“ wird berücksichtigt.

N2PDFOPTION_FORMAT_IGNORE_KEEPP

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob die Einstellung „Absatz mit nächstem Absatz zusammenhalten“ bei einem Text ignoriert werden soll oder ob diese Einstellung bei der Textformatierung berücksichtigt werden soll. Sie stellen diesen Parameter über den Wert <OptionStr> ein.

N2PDFVALUE_TRUE	Die Einstellung „Absatz mit nächstem Absatz zusammenhalten“ wird nicht berücksichtigt.
N2PDFVALUE_FALSE	Die Einstellung „Absatz mit nächstem Absatz zusammenhalten“ wird berücksichtigt.

N2PDFOPTION_FORMAT_AVOID_WIDOWS

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob ein Absatz auf eine neue Seite geschoben wird, wenn nur noch eine Zeile des Absatzes auf die aktuelle Seite passt. Sie stellen diesen Parameter über den Wert <OptionStr> ein.

N2PDFVALUE_TRUE	Ein Absatz wird auf die nächste Seite geschoben, wenn nur noch eine Zeile auf die aktuelle Seite passt.
N2PDFVALUE_FALSE	Ein Absatz wird nicht auf die nächste Seite geschoben, wenn nur noch eine Zeile auf die aktuelle Seite passt.

N2PDFOPTION_FORMAT_AVOID_ORPHANS

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob ein Absatz komplett auf eine neue Seite geschoben wird, wenn eine Zeile des aktuellen Absatzes allein auf der nächsten Seite stehen würde. Sie stellen diesen Parameter über den Wert <OptionStr> ein.

N2PDFVALUE_TRUE	Ein Absatz wird komplett auf die nächste Seite geschoben, wenn auf dieser Seite nur eine Zeile des aktuellen Absatzes stehen würde.
N2PDFVALUE_FALSE	Ein Absatz wird nicht komplett auf die nächste Seite geschoben, auch wenn auf dieser Seite nur eine Zeile des aktuellen Absatzes stehen würde.

N2PDFOPTION_FORMAT_REMOVE_TABLE_OFFSET

Wird ein RichText-Feld, das in Notes in einer Tabelle platziert ist, in das PDF übergeben, so kann es einen Tabellen-Offset enthalten, wenn es z. B. in der zweiten oder dritten Spalte der Tabelle ist (Entfernung zum linken Rand der Seite). Dieser Offset kann über die Funktion N2PDFSetOption und den Parameter N2PDFOPTION_FORMAT_REMOVE_TABLE_OFFSET entfernt werden. Diese Option hat nur dann eine Auswirkung, wenn ein einzelnes RichText-Feld exportiert wird. Bei einem gesamten Notes-Dokument bleibt diese Einstellung ohne Wirkung. Sie stellen diesen Parameter über den Wert <OptionStr> ein.

N2PDFVALUE_TRUE	Entfernt den Tabellen-Offset bei einem RichText-Feld innerhalb einer Tabelle
N2PDFVALUE_FALSE	Übernimmt den Tabellen-Offset bei einem RichText-Feld innerhalb einer Tabelle

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_FORMAT_REMOVE_TABLE_OFFSET, N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_FORMAT_DELETE_TRAILING_SPACE

Mit diesem Parameter können überflüssige Umbrüche bzw. Leerseiten am Ende des Dokuments vermieden werden. Wird diese Option aktiviert, so prüft n2pdf, ob am Ende des Dokuments ein unnötiger (Zeilen-)Umbruch vorhanden ist. Ist dies der Fall und es führt zu einer leeren Seite am Ende des Dokuments, dann wird bei aktivierter Option diese Leerseite entfernt.

N2PDFVALUE_TRUE	Entfernt leere Seiten am Ende des Dokuments
N2PDFVALUE_FALSE	Keine Prüfung auf leere Seiten am Ende des Dokuments

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_FORMAT_DELETE_TRAILING_SPACE, N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_FORMAT_TABLE_WIDTH_MODE

Über diese Option können Sie einstellen, in welcher Form n2pdf reagieren soll, wenn man bei der Konvertierung auf Tabellen trifft, die größer als das aktuell eingestellte Papierformat sind. Wenn Tabellen breiter sind als das aktuell definierte Papierformat, kann n2pdf nun eine Fehlermeldung zurückgeben, um die betroffenen Tabellen manuell anzupassen, die Breite des gesamten Dokumentes an die Tabelle mit der weitesten Ausdehnung im Dokument anzupassen oder lediglich auf der betroffenen Seite die Seitenbreite an die Tabellen anzupassen. Mit einem weiteren Parameter passt n2pdf alle Tabellen an die definierte Seitenbreite an.

N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_NONE	Keine Aktion (Default)
N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ERROR	Ausgabe Fehlermeldung, wenn Tabelle breiter als aktuelles Seitenformat ist
N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ALLPAGES	Alle Seiten an die breiteste Tabelle im Dokument anpassen
N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ONEPAGE	Nur die betroffenen Seiten hinsichtlich Seitenbreite an die Tabellenbreite anpassen
N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_CONTENT	Tabellenbreiten an das aktuelle Seitenformat anpassen

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_FORMAT_TABLE_WIDTH_MODE,
N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ALLPAGES, " " )
```

3.6 Einstellungen

3.6.1 Systemeinstellungen

Unter dem Punkt „Systemeinstellungen“ werden alle n2pdf-Optionen zusammengefasst, die sich keinem speziellen Themenbereich zuordnen lassen und das Verhalten und die Einstellungen von n2pdf allgemein beeinflussen. Alle diese Optionen werden über den Befehl [N2PDFSetOption](#) eingestellt.

Nachfolgend eine Aufstellung der möglichen Einstellungen, die bei N2PDFSetOption bei dem Parameter <OptionID> verwendet werden können. Die jeweiligen Werte für die Einstellung werden über den Parameter <OptionStr> und <SubOptionStr> gesetzt.

N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER

Dieser Parameter ermöglicht es, dass der im Betriebssystem gesetzte Viewer für das PDF-Dateiformat automatisch nach der Erstellung der Datei gestartet wird.

N2PDFVALUE TRUE	Startet den Viewer nach der Erstellung der PDF-Datei
N2PDFVALUE FALSE	Startet keinen Viewer nach der Erstellung der PDF-Datei

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER, N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_SYSTEM_METRICS_MODE

Über diesen Parameter können Sie einstellen, in welcher Maßeinheit n2pdf Angaben z. B. bei der Seitengröße oder den Seitenrändern erwarten soll.

N2PDFVALUE_METRICS_CM	Maßangaben in Zentimeter
N2PDFVALUE_METRICS_INCH	Maßangaben in Inch

N2PDFOPTION_SYSTEM_NOTES_SHOW_HIDE_MODE

Über diesen Parameter können Sie einstellen, welche der "Absatz verbergen vor" Einstellungen eines Notes-Dokuments oder eines RichText-Feldes bei dem Export berücksichtigt werden sollen.



Als Standard ist eingestellt das die Optionen „Drucken“, „Absatz verbergen, wenn Formel wahr“ und „Notes 4.6 oder höher“ aktiviert sind. Sie können aber jede andere beliebige Kombination setzen, so dass z. B. Texte nicht in das PDF übernommen werden (über [N2PDFAddRTCContent](#)), welche die Option „In Zwischenablage kopieren“ gesetzt haben.

Sie setzen diese Einstellungen über `N2PDFSetOption` und geben als `<OptionID>` `N2PDFOPTION_SYSTEM_NOTES_SHOW_HIDE_MODE` an. Für den ersten Wert `<OptionStr>` wählen Sie die jeweilige „Absatz verbergen“ Option, entsprechend der nachfolgenden Tabelle. Über den Wert `<SubOptionStr>` schalten Sie dann die jeweilige Einstellung über `N2PDFVALUE_TRUE` ein oder über `N2PDFVALUE_FALSE` aus.

<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PREVIEW_READING</code>	Vorschau zum Lesen
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PREVIEW_EDITING</code>	Vorschau zum Bearbeiten
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_OPEN_READING</code>	Geöffnet zum Lesen
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_OPEN_EDITING</code>	Geöffnet zum Bearbeiten
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PRINTING</code>	Drucken
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_CLIPBOARD</code>	In Zwischenablage kopieren
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_FORMULA</code>	Absatz verbergen, wenn Formel wahr
<code>N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_NOTES</code>	Notes 4.6 oder höher

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SYSTEM_NOTES_SHOW_HIDE_MODE,
N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PREVIEW_READING, N2PDFVALUE_True )
```

Begrenzer für Konstanten, Variablen und Felder

Über die nachfolgenden Parameter können die Begrenzerzeichen für [Konstanten](#), [Variablen](#) oder [Felder](#) geändert werden.

<code>N2PDFOPTION_SYSTEM_CONST_START_CHAR</code>	Anfangszeichen für eine Konstante (Standard: [)
<code>N2PDFOPTION_SYSTEM_CONST_END_CHAR</code>	Endzeichen für eine Konstante (Standard:])
<code>N2PDFOPTION_SYSTEM_VAR_START_CHAR</code>	Anfangszeichen für eine Variable (Standard: [)
<code>N2PDFOPTION_SYSTEM_VAR_END_CHAR</code>	Endzeichen für eine Variable (Standard:])

N2PDFOPTION_SYSTEM_FIELD_START_CHAR	Anfangszeichen für ein Feld (Standard: {)
N2PDFOPTION_SYSTEM_FIELD_END_CHAR	Endzeichen für ein Feld (Standard: })

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_SYSTEM_FIELD_START_CHAR, "(,") )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_SYSTEM_FIELD_End_CHAR, ")") )
```

N2PDFOPTION_SYSTEM_DECIMAL_SEPARATOR

Mit dieser Option kann das Zeichen definiert werden, das zur Ausrichtung von Dezimaltabulatoren benutzt wird.

Beispiel: Dezimaltabulator wird am Komma ausgerichtet

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_SYSTEM_DECIMAL_SEPARATOR, ",", " " )
```

N2PDFOPTION_SYSTEM_UNICODE_MODE

Über diesen Parameter kann die Unicode-Unterstützung von n2pdf deaktiviert werden. Als Vorgabe arbeitet n2pdf immer im Unicode-Modus. Weitere Informationen zum Thema Unicode in n2pdf finden Sie im Abschnitt [Unicode](#).

N2PDFVALUE TRUE	Aktiviert den Unicode-Modus
N2PDFVALUE FALSE	Deaktiviert den Unicode-Modus

Beispiel: Deaktiviert den Unicode-Modus

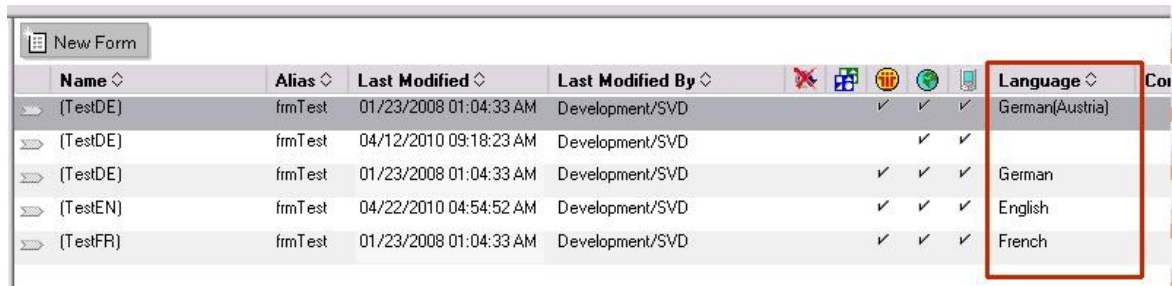
```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_SYSTEM_UNICODE_MODE, N2PDFVALUE_FALSE, " " )
```

N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE

Diese Einstellung erlaubt eine statische oder dynamische (über die Notes.ini) sprachabhängige Auswahl der Maske, um diese als Basis der PDF-Erstellung zu verwenden. Wenn in einer Notes-Datenbank die Masken mit einer "Inhaltssprache" definiert sind und bei n2pdf die Sprache(N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE) gesetzt wird, dann wertet n2pdf beim Export von gesamten Notes-Dokumenten diese Spracheinstellung aus.



Bitte beachten Sie, dass dieses nur auf dem Notes Client möglich ist und auch nur der erste Eintrag aus der "Notes.INI"-Variable "ContentLanguage" gelesen wird.



Die Werte der Option entsprechen den ISO-Ländercodes. Eine entsprechende Aufstellung finden Sie in der "Lotus Domino Designer" Hilfe in der Beschreibung der Makrofunktion "@Locale". Der Wert besteht aus dem Ländercode und einem optionalen Regionscode (getrennt durch ein "-" Zeichen).

Beispiel: Statische Sprachauswahl mit
N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE "Deutsch"

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,
N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE , "de" , "" )
```

Beispiel: Dynamische Sprachauswahl über die Notes.ini

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,
N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE , "[ INI ]" , "" )
```

N2PDFOPTION_SYSTEM_RELEASE_JOB

Diese Einstellung ist vorzunehmen, wenn die erstellte PDF-Datei über [N2PDFExport](#) noch zusätzlich als TIFF, JPEG, PNG oder BMP Grafiken exportiert werden soll. Das Job-Handle wird dazu nicht nach Aufruf von [N2PDFProcess](#) automatisch gelöscht. Gesteuert wird dies über den *OptionStr* des Optionsaufrufes. Da das Job-Handle nicht mehr automatisch gelöscht wird, muss im Script das Handle selbständig gelöscht ([N2PDFTerm](#)) werden.

N2PDFVALUE TRUE	Job wird nach N2PDFProcess gelöscht (Default)
N2PDFVALUE FALSE	Job bleibt nach N2PDFProcess erhalten

Beispiel: Job bleibt nach N2PDFProcess erhalten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SYSTEM_RELEASE_JOB,
N2PDFVALUE_FALSE, "" )
```



Bitte beachten Sie, wenn Sie diese Option auf N2PDFVALUE_FALSE setzen, muss auf jeden Fall [N2PDFTerm](#) aufgerufen werden! Wird dies nicht getan, so verbleibt der Job im Speicher, dies kann so, bei Ausführung von vielen Jobs, zu einem Speicherproblem führen.

3.6.2 PDF-Einstellungen

Neben den Inhalten (Bestandteilen) der PDF-Datei, gibt es auch noch eine Reihe von Einstellungen für das PDF-Format selbst. n2pdf unterstützt eine Reihe dieser Einstellungen wie z. B. Sicherheitsfunktionen, Beschreibungen der PDF-Datei oder Schriftarteneinbettung.

Die gesamten Einstellungen werden dabei über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gemacht und müssen vor dem Befehl [N2PDFProcess](#) vorgenommen werden. Nachfolgend eine Aufstellung aller möglichen Einstellungen, die bei N2PDFSetOption bei dem Parameter <OptionID> verwendet werden können. Die jeweiligen Werte für die Einstellung werden über den Parameter <OptionStr> gesetzt. Der letzte Parameter ist unbenutzt und wird daher immer auf "" gesetzt.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_PDF_INFO_TITLE, "PDF Title" , "" )
```



Je nach verwendetem Reader werden nicht alle nachfolgenden Optionen unterstützt bzw. haben nur eine Wirkung, wenn der Reader diese Einstellungen berücksichtigt. Im Allgemeinen ist in der nachfolgenden Beschreibung mit „Reader“ der „Acrobat Reader“ gemeint und die Einstellungen beziehen sich auf diesen. Bei anderen Readern kann es daher zu Abweichungen der Einstellungen kommen.

N2PDFOPTION_PDF_PAGE_MODE

Über diesen Parameter wird bestimmt, in welchem Modus der PDF Reader geöffnet wird.

N2PDFVALUE_PAGEMODE_NONE	Es werden die letzten Einstellungen des Readers benutzt.
N2PDFVALUE_PAGEMODE_FULLSCREEN	Der Reader wird im Vollbildmodus gestartet.
N2PDFVALUE_PAGEMODE_THUMBNAILS	Der Reader wird mit geöffneten Piktogrammen gestartet.
N2PDFVALUE_PAGEMODE_OUTLINE	Der Reader wird mit geöffneten Lesezeichen gestartet.

N2PDFOPTION_PDF_ZOOM_MODE

Über diesen Parameter wird bestimmt, in welcher Zoom-Stufe der PDF Reader geöffnet wird.

N2PDFVALUE_ZOOMMODE_NONE	Es werden die letzten Einstellungen des Readers benutzt.
--------------------------	--

N2PDFVALUE_ZOOMMODE_FITHORIZONTAL	Die Seite wird horizontal komplett sichtbar gemacht.
N2PDFVALUE_ZOOMMODE_FITVERTICAL	Die Seite wird vertikal komplett sichtbar gemacht.
N2PDFVALUE_ZOOMMODE_FITPAGE	Die Seite wird komplett sichtbar gemacht.

N2PDFOPTION_PDF_FONT_MODE

Über diesen Parameter wird bestimmt, in welcher Form die Schriftarten (TrueType) in die PDF-Datei eingebunden werden.

N2PDFVALUE_FONT_USE_TRUETYPE	TrueType Schriften benutzen, aber nicht die Daten der Schriftart einbinden
N2PDFVALUE_FONT_USE_14BASE_TYPE1	Keine TrueType Schriftarten benutzen. Ist dieser Modus aktiviert, dann können nur die Schriftarten Arial, Courier New und Times New Roman benutzt werden
N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE	Daten aller TrueType-Schriftarten einbinden, die benutzt werden
N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE_SYMBOL	Nur die Symbol-TrueType-Schriftarten (WingDings etc.) einbinden
N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE_USED	Bindet die Daten der benutzen TrueType-Schriftarten ein und nur die Zeichen, die auch in der PDF-Datei benutzt werden
N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE_CSET	Bindet die Daten der benutzen TrueType-Schriftarten ein und zwar alle, die entsprechend der aktuellen Codepage gebraucht werden. Beachten Sie, dass die Einbindung entsprechend der Codepage gemacht wird, auf der die PDF-Datei erstellt wird
N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TYPE3	Bindet die Schriftarten im TYPE 3 Format ein.

N2PDFOPTION_PDF_COMPRESSION_MODE

Über diesen Parameter wählen Sie die Komprimierungsmethode der PDF-Datei.

N2PDFVALUE_COMPRESSION_NONE	Keine Komprimierung.
N2PDFVALUE_COMPRESSION_DEFLATE	„Deflate“ Methode zur Komprimierung benutzen (beste Komprimierung)
N2PDFVALUE_COMPRESSION_RUNLENGTH	„Run length“ Methode zur Komprimierung benutzen (kompatibel zu alten PDF-Dateiversionen)

N2PDFOPTION_PDF_JPEG_LEVEL

Über diesen Parameter stellen Sie das Verhältnis zwischen JPEG-Qualität und Komprimierungsgrad ein.

N2PDFVALUE_JPEG_NONE

Keine Komprimierung der JPEG-Daten.

Die Daten werden nur über die unter N2PDFOPTION_PDF_COMPRESSION_MODE gewählte Methode komprimiert.

N2PDFVALUE JPEG LOWEST	beste Komprimierung, schlechteste Bildqualität
N2PDFVALUE JPEG LOW
N2PDFVALUE JPEG MEDIUM
N2PDFVALUE JPEG HIGH
N2PDFVALUE JPEG HIGHEST	schlechteste Komprimierung, beste Bildqualität

N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_HYPERLINKS

Über diesen Parameter kann ein- oder ausgeschaltet werden, ob Hyperlinks in dem PDF klickbar sind oder nicht.

N2PDFVALUE TRUE	Hyperlinks klickbar im PDF
N2PDFVALUE FALSE	Hyperlinks nicht klickbar im PDF

N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_JUMLINKS

Über diesen Parameter kann ein- oder ausgeschaltet werden, ob [benutzerdefinierte Sprungmarken](#) in dem PDF klickbar sind oder nicht.

N2PDFVALUE TRUE	Jumplinks klickbar im PDF
N2PDFVALUE FALSE	Jumplinks nicht klickbar im PDF

N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_FILELINKS

Über diesen Parameter kann ein- oder ausgeschaltet werden, ob [Verknüpfungen auf Dateien](#) in dem PDF klickbar sind oder nicht.

N2PDFVALUE TRUE	Filelinks klickbar im PDF
N2PDFVALUE FALSE	Filelinks nicht klickbar im PDF

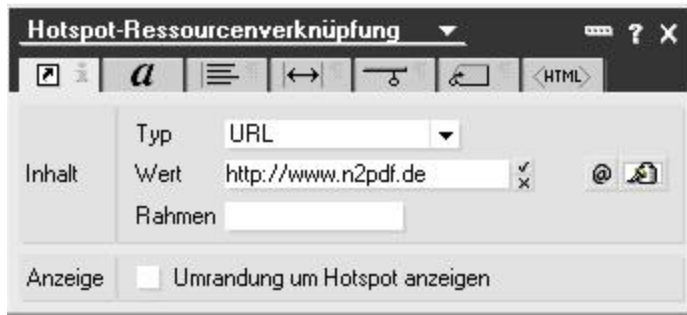
N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_EMAILLINKS

Über diesen Parameter kann ein- oder ausgeschaltet werden, ob [E-Mail-Adressen](#) in dem PDF klickbar sind oder nicht.

N2PDFVALUE TRUE	E-Mail-Links klickbar im PDF
N2PDFVALUE FALSE	E-Mail-Links nicht klickbar im PDF

N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_HOTSPOTLINKS

Über diesen Parameter steuern Sie, ob Elemente die in Notes als "Hotspots" definiert sind als klickbare Links in die PDF-Datei übernommen werden. In Notes können Grafiken oder Texte als Verknüpfungs-Hotspot (Hotspot Resource Links) definiert werden und mit einer Notes-Formel, URL oder einem Dokumenten-, Ansichten- oder Datenbank-Link versehen werden.



Wenn Sie die Option `N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_HOTSPOTLINKS` auf `N2PDFVALUE_TRUE` setzen, dann sind diese Elemente auch später in der PDF-Datei klickbar.

<code>N2PDFVALUE_TRUE</code>	Hotspots sind klickbar
<code>N2PDFVALUE_FALSE</code>	Hotspots sind nicht klickbar

N2PDFOPTION_PDF_CREATE_THUMBNAILS

Über diesen Parameter können Sie die Erstellung von Piktogrammen erzwingen, d. h. Sie überlassen die Erstellung nicht dem jeweiligen Reader.

<code>N2PDFVALUE_TRUE</code>	Piktogramme erstellen
<code>N2PDFVALUE_FALSE</code>	Keine Piktogramme erstellen



Diese Einstellung sollte nur benutzt werden, wenn die PDF-Datei für alte Versionen des Acrobat Readers (vor 5) erstellt wird. Ab der Version 5 erstellt der Acrobat Reader diese Piktogramme selbst und sie sind von besserer Qualität.

N2PDFOPTION_PDF_ENCRYPTION_MODE

Über diesen Parameter stellen Sie die Verschlüsselung für die PDF-Datei ein.

<code>N2PDFVALUE_ENCRYPTION_NONE</code>	Keine Verschlüsselung anwenden
<code>N2PDFVALUE_ENCRYPTION_40BIT</code>	40bit Verschlüsselung anwenden
<code>N2PDFVALUE_ENCRYPTION_128BIT</code>	128bit Verschlüsselung anwenden



Wenn Sie eine Verschlüsselung aktivieren und kein „Owner“ Passwort setzen, so wird automatisch ein Zufallspasswort erstellt. Sie haben also in diesem Fall keine Chance, die Datei später zu editieren, da Ihnen das Passwort nicht bekannt ist. Wollen Sie sicherstellen, dass Sie die Datei auch später bearbeiten können, so müssen Sie zusätzlich die Funktion `N2PDFOPTION_PDF_PASSWORD_OWNER` benutzen.

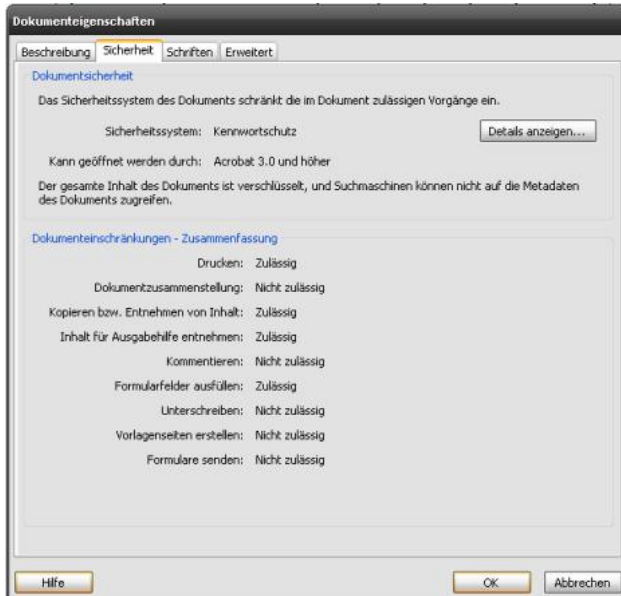
N2PDFOPTION_PDF_PASSWORD_OWNER

Über diesen Parameter setzen Sie das Passwort („Owner password“), das den Bearbeitungszugriff für die PDF-Datei schützt und eine Verschlüsselung (siehe `N2PDFOPTION_PDF_ENCRYPTION_MODE`) der Datei ermöglicht. Als Wert übergeben Sie Ihr Passwort.

N2PDFOPTION_PDF_PASSWORD_USER

Über diesen Parameter setzen Sie das Passwort („User password“), das bei einem Lesezugriff auf die PDF-Datei abgefragt wird. Als Wert übergeben Sie das Passwort.

Über die nachfolgenden Parameter können Sie die Operationen, die mit der PDF-Datei durchgeführt werden können, beschränken.



N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_PRINT	Drucken der PDF-Datei erlauben oder verbieten
N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_CHANGE	Änderungen an der PDF-Datei erlauben oder verbieten
N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_COPY	Die Entnahme von Inhalten aus der PDF-Datei erlauben oder verbieten
N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_FORM	Die Bearbeitung von Formularfeldern und Anmerkungen erlauben oder verbieten
N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_DOC_ASSEMBLY	Zusammenstellung von Inhalten
N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_FORM_FILL_IN	Ausfüllen und Unterschreiben von Formularfeldern
N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_ACCESSIBILITY	Ausgabehilfe für den Inhalt

Setzen Sie als Wert `N2PDFVALUE_TRUE`, wenn Sie eine Operation erlauben wollen und `N2PDFVALUE_FALSE`, wenn diese Operation nicht erlaubt werden soll.



Diese Einstellungen haben nur dann eine Auswirkung, wenn Sie auch gleichzeitig die Verschlüsselung aktivieren (siehe `N2PDFOPTION_PDF_ENCRYPTION_MODE`).



Einige Einstellungen sind nur anwendbar in Abhängigkeit von anderen Sicherheitseinstellungen. Das Zusammenspiel der einzelnen Sicherheitsoptionen finden Sie im [Acrobat SDK](#). In der Version 8 des SDK befindet sich die Beschreibung im Dokument "pdf_reference.pdf" im Kapitel "3.5.2 - Standard Security Handler". Besonders ist dabei "TABLE 3.20 User access permission" zu beachten.

Mit den nachfolgenden Optionen können Sie den Infobereich der PDF-Datei füllen. Übergeben Sie als Wert den Inhalt, der dort erscheinen soll.

N2PDFOPTION PDF INFO TITLE	Titel der PDF-Datei
N2PDFOPTION PDF INFO SUBJECT	Betreff der PDF-Datei
N2PDFOPTION PDF INFO AUTHOR	Autor der PDF-Datei
N2PDFOPTION PDF INFO KEYWORDS	Schlüsselwörter der PDF-Datei
N2PDFOPTION PDF INFO PRODUCER	Erzeuger der PDF-Datei

N2PDFOPTION_PDF_CREATE_OUTLINE

Über diesen Parameter können Sie das Erstellen der Lesezeichen aktivieren. Ist diese Option aktiviert, dann werden die Einträge des [Inhaltsverzeichnisses](#) der PDF-Datei auch gleichzeitig in (klickbare) Lesezeichen umgewandelt.

N2PDFVALUE TRUE	Lesezeichen erstellen
N2PDFVALUE FALSE	Keine Lesezeichen erstellen

N2PDFOPTION_PDF_WATERMARK_IMAGE_RESOURCE

Über diesen Parameter können Sie eine "Notes Image Resource" angeben, die als Wasserzeichen im Hintergrund der PDF-Datei liegt. Außerdem können Sie bestimmen, an welcher Position auf der Seite das Wasserzeichen erscheint. Die Position des Wasserzeichens setzen Sie über den ersten Wert (<OptionStr>) bei [N2PDFSetOption](#). Es stehen dabei die folgenden Positionen zur Verfügung:

N2PDFVALUE WATERMARK POS TOP LEFT	Linke obere Ecke
N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_TOP_CENTER	Am oberen Rand in der Mitte
N2PDFVALUE WATERMARK POS TOP RIGHT	Rechte obere Ecke
N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_LEFT_CENTER	Am linken Rand in der Mitte
N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_RIGHT_CENTER	Am rechten Rand in der Mitte
N2PDFVALUE WATERMARK POS BOTTOM LEFT	Untere linke Ecke
N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_BOTTOM_CENTER	Am unteren Rand in der Mitte
N2PDFVALUE WATERMARK POS BOTTOM RIGHT	Untere rechte Ecke
N2PDFVALUE WATERMARK POS CENTER	In der Mitte der Seite

Über den zweiten Wert (<SubOptionStr>) bei [N2PDFSetOption](#) setzen Sie dann alle Informationen über die Grafik, die in dem PDF als Wasserzeichen verwendet werden soll. Sie übergeben alle Informationen die notwendig sind, um die Grafik aus der Datenbank zu lösen. Dabei werden die Informationen Server-Name, Datenbankname und Dateiname der Grafik benötigt.

Der Aufbau dieses Werts lautet: "<Server>;<Datenbank>;<Dateiname>"

Beispiel (Die Datei "n2pdf.jpg" als Wasserzeichen auf der Mitte der Seite):

```
Dim ImageRes As String
```

```
ImageRes = db.Server+";" + db.FilePath+";n2pdf.jpg"
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDF_WATERMARK_IMAGE_RESOURCE, _
N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_CENTER, ImageRes )
```



Zur Zeit werden nur Grafiken im JPEG-Format als Wasserzeichen unterstützt!

N2PDFOPTION_PDF_LANGUAGE_CODE

Über diesen Parameter wird die Sprache definiert für die die PDF-Datei erstellt wurde. Als Wert wird der Sprachcode übergeben, der in der ISO 639-1 Norm definiert ist. Der Sprachcode wird bei der Erstellung von [PDF/A](#)-konformen Dokumenten benötigt.



Weitere Informationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_639#ISO_639-1

http://www.loc.gov/standards/iso639-2/php/code_list.php

N2PDFOPTION_PDF_CID_FONT_MODE

Über diesen Parameter aktivieren Sie die Erstellung von CID-Fonts bzw. die Nutzung von CMaps für den Aufbau der PDF-Datei.

Das CID-Format ist ein PostScript-Format, das von Adobe speziell für umfangreiche Zeichensätze, wie z. B. chinesische, japanische oder koreanische, entwickelt wurde. Das CID-Format ermöglicht die Erstellung von PDF-Dateien mit eingebetteten Schriftzeichen.

CID steht für "Character Identifier", was sich auf die "Character Identifier Numbers" bezieht, die zum Indizieren und Auffinden der einzelnen Zeichen im Font benutzt werden. Ein CID-Font besteht aus einer großen Datei mit den Outline-Beschreibungen der Zeichen und einer kleinen "CMap" Datei, die die Zeichenliste, Kodierung und "Character Identifier" beinhaltet.

n2pdf benutzt z. B. für die Erstellung von PDF-Dateien in komplexen Schriften (japanisch, chinesisch und koreanisch) die CID-Fonts (<http://www.adobe.com/products/postscript/pdfs/cid.pdf>). Wenn ein Inhalt, basierend auf den entsprechenden Character Sets, erstellt wird, dann wird intern automatisch der CID-Font-Modus für die Zeichen dieser Sprachen aktiviert.

Bei den komplexen Schriften werden immer die Standard-CMaps (siehe PDF SDK 1.7 "Predefined CMaps") des PDF-Formats verwendet, d. h. zur Darstellung werden die jeweiligen Sprachpakete benötigt und es werden immer die gleichen Schriftarten verwendet.

Für die komplexen Schriften werden die folgenden vordefinierten CMaps verwendet:

Sprache	Verwendete, vordefinierte CMap
Chinesisch (vereinfacht)	GBK-EUC-H
Japanisch	90ms-RKSJ-H
Koreanisch	KSCmsp-UHC-H



Bei komplexen Schriften ist es zur Zeit nicht möglich, beliebige Schriftarten zu verwenden. Für diese Schriften werden immer die oben definierten CMaps verwendet.

n2pdf ist auch in der Lage die CID-Fonts für nicht-komplexe Sprachen (z. B. russisch oder griechisch) zu benutzen. Obwohl die CID-Fonts nicht primär für diese Sprache gedacht sind, so liefert auch hier dieser Modus gute Ergebnisse. Besonders gegenüber

der Einbettung von Schriftarten bietet der Modus erhebliche Vorteile, da er oft zu kleineren PDF-Dateien führt.



Die Nutzung von CID-Fonts sollte auf jeden Fall für die jeweiligen Schriftarten überprüft werden, ob z. B. Darstellungsfehler auftreten. Nicht immer kann im Modus CID-Fonts ein optimales Ergebnis erreicht werden, wenn z. B. die Schriftarten nicht vollständig sind.

Die Nutzung von CID-Fonts (und somit die Erstellung der CMaps) kann über den folgenden Befehl erfolgen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDF_CID_FONT_MODE, _
N2PDFVALUE_CID_FONT_MODE_UNICODE, " " )
```

Setzen Sie den Wert auf N2PDFVALUE_CID_FONT_MODE_NONE wird die Einstellung deaktiviert.

Es werden dann für die verwendeten Schriftarten, basierend auf den Unicode-Werten der Zeichen, CMaps erstellt. Sie sollten, wenn möglich, nur Schriftarten verwenden die eine entsprechende Unicode-Codierung enthalten. Bei manchen Schriftarten kann es sonst zur einer unvollständigen CMap führen.

PDF-Dateien, die auf Basis von CMaps erstellt werden, sind auch auf einem System darstellbar, das nicht über die Schriftart bzw. die Schriftart im entsprechen Character Set verfügt.



Bitte beachten Sie, dass bei Aktivierung der Option die Größe der PDF-Datei wachsen wird, da Bestandteile von den Schriftarten eingebettet werden.

N2PDFOPTION_PDF_CHARSET

Über diesen Parameter können Sie das Character Set (Charset) ändern. Dies ist nötig um eine PDF-Datei zu erstellen, deren Inhalt nicht auf dem aktuellen Character Set des Rechners basiert, d. h. Sie wollen z. B. auf einem Rechner mit deutscher Spracheinstellung (ANSI) eine PDF-Datei mit japanischen (128) Inhalten erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Unicode](#).

Setzt das Charset "SHIFTJIS" (128) für japanische Sprachunterstützung in der PDF-Datei:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDF_CHARSET, "128", " " )
```

Erlaubte Werte für das "Charset" (linke Spalte):

1	ANSI (DEFAULT)
128	SHIFTJIS
129	HANGEUL
130	JOHAB
134	GB2312
136	CHINESEBIG5
161	GREEK
162	TURKISH
163	VIETNAMESE
177	HEBREW*
178	ARABIC*
186	BALTIC
204	RUSSIAN
222	THAI
238	EASTEUROPE

* = zur Zeit wegen "rechts-nach-links"-Ausrichtung nicht unterstützt

N2PDFOPTION_PDF_CREATE_DESTINATIONS

Über diese Option können Sie das Erstellen von Sprungzielen (named destinations) im PDF aktivieren. Sprungziele sind Zielverweise (Bookmarks) innerhalb der PDF-Datei, so das diese, Ziele z. B. beim Öffnen der Datei direkt, angesprungen werden können.

N2PDFVALUE_TRUE	Konvertierung der Destinationen aktivieren
N2PDFVALUE_FALSE	Konvertierung der Destinationen deaktivieren

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_PDF_CREATE_DESTINATIONS, N2PDFVALUE_TRUE, "")



Die "named destinations" können beim Öffnen einer PDF-Datei mit dem Acrobat Reader verwendet werden. Informationen dazu finden Sie im Dokument

["http://partners.adobe.com/public/developer/en/acrobat/PDFOpenParameters.pdf"](http://partners.adobe.com/public/developer/en/acrobat/PDFOpenParameters.pdf) und dem Parameter "namedest".

3.6.2.1 PDF/A

PDF/A ist eine durch die ISO genormte Version des „Portable Document Formats“ (PDF). PDF/A (A = Archivierung) ist eine Untermenge der Möglichkeiten von PDF speziell für die Anforderungen der Langzeitarchivierung und der Barrierefreiheit, sowie für die Wiedergabe auf mobilen Endgeräten wie PDAs. Die Norm des ersten Releases aus dem Jahr 2005 (PDF/A-1) ist eine Untermenge von PDF 1.4 und ist unter ISO 19005-1:2005 spezifiziert.

Durch Anbindung an webPDF, kann n2pdf auch auf die Standards der ISO 19005-2:2011 (PDF/A-2) und ISO 19005-3:2012(PDF/A-3) zugreifen und damit auch von Funktionen profitieren, die mit PDF-Versionen bis 1.7 hinzugefügt wurden. Es werden dabei die Konformitätsebenen (Level) "a", "b" und "u" (bei PDF/A-2 und PDF/A-3) unterstützt.

Die jeweiligen Normen spezifizieren je nach Version mehrere Ebenen von Übereinstimmungsgraden (Konformität):

Level-A-Konformität

(Accessible) conformance: Eine Level-A-konforme PDF-Datei erfordert sowohl eine eindeutige visuelle Reproduzierbarkeit als auch eine Abbildbarkeit von Text nach Unicode und eine inhaltliche Strukturierung des Dokuments.

Level-B-Konformität

(Basic) conformance: Eine Level-B-konforme PDF-Datei erfordert eine eindeutige visuelle Reproduzierbarkeit. Die strukturellen oder semantischen Einstellungen der Level müssen nicht eingehalten werden.

Level-U-Konformität

(Unicode) conformance: Level-U-konforme PDF-Datei muss neben den Anforderungen für eine Level B-konforme PDF-Datei auch eine korrekte Unicode-

Semantik für den gesamten Text im Dokument aufweisen, so dass der gesamte Text indexiert und dargestellt werden kann.



Als Kernaussage gilt, dass alle verwendeten Inhalte - insbesondere Bilder und Schriften (die Begrenzung auf die verwendeten Zeichen ist erlaubt) - in der Datei enthalten sein müssen. Dabei sind Referenzen auf Ressourcen, die nicht Teil der PDF-Datei sind, nicht erlaubt.



Die neuen Standards von PDF/A-2 und PDF/A-3 sind nur über webDPF ab Version 4.0 verfügbar. Bei Aktivierung dieser Standards ist somit webPDF zwingend erforderlich.

Um eine PDF-Datei zu erstellen, die den Anforderungen von PDF/A entspricht, muss die Option **N2PDFOPTION_PDF_PDFA_MODE** über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt werden. Dabei stehen die folgenden Parameter zur Verfügung:

N2PDFVALUE PDF/A NONE	keine PDF/A-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 1A	PDF/A-1a-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 1B	PDF/A-1b-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 2A	PDF/A-2a-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 2B	PDF/A-2b-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 2U	PDF/A-2u-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 3A	PDF/A-3a-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 3B	PDF/A-3b-konforme Datei
N2PDFVALUE PDF/A LEVEL 3U	PDF/A-3u-konforme Datei



Bitte beachten Sie, dass durch die Aktivierung der PDF/A-Standards einige Einstellungen bei n2pdf automatisch aktiviert werden. Dies betrifft z. B. die [Schriftarteneinbettung](#) oder [Verschlüsselung](#) der Datei. Dadurch kann sich z. B. auch die Größe der PDF-Datei stark ändern.

3.6.2.2 PDF/A -Ergebnisprotokoll

Neben der Erzeugung einer PDF/A-konformen Datei, ist es n2pdf auch möglich, ein Ergebnisprotokoll über die durchgeführte Konvertierung zu erstellen. Da n2pdf hierfür auf Funktionen von webPDF zurückgreift, ist eine Installation von webPDF erforderlich.

Die Ergebnisprotokollierung unterscheidet zwei Versionen der Protokollierung:

- 1) Einen Bericht, um alle aufgetretenden Fehler zu protokollieren oder
- 2) um eine erfolgreiche Konvertierung zu bestätigen.

Sie können einzeln oder auch in Kombination aktiviert werden.

Die gesamten Einstellungen werden dabei über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gemacht und müssen vor dem Befehl [N2PDFProcess](#) vorgenommen werden.

Nachfolgend eine Aufstellung aller möglichen Einstellungen, die bei [N2PDFSetOption](#) bei dem Parameter <OptionID> verwendet werden können. Die jeweiligen Werte für die Einstellung werden über den Parameter <OptionStr> gesetzt. Der letzte Parameter ist unbenutzt und wird daher immer auf "" gesetzt.

N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_SUCCESS

Über diesen Parameter wird bestimmt, ob n2pdf ein Ergebnisprotokoll erzeugen soll, wenn die Konvertierung ohne Fehler abgeschlossen wurde.

N2PDFVALUE TRUE	Erstellung eines Berichtes
N2PDFVALUE FALSE	Keine Erstellung eines Berichtes

N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_ERROR

Über diesen Parameter können Sie bestimmen, ob n2pdf ein Ergebnisprotokoll erzeugen soll, wenn die Konvertierung mit Fehlern abgeschlossen wurde.

N2PDFVALUE TRUE	Erstellung eines Berichtes
N2PDFVALUE FALSE	Keine Erstellung eines Berichtes

N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_FILENAME

Über diesen Parameter wird bestimmt, unter welchem Verzeichnis und mit welchem Dateinamen das Ergebnisprotokoll erzeugt werden soll.

Beispiel:

'Aktivierung des PDF-A-2B-Modus

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDF_PDFA_MODE,
N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_2B, " " )
```

'Erzeugung des Ergebnisprotokolls für eine erfolgreiche Konvertierung

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_SUCCESS,
N2PDFVALUE_TRUE, " " )
```

'Erzeugung des Ergebnisprotokolls für den Fehlerfall

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_ERROR,
N2PDFVALUE_TRUE, " " )
```

'Definition des Dateinamens

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_FILENAME, "c:
\pdfa.xml", " " )
```



Um die PDF/A-Ergebnisprotokollierung nutzen zu können, benötigen Sie mindestens webPDF 4.0 oder höher.

3.6.3 Textvorlagen

Zur Definition des Inhalts einer PDF-Datei, sei es für den Haupttext oder die Kopf- und Fußzeilen, wird in der Regel der Inhalt eines Notes-RichText-Feldes oder eines gesamten Notes-Dokuments genommen. Gelegentlich, z. B. für Überschriften, ist es allerdings notwendig, den Inhalt aus einem unformatierten Feld (z. B. TEXT) oder einer Konstanten in dem PDF zu benutzen. In diesem Fall besteht das Problem, dass keine Formatierung für diesen Text vorliegt. Aus diesem Grund kennt n2pdf die Möglichkeit zur Definition von Textvorlagen.

Textvorlagen ermöglichen es, unter einem Namen eine bestimmte Gestaltung eines Textes zu definieren. Sie können dabei Einstellungen wie z. B. Schriftgröße, -farbe oder -art, aber auch Einstellungen wie Zeilenabstand und Tabulatoren für die Textvorlage definieren. Diese gesamten Einstellungen werden intern unter einem frei vergebaren Namen verwaltet und können über diesen auch gewählt werden. Wenn Sie jetzt einen unformatierten Text in das PDF einfügen wollen, so wählen Sie eine Textvorlage und fügen dann den Text ein. Durch die Auswahl einer Textvorlage vor dem Einfügen des Textes, wird der eingefügte Text mit den Formatierungen der gewählten Textvorlage eingefügt.

Neben der Definition von frei definierbaren Textvorlagen (mit eigenen Namen), kennt n2pdf eine Reihe von internen Textvorlagen, die für bestimmte Bereiche des PDFs bestimmt sind. Diese Textvorlagen haben feste Namen und sind mit Standardwerten vorbelegt. Diese Textvorlagen stehen ohne vorherige Definition zur Verfügung und können direkt gewählt werden. Es gibt die folgenden vordefinierten Textvorlagen (in Klammern die Konstanten für die Programmierung):

das Inhaltsverzeichnis (für alle Ebenen)
(N2PDFVALUE_TOC_PARAGRAPH_NAME = "_TOC")

das Inhaltsverzeichnis (individuell für jede Ebene (1-10))
(N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME = "_TOC_LEVEL1"
N2PDFVALUE_TOC_LEVEL2_PARAGRAPH_NAME = "_TOC_LEVEL2"
...
...
N2PDFVALUE_TOC_LEVEL10_PARAGRAPH_NAME = "_TOC_LEVEL10")

die Kopfzeile des Inhaltsverzeichnisses
(N2PDFVALUE_TOC_HEADER_PARAGRAPH_NAME = "_TOC_HEADER")

die Fußzeile des Inhaltsverzeichnisses
(N2PDFVALUE_TOC_FOOTER_PARAGRAPH_NAME = "_TOC_FOOTER")

die globale Schriftersetzung
(N2PDFVALUE_GLOBAL_PARAGRAPH_NAME = "_GLOBAL")

die Hyperlink-Gestaltung
(N2PDFVALUE_HYPERLINK_PARAGRAPH_NAME = "_HYPERLINK")

die Standardtextvorlage
(N2PDFVALUE_DEFAULT_PARAGRAPH_NAME = "_DEFAULT")

die Gestaltung von benutzerdefinierten Sprüngen
(N2PDFVALUE_JUMP_PARAGRAPH_NAME = "_JUMP")

die Gestaltung von Dateiverknüpfungen
(N2PDFVALUE_FILELINK_PARAGRAPH_NAME = "_FILELINK")

die Gestaltung von E-Mail-Adressen
(N2PDFVALUE_EMAILLINK_PARAGRAPH_NAME = "_EMAILLINK")

die Gestaltung von Fußnoten
(N2PDFVALUE_FOOTNOTE_PARAGRAPH_NAME = "_FOOTNOTE")

Bei den vordefinierten Textvorlagen gibt es auch eine „Standardtextvorlage“ die immer benutzt wird wenn Sie einen Text einfügen, allerdings keine eigene Textvorlage

gewählt haben. Sie haben also die Möglichkeit, eine komplett eigene Textvorlage zu definieren oder Sie ändern die Standardtextvorlage einfach ab.

Sie müssen bei der Erzeugung einer Textvorlage aber nicht immer alle Werte setzen, sondern nur die Werte, die von den automatisch eingestellten Werten abweichen sollen. Wenn Sie eine neue Textvorlage erstellen, dann sind die folgenden Werte vordefiniert:

Schriftart	Arial
Schriftgröße	10
Schriftfarbe	Schwarz
Fett	Aus
Kursiv	Aus
Unterstrichen	Aus
Hochgestellt	Aus
Tiefgestellt	Aus
Durchgestrichen	Aus
Hintergrundfarbe	Weiß
Abschnitt	
Hintergrundfarbe	Weiß
Ausrichtung	Links
Zeilenabstand	Einfach
Tabulatoren	Keine

Die gesamte Definition der Textvorlagen, aber auch die Auswahl, wird über die Funktion [N2PDFSetOption](#) vorgenommen. Über diesen Befehl mit seinen Optionen und Einstellungen für die Optionen, können Sie neue Textvorlagen definieren und für diese Textvorlagen die Werte setzen. Auch für die vordefinierten Textvorlagen können Sie über diese Funktion die Einstellungen verändern.

Beispiel zur Erstellung einer eigenen Textvorlage „HEADLINE“ mit einer Schriftart „Arial“ und der Schriftgröße „12“:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_CREATE, "HEADLINE", "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, "Arial", "HEADLINE" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, "12", "HEADLINE" )
```

Beispiel zur Anpassung der Standardtextvorlage mit der Schriftfarbe „rot“:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR, _
N2PDFVALUE_COLOR_RED, N2PDFVALUE_DEFAULT_PARAGRAPH_NAME )
```

Beispiel zur Auswahl der Textvorlage „HEADLINE“ und Einfügen eines Textes:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_Select, "HEADLINE", "" )
```

```
Call N2PDFAddContent ( JobID,_
N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, 0, "Text" )
```

Nachfolgend finden Sie eine Tabelle mit allen Einstellungen zur Definition der Textvorlagen. Die Parameter werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt. Die

Auswahl der jeweiligen Option findet über den Parameter <OptionID> statt und die einzustellenden Werte werden über <OptionStr> und <SubOptionStr> übergeben.

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_CREATE

Über diesen Parameter erstellen Sie eine neue Textvorlage. Die neue Textvorlage wird mit dem oben definierten Wert initialisiert. Sie müssen über <OptionStr> einen Namen angeben. Über diesen Namen sprechen Sie die Textvorlage an, um Sie z. B. zu modifizieren oder auszuwählen. Achten Sie darauf, dass Sie keinen Namen der vordefinierten Textvorlagen benutzen.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_CREATE, "HEADLINE", "" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_SELECT

Über diesen Parameter wählen Sie eine erstellte Textvorlage aus und machen Sie zur aktuellen. Alle weiteren Texteingfügungen, z. B. über [N2PDFAddContent](#), werden dann mit dieser Textvorlage formatiert.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_Select, "HEADLINE", "" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage die Schriftart verändern. Sie geben über <OptionStr> den Namen der Schriftart an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, "Arial", "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage die Schriftgröße verändern. Sie geben über <OptionStr> die Größe der Schriftart an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, "12", "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage die Schriftfarbe verändern. Sie geben über <OptionStr> die Farbe der Schriftart an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll. Es stehen bei der Farbe die folgenden Konstanten zur Verfügung:

```
N2PDFVALUE_COLOR_BLACK  
N2PDFVALUE_COLOR_MAROON  
N2PDFVALUE_COLOR_GREEN  
N2PDFVALUE_COLOR_OLIVE  
N2PDFVALUE_COLOR_NAVY  
N2PDFVALUE_COLOR_PURPLE  
N2PDFVALUE_COLOR_TEAL  
N2PDFVALUE_COLOR_GRAY
```

N2PDFVALUE_COLOR_SILVER
 N2PDFVALUE_COLOR_RED
 N2PDFVALUE_COLOR_LIME
 N2PDFVALUE_COLOR_YELLOW
 N2PDFVALUE_COLOR_BLUE
 N2PDFVALUE_COLOR_FUCHSIA
 N2PDFVALUE_COLOR_AQUA
 N2PDFVALUE_COLOR_WHITE

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR, _
N2PDFVALUE_COLOR_TEAL, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_BOLD

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Schriftstil „Fett“ einstellen. Sie geben über <OptionStr> den Modus an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

N2PDFVALUE TRUE	„Fett“ eingeschaltet
N2PDFVALUE FALSE	„Fett“ ausgeschaltet

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_BOLD, N2PDFVALUE_True, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_ITALIC

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Schriftstil „Kursiv“ einstellen. Sie geben über <OptionStr> den Modus an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

N2PDFVALUE TRUE	„Kursiv“ eingeschaltet
N2PDFVALUE FALSE	„Kursiv“ ausgeschaltet

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_ITALIC, N2PDFVALUE_True, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_UNDERLINE

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Schriftstil „Unterstrichen“ einstellen. Sie geben über <OptionStr> den Modus an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

N2PDFVALUE TRUE	„Unterstrichen“ eingeschaltet
N2PDFVALUE FALSE	„Unterstrichen“ ausgeschaltet

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_UNDERLINE, _
N2PDFVALUE_True, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SUPERSCRIPT

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Schriftstil „Hochgestellt“ einstellen. Sie geben über <OptionStr> den Modus an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

N2PDFVALUE TRUE	„Hochgestellt" eingeschaltet
N2PDFVALUE FALSE	„Hochgestellt" ausgeschaltet

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SUPERSCRIPT, _
N2PDFVALUE_True, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SUBSCRIPT

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Schriftstil „Tiefgestellt" einstellen. Sie geben über <OptionStr> den Modus an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

N2PDFVALUE TRUE	„Tiefgestellt" eingeschaltet
N2PDFVALUE FALSE	„Tiefgestellt" ausgeschaltet

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SUBSCRIPT, _
N2PDFVALUE_True, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_STRIKEOUT

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Schriftstil „Durchgestrichen" einstellen. Sie geben über <OptionStr> den Modus an und wählen über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll.

N2PDFVALUE TRUE	„Durchgestrichen" eingeschaltet
N2PDFVALUE FALSE	„Durchgestrichen" ausgeschaltet

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_STRIKEOUT, _
N2PDFVALUE_True, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_PARACOLOR

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage die Hintergrundfarbe des Abschnitts einstellen. Sie wählen über <OptionStr> die Farbe und über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll. Es stehen die gleichen Farbwerte für <SubOptionStr> wie bei N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR zur Verfügung.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_PARACOLOR, _
N2PDFVALUE_COLOR_NAVY, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_BGCOLOR

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage die Hintergrundfarbe einstellen. Sie wählen über <OptionStr> die Farbe und über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll. Es stehen die gleichen Farbwerte für <SubOptionStr> wie bei N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR zur Verfügung.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_BGCOLOR, _
N2PDFVALUE_COLOR_NAVY, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_ALIGNMENT

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage die Textausrichtung einstellen. Sie wählen über <OptionStr> die Ausrichtung und über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll. Es stehen die folgenden Werte für die Ausrichtung (<OptionStr>) zur Verfügung:

```
N2PDFVALUE_ALIGNMENT_LEFT
N2PDFVALUE_ALIGNMENT_RIGHT
N2PDFVALUE_ALIGNMENT_CENTER
N2PDFVALUE_ALIGNMENT_BLOCK
```

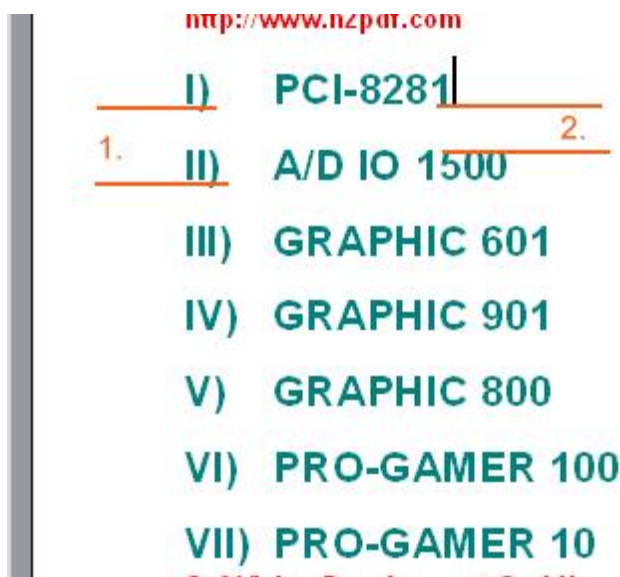
Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_ALIGNMENT, _
N2PDFVALUE_ALIGNMENT_LEFT, "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_LINE_SPACING

Mit diesem Parameter können Sie für eine vorhandene Textvorlage den Zeilenabstand einstellen. Sie wählen über <OptionStr> die Zeilenhöhe und über <SupOptionStr> die Textvorlage die geändert werden soll. Beachten Sie, dass der angegebene Wert der jener Maßeinheit ist, die über „[Systemeinstellungen](#)“ definiert wurde. Der eingetragene Wert entspricht der gesamten Zeilenhöhe inkl. des Textes selbst. Sie können neben der Wertangabe in cm/inch auch den Wert in "%" angeben (z. B. 300 % entsprechen einem 2-fachen Zeilenabstand).

Wichtig: In der Version 2.0 von n2pdf entspricht der Zeilenabstand nicht mehr dem Abstand zwischen dem Textende (Grafik **2.**) der oberen Zeile und dem Textanfang der unteren Zeile, sondern dem Abstand des Textendes der oberen Zeile zum Textende der unteren Zeile (Grafik **1.**)



Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_Line_SPACING, "2", "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_LEFT
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_RIGHT
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_CENTER
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_DECIMAL

Mit diesen vier Parametern können Sie für eine vorhandene Textvorlage einen Tabulator definieren. Sie wählen über <OptionStr> die Art des Tabulators und über <SupOptionStr> die Textvorlage, der er hinzugefügt werden soll. Ein Tabulator wird in einem unformatierten Text, der mittels [N2PDFAddContent](#) hinzugefügt wird, mit dem Zeichen Chr(9) definiert.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_Tab_LEFT, "5", "HEADLINE" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_LEFT
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_RIGHT
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_FIRST

Mit diesen drei Parametern können Sie die Einrückungen der Textvorlage definieren. Sie können neben dem linken und rechten Rand auch die Einrückung der ersten Zeile des Absatzes definieren. Bei der Einrückung der ersten Zeile stellt ein negativer Wert eine Ausrückung der Zeile dar. Geben Sie in <OptionStr> den Wert der Einrückung an.

Beispiel: Linker Rand 2 cm und Ausrückung der ersten Zeile um 1 cm

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_LEFT, "2", "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_FIRST, "-1", "" )
```

N2PDFOPTION_PARAGRAPH_CHARSET

Mit diesem Parameter legen Sie das Character Set für die Textvorlage fest. Wenn Sie diesen Wert nicht definieren, dann wird als Standard die Einstellung aus dem Betriebssystem genommen. Wenn Sie mit dieser Textvorlage Texte formatieren wollen, die nicht zur gleichen Sprache gehören, wie die aktuelle Einstellung des Betriebssystems, dann sollten Sie hier das entsprechende Character Set setzen. Die erlaubten Werte und weitere Beschreibungen finden Sie unter "[Unicode und Charset](#)".

3.6.4 Notes Export

Bei n2pdf wird der Inhalt der Notes-Dokumente zunächst in das RTF-Dateiformat umgewandelt, um diese Inhalte dann später als PDF-Datei zusammen zu bauen. Bei dieser Umwandlung müssen einige Anpassungen der Inhalte vorgenommen werden. Mit den nachfolgenden Optionen können Sie Einfluss auf die Art der Umwandlung nehmen.

N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_ATTACHMENT

Mit diesem Parameter können Sie festlegen, ob die Symbole der Notes-Dateianhänge sichtbar sind oder ausgeblendet werden sollen. Notes speichert für jeden Anhang im Dokument eine kleine Grafik. Diese Grafik wird auch von n2pdf exportiert. Da n2pdf verschiedene Arten der [Verarbeitung von Anhängen](#) kennt oder Sie ggf. keine Anhänge

im PDF haben wollen, kann diese Grafik störend sein. Über diesen Parameter können Sie den Export der Grafik abstellen.

N2PDFVALUE TRUE	Es wird keine Grafik für den Anhang exportiert.
N2PDFVALUE FALSE	Es wird die Grafik für den Anhang exportiert.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_ATTACHMENT, N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_TABLE_GAP

Mit diesem Parameter können Sie den Abstand zwischen dem Rand einer Zelle und dem darin enthaltenen Text einstellen. Als Standard hat n2pdf, im Gegensatz zu Notes, einen optischen Abstand zwischen dem Zellenrand und dem Text von ca. 0,049 cm (28 Twips). Dieser Abstand dient zur Verbesserung der Lesbarkeit von Text in Tabellenzellen. Durch diesen Abstand kann es aber zu Unterschieden im Textumbruch gegenüber dem Notes-Dokument kommen. Möchten Sie diesen Abstand nicht, so können Sie diesen Abstand über den Parameter verändern. Die Angabe erfolgt in "Twips" (56,7 Twips = 1 mm).

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_EXPORT_TABLE_GAP, "5", "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_FORM_PARAGRAPH

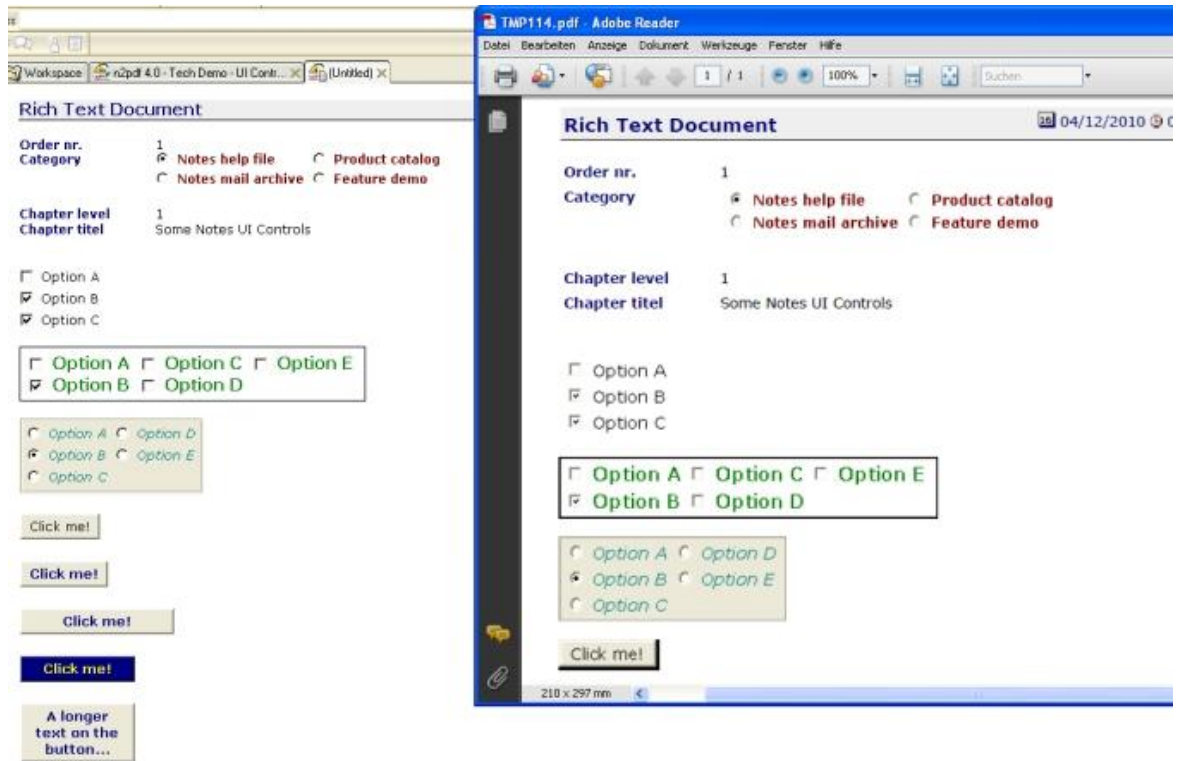
Mit diesem Parameter können Sie verhindern, dass beim Export von gesamten Notes-Masken der führende Absatz (\par) mit exportiert wird. Ist dieser Absatz vorhanden, dann entsteht ggf. ein nicht gewünschter Zeilenabstand oder Abstand zum Textinhalt. Aus Kompatibilitätsgründen, kann über diese Option das bisherige Verhalten wieder aktiviert werden, d. h. der "zusätzliche" Absatz wird exportiert. Dazu setzen Sie den Parameter auf "N2PDFVALUE_FALSE".

N2PDFVALUE TRUE	Der führende Absatz(\par) wird nicht exportiert.
N2PDFVALUE FALSE	Der führende Absatz(\par) wird exportiert.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_FORM_PARAGRAPH, N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_UI_CONTROLS

Diese Option aktiviert den Export von Notes-eigenen Benutzer-Interface Controls (UI Controls) wie Checkboxes, Radiobuttons oder auch Aktionsschaltflächen als grafische Elemente in das PDF Dokument.



```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_UI_CONTROLS,
N2PDFVALUE_TRUE, " " )
```

N2PDFVALUE_TRUE	Grafische Elemente Notes UI Controls exportieren
N2PDFVALUE_FALSE	Grafische Elemente der unterstützten Notes UI Controls nicht exportieren.

N2PDFOPTION_EXPORT_IGNORE_WMF_IMAGES

Mit diesem Parameter werden alle Inhalte, die intern im WMF-Format vorliegen, als Bitmap (BMP) Grafik exportiert.



Bitte beachten Sie, dass eine Aktivierung der Option nur bei bestehenden Problemen, z. B. bei Bildverzerrungen aufgrund kleiner Bildschirmauflösungen, empfohlen wird.

Das WMF Format bietet durch die verwendete Technik (Vektor-basierend) eine bessere Qualität gegenüber der Technik des Bitmap (BMP) Formats.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_IGNORE_WMF_IMAGES,
N2PDFVALUE_TRUE, " " )
```

N2PDFVALUE_TRUE	WMF-Bilddatei ignorieren
N2PDFVALUE_FALSE	WMF-Bilddatei verwenden

N2PDFOPTION_EXPORT_CALC_COMP_FOR_DISPLAY

Mit diesem Parameter können Sie beim Export von Notes-Masken festlegen, dass alle Formeln, die normalerweise nur zur Anzeige im Notes Client berechnet würden (und

somit nicht bei n2pdf), auch beim Export von n2pdf mit ausgeführt bzw. berechnet werden.



Bitte beachten Sie, dass eine Aktivierung der Option die Laufzeit der PDF-Erstellung u. U. extrem verlängern kann. Außerdem ist zu beachten, dass es zu einer geänderten PDF-Ausgabe kommen kann, wenn die zusätzlichen Felder ausgewertet werden.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_CALC_COMP_FOR_DISPLAY,
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

N2PDFVALUE TRUE	Formeln zur Anzeige berechnen.
N2PDFVALUE FALSE	Formeln zur Anzeige nicht berechnen.

N2PDFOPTION_EXPORT_EXPAND_ALL_SECTIONS

Dieser Parameter überschreibt bestehende Sektionseinstellungen und expandiert automatisch alle enthaltenen Sektionen der exportierten Inhalte.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,
N2PDFOPTION_EXPORT_EXPAND_ALL_SECTIONS, N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

N2PDFVALUE TRUE	Sektionen automatisch expandieren.
N2PDFVALUE FALSE	Sektionen wie definiert darstellen.



Bitte beachten Sie, dass sie das Verhalten des Notes-Clients verändern, wenn Sie diese Option aktivieren. Der Export ist somit nicht mehr "Notes-konform".

N2PDFOPTION_EXPORT_OVERRIDE_FORM_NAME

Wenn dieser Parameter gesetzt wird, verwendet n2pdf den im folgenden Parameter angegebenen Maskennamen für den Export ("rendern") der Notes-Inhalte für die PDF-Datei. Dieses Vorgehen bietet sich immer dann an, wenn Sie mit [N2PDFAddRTContent](#) ein Dokument abweichend zur Standardmaske mit einer Alternativmaske "rendern" wollen, ohne die Standardmaske anpassen zu müssen.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_OVERRIDE_FORM_NAME,
"PDFPrintForm", "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_FROM

Mit der Funktion [N2PDFExport](#) können Sie die erstellte PDF-Datei noch zusätzlich als TIFF, JPEG, PNG oder BMP Grafiken exportieren. Über die Option N2PDFOPTION_EXPORT_FROM können Sie die Startseite definieren, ab der n2pdf die Exportdateien erstellen soll.



Diese Option muss vor dem Funktionsaufruf von [N2PDFExport](#) gesetzt werden..

Startseite:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_FROM, "1", "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_TO

Über diese Option definieren Sie die Seite, bis zu der n2pdf Exportdateien im angegebenen Format erstellen soll.



Diese Option muss vor dem Funktionsaufruf von [N2PDFExport](#) gesetzt werden..

Endseite:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_TO, "5", "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_RESOLUTION (Default:96)

Mit dieser Option können Sie die Auflösung der Exportdatei definieren, wenn diese mit Funktion [N2PDFExport](#) erstellt wird. Der <OptionString> wird in dpi (Bildpunkte pro inch) definiert.



Diese Option muss vor dem Funktionsaufruf von [N2PDFExport](#) gesetzt werden..

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_RESOLUTION, "72", "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_JPEG_QUALITY

Mit dieser Option können Sie die Bildqualität (Kompression) der JPEG-Exportdatei definieren, wenn diese mit Funktion [N2PDFExport](#) (N2PDFVALUE_EXPORT_JPEG) erstellt wurde. Der <OptionString> wird in % (Kompressionsrate) definiert.



Diese Option muss vor dem Funktionsaufruf von [N2PDFExport](#) gesetzt werden..

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_JPEG_QUALITY, "50", "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_TIFF_MULTI_PAGE

Mit dieser Option können Sie, bei der Auswahl des TIF-Exportformates ([N2PDFExport](#) N2PDFVALUE_EXPORT_TIF), definieren, ob pro Seite eine eigene Datei erstellt wird oder ob nur eine Datei mit allen Seiten als Multi-Page TIFF-Datei erstellt werden soll.



Diese Option muss vor dem Funktionsaufruf von [N2PDFExport](#) gesetzt werden..

N2PDFVALUE TRUE	Export wird in einer Datei als Multi-Page TIFF erstellt
N2PDFVALUE FALSE	Export wird mit einer Datei pro Seite erstellt

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_TIFF_MULTI_PAGE, N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

N2PDFOPTION_EXPORT_UI_CONTROLS_MODE

Mit dieser Option können Sie definieren, wie n2pdf vorhandene Steuerelemente wie Checkboxes und Radiobuttons exportieren soll.



Diese Option muss vor dem Funktionsaufruf von [N2PDFExport](#) gesetzt werden..

0	Checkbox und Text als Bild (default)
1	Checkboxsymbol als Bild, Text als Text
2	Checkbox und Text als Text (Checkbox als UnicodeSymbol)

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_UI_CONTROLS_MODE, "1",
" " )
```

3.6.5 MIME-Inhalte

n2pdf verfügt über eine Funktion zur Verarbeitung von MIME-Inhalten (mime parts), die in Notes-Dokumenten bzw. einzelnen RichText-Feldern vorkommen können. Sie können hier über verschiedene Optionen Einfluss auf die Form der Verarbeitung nehmen.

Die MIME-Inhalte kommen in der Regel bei E-Mail Dokumenten vor, die über das Internet empfangen werden. Der Inhalt dieser Dokumente wird in der Regel als HTML-Code in den MIME-Inhalten abgelegt. Da n2pdf nicht direkt mit diesen HTML-Inhalten arbeiten kann, sondern nur mit RichText-Inhalten (basieren auf den Notes CD-Records), müssen diese Inhalte konvertiert werden.

Dies passiert zum Beispiel dann, wenn ein Notes-Dokument, basierend auf MIME-Inhalten, im Notes-Client geöffnet und gespeichert wird. In diesem Moment werden die Inhalte durch den Notes-Client in RichText-Inhalte konvertiert. Hat diese Konvertierung allerdings für einen MIME-Inhalt nicht stattgefunden, dann stellt n2pdf dieses Dokument oft unsauber dar.

Um trotzdem eine verbesserte Darstellung zu erreichen, bietet n2pdf jetzt auch eine direkte (automatische) Möglichkeit zur Konvertierung der HTML-Inhalte nach RichText an. Wird diese Konvertierung verwendet, dann muss das Dokument nicht vorher durch den Notes Client konvertiert werden.

Die gesamten Einstellungen werden dabei über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gemacht und müssen vor dem Befehl zum Hinzufügen des betreffenden Inhaltes (z.B. [N2PDFAddRTContent](#)) vorgenommen werden.

Nachfolgend eine Aufstellung aller möglichen Einstellungen, die bei N2PDFSetOption bei dem Parameter <OptionID> verwendet werden können. Die jeweiligen Werte für die Einstellung werden über den Parameter <OptionStr> gesetzt. Der letzte Parameter ist unbenutzt und wird daher immer auf "" gesetzt.

N2PDFOPTION_MIME_MODE

Mit diesem Parameter können Sie festlegen, wie MIME-Inhalte konvertiert werden sollen, wenn Sie in Dokumenten vorhanden sind. Dabei stehen Ihnen drei mögliche Verfahren zur Verfügung:

N2PDFVALUE_MIME_DEFAULT	Stellt die Standardvorgehensweise dar. Diese nutzt die Standard-Backend Konvertierung von Lotus Notes, um die in den Dokumenten gespeicherten Inhalte in das PDF Format zu überführen.
N2PDFVALUE_MIME_CONVERT	Nutzt den n2pdf eigenen HTML-Parser, um die gespeicherten Inhalte darzustellen. Es wird eine Konvertierung von HTML nach RTF durchgeführt.
N2PDFVALUE_MIME_FILEEXPORT RT	Exportiert den gesamten Inhalt als EML-Datei. Dies wird anschließend wie ein normaler Anhang (Attachment) weiterverarbeitet. Hierbei wird die aktuell gültige Form Ihrer Anhangsbehandlung zugrundegelegt.



Bitte beachten Sie bei der Verwendung von *N2PDFVALUE_MIME_FILEEXPORT* die geltenden Besonderheiten/Einschränkungen der jeweiligen Formen der Anhangsbehandlung.



Die Ausgabe des konvertierten Inhaltes im PDF kann sich je nach gewähltem Verfahren unterscheiden.

Beispielkonvertierung für den Export und die Weiterverarbeitung mit webPDF:

'Aktivierung des EML Exportes

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,
N2PDFOPTION_MIME_MODE,N2PDFVALUE_MIME_FILEEXPORT, "" )
```

'Aktivierung des EMBED MODES

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE,
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE, "" )
```

'Exportierte EML Datei wird durch webPDF nach PDF konvertiert und anschließend eingebettet

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT,
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

'Dateianhänge werden an der Originalposition des Notes-Dokumentes eingebettet

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_AT_POS,
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

'Anzeige des Originaldateianhanges wird verhindert

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_ATTACHMENT,
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

'Übergabe des Notes-Dokumentes mit MIME-Inhalt

```
Call N2PDFAddRTContent ( JobID, N2PDFVALUE_CONTENT_BODY, PageBreak,
db.Server, db.FilePath, doc.UniversalID, "" )
```

N2PDFOPTION_MIME_EML_FILE_NAME

Mit diesem Parameter können Sie einen Dateinamen definieren der beim Export über *N2PDFVALUE_MIME_FILEEXPORT* verwendet werden soll. Sofern Sie keinen Dateinamen definieren, wird *"Mimepart.eml"* als Dateiname verwendet.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MIME_EML_FILE_NAME,
"filename.eml", "" )
```

oder z.B:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MIME_EML_FILE_NAME,
CStr(doc.Subject(0)), "" )
```

N2PDFOPTION_MIME_DOWNLOAD_IMAGES

Mit diesem Parameter können Sie bestimmen, ob automatisch alle Bilder einer E-Mail oder eines HTML-Dokumentes geladen werden sollen, die nicht im Dokument hinterlegt sind.

N2PDFVALUE TRUE	Verlinkte Bildinformationen von extern laden
N2PDFVALUE FALSE	Verlinkte Bildinformationen werden nicht geladen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MIME_DOWNLOAD_IMAGES,
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```



Zur korrekten Verwendung der Option muss eine Internet-Verbindung bestehen, da die Inhalte von der verlinkten Datenquelle geladen werden müssen.



Die Aktivierung der Option kann die Konvertierung erheblich verlangsamen, sofern bei der Konvertierung viele Bilder geladen werden müssen oder viele Bilder auf den verlinkten Datenquellen nicht mehr abrufbar sind. Bitte beachten Sie auch hierzu die folgende Option N2PDFOPTION_MIME_DOWNLOAD_TIMEOUT.

N2PDFOPTION_MIME_DOWNLOAD_TIMEOUT

Mit diesem Parameter können Sie definieren, wie lange bei dem Download der externen Bilder gewartet werden soll, bevor die Anfrage abgebrochen wird. Die Angabe der Dauer erfolgt in Sekunden und bezieht sich nur auf das zu konvertierende Dokument und nicht auf die gesamte Konvertierung.



Bitte beachten Sie, dass ein zu hoch gewählter Wert die Konvertierung erheblich verlangsamt. Die Angabe eines Timeouts dient in erster Linie der Vermeidung von Downloads die an der Zieladresse nicht mehr verfügbar sind.

3.6.6 Globale Schrifteinstellungen

Um ein einheitliches Erscheinungsbild einer PDF-Datei zu erreichen, ist es oft notwendig, dass globale Schriftarten und Schriftgrößen verwendet werden. Eine über n2pdf erstellte PDF-Datei besteht meist aus einer Reihe von Notes-Dokumenten oder RichText-Feldern, die teilweise unterschiedliche Schriftarten und -größen aufweisen. Um dieses unterschiedliche Schriftbild allerdings für die PDF-Datei zu korrigieren, kennt n2pdf die Funktionalität der globalen Schriftartersetzung.

Auf Basis der Textvorlagen von n2pdf ist es möglich, ein einheitliches Schriftbild zu erreichen. n2pdf benutzt dazu intern die vordefinierte [Textvorlage](#).

N2PDFVALUE_GLOBAL_PARAGRAPH_NAME

Wenn Sie eine globale Schriftartersetzung aktivieren wollen, so müssen Sie einfach über die Funktion [N2PDFSetOption](#) und nach dem Prinzip der [Textvorlagen](#) die entsprechenden Werte setzen.

Beispiel für die globale Schriftart „Arial, 12pt“:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, _
"Arial", N2PDFVALUE_Global_PARAGRAPH_NAME )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, _
"12", N2PDFVALUE_Global_PARAGRAPH_NAME )
```

Neben der Angabe der globalen Schriftartersetzung kann auch definiert werden, auf welche Bereiche sich die Ersetzung erstrecken soll. Als Vorgabe wird die Ersetzung auf den gesamten Bereich der PDF-Datei angewendet. Sie können aber durch entsprechende Aufrufe, verschiedene Bereiche ausklammern. Nachfolgend finden Sie die Bereiche, die Sie durch Setzen von N2PDFVALUE_TRUE oder N2PDFVALUE_FALSE für die globale Ersetzung aktivieren oder deaktivieren können.

N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_BODY	Globale Ersetzung für Haupttext an oder aus
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_HEADER	Globale Ersetzung für Kopfzeilen an oder aus
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_FOOTER	Globale Ersetzung für Fußzeilen an oder aus
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_TOC	Globale Ersetzung für das Inhaltsverzeichnis an oder aus

Beispiel für globale Ersetzung im Haupttext und nicht in Kopf- und Fußzeilen:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_Global_STYLE_HEADER, N2PDFVALUE_False, "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_Global_STYLE_FOOTER, N2PDFVALUE_False, "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_Global_STYLE_TOC, N2PDFVALUE_True, "" )
```

3.6.7 Leistungsverhalten

In der Standardeinstellung werden bei n2pdf alle möglichen Operationen, wie z. B. Variablen einsetzen oder Nummerierungen festlegen, zur Erstellung der PDF-Datei durchgeführt. Da diese verschiedenen Operationen die Erstellungsgeschwindigkeit der PDF-Datei beeinflussen und bei manchen Einsatzzwecken von n2pdf nicht notwendig sind, gibt es verschiedene Einstellungen, die n2pdf hinsichtlich dieser Optionen und des Leistungsverhaltens verändern können.

Mit den folgenden Optionen können Sie gezielt Standardroutinen in n2pdf ausschalten, die bei einem konkreten Anwendungsfall keine Rolle spielen. n2pdf muss nach einer Deaktivierung der Optionen nicht den gesamten Text nach diesen Inhalten überprüfen oder die Operationen durchführen und kann somit die Erstellung der PDF-Datei erheblich beschleunigen.

N2PDFOPTION_SPEED_NO_EMBEDDED_IMAGES



Diese Option ist nur noch aus Kompatibilitätsgründen verfügbar.

N2PDFOPTION_SPEED_NO_PAGE_NUMBERS

Die Berechnung und Ausgabe von [Seitenzahlen](#) wird nicht durchgeführt. Die Systemkonstanten [ActPg] und [SumPg] werden nicht ersetzt.

N2PDFVALUE TRUE	Keine Berechnung der Seitenzahlen
N2PDFVALUE FALSE	Berechnung der Seitenzahlen (Default)

N2PDFOPTION_SPEED_NO_SYSTEM_CONSTANTS

Die Ersetzung aller [Systemkonstanten](#) wird nicht durchgeführt.

N2PDFVALUE_TRUE	Deaktivierung der Ersetzung von Systemkonstanten
N2PDFVALUE FALSE	Ersetzung von Systemkonstanten (Default)

N2PDFOPTION_SPEED_NO_VARIABLES

Das Suchen und Ersetzen von [Variablen](#) wird nicht durchgeführt.

N2PDFVALUE TRUE	Keine Variablenersetzung
N2PDFVALUE FALSE	Variablenersetzung ist aktiviert (Default)

N2PDFOPTION_SPEED_NO_CUSTOM_LINKS

Das Suchen und Ersetzen nach [benutzerdefinierten Verlinkungen](#) innerhalb der PDF-Datei wird nicht mehr durchgeführt.

N2PDFVALUE TRUE	Keine Ersetzung der benutzerdefinierten Verlinkungen
N2PDFVALUE FALSE	Benutzerdefinierte Verlinkung ist aktiviert (Default)

N2PDFOPTION_SPEED_NO_FOOTNOTES

Wenn keine [Fußnoten](#) in der PDF-Datei verwendet werden, dann kann über diese Option die Erstellung von Fußnoten deaktiviert werden.

N2PDFVALUE TRUE	Fußnoten werden erstellt
N2PDFVALUE FALSE	Es werden keine Fußnoten erstellt.

3.6.8 ZIP-Komprimierung

n2pdf bietet die Möglichkeit, dass die PDF-Datei nach der Erstellung als ZIP-Datei komprimiert wird. Dies ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie die erstellte PDF-Datei einer bestehenden ZIP-Datei hinzufügen wollen oder einen Serienbrief erstellen, bei dem pro Dokument eine PDF-Datei erstellt wird. In diesem Fall können Sie dann alle Dokumente zusammen in eine ZIP-Datei packen.

Mit den folgenden Optionen können Sie die Erstellung der ZIP-Datei aktivieren bzw. beeinflussen:

N2PDFOPTION_COMPRESS_OUTPUT_FILE

Mit dieser Option wird die Erstellung der ZIP-Datei aktiviert und die durch n2pdf erstellte PDF-Datei wird als ZIP-Archiv abgelegt.



Die PDF-Datei wird in das ZIP-Archiv verschoben, d. h. die PDF-Datei ist nach dem Aufruf von [N2PDFProcess](#) nicht mehr auf dem Dateisystem vorhanden. Sie sollten dies in Ihrer Script-Programmierung berücksichtigen.

N2PDFVALUE TRUE	Die PDF-Datei wird in ein ZIP-Archiv eingepackt.
N2PDFVALUE FALSE	Die PDF-Datei wird nicht in ein ZIP-Archiv eingepackt.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_COMPRESS_Output_FILE, N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_COMPRESS_TARGET_FILENAME

Sie können über diese Option den Dateinamen bestimmen, unter dem das ZIP-Archiv erstellt wird. Ist die Datei nicht vorhanden, dann wird eine neue ZIP-Datei erstellt und die PDF-Datei dort abgelegt. Ist bereits eine ZIP-Datei unter dem Namen vorhanden, so versucht n2pdf die PDF-Datei in diesem Archiv abzulegen.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_COMPRESS_TARGET_FILENAME, "C:\Temp\Daten.zip, "" )
```

N2PDFOPTION_COMPRESS_PASSWORD

Mit dieser Option können Sie ein Passwort setzen, mit der die PDF-Datei im ZIP-Archiv verschlüsselt wird.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_COMPRESS_PASSWORD, "1234", "" )
```

3.6.9 Grafiken

n2pdf kann neben textlichen Inhalten oder Tabellen auch Grafiken aus den Notes-Dokumenten übernehmen. Dabei kann die Grafik als sichtbare Grafik (im Notes-Dokument eingefügt) oder auch als Anhang, der im PDF importiert wird, vorhanden sein. Diese Grafiken können dabei in unterschiedlichen Größen vorliegen und z. B. für die Bildschirmanzeige optimiert sein. Bei der Übergabe der Grafiken in die PDF-Datei kann diese aber zu Problemen führen, wenn die Grafiken z. B. größer als die Seiteneinstellungen der PDF-Datei sind. In diesen Fällen ist eine Anpassung der Grafik sinnvoll. Mit den nachfolgenden Optionen können Sie Einfluss auf die Grafiken im PDF-Dokument nehmen.

N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_WIDTH_IN_BODY**N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_HEIGHT_IN_BODY**

Mit diesen beiden Parametern können Sie die maximale Größe einer Grafik im PDF bestimmen. Grafiken, die einen dieser beiden Werte überschreiten, werden automatisch auf diese maximale Größe skaliert. Dabei reicht es, wenn einer der beiden Werte erreicht oder überschritten wird. Die Grafiken werden dabei immer proportional

skaliert. Sie müssen nicht beide Werte setzen, sondern Sie können die Maximalwerte auch einzeln verwenden.

Werden die Optionen vor dem Aufruf von [N2PDFAddRTContent](#) oder [N2PDFAddAttachment](#) gesetzt, so wird die Größenanpassung nur auf den neuen Inhalt angewendet.

Wurden Inhalte in ihrer Größe angepasst, jedoch die übrigen Inhalte sollen in der Originalgröße verbleiben, so müssen Sie vor dem Aufruf von [N2PDFProcess](#) die beiden Einstellungen auf "0" setzen.

Soll die Größenanpassung global gelten, so müssen Sie die gewünschten Werte vor dem Aufruf von [N2PDFProcess](#) setzen. Alle Grafiken die bereits in Ihrer Größe angepasst wurden, werden dann nicht mehr verändert.

Beispiel: Grafiken dürfen maximal eine Breite von 10 cm und eine Höhe von 15 cm haben

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_WIDTH_IN_BODY, "10", "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_HEIGHT_IN_BODY, "15", "" )
```

N2PDFOPTION_IMAGE_TIFF_DPI_XY_ADJUSTMENT

Mit der aktivierten Option berücksichtigt n2pdf unterschiedliche DPI-Werte in der X/Y-Auflösung des Grafikformats. Die Option ist für Grafikformate gedacht bei deren die horizontale und vertikale DPI-Werte sich unterscheiden.

N2PDFVALUE TRUE	Unterschiedliche DPI-Einstellungen berücksichtigen (default)
N2PDFVALUE FALSE	Unterschiedliche DPI-Einstellungen ignorieren

3.6.10 Unicode und Charset

n2pdf verfügt über eine Unicode-Unterstützung (<http://en.wikipedia.org/wiki/Unicode>). Diese Unterstützung ist standardmäßig aktiviert und kann bei Bedarf über die Option [N2PDFOPTION_SYSTEM_UNICODE_MODE](#) deaktiviert werden.

Unicode stellt die Basis zur inhaltlichen Verarbeitung von Texten in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. So ist es z. B. möglich, das bei Funktionsaufrufen von n2pdf Texte in verschiedenen Sprachen übergeben werden können.



Unicode stellt nur die inhaltliche Verarbeitung von Texten in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Die visuelle Darstellung dieser Texte hängt dabei von anderen Techniken des jeweiligen Mediums, wie z. B. Font-Embedding oder CID-Fonts, ab.

Darüber hinaus stellt Unicode auch die Möglichkeit zur Verfügung, dass PDF-Dateien auf Systemen erstellt werden, deren "native Sprache" (Codepage: <http://en.wikipedia.org/wiki/Codepage>) nicht mit dem Inhalt der PDF-Datei übereinstimmt. So ist es z. B. möglich, dass auf einem Rechner mit einer Codepage 1252 (Latin) auch eine Datei für die Codepage 932 (Japanese) erstellt wird. Voraussetzung ist allerdings, dass die Unterstützung für die jeweilige Sprache installiert

ist und alle technischen Voraussetzungen (z. B. notwendige Schriftarten) für die Erstellung der PDF-Datei gegeben sind.



Zur Zeit werden nur Schriften mit "links-nach-rechts" (LTR (left-to-right)) Ausrichtung unterstützt. Die Darstellung von arabischer oder hebräischer Schrift (RTL (right-to-left)) ist also nicht möglich.

In Verbindung mit Unicode ist besonders die Einstellung [N2PDFOPTION_PDF_CID_FONT_MODE](#) zu beachten. Über diese Einstellung wird maßgeblich die visuelle Darstellung der Unicode-Inhalte im PDF-Dokument beeinflusst. Sie sollten daher die Beschreibung des Parameters unter "[PDF-Einstellungen](#)" lesen.

Unicode-Einschränkungen

Passwörter: Benutzer- (User) und Besitzer-[Passwörter](#) (Owner) für die PDF-Datei dürfen keine Unicode-Zeichen enthalten. Auch ein evtl. gesetztes Passwort für das Packen der erstellten PDF-Datei darf keine Unicode-Zeichen enthalten.

Dateiname der PDF-Datei: Soll die erstellte PDF-Datei nach der Erstellung als ZIP-File gepackt werden, dann darf der Dateiname keine Unicode-Zeichen enthalten. Dies ist eine Einschränkung die durch das Zip-Dateiformat gegeben ist. Soll die PDF-Datei allerdings nicht gepackt werden, so darf der Dateiname Unicode-Zeichen enthalten.

Vorlagen: Bei der Definition von [Vorlagen zur Textformatierung](#) dürfen keine Unicode-Zeichen in der Bezeichnung der Vorlage verwendet werden. Bei einer Vorlage können keine Schriftarten verwendet werden, die Unicode-Zeichen im Namen haben.

Verlinkung von Dateien: Werden Dateianhänge als Dateien auf einem Laufwerk abgelegt und als [Verlinkung](#) in die PDF-Datei eingefügt, so dürfen die Dateinamen (inkl. Verzeichnis) keine Unicode-Zeichen enthalten. Bei der Einbettung oder dem Import von Anhängen können Unicode-Zeichen benutzt werden.

Aktivierung der Unicode-Unterstützung

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SYSTEM_UNICODE_MODE,
N2PDFVALUE_TRUE, " " )
```

Codepage und Character Set (Charset)

Mit aktivierter Unicode-Unterstützung wird bei der Erstellung der PDF-Datei das zur aktuellen Codepage (<http://www.microsoft.com/globaldev/reference/WinCP.mspx>) gehörende "Character Set" (http://en.wikipedia.org/wiki/Character_set) als Vorgabe eingestellt (z. B. bei Codepage 1251 (kyrillisch) wird Character Set 204 aktiviert). Der PDF-Datei liegt also immer das Character Set zu Grunde, das zum Zeitpunkt der Erstellung der PDF-Datei auf dem Rechner aktiviert ist.

Codepage vom Betriebssystem	zugeordnetes Character Set
1250 (Central Europe)	EASTEUROPE_CHARSET (238)
1252 (Latin I)	DEFAULT_CHARSET (1)
1251 (Cyrillic)	RUSSIAN_CHARSET (204)
1253 (Greek)	GREEK_CHARSET (161)
1254 (Turkish)	TURKISH_CHARSET (162)
1257 (Baltic)	BALTIC_CHARSET (186)
1258 (Vietnam)	VIETNAMESE_CHARSET (163)
874 (Thai)	THAI_CHARSET (222)
932 (Japanese Shift-JIS)	SHIFTJIS_CHARSET (128)
936 (Simplified Chinese)	GB2312_CHARSET (134)

950 (Traditional Chinese Big5)	CHINESEBIG5_CHARSET (136)
949 (Korean)	HANGEUL_CHARSET (129)

Sie müssen nur dann eine Anpassung vornehmen, wenn sie für ein anderes Character Set eine PDF-Datei erstellen, das nicht auf dem aktuellen Character Set des Rechners basiert. Dies ist z. B. dann notwendig, wenn sie auf einem englischen Betriebssystem eine PDF-Datei mit chinesischen Inhalten erstellen wollen. In diesem Fall müssen Sie gezielt das Character Set der PDF-Datei ändern. Mit dem folgenden Aufruf können Sie das Character Set ändern (möglichst früh nach [N2PDFInit](#)).

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDF_CHARSET, 134, "" )
```

Weitere Informationen zum Thema [CharSets](#) finden Sie im Abschnitt [PDF-Einstellungen](#).

3.6.11 Protokollierung

n2pdf verfügt über die Funktion zur Datenprotokollierung, um diese im Rahmen der Auswertung von Konvertierungen zu nutzen. Die gelieferten Daten können anschließend von Administratoren oder Entwicklern genutzt werden, um bei der Beseitigung von Problemen zu unterstützen.

Die Aktivierung erfolgt über die Funktion [N2PDFSetGlobalOption](#) mit der globalen Option N2PDFGLOBALOPTION_LOG_ENABLED. Alle auftretenden Fehler oder Information werden dabei, aufgrund ihrer Wichtigkeit, in verschiedene Kategorien eingeteilt. Sie haben hierdurch die Kontrolle, bis zu welchem Level Nachrichten aufgezeichnet werden sollen. Die Steuerung dieses Levels erfolgt über die Option N2PDFGLOBALOPTION_LOG_LEVEL, mit Angabe der gewünschten Level-Grenze.

Die Einstellung für die Aktivierung des Logging und des Log-Levels wird über die Funktion [N2PDFSetGlobalOption](#) gemacht. Nachfolgend die einzelnen Optionen für die Datenprotokollierung. Die einzelnen Werte werden dann über <OptionID> und <OptionStr> der Funktion [N2PDFSetGlobalOption](#) bestimmt.

N2PDFGLOBALOPTION_LOG_ENABLED

Mit dieser Option wird die Erstellung der Datenprotokollierung aktiviert.

N2PDFVALUE TRUE	Aktivierung der Datenprotokollierung
N2PDFVALUE FALSE	Deaktivierung der Datenprotokollierung

Beispiel: Aktivierung der Datenprotokollierung

```
Call N2PDFSetGlobalOption ( N2PDFGLOBALOPTION_LOG_ENABLED,  
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```



Möchten Sie die Protokollierung der Konvertierung erst in einem bestimmten Abschnitt starten, können Sie, alternativ zur globalen Option, diese auch erst mit dem Aufruf [N2PDFInit](#) aktivieren.

```
JobID = N2PDFInit ( N2PDFVALUE_INIT_USE_LOG )
```

Speicherung der Log-Datei

Um alle gesammelten Informationen zu speichern, müssen Sie im Aufruf von [N2PDFProcess](#) diesen Vorgang aktivieren. Dies erfolgt über den Parameter `N2PDFVALUE_PROCESS_SAVE_LOG`. Durch Setzen des Wertes erzeugt n2pdf neben der zu erstellenden PDF-Datei eine gleichnamige XML-Datei im gleichen Verzeichnis.

Beispiel: Aktivierung der Speicherung aller gesammelten Daten

Call `N2PDFProcess (JobID, PDFFileName, N2PDFVALUE_PROCESS_SAVE_LOG)`

N2PDFGLOBALOPTION_LOG_LEVEL

Der Umfang, der in der Protokolldatei geschrieben wird, richtet sich nach dem gesetzten Log-Level. Wenn Sie einen Log-Level setzen, werden alle Nachrichten in dem Log aufgenommen die diesem Level gleich sind oder ihn überschreiten.

Die Reihenfolge (vom niedrigsten zum höchsten) der Log-Level:

ALL > TRACE > DEBUG > INFO > WARNING > ERROR > FATAL > OFF

Name	Level	Inhalt
ALL	0	Ungefilterte Ausgabe aller Meldungen
TRACE	1	Ausgabe von ausführlichen Debug-Informationen
DEBUG	2	Allgemeine Debug-Informationen (zur Fehlersuche)
INFO	3	Allgemeine Informationen (z. B. Programmstart/-ende, Verarbeitungsdauer)
WARNING	4	Aufgetretene, unerwartende aber nicht kritische Probleme (z. B. fehlende CD-Records)
ERROR	5	Fehler die abgefangen wurden, eine Fortführung kann möglich sein
FATAL	6	Kritischer Fehler mit Abbruch der Anwendung
OFF	7	Keine Ausgabe von Logging-Informationen, Deaktivierung

Beispiel: Setzen des Log-Levels "ALL" (0) zur ungefilterten Ausgabe aller Meldungen

Call `N2PDFSetGlobalOption (N2PDFGLOBALOPTION_LOG_LEVEL, "0", "")`

Beispiel: Setzen des Log-Levels "WARNING" (4) zur Ausgabe von Meldungen der Stufe "Warning", "Error" oder "Fatal"

Call `N2PDFSetGlobalOption (N2PDFGLOBALOPTION_LOG_LEVEL, "4", "")`

Datenprotokollierung über n2pdf.ini

Zusätzlich zur skriptgesteuerten Aktivierung der Datenprotokollierung, können Sie die Protokollierung auch über einen Eintrag in der `n2pdf.ini` aktivieren.

```
[Setup]
LogEnabled=1
LogLevel=5
```

Die Optionen `LogEnabled` und `LogLevel` erlauben eine Aktivierung und das Setzen eines bestimmten Levels zur globalen Datenprotokollierung. Eine Speicherung des Logs über [N2PDFProcess](#) ist weiterhin notwendig.

3.6.12 Export-Formate

n2pdf wurde primär als Erweiterung für Lotus Notes zur Erzeugung von PDF-Dateien entwickelt. Es ermöglicht eine strukturierte und kontrollierte Umwandlung von ganzen Dokumenten oder einzelnen RichText-Feldern in das plattformübergreifende PDF-Format. Über die Export-Funktion ist möglich, den erzeugten Inhalt auch in andere Dateiformate zu speichern.

Die Einstellungen für den Export werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gemacht. Nachfolgend die einzelnen Optionen für die Export-Funktion. Die einzelnen Werte werden dann über <OptionStr> und <SubOptionStr> der Funktion [N2PDFSetOption](#) bestimmt.

N2PDFOPTION_TARGET_FILE_FORMAT

Über diesen Parameter ist es möglich ein anderes Ausgabeformat für die Dateierstellung zu setzen, das Standardausgabeformat ist PDF.

N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_PDF	1
N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_RTF	2
N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_TXT	4
N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_HTML	8
N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_DOCX	16

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_TARGET_FILE_FORMAT, N2PDFVALUE_TARGET_FILE_FORMAT_DOCX , ""
)
```



Es ist auch möglich, mehrere Dateiformate beim Export gleichzeitig zu erstellen. Hierzu müssen die numerischen Werte der Exportformate lediglich addiert und als Summe übergeben werden.

z. B. Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_TARGET_FILE_FORMAT, 1+16, "")



Bitte beachten Sie, dass nicht immer alle Funktionen die n2pdf und/oder das PDF-Format bieten, in den neuen Zielformaten abgebildet werden können. Dies ist aufgrund formatbedingter Einschränkungen nicht möglich.

3.6.13 XMP-Metadaten

Erstellung von benutzerdefinierte XMP-Daten

n2pdf verfügt über eine Funktion zur Erzeugung von XML-Strukturen, die im XMP-Block des PDF-Dokuments abgelegt werden. Hierfür stellt n2pdf Funktionen bereit, um eigene XML-Einträge und deren Werte zu erzeugen, damit diese im XMP-Bereich abgelegt werden. Die Daten werden dabei gemäß ISO 16684-1:2012 standardisiert.

Im folgenden wird gezeigt, wie eigene XML-Werte gesetzt werden können. Es stehen drei Bereiche zur Verfügung, die mit Informationen gefüllt werden können:

Einstellung	Beschreibung
N2PDFOPTION_PDF_INFO_XMP_ARCHIVEDAT A	JobDocument
N2PDFOPTION_PDF_INFO_XMP_NOTESDOC A	NotesDocument
N2PDFOPTION_PDF_INFO_XMP_CUSTOMDAT A	CustomData

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_PDF_INFO_XMP_CUSTOMDATA, _
"XMP-Knoteneintrag", "XMP-Knotenwert")



Einstellung	Beschreibung
XMP-Knoteneintrag	Name des XML-Knoten (XML Syntax-Regeln beachten)
XMP-Knotenwert	Notes-Formel zur Berechnung des Knotenwerts



Knotennamen dürfen Buchstaben ("a"- "z"), die Ziffern "0" bis "9", Unterstriche ("_") und einfache Bindestriche ("-") enthalten. Das erste Zeichen des Namens darf keine Ziffer sein. Leerzeichen sind nicht erlaubt.

N2PDFVALUE_XMLEXPORT_MODE_SETDEFAULTXMP

Neben der Erzeugung von benutzerdefinierten XML Strukturen zur Ablage im XMP Block der PDF können Sie mit dieser Option und unter der Verwendung der Funktion [N2PDFXMLExport](#) auch vordefinierte Strukturen verwenden.

Unten sehen Sie eine beispielhafte Struktur:

```
<n2pdfArchive:NotesDocument rdf:parseType="Resource">
  <nd:servername></nd:servername>
  <nd:dbname>C:\Notes\Data\n2pdf_Attachment_test.nsf</nd:dbname>
  <nd:unid>B2BC6EF46DB33588C12582D60045D537</nd:unid>
  <nd:form>RT</nd:form>
  <nd:created>26.07.2018 14:42:45</nd:created>
  <nd:modified>24.08.2018 15:01:39</nd:modified>
  <nd:updatedby>CN=Development/O=SVD;
CN=Development/O=SVD</nd:updatedby>
</n2pdfArchive:NotesDocument>
```

N2PDFVALUE_XMLEXPORT_MODE_DXLTOFILE

Mit dieser Option unter der Verwendung der Funktion [N2PDFXMLExport](#) können Sie das gesamte Notes Dokument zusätzlich neben der zu erzeugenden PDF-Datei als XML Datei im angegebenen Verzeichnis ablegen.

Beispiel:

```
Call N2PDFXMLExport
    ( JobID, _
      N2PDFVALUE_XMLEXPORT_MODE_DXLTOFILE, _
      db.Server, _
      db.FilePath, _
      doc.UniversalID, _
      "c:\temp\XMLExport.xml" )
```

3.7 Attachments

3.7.1 Allgemeines

Neben der Übernahme einzelner RichText-Felder, von gesamten Notes-Dokumenten oder unformatierten ASCII-Texten unterstützt n2pdf auch die Verarbeitung von Dateianhängen (Attachments). n2pdf unterscheidet bei der Verarbeitung von Dateianhängen vier verschiedene Arten (Modis):

- die Inhalte des Anhangs direkt in die PDF-Datei importieren (Import-Modus)
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE
- den Anhang nach der Konvertierung an das Ende der PDF-Datei als zusätzliche Seiten anhängen (Convert-Modus)
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE
- den Anhang auf dem Dateisystem ablegen und einen Link auf die Datei im PDF einfügen (Link-Modus)
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE
- den Anhang in die PDF-Datei einbetten (Embed-Modus)
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE

Für die Operationen "direkter Import" (Import-Modus) und "Anhängen an die PDF-Datei" (Convert-Modus) sind jeweils Import-Filter notwendig. Welche Importfilter diese Operationen unterstützen, entnehmen Sie bitte der [Aufstellung bei den jeweiligen Filtern](#). n2pdf verfügt über integrierte Importfilter zur Attachment-Konvertierung, oder kann mit externen Import-Filtern wie dem webPDF Server (Convert-Modus) arbeiten.

Darüber hinaus erlaubt die OfficeBridge eine native Verarbeitung der Office Formate von Word, Excel und Powerpoint.

Die OfficeBridge kann dabei von n2pdf in zwei verschiedenen Varianten genutzt werden. Zum einen über die serverseitige Installation von Microsoft Office unter Nutzung von webPDF sowie auch über eine lokale Installation von Microsoft Office.

Um die OfficeBridge auf dem Server nutzen zu können benötigen Sie eine Lizenz von webPDF.

Der n2pdf Client kann über die OfficeBridge auch eine lokale Office Installation zugreifen, hierfür benötigen Sie keine zusätzliche Lizenzierung von webPDF.



Weitere Informationen zur Konfiguration der OfficeBridge auf dem Server finden Sie auf www.webPDF.de



Bitte beachten Sie das vor der lokalen Verwendung der OfficeBridge die zugrundeliegenden Applikationen von Microsoft Office schließen müssen.

Für die "Verlinkung" (Link-Modus) eines Anhangs oder die "Einbettung" (Embed-Modus) wird kein Importfilter benötigt. Dies ist mit jedem Dateiformat möglich.

Wie wird der Anhang verarbeitet?

Welche Form der Anhangbehandlung verwendet wird, wird über den Parameter [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE](#) bei der Funktion [SetOption](#) gesteuert. Nach dieser Einstellung können über die Funktion [N2PDFAddAttachment](#) die Anhänge an n2pdf übergeben werden. Je nach getroffener Einstellung werden die Anhänge dann entsprechend importiert, konvertiert, verlinkt oder in die PDF-Datei eingebettet.

Die Möglichkeiten im Umgang mit Anhängen zeigen wir in der [Beispieldatenbank](#) "Attachments".

3.7.2 Barcodes

Durch die Integration des Barcode Webservice von webPDF, können diverse gängige Barcode-Formate den PDF Dokumenten hinzugefügt werden.

Liste der unterstützten Formate

Sie können die folgenden Barcode-Format mit n2pdf erzeugen.

Ein Dimensionale Barcodes

Ein dimensionale Barcodes sind in der Regel Strichcodes, die Werte durch eine Abfolge von Strichen unterschiedlicher Stärke codieren. Für solche Barcode Formate ist nur diese Abfolge relevant und nicht die Höhe der Striche, weshalb sie auch als ein dimensionale Barcodes bezeichnet werden. 1D Barcodes stellen damit in der Regel keine oder wenige Anforderungen an die Höhe des Barcodes, während ihre Breite hingegen stark reglementiert ist, da die Abfolge von leeren Bildbereichen und Strichen und vor allem deren Breitenverhältnisse exakt den Vorgaben entsprechen müssen.

- **Codabar**
- **Code 39**
- **Code 128**
- **EAN 13**
- **EAN 8**
- **UPC A**
- **ITF**

Zwei Dimensionale Barcodes

Zwei dimensionale Barcodes encodieren ihren Wert in einer zwei dimensional Ebene in Form schwarzer und weißer Pixel. Sie verfügen in der Regel über eine wesentlich höhere Informationskapazität als 1D Barcodes, sind aber aufgrund der höheren Komplexität auch teils wesentlich anfälliger für Bildfehler, woraus die Notwendigkeit eines Verfahrens zur Fehlerkorrektur resultiert. Für 2D Barcodes ist sowohl ihre Höhe als auch Breite stark reglementiert, denn potentiell enthält jeder Bildpunkt des Codes wichtige Informationen. Sie stellen somit sehr häufig Anforderungen an die wählbaren Höhen und Breiten, die Seitenverhältnisse oder allgemein die geometrische Form des Barcodes.

- **DataMatrix**
- **QR code**
- **Aztec**
- **PDF 417**

3.7.2.1 Barcode Parameter

Mit den folgenden Barcode-Parametern kann die Erstellung beeinflusst werden. Sie können dabei auf eine Vielzahl von Funktionen zurückgreifen. Neben Funktionen wie Größe und Position können unter anderem auch Rotation oder der Seitenbereich definiert werden auf dem der Barcode angezeigt werden soll.

N2PDFOPTION_BARCODE_TYPE

Über den folgenden Wert definieren Sie den gewünschten Barcode Typ, folgende Werte sind ühierbei zugelassen.

```
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_AZTEC = "aztec"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_CODABAR = "codabar"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_CODE128 = "code128"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_CODE39 = "code39"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_DATAMATRIX = "datamatrix"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_EAN13 = "ean13"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_EAN8 = "ean8"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_ITF = "itf"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_PDF417 = "pdf417"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_QRCODE = "qrcode"  
Const N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_UPCA = "upca"
```

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_BARCODE_TYPE,  
N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_QRCODE, " " )
```

Oder

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_BARCODE_TYPE, "qrcode", " " )
```

Alle Barcode Elemente haben einige gemeinsame Basis-Attribute, die nachfolgend beschrieben werden.

N2PDFOPTION_BARCODE_VALUE(Default: "")

Enthält den Wert der im Barcode kodiert werden soll. Abhängig vom gewählten Barcode Format, können bestimmte Kriterien für den Aufbau der Daten bestehen.

N2PDFOPTION_BARCODE_PAGES(Default: "")

Der Seitenbereich für die Erstellung von Barcodes. Dabei sind einzelne Seiten oder Bereiche definierbar. Ist der Text leer, so wird die gesamte Datei exportiert (Bsp.: "1-10" oder "1,2,5-10")

N2PDFOPTION_BARCODE_CHARSET(Default: "utf-8")

Gibt den Zeichensatz an, in dem die Inhalte des Barcodes abgelegt werden sollen.

N2PDFOPTION_BARCODE_ROTATION(Default: 0)

Gibt die Rotation des Barcodes in 90 Grad Schritten an. Für Werte die keinen vollen 90 Grad Schritt darstellen wird der nächstliegende gültige Schritt gewählt.

N2PDFOPTION_BARCODE_MARGIN(Default: 0)

Gibt die Breite des leeren Rahmens an, der um den Barcode herum erzeugt werden soll.

N2PDFOPTION_BARCODE_POS_X(Default: 0)

X-Position des Barcodes.

N2PDFOPTION_BARCODE_POS_Y(Default: 0)

Y-Position des Barcodes

N2PDFOPTION_BARCODE_POS_WIDTH(Default: 0)

Breite des Barcodes

N2PDFOPTION_BARCODE_POS_HEIGHT(Default: 0)

Höhe des Barcodes

N2PDFOPTION_BARCODE_COORDINATES(Default: "user")

Legt das Koordinatensystem für die Angaben fest.

N2PDFVALUE_BARCODE_COORDINATES_USER	User-Koordinatensystem (Ausgangspunkt links-oben)
N2PDFVALUE_BARCODE_COORDINATES_PDF	PDF-Koordinatensystem (Ausgangspunkt rechts-unten)

N2PDFOPTION_BARCODE_METRICS(Default: 0)

Maßeinheit für die Angaben der X/Y-Position und der Höhe und Breite des Barcodes:

N2PDFVALUE_BARCODE_METRICS_MM	Millimeter
N2PDFVALUE_BARCODE_METRICS_PX	Pixel

Neben den gemeinsamen Basis-Attributen gibt es eine Einstellungen, die nur für einzelne Barcodes gültig sind. Nachfolgend werden diese Einstellungen beschrieben.

Für N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_AZTEC gelten:

N2PDFOPTION_BARCODE_ERROR_CORRECTION(Default: 7)

Passt das Fehlerkorrekturniveau für erstellte Aztec Codes an. Je höher dieses Niveau ist, desto Fehler resistenter ist der Barcode, womit auch beschädigte Codes trotz allem noch immer lesbar bleiben. Es sind prozentuale Angaben von einem bis hundert Prozent möglich.

N2PDFOPTION_BARCODE_LAYERS(Default: 0)

Legt die Anzahl an Ebenen fest, die der erstellte Aztec Code nutzen soll, je höher diese Zahl gewählt wird, desto größer wird der resultierende Barcode und dessen Kapazität.

"-4" bis "-1"	kompakter Aztec Code mit einer minimalen Kapazität von 13 Ziffern oder 12 Buchstaben und einer Fläche von 15 mal 15 Pixeln.
"0"	Ein Standard Aztec Code der dahingehend optimiert wird die minimal mögliche Anzahl an Ebenen zu nutzen für den zu encodierenden Wert.
"1" bis "32"	Ein Standard Aztec Code mit einer maximalen Kapazität von 3832 Ziffern oder 3067 Buchstaben und einer Fläche von 151 mal 151 Pixeln.

N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_DATAMATRIX**N2PDFOPTION_BARCODE_ERROR_CORRECTION**(Default: 2)

Passt das Fehlerkorrekturniveau für erstellte Datamatrix Codes an. Je höher dieses Niveau ist, desto Fehler resistenter ist der Barcode, womit auch beschädigte Codes trotz allem noch immer lesbar bleiben. Es ist die Angabe eines Niveaus von 1 bis 8 möglich.

N2PDFOPTION_BARCODE_SHAPE(Default: "default")

Ermöglicht es eine bestimmte Form für erstellte Datamatrix Codes zu erzwingen.

N2PDFVALUE BARCODE SHAPE DEFAULT	Wähle eine angemessene Form.
N2PDFVALUE BARCODE SHAPE RECTANGLE	Erzwinge eine rechteckige Form.
N2PDFVALUE BARCODE SHAPE SQUARE	Erzwinge eine quadratische Form.

N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_QRCODE**N2PDFOPTION_BARCODE_ERROR_CORRECTION**(Default: "l")

Passt das Fehlerkorrekturniveau für erstellte QR Codes an. Je höher dieses Niveau ist, desto Fehler resistenter ist der Barcode, womit auch beschädigte Codes trotz allem noch immer lesbar bleiben.

N2PDFVALUE BARCODE QR ERRCORRECTION L	Low
N2PDFVALUE BARCODE QR ERRCORRECTION M	Medium
N2PDFVALUE BARCODE QR ERRCORRECTION Q	Quartile
N2PDFVALUE BARCODE QR ERRCORRECTION H	High

N2PDFVALUE_BARCODE_TYPE_PDF417**N2PDFOPTION_BARCODE_ERROR_CORRECTION**(Default: 2)

Passt das Fehlerkorrekturniveau für erstellte PDF417 Codes an. Je höher dieses Niveau ist, desto Fehler resistenter ist der Barcode, womit auch beschädigte Codes trotz allem noch immer lesbar bleiben. Es ist die Angabe eines Niveaus von 1 bis 8 möglich.

N2PDFOPTION_BARCODE_COMPACT(Default: false)

Wenn dieser Wert auf "true" gesetzt wird, werden die Inhalte sämtlicher generierten PDF 417 Barcodes entsprechend der über das Attribut "compactionMode" gewählten Kodierung komprimiert.

N2PDFOPTION_BARCODE_COMPACTIOMODE(Default: "auto")

Ermöglicht es eine bestimmte Form für erstellte PDF417 Codes zu erzwingen.

N2PDFVALUE_BARCODE_COMPACTIOMODE_AUTO	Versuche automatisiert die best geeignete Encodierung zu ermitteln.
N2PDFVALUE_BARCODE_COMPACTIOMODE_BYTE	Wähle eine Byte Codierung in der je 5 Codewörter 6 Bytes repräsentieren.
N2PDFVALUE_BARCODE_COMPACTIOMODE_NUMERIC	Wähle eine numerische Codierung in der eine Gruppe von je 15 Codewörtern bis zu 44 Dezimalziffern repräsentiert.
N2PDFVALUE_BARCODE_COMPACTIOMODE_TEXT	Wähle eine Text Codierung in der jedes Codewort bis zu 2 Buchstaben repräsentiert.

N2PDFOPTION_BARCODE_SHAPE(Default: "default")

Ermöglicht es eine bestimmte Form für erstellte PDF417 Codes zu erzwingen.

N2PDFVALUE_BARCODE_SHAPE_DEFAULT	Wähle eine angemessene Form.
N2PDFVALUE_BARCODE_SHAPE_RECTANGLE	Erzwinge eine rechteckige Form.
N2PDFVALUE_BARCODE_SHAPE_SQUARE	Erzwinge eine quadratische Form.

N2PDFOPTION_BARCODE_DATACODEWORDSMIN

Gibt die Anzahl der Codewörter an, die minimal in einer Zeile des PDF417 Codes encodiert sein dürfen.

N2PDFOPTION_BARCODE_DATACODEWORDSMAX

Gibt die Anzahl der Codewörter an, die maximal in einer Zeile des PDF417 Codes encodiert sein dürfen.

N2PDFOPTION_BARCODE_SYMPERCODEWORDMIN

Legt die Anzahl der Codezeichen fest, die minimal in einem Codewort des PDF417 Codes enthalten sein dürfen.

N2PDFOPTION_BARCODE_SYMPERCODEWORDMAX

Legt die Anzahl der Codezeichen fest, die maximal in einem Codewort des PDF417 Codes enthalten sein dürfen.

3.7.3 Formulare

N2PDFOPTION_WS_FORMSIMPORT_ADD

Diese Option ermöglicht, das Füllen von Formularfelder in bestehenden PDF Formularen. Hierzu muss lediglich die gewünschten Feldinformationen vor dem zu füllenden Formular gesendet werden.

Beispiel:

```

Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_WS_FORMSIMPORT_ADD,
"CompanyName", CStr(doc.COMPANYNAME(0)) )
' set checkbox value'
If (CStr(doc.SUBSCRIPTION(0)) = "1") Then
    Call N2PDFSetOption ( JobID,
N2PDFOPTION_WS_FORMSIMPORT_ADD, "Subscription", "Yes" )
End If

Status = N2PDFAddAttachment ( JobID, 0, 0, db.Server, db.FilePath,
docForm.UniversalID, "File", " " )

```

3.7.4 Einstellungen

Mit den nachfolgenden Einstellungen kann die Verarbeitung von Anhängen beeinflusst werden. Alle Optionen werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE

Diese Option gibt die Art der Behandlung für die [Anhänge](#) an (siehe auch "[Allgemeines](#)" und die Beschreibung der Funktion "[N2PDFAddAttachment](#)"). Als Wert <OptionStr> stehen die folgenden Einstellungen zur Verfügung.

N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE	Die Inhalte des Anhangs direkt in die PDF-Datei importieren und verarbeiten.
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE	Den Anhang in eine alleinstehende PDF-Datei konvertieren und diese an die neue PDF-Datei anhängen.
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE	Den Anhang auf dem Datei-System ablegen und einen Link auf die Datei im PDF einfügen.
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE	Den Anhang in die PDF-Datei einbetten.

Beispiel: Anhänge in die PDF-Datei einbetten

```

Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE , " " )

```

Beispiel: Anhänge sollen in die PDF-Datei importiert werden

```

Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE, " " )

```

Beispiel: Anhänge sollen extern abgelegt werden und nur ein Link in die PDF-Datei eingefügt werden

```

Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE, " " )

```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMAGE_SIZE

Diese Option gilt nur für Grafikanhänge und beeinflusst die Größe der Darstellung, wenn die Grafiken als Inhalt in die PDF-Datei importiert werden.

Als Wert <OptionStr> stehen dabei die folgenden Modi zur Verfügung:

N2PDFVALUE_ATTACHMENT_ORIGINAL	Die Originalgröße der Datei wird beibehalten.
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_FIT	Grafik auf Seitengröße anpassen.
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_FIT_ASPECT_RATIO	Grafik auf Seitengröße anpassen, unter Berücksichtigung des Seitenverhältnisses der Grafik.

Beispiel: Grafik in Originalgröße einfügen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMAGE_SIZE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_ORIGINAL, " " )
```

Beispiel: Grafik auf Seitengröße anpassen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMAGE_SIZE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_FIT, " " )
```

Beispiel: Grafik auf Seitengröße anpassen, aber das Seitenverhältnis erhalten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMAGE_SIZE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_FIT_ASPECT_RATIO, " " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_COUNT_PDF_PAGES

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob die Funktion [N2PDFAddAttachment](#) die Anzahl der Seiten für alle hinzugefügten PDF-Dateien zurückgeben soll (Rückgabewert >0). Übergeben Sie beim Funktionsaufruf mehrere PDF-Dateien, werden die Seiten der übergebenen PDF-Dateien summiert.



Die Seitenanzahl kann nur für PDF-Dateien ermittelt werden.

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IGNORE_UNKNOWN

Über diesen Parameter können Sie einstellen, ob die Funktion [N2PDFAddAttachment](#) bei der Übergabe eines unbekanntes Dateianhangs einen Fehlercode zurückliefern soll.

N2PDFVALUE TRUE	Keine Rückgabe eines Fehlercodes
N2PDFVALUE FALSE	Rückgabe eines Fehlercodes

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD

Diese Option erlaubt die Übergabe von Passwörtern zum Öffnen von passwortgeschützten Dateien. Die Option kennt drei verschiedene Passwort-Typen: Archivformate, Office-Formate und das PDF-Format.

Als Wert <OptionStr> stehen dabei die folgenden Passwort-Typen zur Verfügung:

N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_ARCHIVE	Passwortliste für Archivformate
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_PDF	Passwortliste für PDF-Dateien
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_OFFICE	Passwort für Office-Formate

Beispiel: Übergabe des Passwortes "ABC" für PDF-Dokumente

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD, _
```

"ABC" , N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_PDF)



Bei den Passwort-Typen PDF und Archive können beliebig viele Passwörter gesetzt werden. Bei den Passwörtern für die Office-Formate gilt das Passwort, das als letztes gesetzt wurde.



Sofern Sie als Passwort ("") übergeben, wird dieses Passwort für alle drei Passwort(listen) gesetzt.

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_PASSWORD

Mit dieser Option können Sie gezielt Passwörter oder Passwortlisten, die in der Option `N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD` gesetzt wurden, löschen.

Als Wert <OptionStr> stehen dabei die folgenden Passworttypen zur Verfügung:

N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_ARCHIVE	Löscht Passwortliste für Archivformate
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_PDF	Löscht Passwortliste für PDF-Dateien
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_OFFICE	Löscht Passwort für Office-Formate

Beispiel: Löschen der Passwortliste für PDF-Dokumente

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_PASSWORD, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_PDF, "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTENDED_INFO

Diese Option erlaubt die Übergabe eines benutzerdefinierten, ergänzenden Inhalts beim Namen des Dateianhanges. Durch die Hinterlegung der Informationen, kann z. B. ein Archivsystem diese - in Abhängigkeit der gefundenen Werte - innerhalb des Archives kategorisieren.

Als Wert <OptionStr> stehen dabei die folgenden Parameter zur Verfügung:

N2PDFVALUE_ATTACHMENT_INFO_FILENAME	Name des Dateianhanges
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_INFO_FILEPATH	Verzeichnis des Dateianhanges

Beispiel: Erweitere Datei-Information mit einheitlichem Aufbau

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTENDED_INFO, _
"<tag>reference number\" & N2PDFVALUE_ATTACHMENT_INFO_FILENAME &
"</tag>", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXPORT_OLE

Mit dieser Option können in Notes-Dokumenten gespeicherte OLE-Objekte in Dateianhänge umgewandelt werden. Es wird ermöglicht, das OLE-Objekte extrahiert werden und die in OLE-Objekten enthaltenen Dateien als normale Anhänge im PDF-Dokument abgelegt werden. Alle getroffenen Optionen zur weiteren Verarbeitung von Anhängen können angewendet werden. Die Behandlung der OLE-Objekte entspricht dabei dann der von Dateianhängen.

N2PDFVALUE TRUE	Keine Verarbeitung von OLE-Objekten
N2PDFVALUE FALSE	OLE-Objekt Verarbeitung aktivieren

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXPORT_OLE,  
N2PDFVALUE_TRUE, "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OUTLINE_ENTRY

Diese Option erlaubt, das für hinzugefügte Dateianhänge im PDF-Format, ein eigener Eintrag im Outline des PDF-Dokuments erstellt wird. Das hinzugefügte PDF-Dokument wird dann mit diesem Eintrag verbunden. Sollte das eingebundene PDF-Dokument ein Outline enthalten, so werden alle Einträge unter dem neuen Eintrag eingefügt.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OUTLINE_ENTRY,  
"Anhang1", "" )  
Call N2PDFAddAttachment ( ... )  
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OUTLINE_ENTRY,  
"Anhang2", "" )  
Call N2PDFAddFile ( ... )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE

Diese Option erlaubt, das Anlegen einer Liste von Dateianhängen die bei Konvertierung ignoriert werden sollen.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE,  
".exe", "" )  
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE,  
".dll", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_CONV_IGNORE

Diese Option löscht die unter N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE erzeugte Liste.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE,  
"", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_IGNORE

Diese Option erlaubt, das Anlegen einer Liste von Dateianhängen(Archivformate) die nicht entpackt werden sollen.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE,  
".jar", "" )  
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_CONV_IGNORE,  
".zip", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_ARC_IGNORE

Diese Option löscht die unter N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_IGNORE erzeugte Liste.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_CONV_IGNORE,  
"", "" )
```



Diese Option funktioniert nur für PDF-Dokumente. Anhänge müssen daher über N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE mit dem Modus N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE oder N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE verarbeitet werden.

3.7.4.1 Import von Anhängen



Die nachfolgenden Optionen werden nur dann beachtet, wenn **N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE** auf den Wert **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE** gesetzt ist. Für den Import von Anhängen in den Inhalt ist ein Importfilter notwendig. Welche Dateiformate die Option Import-Modus ("Import als Inhalt") unterstützt, entnehmen Sie bitte der Aufstellung ["Unterstützte Formate"](#).

Beispiel: Import des Anhangs in den Haupttext der PDF-Datei

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE, _
" " )
```

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _
0, _
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"File", _
" " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMPORT_AT_POS

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob die importierte Datei am Ende des Dokuments angefügt wird oder an der Stelle, in der sich die Anlage im Originaldokument befindet.

N2PDFVALUE_TRUE	Datei an der Originalposition einbetten.
N2PDFVALUE_FALSE	Datei am Ende des Dokuments einbetten.

Beispiel: Datei an der Originalposition einbetten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMPORT_AT_POS, _
N2PDFVALUE_True, " " )
```

3.7.4.2 Konvertierung von Anhängen



Die nachfolgenden Optionen werden nur dann beachtet, wenn **N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE** auf den Wert **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE** gesetzt ist. Für die Konvertierung von Anhängen ist eine Installation von [webPDF](#) notwendig. Bitte beachten Sie auch hierzu den Text im Verlauf des gleichen Abschnitts.

Wurde die Option **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE** bei dem Befehl [N2PDFSetOption](#) gesetzt, so wird der Notes-Anhang in eine alleinstehende PDF-Datei konvertiert und diese an die neue PDF-Datei, die durch [N2PDFProcess](#) entsteht,

angehängt. In diesem Fall können keine n2pdf-Operationen auf den Inhalt des Notes-Anhangs ausgeführt werden. Wird über diesen Weg ein Notes-Anhang an die "neue" PDF-Datei angehängt, so erfolgt dieses in der Reihenfolge der Funktionsaufrufe von [N2PDFAddAttachment](#) oder [N2PDFAddFile](#).

Beispiel: Konvertierung des Anhangs und als zusätzliche Seiten am Ende der PDF-Datei anhängen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE, _
" " )
```

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _
0, _
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"File", _
" " )
```



Weitere Optionen zur Konfiguration des webPDF Server finden Sie im Abschnitt [Webservice](#) und [Signaturen](#).

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT_ERR

Diese Option ermöglicht, das automatische Einbetten von Dateianhängen im Originalformat, sofern die Konvertierung über webPDF nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Diese Option kann für die Funktionen [N2PDFAddAttachment](#) und [N2PDFAddFile](#) verwendet werden.

N2PDFVALUE TRUE	Datei im Fehlerfall im Originalformat einbetten
N2PDFVALUE FALSE	Keine Aktion

Beispiel: Datei an der Originalposition einbetten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT_ERR, _
N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_CONVERTER_USE_OFFICEBRIDGE

Diese Option ermöglicht, das Aktivieren der OfficeBridge von webPDF zur Konvertierung von Dateianhängen mit der Originalanwendung. Diese Option kann für die Funktionen [N2PDFAddAttachment](#) und [N2PDFAddFile](#) verwendet werden.

N2PDFVALUE TRUE	Konvertierung der OfficeBridge aktivieren
N2PDFVALUE FALSE	Keine Aktion

Beispiel: Aktiviert die Konvertierung über die Officebridge

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_CONVERTER_USE_OFFICEBRIDGE, _
N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OB_FILESPEC

Diese Option erlaubt, die explizite Auswahl von Dateiformaten zur Konvertierung von Dateianhängen. Dabei verwendet die OfficeBridge eine lokale Installation von Microsoft Office. Diese Option kann für die Funktionen [N2PDFAddAttachment](#) und [N2PDFAddFile](#) verwendet werden.

Beispiel: Auswahl der Dateianhänge die über die Officebridge zu konvertieren sind

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OB_FILESPEC, "*.doc", "" )  
Call N2PDFSetOption ( JobID,  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OB_FILESPEC, "*.ppt", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_OB_FILESPEC

Diese Option setzt die mit `N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_OB_FILESPEC` gesetzte Auswahl der Dateiformate zurück.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_OB_FILESPEC,  
"", "" )
```

3.7.4.3 Verlinkung von Anhängen



Die nachfolgenden Optionen werden nur dann beachtet, wenn **N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE** auf den Wert **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE** gesetzt ist.

Wurde die Option **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE** bei dem Befehl [N2PDFSetOption](#) gesetzt, so wird für jeden Anhang ein Link in die PDF-Datei eingefügt. Die [Klickbarkeit](#) und [Darstellung](#) dieses Links kann über weitere [Einstellungen](#) beeinflusst werden.

Beispiel: Anhang auf dem Dateisystem ablegen und Links auf die Datei im PDF einfügen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _  
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE , "" )
```

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _  
0, _  
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _  
db.Server, _  
db.FilePath, _  
doc.UniversalID, _  
"File", _  
"" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_TARGET_PATH

Pfad zur Ablage von Dateianhängen

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_TARGET_PATH, _  
"C:\TEMP", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_WITH_PATH

Diese Option gibt an, ob der Link auf den Dateianhang mit Pfadangaben oder ohne erstellt wird. Wird der Pfad nicht miterstellt müssen sich die PDF-Datei und die Attachments im selben Verzeichnis befinden. Default: N2PDFVALUE_TRUE

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_With_PATH, _
N2PDFVALUE_True , "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_UNC_PATH

Gibt an, wenn Pfadangaben für den Link verwendet werden, ob die in UNC-Codierung(\\<Rechner>\<Freigabe>) definiert werden oder nicht.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_UNC_PATH, _
N2PDFVALUE_True , "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_ICON

Mit dieser Option geben Sie an, in welcher Form der klickbare Link im PDF-Dokument erscheinen soll. Dies kann entweder das Symbol des Dateiformats selbst sein (so wie unter Windows registriert) oder ein einfacher Text-Link mit dem Dateinamen.

N2PDFVALUE ATTACHMENT LINK EXT	Symbol des Dateiformats
N2PDFVALUE ATTACHMENT LINK TEXT	Text-Link

Beispiel: Link mit Symbol des Dateiformats darstellen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_ICON, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_EXT, "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_SHOW_NAME

Diese Option legt fest, ob unter dem Symbol für den Link auch der Dateiname angezeigt wird. Diese Option hat nur eine Auswirkung, wenn bei N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_ICON die Einstellung N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_EXT benutzt wird.

N2PDFVALUE TRUE	Dateiname anzeigen
N2PDFVALUE FALSE	Dateiname nicht anzeigen

Beispiel: Dateiname unter dem Symbol des Anhangs anzeigen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_EXT, _
N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_AT_POS

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob der Link am Ende des Dokuments angezeigt wird oder an der Stelle, in der sich die Anlage im Originaldokument befindet.

N2PDFVALUE TRUE	Datei an der Originalposition einbetten
N2PDFVALUE FALSE	Datei am Ende des Dokuments einbetten

Beispiel: Datei an der Original-Position einbetten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_AT_POS, _
N2PDFVALUE_True, "" )
```



Bei gepackten Anhängen die mehr als eine Datei enthalten, kann nur die erste Datei an die ursprüngliche Position verlinkt werden, wenn die Anhänge entpackt werden (siehe [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE](#)).

3.7.4.4 Einbettung von Anhängen



Die nachfolgenden Optionen werden nur dann beachtet, wenn **N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE** auf den Wert **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE** gesetzt ist.

Wurde die Option **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE** bei dem Befehl [N2PDFSetOption](#) gesetzt, wird der Anhang in die PDF-Datei eingebettet. Es wird die Originaldatei als Anlage dem PDF hinzugefügt. Die Darstellung der Anlage kann über weitere [Einstellungen](#) beeinflusst werden.

Beispiel: Anhang in die PDF-Datei einbetten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE , _
" " )
```

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _
0, _
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"File", _
" " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_ICON

Mit dieser Option geben Sie an, welches Symbol im PDF für eine eingebettete Datei erscheinen soll. Dies kann entweder das Symbol des Dateiformats selbst sein (so wie unter Windows registriert) oder eines der vordefinierten Symbole des PDF-Formats.

N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_EXT	Symbol des Dateiformats
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_PAPER	Büroklammer
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_GRAPH	Diagramm
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_TAG	Anhänger
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_PIN	Pin
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_NONE	Kein Symbol

Beispiel: Anhang mit einem "Pin" darstellen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_ICON, _
N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_PIN, " " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_SHOW_NAME

Diese Option legt fest, ob unter der eingebetteten Datei auch der Dateiname angezeigt wird. Diese Option hat nur eine Auswirkung, wenn bei **N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_ICON** die Einstellung **N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_EXT** benutzt wird.

N2PDFVALUE TRUE	Dateiname anzeigen
N2PDFVALUE FALSE	Dateiname nicht anzeigen

Beispiel: Dateiname unter dem Symbol des Anhangs anzeigen

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_SHOW_NAME, _
N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_AT_POS

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob die eingebettete Datei am Ende des Dokuments angezeigt wird oder an der Stelle, in der sich die Anlage im Originaldokument befindet.

N2PDFVALUE TRUE	Datei an der Originalposition einbetten
N2PDFVALUE FALSE	Datei am Ende des Dokuments einbetten

Beispiel: Datei an der Originalposition einbetten

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_AT_POS, _
N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_OBJ_AUTHOR

Diese Option ermöglicht das Setzen eines Titels (Autor-Feld) von eingebetteten PDF-Objekten im PDF-Dokument. Diese Information wird als "Hint-Message" im Dokument hinterlegt, die erst dann erscheint, wenn man im PDF über einem eingebetteten PDF-Objekt den Maus-Cursor (Tooltip) positioniert.

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT

Diese Option ermöglicht eine automatische Konvertierung von Dateianhängen in das PDF-Format, um die Anhänge im PDF-Dokument einzubetten. Diese Option kann für die Funktionen [N2PDFAddAttachment](#) und [N2PDFAddFile](#) verwendet werden. Sofern eine Konvertierung in das PDF-Format nicht möglich ist, wird diese automatisch im Originalformat abgelegt. Für diese Option gelten die gleichen Einstellungen die für den CONVERT Modus gesetzt wurden.

Diese Option muss aktiviert werden, wenn Sie Dateianhänge einbetten und später das PDF-Dokument nach PDF/A-2 oder PDF/A-3 konvertieren wollen.

N2PDFVALUE_TRUE	Konvertiert Dateianhang und bettet die konvertierte PDF-Datei ein
N2PDFVALUE_FALSE	Keine Aktion



Wird zusätzlich die Option **N2PDFOPTION_PDF_PDFA_MODE** auf einen PDF/A-Modus gesetzt, dann werden die Anhänge vor der Einbettung nicht nur nach PDF, sondern direkt nach PDF/A (entsprechend der Einstellung) konvertiert.



Die Option **N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT** benötigt, abweichend von den restlichen Optionen des EMBED_MODE, eine Installation von webPDF.

3.7.4.5 Gepackte Anhänge



Die nachfolgenden Optionen werden nur dann beachtet, wenn ein [gepackter Dateianhang](#) bearbeitet wird.

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD

Mit dieser Option können Sie ein Passwort übergeben, das bei der Verarbeitung von gepackten Dateianhängen benutzt wird. Sie können diese Option auch mehrfach verwenden, um eine Liste von Passwörtern zu übergeben.

Beispiel: Die Passwörter "1234" und "ABC" für gepackte Anhänge verwenden

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD, "1234", "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD, "ABC", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC

Mit dieser Option können Sie die Dateierweiterungen angeben, die aus einem gepackten Anhang entnommen werden sollen. Normalerweise entpackt n2pdf eine Archivdatei komplett und verwendet alle Dateien des Archivs. Möchten Sie aber z. B. nur *.bmp oder *.jpg Dateien aus einem Archiv verwenden, so können Sie dies über diese Option angeben.

Beispiel: Nur ".bmp" und "*.jpg" aus gepackten Anhängen verwenden*

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC, "*.bmp", "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC, "*.jpg", "" )
```

N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE

Mit dieser Option können Sie einstellen, ob gepackte Anhänge entpackt werden sollen und der dort enthaltene Inhalt verarbeitet werden soll oder ob die gepackte Datei selbst benutzt werden soll. Dies ist z. B. bei der Verlinkung von Anhängen wichtig. Wird diese Option auf N2PDFVALUE_FALSE gesetzt, dann wird der Anhang selbst verlinkt, ist die Einstellung hingegen N2PDFVALUE_TRUE, dann wird der Anhang entpackt und alle Dateien aus dem Archiv werden verlinkt.

Beispiel: Anhänge nicht entpacken

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_  
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE, N2PDFVALUE_FALSE, "" )
```

3.7.5 Webservice

Beschreibung des "webPDF Server"

Der webPDF Server ist eine plattformunabhängige, Java- und Server-basierte Lösung zur Konvertierung von über 100 Dateiformaten in das PDF-Format und zum digitalen Unterschreiben von PDF-Dokumenten (elektronische Signatur). Unter Verwendung eines Konverters werden die verschiedenen Dateiformate, ohne Installation oder Nutzung der Originalanwendung, in das PDF-Format konvertiert. Durch Anwendung

von digitalen Zertifikaten und digitalen Zeitstempeln werden PDF-Dokumente unterzeichnet (signiert) und gesichert (zertifiziert).

webPDF ist als Webservice auf Basis des Apache Tomcat realisiert. Dort stehen die Dienste als Java-Webservices jedem Anwender in Ihrem Unternehmen zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, durch die klar definierten (API-) Schnittstellen und die J2EE-Architektur, den Service in Ihren eigenen Applikationen zu nutzen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Webservice auf einem beliebigen J2EE Server (z. B. Sun J2EE Application Server, Apache Tomcat usw.) zu benutzen.

Mit webPDF benötigen Sie keine weiteren Produkte von Drittanbietern zur Konvertierung oder Signierung Ihrer Dokumente. Die PDF-Konvertierung und das Erstellen von PDF-Signaturen erfolgen "native" und natürlich ohne Kosten pro PDF. webPDF steht Ihnen als fertige "Out-of-the-box"-Lösung (z. B. als Windows-Dienst oder Linux Daemon) zur Verfügung.

Jede Applikation Ihres Unternehmens, die mit einem "Webservice" kommunizieren kann - egal, ob Standardanwendung oder Eigenentwicklung, kann auf den Konverter zugreifen und dessen Funktionalität nutzen.



Die Konvertierung über diesen Filter ist immer eine Konvertierung des gesamten Anhangs ([Convert-Modus](#)) in das PDF-Format und ein Anhängen an das Ende der PDF-Datei (siehe "[Allgemeines](#)" bei "Attachments"). Der Import des Inhalts ([Import-Modus](#)) ist über diesen Filter nicht möglich.



Bitte beachten Sie, dass zur Benutzung der Schnittstelle und für den "webPDF Server" selbst, eine eigenständige [Lizenz](#) erforderlich ist.

Über die nachfolgenden Einstellungen können Sie die Nutzung des "webPDF Server" (WS) von n2pdf aus beeinflussen. Alle Optionen werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:

N2PDFOPTION_WS_...

Über die nachfolgenden Parameter kann der Zugriff auf den "webPDF Server" definiert werden. Da es sich bei dem Konverter um einen Webservice handelt, sind einige Einstellungen für den Zugriff notwendig. Werden diese Einstellungen nicht gemacht, dann geht n2pdf davon aus, dass der "webPDF Server" auf der gleichen Maschine ("localhost" oder "127.0.0.1") unter Port 8080 läuft. Sollte dies nicht der Fall sein, so sind die entsprechenden Angaben zu machen.

N2PDFOPTION_WS_ADDRESS	URL des Rechners, auf dem der Webservice installiert ist (ohne "http://")
N2PDFOPTION_WS_PORT	Port für den Zugriff auf den WebService
N2PDFOPTION_WS_PROXY	URL, falls auf den Webservice über einen Proxy zugegriffen werden muss
N2PDFOPTION_WS_USER	Benutzername für den Zugriff auf den Webservice über einen Proxy
N2PDFOPTION_WS_PASSWORD	Passwort für den Zugriff auf den Webservice über einen Proxy
N2PDFOPTION_WS_CONVERTER_SELECTION	"0" = Webservice "OOoConverter" "1" = Webservice "Converter"

N2PDFOPTION_WS_LOCAL_SERVER	<p>N2PDFVALUE_TRUE = Konverter ist lokal verfügbar N2PDFVALUE_FALSE = Konverter ist nicht lokal verfügbar</p> <p>In der n2pdf.ini: [SetupWebservice] LocalServer=1</p>
N2PDFOPTION_WS_TIMEOUT	<p>Mit diesem Wert (in Sekunden), legen Sie die maximale Wartezeit für die Ausführung einer einzelnen Dateikonvertierung (durch webPDF) fest. Eine Überschreitung führt zum Abbruch der Konvertierung (Default: 180 Sekunden).</p> <p>In der n2pdf.ini: [SetupWebservice] Timeout=180</p>



Die Option N2PDFOPTION_WS_CONVERTER_SELECTION dient zur gezielten Selektion des Konvertierungs-Webservice und findet nur Anwendung, wenn Sie die webPDF-Version 4.0 im Einsatz haben.



Sofern sich n2pdf und webPDF auf dem gleichen System befinden, kann durch die Option N2PDFOPTION_WS_LOCAL_SERVER eine Verbesserung der Performance und des Datenaustauschs zwischen n2pdf und webPDF erreicht werden. Durch eine lokale Übergabe, entgegen einem Transfer über das Netzwerk, können z. B. Abfragen schneller ausgeführt oder größere Dateien verarbeitet werden.

Beispiel: Webservice auf IP-Adresse "192.168.1.10" und "Port 80"

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_WS_ADDRESS, "192.168.1.10", "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_WS_PORT, "80", "" )
```

Weitere Informationen finden Sie auf der WebSite: <http://www.webPDF.de>

3.7.5.1 Signaturen

Digitales Signieren von PDF-Dokumenten

Durch die Schnittstelle zu webPDF, ermöglicht n2pdf Ihnen die digitale Signierung (elektronische Unterschrift) von PDF-Dokumenten, durch Anbringung einer Signatur mittels eines digitalen Zertifikats. Die Echtheit (Identifikation des Unterzeichners) von PDF-Dokumenten kann somit bestätigt werden, und die PDF-Dokumente sind vor Veränderungen und Manipulationen geschützt.

Im Rahmen der Erstellung Ihrer PDF-Dokumente können Sie nun diese abschließend, mittels eines digitalen Zertifikates signieren. webPDF bringt dazu ein entsprechendes Zertifikat im Dokument an. Sie können dabei verschiedene Einstellungen, wie z. B. die Sichtbarkeit oder die Position des Zertifikats, bestimmen.

Natürlich unterstützt webPDF auch die Anbringung von Zeitstempeln ("timestamps") in den digitalen Zertifikaten. Somit können Sie auch den Zeitpunkt der Signierung digital bestimmen und absichern.

Durch Verwendung einer entsprechenden Klassifizierung (z. B. "qualifizierte elektronische Signatur" oder "fortgeschrittene elektronische Signatur"), können Sie die Dokumente entsprechend den gültigen Gesetzesrahmen signieren. Sie können diesen Webservice also z. B. im Rahmen von E-Invoice (elektronische Rechnung) oder Archivierungssystemen (revisionssichere Archivierung) einsetzen.

webPDF ermöglicht den Einsatz von Zertifikaten einer Zertifizierungsstelle (Certificate Authority - kurz CA) oder "Self-signed"-Zertifikaten. Es werden Zertifikate im X.509-Standard verwendet.

Über die nachfolgenden Einstellungen können Sie die Nutzung des Signatur-Services von n2pdf aus beeinflussen. Alle Optionen werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:



Eine Beispielnutzung des Signatur-Dienstes finden Sie in unserer Beispieldatenbank "[n2pdf Mail Archive](#)".

N2PDFOPTION_SIGNATURE_ENABLED

Aktiviert den Signatordienst. Alle folgenden Optionen werden erst nach Aktivierung dieser Option gültig.

N2PDFVALUE TRUE	Signatur-service aktivieren
N2PDFVALUE FALSE	Signatur-service deaktivieren

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_ENABLED, N2PDFVALUE_True, "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME

Definiert den Namen des Schlüssels (Alias), der bei der Unterzeichnung des Dokuments verwendet werden soll. Diese Einstellung überschreibt die Konfigurationseinstellung des Servers.



Weitere Information finden Sie in der Dokumentation von webPDF im Kapitel "Keystore".

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME, "default", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_PASSWORD

Definiert das Passwort, das für den Zugriff auf den privaten Schlüssel, der mit der Option N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME gesetzt wurde, benötigt wird. Diese Einstellung überschreibt die Konfigurationseinstellung des Servers.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_PASSWORD, "n2pdf", "")



Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation von webPDF im Kapitel "Keystore".

N2PDFOPTION_SIGNATURE_REASON

Gibt den Grund für die Unterzeichnung des Dokuments an.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_REASON, doc.Reason(0), "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_LOCATION

Gibt den Ort der Unterzeichnung an.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_LOCATION, doc.Location(0), "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_CONTACT

Gibt den Namen des Unterzeichners an.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_CONTACT, doc.Contact(0), "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_CERT_LEVEL (Default: 1)

Über diesen Parameter wird die Stufe der Unterschrift bestimmt.

0	Unterschreiben des Dokuments, aber nicht zertifizieren, d. h. weitere Unterschriften bzw. Änderungen sind möglich
1	Dokument zertifizieren, und keine weiteren Änderungen mehr zulassen
2	Dokument zertifizieren, aber das Ausfüllen von Feldern erlauben
3	Dokument zertifizieren, aber das Ausfüllen von Feldern und das Anbringen von Anmerkungen erlauben

Beispiel: Das signierte Dokument wurde zertifiziert, ein Ausfüllen von Feldern ist möglich.

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_CERT_LEVEL, "2", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_PAGE (Default: 1)

Legt fest, auf welcher Seite die Unterschrift angezeigt wird.

Beispiel: Die Signatur befindet sich auf der ersten Seite.

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_PAGE, "1", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_VISIBLE (Default: N2PDFVALUE_FALSE)

Über diese Option können Sie entscheiden ob die Unterschrift visuell sichtbar im Dokument angezeigt oder unsichtbar im Dokument abgelegt werden soll.

N2PDFVALUE_TRUE	Unterschrift ist sichtbar (siehe Option N2PDFOPTION_SIGNATURE_PAGE)
N2PDFVALUE_FALSE	Unterschrift wird nicht sichtbar im Dokument abgelegt

Beispiel: Die Unterschrift wird sichtbar im Dokument angezeigt.

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_VISIBLE, N2PDFVALUE_True, "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_FIELD

Definiert den Namen des Feldes im Dokument, in dem die Unterschrift gespeichert wird. Wird hier ein bereits vorhandener Feldname angegeben, dann wird automatisch ein eindeutiger Name berechnet.



Mit dem Namen des Feldes ist nicht ein Notes-Feldname gemeint, sondern ein eindeutiger Name im PDF Dokument, in dem die Signatur gespeichert wird

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_FIELD, "security", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_IDENTIFIER

Definiert die Anwendung, die die Unterzeichnung durchgeführt hat. Diese Information wird angezeigt, wenn die Unterschrift sichtbar im Dokument angezeigt wird. In diesem Fall wird der Wert im visuellen Element angezeigt.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_IDENTIFIER, "Lotus Notes", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_APPEND

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob die neue Unterschrift angehängen werden soll, wenn bereits eine Unterschrift im Dokument vorhanden ist.

N2PDFVALUE_TRUE	Unterschrift an die bestehende anhängen
N2PDFVALUE_FALSE	Unterschrift nicht an die bestehende anhängen



Wenn die Unterschrift nicht an eine bestehende Unterschrift angehängt werden soll, wird n2pdf eine Fehlermeldung ausgeben.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_APPEND, N2PDFVALUE_True, "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_X (Default: 10 Millimeter vom linken Rand)

Mit dieser Option können Sie die X-Position des Feldes festlegen

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_X, "15", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_Y (Default: 10 Millimeter vom unteren Rand)

Mit dieser Option können Sie die Y-Position des Feldes festlegen

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_Y, "15", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_WIDTH (Default: 80 - in Millimeter)

Mit dieser Option können Sie die Breite des Signaturfeldes festlegen

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_WIDTH, "150", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_HEIGHT (Default: 40 - in Millimeter)

Mit dieser Option können Sie die Höhe des Signaturfeldes festlegen.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_HEIGHT, "100", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_UNIT(Default:"mm")

Maßeinheit für die Angaben der X/Y-Position und der Höhe und Breite des Signaturfeldes.

N2PDFVALUE_SIGNATURE_POSITION_UNIT_MM	Millimeter
N2PDFVALUE_SIGNATURE_POSITION_UNIT_PX	Pixel

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_POSITION_UNIT, N2PDFVALUE_SIGNATURE_POSITION_UNIT_PX , "")

Für das Erscheinungsbild können folgende Werte gesetzt werden

N2PDFOPTION_SIGNATURE_IMAGE_FILENAME

Mit dieser Option legen Sie den Dateinamen fest, der in der Signatur als Bild im Signaturfeld angezeigt werden soll.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_IMAGE_FILENAME, "c:\temp\signature.jpg"100", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_IMAGE_OPACITY(Default: 50)

Deckkraft der Grafik als prozentualer Wert zwischen 0 und 100.

Beispiel:

Call N2PDFSetOption (JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_IMAGE_OPACITY, "100", "")

N2PDFOPTION_SIGNATURE_IMAGE_POSITION(Default: "center")

Position der Grafik innerhalb des Signatur-Feldes:

center	Grafik zentriert
left	Grafik links ausgerichtet.
right	Grafik rechts ausgerichtet.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_IMAGE_POSITION, "left", "" )
```

Mit den nachfolgenden Optionen können die Namensbestandteile des Zertifikats angezeigt oder versteckt werden. Setzen sie den entsprechenden Wert auf "true" zur Anzeige oder auf "false" zur Ausblendung.

Der voreingestellte Wert für die folgenden Optionen ist "N2PDFVALUE_TRUE"

N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_SIGNED_BY
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_NAME
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_COMMON_NAME
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_ORG_UNIT
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_ORG_NAME
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_LOCAL
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_STATE
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_COUNTRY
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_MAIL
N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_DATE

N2PDFVALUE TRUE	Element wird angezeigt
N2PDFVALUE FALSE	Element wird nicht angezeigt

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SIGNATURE_ID_SIGNED_BY, N2PDFVALUE_FALSE, "" )
```

3.7.5.2 Toolbox

N2PDFOPTION_TOOLBOX_ENABLED

Aktiviert den Toolboxdienst. Alle folgenden Optionen werden erst nach Aktivierung dieser Option gültig.

N2PDFVALUE TRUE	Toolbox-Service aktivieren
N2PDFVALUE FALSE	Toolbox-Service deaktivieren

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOOLBOX_ENABLED, N2PDFVALUE_True, "" )
```



Zur Verwendung des Toolbox-Dienstes benötigen Sie webPDF.

3.7.5.2.1 Export

Grafischer Export von Dateianhängen

Die Schnittstelle zu webPDF versetzt n2pdf in die Lage, das fertige PDF in verschiedene Grafikformate wie TIFF, JPEG, BMP und PNG zu exportieren. Sie erweitert und ergänzt die bestehende Funktion [N2PDFExport](#). Die Funktion [N2PDFExport](#) wird um alle durch webPDF konvertierbare Dateianhänge ergänzt. Alle verfügbaren Optionen für Grafikexport entnehmen Sie dem Abschnitt [N2PDFExport](#).

Über die nachfolgende Einstellung können Sie die Nutzung des Toolbox-Services aktivieren. Die Option wird über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt.



Eine Beispielnutzung des Toolbox-Dienstes finden Sie in unserer Beispieldatenbank "[n2pdf_Tech Demo](#)" in der Ansicht "Export with Webservice".

3.7.5.2.2 Druckfunktion

Direktes Drucken von PDF-Dokumenten

Durch die Schnittstelle zum Toolbox-Dienst von webPDF, wird Ihnen das direkte Drucken von PDF-Dokumenten mit n2pdf ermöglicht.

Sie können dabei bereits vorhandene PDF-Dokumente drucken oder im Rahmen der Neuerstellung eine PDF-Dokument drucken. Sie können dabei verschiedene Einstellungen, wie z. B. die Druckernamen oder die Anzahl der Kopien, bestimmen.

Über die nachfolgenden Einstellungen können Sie die Nutzung des Druck-Dienstes von n2pdf aus beeinflussen. Alle Optionen werden über die Funktion [N2PDFSetOption](#) gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:



Zur Verwendung der Druckfunktion benötigen Sie webPDF.

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_PRINTER_NAME (Default: "")

Über diesen Parameter wird der Name des Druckers angegeben, auf den die Druckausgabe des PDF-Dokuments erfolgen soll. Wird hier kein Drucker angegeben, dann wird auf den Standarddrucker des Systems gedruckt.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _  
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_PRINTER_NAME, "Microsoft XPS Document  
Writer", "" )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_PAGE_NUMBER (Default: alle Seiten)

Legt fest, welche Seite(n) gedruckt werden soll(en). Bei der Seitennummer kann entweder eine einzelne Seite, ein Seitenbereich oder eine Auflistung (getrennt mit Komma) angegeben werden (Bsp. "1,5-6,9"). Die Angabe aller Seiten erfolgt mit "*".

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_PAGE_NUMBER, "3,5", "" )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_JOB_NAME (Default: webPDF Print Job)

Mit diesem Parameter wird der Name des Druckauftrags festgelegt (wie er z. B. unter Windows im Druckerspöoler angezeigt wird).

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_JOB_NAME, "Monatsauswertung", "" )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_NUMBEROFCOPIES (Default: 1)

Legt die Anzahl der Kopien für den Ausdruck fest.

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_NUMBEROFCOPIES, "3", "" )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_AUTO_ROTATE (Default: true)

Wenn "true", dann wird die Ausrichtung des PDF-Dokuments automatisch an die eingestellte Papierausrichtung des Druckers angepasst.

N2PDFVALUE_TRUE	Inhalte an die aktuelle Papierausrichtung des Druckers anpassen
N2PDFVALUE_FALSE	Keine Ausrichtung des Inhaltes

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_AUTO_ROTATE, N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_SHRINK_TO_MARG (Default: false)

Wenn "true", dann wird eine PDF-Seite, die größer als das Papier ist, auf die Papiergröße verkleinert.

N2PDFVALUE_TRUE	Inhalt auf Papiergröße anpassen
N2PDFVALUE_FALSE	Keine Anpassung des Inhaltes

```
Call N2PDFSetOption ( JobID,_
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_SHRINK_TO_MARG, N2PDFVALUE_True, "" )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_EXPAND_TO_MARG (Default: false)

Wenn "true", dann wird eine PDF-Seite, die kleiner als das Papier ist, auf die Papiergröße vergrößert.

N2PDFVALUE_TRUE	Inhalt auf Papiergröße anpassen
N2PDFVALUE_FALSE	Keine Anpassung des Inhaltes


```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_EXPAND_TO_MARG, N2PDFVALUE_True, " " )
```

N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_CENTER_IN_PAGE (Default: true)

Wenn "true", dann wird die PDF-Seite in der Mitte des Papiers ausgerichtet.

N2PDFVALUE TRUE	Inhalt in der Mitte des Papiers ausrichten
N2PDFVALUE FALSE	Keine Ausrichtung des Inhaltes

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, _
N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_CENTER_IN_PAGE, N2PDFVALUE_True, " " )
```

Beispiele für das Drucken mit n2pdf:

Ein von n2pdf erstelltes PDF drucken

' Job nach Erstellen nicht freigeben

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SYSTEM_RELEASE_JOB,
N2PDFVALUE_FALSE, " " )
```

' Das PDF erzeugen

```
Call N2PDFProcess ( JobID, PDFFileName, 0 )
```

' Auswahl des Druckers auf dem der Inhalt ausgedruckt werden soll

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_PRINTER_NAME,
"Microsoft XPS Document Writer", " " )
```

' Erstelltes PDF drucken

```
Call N2PDFPrint ( JobID, " " )
```

' Die JobID freigeben

```
Call N2PDFTerm ( JobID )
```

Ein beliebiges PDF drucken

' Einen neuen Job erstellen

```
JobID = N2PDFInit ( 0 )
```

' Auswahl des Druckers auf dem der Inhalt ausgedruckt werden soll

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT_PRINTER_NAME,
"Microsoft XPS Document Writer", " " )
```

' Erstelltes PDF drucken

```
Call N2PDFPrint ( JobID, "C:\test.pdf" )
```

' Job schliessen

```
Call N2PDFTerm ( JobID )
```

3.7.6 Unterstützte Formate

n2pdf kann Dateianhänge in den verschiedenen Dateiformaten mittels verschiedener Filter verarbeiten, d. h. es wird nicht die ursprüngliche Anwendung benötigt.

In der unten aufgeführten Tabelle sehen Sie die unterstützten Formate und die damit möglichen Operationen.



Bitte beachten Sie, dass diese "Filter" nicht zu 100 % die gleiche Leistungsfähigkeit wie die Ausgangsapplikationen haben. Es kann daher zu Abweichungen in der Darstellung, dem Import oder den unterstützten Eigenschaften des Dateiformats kommen. Es ist auch möglich, dass bestimmte Einstellungen des Originaldateiformats komplett nicht unterstützt werden.

Formatbezeichnung	Dateiendung	Import-Modus	Convert-Modus	Link-Modus *	Embed-Modus*
		n2pdf	webPDF	n2pdf	n2pdf
Microsoft Word	*.DOC; *.docx		X	X	X
Microsoft Excel	*.XLS; *.xlsx		X	X	X
Microsoft RTF	*.RTF		X	X	X
Adobe PDF	*.PDF		X	X	X
ASCII	*.TXT		X	X	X
JPEG	*.JPG; *.JPEG	X	X	X	X
Portable network graphic images	*.PNG	X	X	X	X
TIFF images	*.TIF; *.TIFF	X	X	X	X
Truevision images	*.TGA	X	X	X	X
ZSoft Paintbrush images	*.PCX	X	X	X	X
CompuServe images	*.GIF	X	X	X	X
Standard Windows bitmap images	*.BMP	X	X	X	X
Photoshop images	*.PSD	X	X	X	X
Windows Enhanced Meta File	*.EMF; *.WMF	X	X	X	X
OpenDocument Text	*.odt		X	X	X
StarOffice 6.0/7 Textdokument	*.sxw		X	X	X
Microsoft Word 97/2000/XP/6.0/95	*.doc		X	X	X
Rich Text Format	*.rtf		X	X	X
StarWriter 3.0 - 5.0	*.sdw		X	X	X
Text/ Text kodiert	*.txt		X	X	X
HTML-Dokument (StarOffice Writer)	*.html; *.htm		X	X	X
Ami Pro 1.x-3.1	*.sam		X	X	X
AportisDoc (Palm)	*pdb		X	X	X
CTOS DEF	*.doc		X	X	X
Claris Works	*.cwk		X	X	X
DCA Revisable Form Text	*.doc		X	X	X
DCA with Display Write 5	*.doc		X	X	X
DCA/FFT-Final Form Text	*.doc		X	X	X
DEC DX	*.doc		X	X	X
DEC WPS-PLUS	*.doc		X	X	X
DataGeneral CEO Write	*.doc		X	X	X
DisplayWrite 2.0-5.x	*.doc		X	X	X
DocBook	*.xml		X	X	X
EBCDIC	*.doc		X	X	X
Enable	*.wpf		X	X	X

Frame Maker MIF 3.0/4.0/5.0	*.mit		X	X	X
Frame Work III/IV	*.fw3; *.fw4		X	X	X
HP AdvanceWrite Plus	*.hpp		X	X	X
ICL Office Power 6/7	*.doc		X	X	X
Interleaf/ Interleaf 5-6	*.doc		X	X	X
Legacy Winstar onGO	*.nvo		X	X	X
Lotus Manuscript	*.doc		X	X	X
MASS 11 Rel. 8.0- 8.3/8.5-9.0	*.doc		X	X	X
Microsoft MacWord 3.0/4.0/5.x	*.doc		X	X	X
Microsoft WinWord 1.x/2.x/5	*.doc		X	X	X
Microsoft Word 2003 XML	*.xml		X	X	X
Microsoft Word 3.x-6.x	*.txt		X	X	X
Microsoft Works 2.0 DOS	*.wks		X	X	X
Microsoft Works 3.0 Win	*.wps		X	X	X
Microsoft Works 4.0 Mac	*.wks		X	X	X
Mac Write 4.x 5.0	*.doc		X	X	X
Mac Write II	*.doc		X	X	X
Mac Write Pro	*.doc		X	X	X
MultiMate 3.3/4/Adv.3.6/Adv. II 3.7	*.doc		X	X	X
NAVY DIF	*.doc		X	X	X
OfficeWriter 4.0/5.0/6.x	*.wp		X	X	X
PFS First Choice 1.0/2.0/3.0	*.doc		X	X	X
PFS Write	*.doc		X	X	X
Peach Text	*.doc		X	X	X
Pocket Word	*psw		X	X	X
PFS Professional Write 1.0/2.x/Plus	*.doc		X	X	X
Q&A Write 1.0-4.0	*.gw		X	X	X
Rapid File 1.0/1.2	*.doc		X	X	X
Samna Word IV-IV Plus	*.sw4		X	X	X
StarWriter 1.0/2.0/DOS	*.sdw; *.txt		X	X	X
Total Word	*.doc		X	X	X
Uniplex V7-V8/ onGO	*.doc		X	X	X
VolksWriter 3 and 4/ Deluxe	*.doc		X	X	X
WITA	*.doc		X	X	X
Wang II SWP	*.doc		X	X	X
Win Write 3.x	*.wri		X	X	X
WiziWord 3.0	*.doc		X	X	X
WordPerfect Document	*.wpd		X	X	X
WordPerfect (Win) 5.1- 5.2/6.0 - 7.0	*.wpd		X	X	X
WordPerfect 4.1/4.2/5.0/5.1/6.0/6.1	*.wpd		X	X	X

WordPerfect Mac 1/2/3	*.wpd		X	X	X
WordStar (Win) 1.X-2.0	*.wsd		X	X	X
WordStar 2000 Rel. 3.0/3.5	*.ws		X	X	X
WordStar 3.3x/3.45/4.0/5.0/5.5/6 .0/7.0	*.wsd		X	X	X
WriteNow 3.0 (Macintosh)	*.doc		X	X	X
Writing Assistant	*.doc		X	X	X
XEROX XIF 5.0/6.0	*.xif		X	X	X
XyWrite (Win) 1.0/III/III+/IV/Sig.	*.xyw		X	X	X
Ichitaro 8/9/10/11	*.itd		X	X	X
Hanqul WP 97	*.hwp		X	X	X
WPS 2000/Office 1.0	*.wps		X	X	X
OpenDocument Tabellendokument	*.ods		X	X	X
StarOffice 6.0/7 Tabellendokument	*.sxc		X	X	X
Data Interchange Format	*.dif		X	X	X
dBASE	*.dbf		X	X	X
Microsoft Excel 97/2000/XP/4.x - 5.0	*.xls		X	X	X
RichText Format (StarOffice Calc)	*.rtf		X	X	X
StarCalc 3.0-5.0/1.0	*.sdc		X	X	X
SYLK	*.slk		X	X	X
Text CSV	*.csv		X	X	X
HTML-Dokument (StarOffice Calc)	*.html; *.htm		X	X	X
Lotus 1-2-3	*.wk1; *.wks; *.123		X	X	X
Microsoft Excel 2003 XML	*.xml		X	X	X
Webseiten-Abfrage (StarOffice Calc)	*.html; *.htm		X	X	X
Pocket Excel	*.pxl		X	X	X
OpenDocument Präsentation	*.odp		X	X	X
StarOffice 6.0/7 Präsentation	*.sxi		X	X	X
Microsoft PowerPoint 97/2000/XP	*.ppt; *.pps; *.pptx		X	X	X
StarOffice 6.0/7 Zeichnung	StarOffice Impress		X	X	X
3.0/5.0 (StarImpress)	*.sda; *.sdd		X	X	X
StarImpress 4.0 / 5.0	*.sdd; *.sdp		X	X	X
CGM - Computer Graphics Metafile	*.cgm		X	X	X
OpenDocument Zeichnung (Impress)	*.odg		X	X	X
DXF - AutoCAD Interchange Format	*.dxf		X	X	X

EPS - Encapsulated PostScript	*.eps		X	X	X
MET - OS/2 Metafile	*.mel		X	X	X
PCT - Mac Pict	*.pct		X	X	X
SGF - StarWriter Graphics Format	*.sgf		X	X	X
SGV - StarDraw 2.0/3.0/5.0	*.sgv; *.sda; *.sdd		X	X	X
SVM - StarView Metafile	*.svm		X	X	X
PBM - Portable Bitmap	*.pbm		X	X	X
PGM - Portable Graymap	*.pgm		X	X	X
PPM - Portable Pixelmap	*.ppm		X	X	X
RAS - Sun Raster Image	*.ras		X	X	X
XBM - X Bitmap	*.xbm		X	X	X
XPM - X PixMap	*.xpm		X	X	X
Text (StarWriter/Web)	*.txt		X	X	X
Text Kodiert (StarOffice Writer/Web)	*.txt		X	X	X
OpenDocument Globaldokument	*.odm		X	X	X
StarOffice 6.0/7 Globaldokument	*.sxd		X	X	X
StarWriter 4.0/5.0 Globaldokumente	*.sgl		X	X	X
OpenDocument Datenbank	*.odb		X	X	X
OpenDocument Formel	*.odf		X	X	X
StarOffice 6.0/7 Formel	*.sxm		X	X	X
StarMath 2.0 - 5.0	*.smf		X	X	X
MathML 1.01	*.mml		X	X	X

* Link- und Embed-Modus unterstützen beliebige Dateiformate.



Alle Dateiformate (wie z. B. PDF) dürfen, sofern möglich, keine Verschlüsselung enthalten, da sie sonst nicht verarbeitet bzw. importiert werden können.

3.7.6.1 Gepackte Dateianhänge

n2pdf ist auch in der Lage, mit gepackten Anhängen umzugehen. Wenn Sie mit der Funktion [N2PDFAddAttachment](#) einen Anhang übergeben und dieser ist gepackt (z. B. ZIP-Datei), so kann n2pdf diesen Anhang auspacken und den Inhalt (alle Dateien) benutzen.



Sie können das Entpacken eines Archivs mit der Option [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE](#) unterbinden.

Sie brauchen dafür keine gesonderte Programmierung. n2pdf erkennt automatisch eine gepackte Datei und entpackt alle Dateien in dem Archiv. Bei einigen Archivformaten kann n2pdf auf SFX (self extracting) Anhänge bearbeiten. Die unten aufgeführte Liste enthält alle unterstützten Archivformate.

- ARJ (*.arj), ARJ SFX
- CAB (*.cab)
- GZIP (*.gz)
- JAR (*.jar), JAR SFX
- LHA (*.lha), LHA SFX, LZH (*.lzh), LZH SFX
- RAR (*.rar), RAR SFX
- TAR (*.tar)
- ZIP (*.zip), ZIP SFX
- 7Z (*.7z), 7z SFX

3.8 Links

3.8.1 Allgemeines

Neben den normalen Hyperlinks, die in einem RichText-Feld oder einem Notes-Dokument vorhanden sind, kann n2pdf auch mit Notes-Dokumenten-,Anchor-,Ansichten- oder Datenbank- Links umgehen. Sie können einstellen, ob diese Links in die PDF-Datei mit übernommen werden und somit klickbar sind oder deaktiviert werden sollen.

Darüber hinaus kennt n2pdf die Möglichkeit zur Definition "[benutzerdefinierter Links](#)"

Das Erscheinungsbild aller Links kann durch die [Textvorlagen](#) von n2pdf definiert werden. Auch ob ein solcher Link in der PDF-Datei [klickbar](#) ist oder nicht, kann mit n2pdf bestimmt werden.

Wie wird die Verlinkung von Notes-Dokumenten aufgebaut?

Wenn Sie einstellen, dass Links mit in die PDF-Datei übernommen werden und auch klickbar sein sollen (siehe weiter oben), so bildet n2pdf in der PDF-Datei die Verlinkung nach. Dabei werden die übernommenen Links grundsätzlich über zwei Wege der Verlinkung abgebildet:

Interner Sprung

Ein interner Sprung kommt dann vor, wenn ein Notes-Inhalt in das PDF übernommen wird und dieser Inhalt einen Dokumenten-Link enthält. Wird dann ebenfalls das Dokument übernommen, auf das dieser Dokumenten-Link zeigt, so wird automatisch innerhalb der PDF-Datei diese Verlinkung aufgebaut. Klicken Sie also auf den Link in der PDF-Datei, so erfolgt automatisch der Sprung zu dem Zieldokument innerhalb der PDF-Datei. Diese Verlinkung wird automatisch von

n2pdf erstellt. Für Links, die auf ein Dokument zeigen, das nicht in der PDF-Datei vorhanden ist, wird nur das entsprechende Symbol angezeigt und keine Verlinkung erstellt.

Externer Sprung

Wird ein Notes-Inhalt in die PDF-Datei übernommen, der einen Ansichten- oder Datenbank-Link enthält, so wird ein solcher Link in eine externe URL-Adresse umgewandelt. Wird innerhalb der PDF-Datei auf einen solchen Link geklickt, dann wird eine entsprechende Abfrage über den WebBrowser ausgeführt. Das Format für diese Links, z. B. der Host-Name, kann dabei definiert werden (siehe weiter unten).

3.8.2 Einstellungen für Notes Links

Sie stellen den jeweils gewünschten Konvertierungsmodus der Links über die Funktion [N2PDFSetOption](#) für die Dokumenten-, Ansichten- und Datenbank-Links getrennt ein. Diese Einstellungen gelten nur für Links, die direkt aus den Notes-Dokumenten übernommen werden.

Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:

N2PDFOPTION NOTES LINK DOC MODE	Konvertierungsmodus für Dokumenten-Links
N2PDFOPTION NOTES LINK VIEW MODE	Konvertierungsmodus für Ansichten-Links
N2PDFOPTION NOTES LINK DB MODE	Konvertierungsmodus für Datenbank-Links

Der Wert <OptionStr> setzt bei dem Aufruf der Funktion den Modus für die Link-Konvertierung. Es stehen dabei die folgenden Modi zur Verfügung:

N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_NONE	Es werden keine Links in die PDF-Datei übernommen. Alle Dokumenten-, Ansichten- und Datenbank-Links werden entfernt.
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE	Es werden alle Links in Form von Grafik-Symbolen (wie in Notes) in die PDF-Datei übernommen. Diese Links sind allerdings nicht klickbar.
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_LINK	Es werden alle Links in Form von Grafik-Symbolen (wie in Notes) in die PDF-Datei übernommen. Diese Links sind klickbar und führen die entsprechenden Sprünge aus.
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_NDL	Es werden alle Links in Form von Grafik-Symbolen (wie in Notes) in die PDF-Datei übernommen. Diese Links sind klickbar und führen Sprünge (außerhalb der PDF-Datei) zu den jeweiligen Originalzielen aus.
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_TEXT	Es werden alle Links in Form von Textmarken in die PDF-Datei übernommen. Diese Links sind nicht klickbar. Die Definition der

	Textmarken finden Sie weiter unten in diesem Dokument.
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_TEXT_LINK	Es werden alle Links in Form von Textmarken in die PDF-Datei übernommen. Diese Links sind klickbar. Die Definition der Textmarken finden Sie weiter unten in diesem Dokument.

N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_INTERNAL

Über diesen Parameter können Sie die Erstellung von internen Sprungmarken (innerhalb der PDF-Datei) erzwingen, sofern sich die Ziele des Sprungs innerhalb des Dokuments befinden. Diese Option steht in Zusammenhang mit der Option N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_NDL, die alle Sprünge extern verlinkt.

N2PDFVALUE_TRUE	Aktivierung der internen Sprungmarken für verfügbare Ziele
N2PDFVALUE_FALSE	keine internen Sprungmarken

Beispiel für die Übernahme von Dokumenten-Links als klickbare Grafiken in die PDF-Datei:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_MODE, _
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_LINK, " " )
```

Beispiel für die Unterdrückung von Datenbank-Links in der PDF-Datei:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_MODE, _
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_NONE, " " )
```

Textmarken

Werden Links in die PDF-Datei übernommen, so können diese einerseits als Grafik und andererseits als Textmarken (Ausnahme NDL-Links) dargestellt werden. Sie haben die Möglichkeit, über den Befehl N2PDFSetOption mit den nachfolgenden Parametern für jeden Link-Typ eine Textmarke zu definieren, die dann für den Link in der PDF-Datei eingefügt wird:

```
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_TEXT_TAG
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_TEXT_TAG
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_TEXT_TAG
```

Beispiel für Dokumenten-Link der als klickbare Textmarke mit dem Wert „(LINK)“ dargestellt wird:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_MODE, _
N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_Text_LINK, " " )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_Text_TAG, _
"(LINK)" , " " )
```

URL-Definition von externen Sprüngen

Wenn in den Notes-Dokumenten Ansichten- oder Datenbank-Links vorhanden sind, dann können diese Links in URLs konvertiert werden. Für eine solche Konvertierung in URLs, müssen Sie einerseits den Host-Namen angeben und andererseits die Syntax

definieren. Darüber wird bestimmt, wie die URL zusammengebaut werden soll. Sie können diese beiden Einstellungen getrennt für alle Link-Typen vornehmen.

Auch Dokumenten-Links können Sie über diesen Weg in „externe Sprünge“ umwandeln. Als Standard werden Dokumenten-Links als „interne Sprünge“ umgesetzt, können aber auch durch Angabe des Host-Namens und einer URL-Syntax in „externe Sprünge“ gewandelt werden.

Sie setzen den Host-Namen und die URL-Syntax über die Funktion [N2PDFSetOption](#) mit dem folgenden Parameter:

Host-Name:

N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_HOST
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_HOST
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_HOST

URL-Syntax:

N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_COMMAND
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_COMMAND
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_COMMAND

Bei der Definition der URL stehen Ihnen dabei Variablen zur Verfügung, die Informationen über den Link enthalten:

%DOC = Dokumenten ID

%DB = Datenbank ID

%VIEW = Ansicht ID



Bitte beachten Sie, dass nicht bei allen Link-Typen auch alle Variablen gefüllt sind. So hat z. B. ein Ansichten-Link keine Dokumenten-ID.

Beispiel für einen externen Dokumenten-Link:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_HOST, _  
"http://www.n2pdf.com" , "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_COMMAND, _  
"/%DB/%VIEW/%DOC?OpenDocument" , "" )
```

Beispiel für einen externen Datenbank-Link auf einem lokalen Host (z. B. Intranet):

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_HOST, _  
"http://localhost" , "" )
```

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_COMMAND, _  
"/%DB?OpenDatabase" , "" )
```


3.8.3 Benutzerdefinierte Links

Neben der direkten Übernahme von [Link-Strukturen aus Notes-Dokumenten](#) und den [Einstellungen](#) für diese Links, kann mit n2pdf auch eine eigene Link-Struktur innerhalb der PDF-Datei erstellt werden. Dazu werden die sogenannten "benutzerdefinierten Links" verwendet. n2pdf kennt vier Arten dieser Links (siehe Grafik):

- Sprünge innerhalb der PDF-Datei (2)
- Dateiverknüpfungen (4)
- URL-Links (1)

- E-Mail-Links (3)

Diese Links werden aus sogenannten "Vorlagen" (Templates) des Inhalts erstellt, d. h. eine bestimmte Syntax innerhalb eines Textes führt zu einem solchen Link. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Templates innerhalb eines formatierten RichTextes, eines unformatierten ASCII-Textes oder in einem importierten Anhang stehen.

n2pdf is the right choice for a whole range of applications(). Just to name a few: Archiving of Notes documents (i.e. Notes mails). The conversion of complex documentations / manuals / catalogues to the PDF-format. All this functionality may not only be used in a client based environment, but also in server based scenarios. [LINKURL:http://www.n2pdf.com|n2pdf] in the "back-end" allows you to fully automate such processes. Robust and performance optimized. **1**

[LINKJUMP:WHAT_IS|What is n2pdf?]


[LINKJUMP:WORK|How does n2pdf work?]

[LINKJUMP:USED_FOR|What can n2pdf be used for?] **2**

Should you have any questions please contact us any time at [LINKEMAIL:mailto:sales@n2pdf.com|n2pdf sales] or call us at +49 661-25100 0. **3**

[LINKFILE:<windows>notepad.exe|Click me to launch the 'notepad.exe!'] **4**

Additional infos can be found at <http://www.n2pdf.com!>.

Do you know n2pdf? If not, check this WebSite 

Ein solche Vorlage besteht immer aus einem Befehlsword (mit Doppelpunkt am Ende), gefolgt von einer Anweisung und einem Text, der dem dargestellten Inhalt im PDF entspricht, also dem klickbaren Text. Die Anweisung und der dargestellte Text werden durch das "|" getrennt. Das gesamte Template wird durch eckige Klammern eingerahmt und stellt somit die Anfangs- und Endkennung des Templates dar.

Es stehen für die verschiedenen Arten der Links die folgenden Befehle (Templates) zur Verfügung:

Sprünge	[LINKJUMP:<Keyword> <Text>] [LINKTARGET:Keyword]
Dateiverknüpfungen	[LINKFILE:<FileName> <Text>]
URL-Links	[LINKURL: <URL> <Text>]
E-Mail-Links	[LINKEMAIL: <Address> <Text>]

Die Formatierung dieser Links kann über die [Formatvorlagen](#) von n2pdf vorgenommen werden. Ob eine solcher Link später in der erstellten PDF-Datei auch klickbar ist, wird über die [PDF-Einstellungen](#) definiert.

Neben den nachfolgenden allgemeinen Beschreibungen der Links, sollten Sie auf jeden Fall die [Beispieldatenbank](#) "Links" näher betrachten. Sie gewährt einen guten Einblick in die Arbeitsweise der "benutzerdefinierten Links".

Sprünge

Ein Sprung innerhalb einer PDF-Datei besteht immer aus zwei Einträgen. Dem klickbaren Link (der Sprungmarke) und dem Ziel des Sprungs. Der Link wird mit dem Befehl [LINKJUMP:<...>] gekennzeichnet, während das Ziel mit [LINKTARGET:<...>] bestimmt wird. Den Wert <KeyWord> stellt ein frei definierbarer Schlüssel dar (nur 7-bit ASCII-Zeichen). Dieser Schlüssel wird bei "LINKJUMP" und "LINKTARGET" angegeben. Die paarweise Zuordnung dieser Schlüssel stellt einen kompletten Sprung dar. Der "LINKJUMP" sucht immer das passende "LINKTARGET" mit dem gleichen Schlüssel.

Dateiverknüpfungen

Mit diesem Link kann ein Verweis auf eine externe Datei erstellt werden. Nach dem Befehlswort "LINKFILE:" folgt der Dateiname der externen Datei, die bei einem Klick gestartet werden soll. Der Parameter <FileName> stellt den Dateinamen inkl. Pfadangaben dar. Der sichtbare Text in der PDF-Datei wird über den Wert <Text> angegeben.

URL-Links

Über dieses Template können Sie Links zu Web-Seiten erstellen. Nach dem Befehlswort "LINKURL:" folgt im Parameter <URL> die URL auf die gewünschte Web-Seite. Der dargestellte Text im PDF wird über den Parameter <Text> festgelegt.

E-Mail-Links

Um eine klickbare E-Mail-Adresse zu bekommen, können Sie das Template "LINKEMAIL:" verwenden. Bei dem Parameter <Address> wird die E-Mail angegeben und über den Wert <Text> der im PDF dargestellte Text.

3.9 Seriendruck

3.9.1 Seriendruck

Über den Seriendruck bietet n2pdf die Möglichkeit zur Erstellung von Serienbriefen oder PDF-Dateien, deren Inhalt überwiegend identisch ist und sich nur durch einfache Platzhalter (Textersetzungen) unterscheidet. In diesen Fällen müssen Sie die PDF-Datei nicht manuell n-fach erstellen. Sie bauen mit n2pdf eine PDF-Vorlage zusammen und benutzen die Felder von n2pdf, um aus dieser PDF-Vorlage n-Dokumente mit unterschiedlichen Ersetzungen zu machen. Dabei können Sie pro Ersetzung eine eigene PDF-Datei erstellen oder alle Dokumente zu einer gesamten PDF-Datei zusammenfügen.

Die Felder arbeiten nach dem gleichen Prinzip wie die [Variablen](#), können aber n-mal definiert (mit Daten gefüllt) werden und bilden somit pro Füllung einen Datensatz. Jeder Datensatz erstellt dann aus der PDF-Vorlage ein neues Dokument. Die Felder werden wie die Variablen mit einer bestimmten Syntax und einem Namen innerhalb der Notes-RichText-Felder oder der unformatierten Texte positioniert.

Mit dem Befehl [N2PDFAddField](#) kann der Inhalt für ein Feld definiert werden. Zurzeit werden dabei nur unformatierte Inhalte unterstützt. Mit jedem Aufruf der Funktion wird ein neues Feld definiert. Um einen neuen Datensatz zu erzeugen wird bei der Funktion der Parameter **N2PDFVALUE_MAIL_MERGE_NEW_RECORD** mit übergeben. Innerhalb der PDF-Vorlage werden Felder mit dem Zeichen „{" eingeleitet, gefolgt von dem Namen des Feldes und mit dem Zeichen „}" abgeschlossen. Ein so formatierter Name (siehe Begrenzerzeichen bei „[Systemeinstellungen](#)“) wird als Feld erkannt und kann dann mit Inhalten, die über [N2PDFAddField](#) definiert wurden, gefüllt werden.

Nachfolgend ein Beispiel der Bildung von Datensätzen, Felddefinitionen im Text und dem Ergebnis nach der Ersetzung:

Beispiel für die Definition von Feldern (2 Datensätze mit 2 Feldern):

```
Call N2PDFAddField (JobID, N2PDFVALUE_MAIL_MERGE_New_RECORD, _  
"Salutation", "Mr. " )
```

```
Call N2PDFAddField (JobID, 0, "Lastname", "Doe" )
```

```
Call N2PDFAddField (JobID, N2PDFVALUE_MAIL_MERGE_New_RECORD, _  
"Salutation", "Mrs. " )
```

```
Call N2PDFAddField (JobID, 0, "Lastname", "Smith" )
```

Beispiel für zwei Felder in einem RichText-Feld:

Dear **{Salutation} {Lastname}**,

n2pdf has received a considerable increase in functionality: The table of contents ...

Aus beiden oben aufgeführten Beispielen entsteht der folgende Text:

Dear **Mr. Doe**,

n2pdf has received a considerable increase in functionality: The table of contents ...

Dear **Mrs. Smith**,

n2pdf has received a considerable increase in functionality: The table of contents ...

Damit die Seriendruckfunktion (entsprechend dem oben aufgeführten Beispiel) von n2pdf bei dem Aufruf von [N2PDFProcess](#) durchgeführt wird, muss sie entsprechend aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt über die Funktion [N2PDFSetOption](#):

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_MODE, _
N2PDFVALUE_True, "" )
```

Darüber hinaus kann definiert werden, ob für den Seriendruck eine einzelne PDF-Datei erstellt wird, d. h. der Inhalt pro PDF-Vorlage mit der Einsetzung der Felder in eine Datei geschrieben wird, oder ob pro PDF-Vorlage eine einzelne PDF-Datei erstellt werden soll. Die Option kann über N2PDFSetOption und den Parameter **N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_SINGLE_FILE** eingestellt werden.

Beispiel für eine PDF-Datei:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_Single_FILE, _
N2PDFVALUE_True, "" )
```

Wenn der gesamte Inhalt des Seriendrucks in eine PDF-Datei erfolgen soll, dann ist es sinnvoll, dass jedes neue Dokument auf einer neuen Seite beginnt. Dieses kann über die Option **N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_PAGE_BREAK** aktiviert werden.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_PAGE_BREAK, _
N2PDFVALUE_True, "" )
```

Nachdem alle Optionen und Felder gesetzt wurden, kann mit [N2PDFProcess](#) der gesamte Vorgang des Seriendrucks aktiviert werden. Bei dem Aufruf der Funktion wird der Dateiname angegeben unter dem die PDF-Datei erstellt wird. Wurde bei den Optionen gewählt, dass für jeden Datensatz eine eigene PDF-Datei erstellt werden soll, so wird an den Dateinamen der PDF-Datei die Nummer des Datensatzes angehängen.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_Single_FILE, _
N2PDFVALUE_False, "" )
```

```
PDFFileName = "C:\Temp\Default.PDF"
```

```
Call N2PDFProcess ( JobID, PDFFileName, 0 )
```

Erstellte Dateinamen beim Seriendruck in mehrere PDF-Dateien:

"C:\Temp\Default[1].PDF"

"C:\Temp\Default[2].PDF"

"C:\Temp\Default[3].PDF"

...



Ein Beispiel zu der Umsetzung des Seriendrucks finden Sie auch in der [Beispielanwendung "n2pdf Mail Merge"](#).

3.10 Installation

3.10.1 Plattformen

n2pdf (alle Programmteile) kann unter dem Notes Client und dem Domino Server jeweils ab der Version 6.0 bis zur Version 9.x eingesetzt werden. Wir testen die neuesten Versionen von Notes und Domino immer mit der aktuellen Version von n2pdf. Eine aktualisierte Freigabeliste können Sie jederzeit bei uns unter sales@softvision.de erhalten.

n2pdf ist auf den Microsoft® Betriebssystemen Windows® XP, Windows® 2003, Windows® Vista, Windows® 2008 und Windows® 7 einsetzbar.

Bei n2pdf Client handelt es sich um eine 32bit-Anwendung auf Basis von Windows-DLLs. n2pdf Client kann auf den 32bit-Versionen der oben genannten Betriebssystemen und 32bit-Versionen des Notes-Clients eingesetzt werden.

n2pdf Client kann auch auf einer 64bit Version der o. g. Betriebssysteme eingesetzt werden, wenn es innerhalb einer 32bit- Anwendung (Notes Client) verwendet wird. Ein Einsatz innerhalb einer 64bit Anwendung ist nicht möglich.

Die Server-Varianten n2pdf Server Agent und n2pdf Server Task gibt es in 32bit- und 64bit-Editionen. Damit kann n2pdf auf dem Domino Server 64bit und den oben genannten 64bit Varianten der Betriebssysteme eingesetzt werden.

Nachfolgend finden Sie eine Zuordnung der Betriebssystem-, Notes,- und n2pdf-Versionen:

		Windows 32bit	Windows 64bit
n2pdf Client			
	Notes Client 32bit	Ja (n2pdf 32bit)	Ja (n2pdf 32bit)
	Notes Client 64bit	n/a	n/a
n2pdf Server Agent / Server Task			
	Domino Server 32bit	Ja (n2pdf 32bit)	Ja (n2pdf 32bit)
	Domino Server 64bit	n/a	Ja (n2pdf 64bit)

n/a = Notes Client oder Domino Server nicht verfügbar bzw. nicht lauffähig

3.10.2 Installation

Client

Zur automatischen Installation führen Sie bitte das Installationsprogramm von n2pdf aus. Dabei können Sie entscheiden, welche Teile von n2pdf installiert werden sollen. Die Konfiguration und Installation der benötigten Dateien wird dann automatisch von dem Installationsprogramm vorgenommen. Bei einer Client-Installation werden alle notwendigen Dateien in dem Verzeichnis des Lotus Notes Clients bzw. des Domino

Designers (Programm- und Datenverzeichnis) abgelegt. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um eine lokale oder eine „shared“ Installation handelt. Eine genaue Aufstellung aller Dateien und des Zielverzeichnisses jeder Datei finden Sie in der "[Liste der Dateien](#)".

Server

Diese Installation unterscheidet sich nicht von der automatischen Installation des Clients. Für die Client- wie auch die Server-Installation werden die gleichen Dateien benutzt. Bei einer Installation auf dem Server werden die Dateien in dem Domino-Server-Verzeichnis (Programm- und Datenverzeichnis) abgelegt.



Bitte beachten Sie, dass zur Installation auf einem Notes-Server eine spezielle [Lizenz](#) von n2pdf notwendig ist.

Wann benutze ich eine Client-, wann eine Server-Installation?

Die unterschiedlichen Installationsarten Client oder Server bedeuten auch einen Unterschied in der Benutzung von n2pdf. Es geht bei der Installationsart nicht um die Ablage der DLLs (oder sonstigen Dateien), sondern um den Einsatzzweck von n2pdf. Möchten Sie eine direkte Ausführung der PDF-Generierung auf dem Client haben (z. B. über Aktionsschalter), müssen Sie n2pdf auch auf dem Client installieren. Sollen PDF-Dateien dagegen z. B. in einem "Batch Mode" nachts generiert oder über das Web aktiviert werden, so müssen Sie n2pdf auf dem Server installieren, so dass dort (Web-)Agenten laufen können. Der Ort der n2pdf-Installation entscheidet also auch über den Einsatzzweck. Eine Mischung beider Installationsarten ist dabei allerdings auch möglich.

Kann die Installation auch über Notes „Bordmittel“ durchgeführt werden?

n2pdf besteht nur aus DLLs, die in entsprechende Verzeichnisse zu kopieren sind. Dies kann auch über Notes-eigene Mittel gemacht werden. Eine Verteilung z. B. über E-Mail ist durchaus realisierbar. Aus diesem Grund finden Sie in dem Dokument „[Liste der Dateien](#)“ eine genaue Aufstellung aller Dateien von n2pdf und deren Zielverzeichnis. Sie können die Dateien über Lotus Script an den Zielort kopieren, ohne dabei eine evtl. aktive Datenbank oder den Notes Client schließen zu müssen.

3.10.3 Server

Allgemeines

n2pdf kann entweder auf dem Server oder dem Client eingesetzt werden. Die Installation von n2pdf auf einem Server entspricht der Installation auf dem Client, d. h. für beide Installationen werden die gleichen Dateien verwendet.



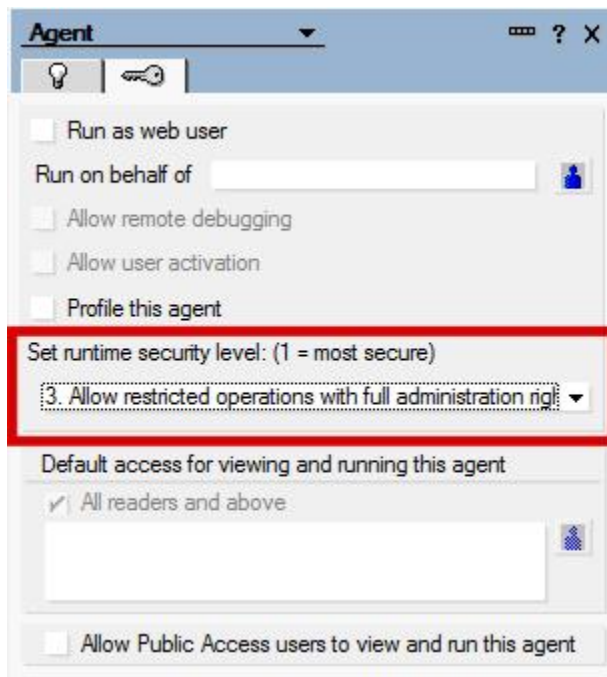
Zum Einsatz von n2pdf auf einem Server wird ein spezieller [Registrierungsschlüssel](#) bzw. eine separate Lizenz benötigt. Ein Registrierungsschlüssel für eine Client-Installation kann nicht auf einem Server eingesetzt werden und umgekehrt.

Wird n2pdf auf einem Server eingesetzt, so laufen alle Funktionen im Back End des Servers, d. h. Ausgaben im Front End (z. B. Anzeige der PDF-Datei) sind nicht möglich. n2pdf erkennt die Ausführung auf einem Server und leitet automatisch alle Ausgaben auf die Server-Konsole um bzw. unterdrückt Funktionsaufrufe (wie z. B. das Starten

des PDF-Betrachters), die eine Bildschirmausgabe zur Folge hätten. Eine Änderung an dem Script ist nicht notwendig.

Sicherheitseinstellungen bei Agenten auf dem Server

Wenn Sie n2pdf in Agenten benutzen und diese auf dem Server ausgeführt werden, so müssen Sie die Agenten im "unrestricted Mode" laufen lassen. Stellen Sie dazu in den Eigenschaften des Agenten den "runtime security level" auf "3" (siehe Screenshoot). Ohne diese Einstellung wird der Agent nicht ausgeführt.



n2pdf besteht aus einer Reihe von DLLs die über Lotus Script die Funktionalitäten zur PDF-Erstellung zur Verfügung stellen. Diese DLLs benutzen Funktionen der Windows API, z. B. zum Erstellen von temporären Dateien. Solche Zugriffe gehen über die standardmäßig in Notes eingestellten Rechte für Agenten hinaus. Daher müssen die Rechte für Agenten angepasst werden, damit die DLLs von n2pdf geladen und entsprechende Funktionen ausgeführt werden können.

Performance und Stabilität

Um optimale Performance und Stabilität zu erreichen, wird empfohlen (besonders bei Agenten die mit "RunOnServer" ausgeführt werden), die DLLs von n2pdf dauerhaft im Server geladen zu halten. Dies erreichen Sie, wenn Sie n2pdf als "Extension manager" im Server eintragen. Fügen Sie dazu in der "NOTES.INI" des Servers den folgenden Eintrag hinzu:

```
EXTMGR_ADDINS=n2pdf.dll
```

Durch diesen Eintrag wird n2pdf direkt beim Start des Servers geladen und auch erst beim Beenden des Servers wieder entladen. Es wird so ein ständiges Laden und Entladen von n2pdf bei jeder Ausführung verhindert, was zu einer Verbesserung der Leistung führt.

3.11 Lizenz

3.11.1 Registrierungsschlüssel

Zur Freischaltung einer n2pdf-[Lizenz](#) wird ein Registrierungsschlüssel benötigt. Sie erhalten diesen Registrierungsschlüssel beim Erwerb von n2pdf mit Ihrem Lizenzzertifikat. Bei n2pdf handelt es sich um eine personengebundene Lizenz, d. h. der Registrierungsschlüssel funktioniert nur im Zusammenhang mit dem Notes-Benutzernamen (Notes User ID), auf den die Lizenz ausgestellt wurde. Während der Installation von n2pdf müssen Sie Ihren Benutzernamen und den Registrierungsschlüssel im Rahmen des Installationsprogramms eingeben. Der Registrierungsschlüssel wird als Standard in der Datei „n2pdf.ini“, die im Programmverzeichnis liegt, gespeichert.



Bitte beachten Sie, dass zur Installation auf einem Notes Server eine spezielle Lizenz, d. h. ein gesonderter Registrierungsschlüssel von n2pdf, notwendig ist. Dieser Registrierungsschlüssel ist an den Server gebunden und kann nicht auf einem Client verwendet werden.

Schlüsselaufbau

Der Schlüssel besteht aus insgesamt 22 Stellen und ist wie folgt aufgebaut:

Beispiel: N2 - 60 - 01234567890ABCEF

N2	Produktkennzeichnung
-	Trennzeichen
60	Versionsnummer
-	Trennzeichen
01234567890ABCEF	Registrierungsinformationen



Bitte prüfen Sie bei der Eingabe des Schlüssels immer die korrekte Schreibweise. Groß- und Kleinschreibung spielt bei der Eingabe keine Rolle.

Benutzername

Zur Validierung des Registrierungsschlüssels wird der Notes-Benutzername bzw. der Server-Name bei einer Server-Lizenz benötigt. Bei der Ausführung von n2pdf wird der Name des gerade angemeldeten Benutzers bzw. Servers für die Validierung benutzt. Es ist daher keine besondere Einstellung in n2pdf notwendig.

Schlüsselspeicherung

Bei einer Standardinstallation wird der Registrierungsschlüssel in der Konfigurationsdatei „n2pdf.ini“ gespeichert. Die Konfigurationsdatei liegt als ASCII-File vor und ist als Standard-Windows-INI-File aufgebaut. Der Registrierungsschlüssel befindet sich in der folgenden "Section" des INI-Files:

```
[RegKey]
Key=N2-50-01234567890ABCEF
```

Änderung der Schlüsselspeicherung

Über die Script-Programmierung kann der "Speicherort" des Schlüssels für n2pdf modifiziert werden. Es stehen dabei zwei Möglichkeiten zur Auswahl:

1. Angabe einer Schlüsseldatei

2. Direkte Übergabe des Schlüssels

1. Angabe einer Schlüsseldatei

Mittels des Befehls [N2PDFSetKeyFileName](#) kann eine Datei angegeben werden, welche den Registrierungsschlüssel enthält. Die Datei muss den gleichen Aufbau wie in dem Punkt "Schlüsselspeicherung" haben. Ist ein solcher Dateiname gesetzt, wird zur Laufzeit der Schlüssel aus dieser Datei zur Lizenzierung benutzt.

2. Direkte Übergabe des Schlüssels

Durch den Befehl [N2PDFSetKey](#) kann der Registrierungsschlüssel direkt an n2pdf übergeben werden. Der Schlüssel muss dabei in der kompletten Länge, also inkl. der Trennzeichen, übergeben werden.

Beispiel:

```
Call N2PDFSetKey ( "N2-60-01234567890ABCEF" )
```

Reihenfolge der Schlüsselprüfung

Da n2pdf viele Möglichkeiten der Schlüsselübergabe kennt, zeigt die nachfolgende Darstellung die Reihenfolge, in der die Prüfungen durchgeführt werden. Die Prüfung wird von links nach rechts durchgeführt:

[N2PDFSetKey](#) -> [N2PDFSetKeyFileName](#) -> Setup-Datei (INI-Datei) -> Fehlermeldung

3.11.2 OEM-Lizenz

n2pdf ist auch als OEM-Lizenz zur direkten Integration und zum Vertrieb mit einer anderen Notes-Standardanwendung verfügbar. Die Standardlizenz von n2pdf ist eine Personen- bzw. Server-gebundene Lizenz und ermöglicht die Integration in die Anwendung des Endnutzers. Wollen Sie allerdings eine Standardanwendung entwickeln und möchten die Funktionen von n2pdf als Bestandteil dieser Anwendung integrieren und vertreiben, dann benötigen Sie eine OEM-Lizenz. Für eine solche OEM-Lizenz erhalten Sie neben dem [Registrierungsschlüssel](#) einen weiteren OEM-Lizenzschlüssel zur Validierung der Lizenz.

Für Informationen und zum Erwerb einer OEM-Lizenz, wenden Sie sich bitte per E-Mail an sales@n2pdf.de oder telefonisch an +49 661 25100-0.

4 Funktionen

4.1 Allgemeines

In diesem Kapitel sind alle Funktionen von n2pdf dokumentiert. Jeder Befehl enthält eine kurze Beschreibung, die notwendige Deklaration für Lotus Script, eine Liste aller Parameter und der Rückgabewerte der Funktion.

4.2 N2PDFAddAttachment

N2PDFAddAttachment (<JobID>, <ContentType>, <ContentOption>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <ItemName>, <AttachmentName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie Anhänge aus einem Notes-Dokument [importieren](#), [konvertieren](#), [einbetten](#) oder [als externe Verlinkung](#) dem PDF hinzufügen. Über die Funktion [N2PDFSetOption](#) mit dem Parameter [N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE](#) kann bestimmt werden, wie der Anhang verarbeitet werden soll.

Welche Anhänge (Dateinamen) und aus welchen Feldern des Dokuments diese übernommen werden, bestimmen Sie über die Parameter <ItemName> und <AttachmentName> (siehe Beschreibung weiter unten).



Eine Liste der unterstützten Formate und welcher "Modus" je Dateiformat zur Verfügung steht, finden Sie im Dokument "[Unterstützte Inhalte](#)" und "[Allgemeines](#)" im Kapitel "Attachments".

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddAttachment Lib LibName ( ByVal JobID As Long, _
ByVal ContentType As Long, ByVal ContentOption As Long, _
ByVal ServerName As Unicode String, ByVal DatabaseName As Unicode
String, _
ByVal UNID As Unicode String, ByVal ItemName As Unicode String, _
ByVal AttachmentName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<ContentType> (LONG)

Der Parameter hat keine Bedeutung mehr, da die Option [N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE](#) nun eindeutig den benutzten Modus definiert. Setzen Sie den Parameter immer auf 0.

<ContentOption> (LONG)

Dieser Parameter hat nur dann eine Bedeutung, wenn Sie zur Verarbeitung von Dateianhängen den Import-Modus ([N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE](#)) gesetzt haben. In diesem Fall können Sie einen Zeilen- oder Seitenumbruch vor oder nach dem Inhalt des Anhangs einfügen. Die Verwendung von mehreren Parametern

gleichzeitig wird durch Addition der einzelnen Werte erreicht. Eine Auflistung der möglichen Werte können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

<ContentOption>	Beschreibung
N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER	Fügt einen Seitenumbruch nach dem Inhalt ein.
N2PDFVALUE_PAGEBREAK_BEFORE	Fügt einen Seitenumbruch vor dem Inhalt ein.
N2PDFVALUE_CRLF_AFTER	Fügt einen Zeilenumbruch nach dem Inhalt ein.
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE	Fügt einen Zeilenumbruch vor dem Inhalt ein.

<ServerName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Server-Name, auf der sich die Datenbank befindet, die das RichText-Feld mit dem Anhang enthält. Liegt die Datenbank lokal (aus Sicht des Clients oder des Servers), dann geben Sie bitte "" als Wert an.

<DatabaseName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name der Datenbank, in der sich das RichText-Feld mit dem Anhang befindet. Bitte denken Sie daran, dass dieser Name unter Umständen auch einen Pfad enthalten muss, wenn die Datenbank in einem Unterverzeichnis des Notes-Data-Verzeichnisses liegt. Sie dürfen allerdings keine absoluten Pfadangaben („C:\Notes\Data\N2PDF\Test.nsf“) verwenden, sondern immer nur relative zum Data-Verzeichnis des Clients bzw. Servers („N2PDF\Test.nsf“).

<UNID> (UNICODE STRING)

Dies ist die „Universal Document ID“ des RichText-Feldes.

<ItemName> (UNICODE STRING)

Geben Sie hier den Namen des RichText-Feldes an, das den Anhang enthält. Wenn Sie alle Anhänge eines Dokuments übergeben wollen egal in welchem Feld der Anhang gespeichert ist, dann übergeben Sie an dieser Stelle den Wert "".

<AttachmentName> (UNICODE STRING)

Wenn Sie einen bestimmte Anhang aus dem Dokument übergeben möchten, so geben Sie hier den Namen des Anhangs (z. B. "Bullshark.jpg") an. Geben Sie hier den Wert "" an, so werden alle Anhänge genommen, die in dem Feld <ItemName> vorhanden sind. Wenn Sie mehr als einen Anhang übergeben möchten, dann trennen Sie die verschiedenen Namen durch ein Semikolon (z. B. "Bullshark.jpg;shark.jpg")



Wenn Sie <ItemName> und <AttachmentName> angeben, dann werden nur Anhänge übernommen, die in <AttachmentName> definiert sind und auch gleichzeitig in dem Feld <ItemName> liegen.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

Beispiel: Alle Anhänge aus dem Feld "File" als Inhalt einfügen

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _
0, _
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"File", _
" " )
```

Beispiel: Nur den Anhang "Bullshark.jpg" aus dem Feld "File" als Inhalt einfügen

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _
0, _
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"File", _
"Bullshark.jpg" )
```

Beispiel: Alle Anhänge aus dem Feld "File" an das Ende der PDF-Datei anhängen

```
Call N2PDFAddAttachment ( JobID, _
0, _
N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE, _
db.Server, _
db.FilePath, _
doc.UniversalID, _
"File", _
"" )
```

4.3 N2PDFAddContent

N2PDFAddContent (<JobID>, <ContentType>, <ContentOption>, <Content>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie der PDF-Datei einen unformatierten Text (Plain text) hinzufügen. Der Text wird an der aktuellen Position innerhalb der PDF-Datei eingefügt. Auf diesen Text werden die [Formatierungen](#) angewendet, die aktuell über [N2PDFSetOption](#) gewählt sind. Bei dem Aufruf der Funktion kann zusätzlich noch gewählt werden, zu welchem Bereich der PDF-Datei ([Kopf-](#), [Fußzeile](#) oder [Haupttext](#)) der Inhalt hinzugefügt werden soll.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddContentW Lib LibName ( ByVal JobID As Long, _
ByVal ContentType As Long, ByVal ContentOption As Long, _
ByVal Content As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<ContentType> (LONG)

Über diesen Parameter bestimmen Sie, zu welchem Bereich der PDF-Datei der Inhalt hinzugefügt (angehängt) werden soll. Dabei sind die folgenden Parameter möglich:

N2PDFVALUE_CONTENT_BODY	Hängt den Inhalt dem Hauptbereich der PDF-Datei an.
N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER	Hängt den Inhalt in die Kopfzeile der PDF-Datei an.
N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER	Hängt den Inhalt in die Fußzeile der PDF-Datei an.

Je nach <ContentType> sind weitere Angaben über den Parameter <ContentOption> zu machen.

<ContentOption> (LONG)

Über diesen Parameter bestimmen Sie weitere Einstellungen für das Anhängen des Inhalts an die PDF-Datei. Je nach gewähltem Bereich *<ContentType>* können Sie hier unterschiedliche Parameter verwenden. Die Verwendung von mehreren Parametern gleichzeitig wird durch Addition der einzelnen Werte erreicht. Eine Zuordnung aller Werte zu dem jeweiligen Bereich der PDF-Datei können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

<i>N2PDFVALUE_CONTENT_BODY</i>	
<i>N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER</i>	Fügt einen Seitenumbruch nach dem Inhalt ein.
<i>N2PDFVALUE_PAGEBREAK_BEFORE</i>	Fügt einen Seitenumbruch vor dem Inhalt ein.
<i>N2PDFVALUE_CRLF_AFTER</i>	Fügt einen Zeilenumbruch nach dem Inhalt ein.
<i>N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE</i>	Fügt einen Zeilenumbruch vor dem Inhalt ein.
<i>N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER</i>	
<i>N2PDFVALUE_HF_ALL_PAGES</i>	Fügt den Inhalt als Kopf- oder Fußzeile für alle Seiten ein.
<i>N2PDFVALUE_HF_FIRST_PAGE</i>	Fügt den Inhalt als Kopf- oder Fußzeile nur für die erste Seite ein.
<i>N2PDFVALUE_HF_LAST_PAGE</i>	Fügt den Inhalt als Kopf- oder Fußzeile nur für die letzte Seite ein.
<i>N2PDFVALUE_HF_EVEN_PAGES</i>	Fügt den Inhalt als Kopf- oder Fußzeile für alle geraden Seiten ein.
<i>N2PDFVALUE_HF_ODD_PAGES</i>	Fügt den Inhalt als Kopf- oder Fußzeile für alle ungeraden Seiten ein.
<i>N2PDFVALUE_HF_NOT_FIRST_LAST_PAGES</i>	Fügt den Inhalt als Kopf- oder Fußzeile für alle Seiten ein, außer der ersten und der letzten Seite.



Hinweise für Kopf- und Fußzeilen: Es wird immer der gesamte Inhalt ersetzt, d. h. evtl. vorhandener Inhalt wird gelöscht und durch den neuen Inhalt ersetzt. Wollen Sie unterschiedliche Kopf- und Fußzeilen für verschiedene Seiten definieren, so müssen Sie einfach die Funktion mehrfach aufrufen und bei *<ContentOption>* unterschiedliche Werte angeben.

<Content> (UNICODE STRING)

Mit diesem Parameter übergeben Sie den Inhalt, welcher der PDF-Datei hinzugefügt werden soll.

Rückgabe*<ErrorCode> (LONG)*

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.4 N2PDFAddField

N2PDFAddField (<JobID>, <FieldOption>, <FieldName>, <FieldContent>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie für den Seriendruck die Datensätze erzeugen und innerhalb der Datensätze die einzelnen Felder erstellen und mit Werten füllen. Eine genaue Beschreibung der Seriendruckfunktion finden Sie in dem Dokument „[Seriendruck](#)“.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddFieldW Lib LibName( ByVal JobID As Long, _
ByVal FieldOption As Long, ByVal FieldName As Unicode String, _
ByVal FieldContent As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<FieldOption> (LONG)

Über diesen Parameter können Sie Einstellungen für das Feld übergeben. Aktuell ist nur der Wert 0 oder N2PDFVALUE_MAIL_MERGE_NEW_RECORD erlaubt. Eine Beschreibung der Seriendruckfunktion und der Bedeutung der Parameter in diesem Zusammenhang finden Sie in dem Dokument „[Seriendruck](#)“.

<FieldName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name des Feldes, das erstellt und mit dem Wert <FieldContent> gefüllt werden soll.

<FieldContent> (UNICODE STRING)

Dies ist der Inhalt, der für das Feld <FieldName> verwendet werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.5 N2PDFAddFile

N2PDFAddFile (<JobID>, <ContentType>, <ContentOption> <FileType> <Filename> <Unused>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie eine externe Datei als Inhalt dem PDF hinzufügen.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddFile Lib LibName ( ByVal JobID As Long, _
ByVal ContentType As Long, ByVal ContentOption As Long, _
ByVal FileType As Unicode String, ByVal FileName As Unicode String, _
ByVal Unused As Unicode String ) As Long
```



Sie können die externe Datei nur dem Body hinzufügen (siehe Parameter Content Type).



Sie können die Art der Verarbeitung von Anhängen über N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE steuern. Bitte beachten Sie, dass die hinzugefügte Datei nicht durch n2pdf im Dateisystem gelöscht wird.

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<ContentType> (LONG)

Über diesen Parameter bestimmen Sie, zu welchem Bereich der PDF-Datei der Inhalt hinzugefügt (angehängt) werden soll. Dabei sind die folgenden Parameter möglich:

N2PDFVALUE_CONTENT_BODY	Hängt den Inhalt dem Hauptbereich der PDF-Datei an.
-------------------------	---

Je nach *<ContentType>* sind weitere Angaben über den Parameter *<ContentOption>* zu machen.

<ContentOption> (LONG)

Dieser Parameter entspricht der Beschreibung von [N2PDFAddContent](#).

<Filetype> (UNICODE STRING)

Über diesen Parameter geben Sie das Dateiformat der externen Datei als Text an.

<FileName> (UNICODE STRING)

Dateiname der Datei, die geladen werden soll (inkl. Pfadangaben).

<Unused> (UNICODE STRING)

Wird zur Zeit nicht benutzt, einfach "" übergeben.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.6 N2PDFAddRTContent

N2PDFAddRTContent (<JobID>, <ContentType>, <ContentOption>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <ItemName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie der PDF-Datei einen formatierten Text (RTF-Text) hinzufügen. Der RTF-Text kann dabei aus einem einzelnen Feld in einem Notes-Dokument stammen, oder Sie können das gesamte Notes-Dokument übergeben.

Der RTF-Text wird an der aktuellen Position, inkl. aller Formatierungen, in die PDF-Datei eingefügt. Bei dem Aufruf der Funktion kann zusätzlich noch gewählt werden, zu welchem Bereich der PDF-Datei (Kopf-, Fußzeile oder Haupttext) der Inhalt hinzugefügt werden soll.

Bei dem Aufruf der Funktion referenzieren Sie das Notes-RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument komplett über die Angaben „Server-Name“, „Datenbankname“ und „UniversalID“. n2pdf verfügt über einen eigenen RTF-Exportfilter und benötigt daher diese Informationen zur direkten Referenzierung des RichText-Inhalts.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddRTContent Lib LibName_
( ByVal JobID As Long, ByVal ContentType As Long, _
ByVal ContentOption As Long, ByVal ServerName As Unicode String, _
ByVal DatabaseName As Unicode String, ByVal UNID As Unicode String, _
ByVal ItemName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<ContentType> (LONG)

Dieser Parameter entspricht der Beschreibung von [N2PDFAddContent](#).

<ContentOption> (LONG)

Dieser Parameter entspricht der Beschreibung von [N2PDFAddContent](#).

<ServerName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Server-Name auf der sich die Datenbank befindet, die das RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument enthält. Liegt die Datenbank lokal (aus Sicht des Clients oder des Servers), dann geben Sie bitte "" als Wert an.

<DatabaseName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name der Datenbank, in der sich das RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument befindet. Bitte denken Sie daran, dass dieser Name unter Umständen auch einen Pfad enthalten muss, wenn die Datenbank in einem Unterverzeichnis des Notes-Data-Verzeichnisses liegt. Sie dürfen allerdings keine absoluten Pfadangaben („C:\Notes\Data\N2PDF\Test.nsf“) verwenden, sondern immer nur relative zum Data-Verzeichnis des Clients bzw. Servers („N2PDF\Test.nsf“).

<UNID> (UNICODE STRING)

Dies ist die „Universal Document ID“ des RichText-Feldes bzw. des Notes-Dokuments, das Sie der PDF-Datei hinzufügen möchten.

<ItemName> (UNICODE STRING)

Wenn Sie den Inhalt eines RichText-Feldes an die PDF-Datei übergeben möchten, so geben Sie hier den Namen des Feldes der Notes-Maske an. Wollen Sie ein gesamtes Notes-Dokument exportieren, so geben Sie bitte hier "" als Wert an.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.7 N2PDFAddRTVariable

N2PDFAddRTVariable (<JobID>, <VariableOption>, <VariableName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <ItemName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie den Inhalt einer Variable in dem RTF-Format definieren. Der Inhalt kann ein einzelnes Notes-RichText-Feld oder ein gesamtes Dokument sein. Für weitere Informationen zu der Definition und Anwendung von Variablen, lesen Sie bitte das Dokument „[Variablen](#)“.

Bei dem Aufruf der Funktion referenzieren Sie das Notes-RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument komplett über die Angaben „Server-Name“, „Datenbankname“ und „UniversalID“. n2pdf verfügt über einen eigenen RTF-Exportfilter und benötigt daher diese Informationen zur direkten Referenzierung des RichText-Inhalts.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddRTVariable Lib LibName_  
( ByVal JobID As Long, ByVal VariableOption As Long,_  
ByVal VariableName As Unicode String, ByVal ServerName As Unicode  
String,_  
ByVal DatabaseName As Unicode String, ByVal UNID As Unicode String,_  
ByVal ItemName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<VariableOption> (LONG)

Setzen Sie diesen Parameter auf 0, da er zur Zeit noch nicht verwendet wird.

<VariableName> (LONG)

Dies ist der Name der Variable, die mit Inhalt aus einem Notes-RichText-Feld oder Notes-Dokument gefüllt werden soll.

<ServerName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name des Servers auf dem sich die Datenbank befindet, die das RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument enthält, welches in die Variable eingelesen werden soll. Liegt die Datenbank lokal (aus Sicht des Clients oder des Servers), dann geben Sie bitte "" als Wert an.

<DatabaseName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name der Datenbank, in der sich das RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument befindet. Bitte denken Sie daran, dass dieser Name unter Umständen auch einen Pfad enthalten muss, wenn die Datenbank in einem Unterverzeichnis des Notes-Data-Verzeichnisses liegt. Sie dürfen allerdings keine absoluten Pfadangaben („C:\Notes\Data\N2PDF\Test.nsf“) verwenden, sondern immer nur relative zum Data-Verzeichnis des Clients bzw. Servers („N2PDF\Test.nsf“).

<UNID> (UNICODE STRING)

Dies ist die „Universal Document ID“ des RichText-Feldes bzw. des Notes-Dokuments, aus dem der Inhalt für die Variable gelesen werden soll.

<ItemName> (UNICODE STRING)

Wenn Sie den Inhalt eines RichText-Feldes an die Variable übergeben möchten, so geben Sie hier den Namen des Feldes der Notes-Maske an. Wollen Sie ein gesamtes Notes-Dokument als Inhalt für die Variable definieren, so geben Sie bitte hier "" als Wert an.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.8 N2PDFAddVariable

N2PDFAddVariable (<JobID>, <VariableOption>, <VariableName>, <VariableContent>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie eine Variable mit einem unformatierten Text (Plain Text) füllen. Für weitere Informationen zu der Definition und Anwendung von Variablen, lesen Sie bitte das Dokument „[Variablen](#)“.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFAddVariableW Lib LibName_
( ByVal JobID As Long, ByVal VariableOption As Long,
ByVal VariableName As Unicode Unicode String,
ByVal VariableContent As Unicode Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<VariableOption> (LONG)

Setzen Sie diesen Parameter auf 0, da er zur Zeit noch nicht verwendet wird.

<VariableName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name der Variable, die mit einem unformatierten Text gefüllt werden soll.

<VariableContent> (UNICODE STRING)

Dies ist der Inhalt, mit dem die Variable <VariableName> gefüllt werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.9 N2PDFCreateTempFile

N2PDFCreateTempFile (<FileExtension>) -> <FileName>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie einen temporären Dateinamen mit der angegebenen Dateierweiterung erstellen. Dieser Dateiname kann dann z. B. bei dem Aufruf [N2PDFProcess](#) verwendet werden.



Bitte beachten Sie, dass bereits durch den Aufruf der Funktion eine Datei erstellt wird. Sollten Sie den Dateinamen nicht verwenden, so müssen Sie die Datei löschen.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFCreateTempFile Lib LibName_  
( ByVal FileExtention As Unicode String ) As Unicode String
```

Parameter

<FileExtension> (UNICODE STRING)

Dies ist die Dateierweiterung für die temporäre Datei.

Rückgabe

<FileName> (UNICODE STRING)

Der erstellte temporäre Dateiname inkl. Pfadangabe und der übergebenen Dateierweiterung.

4.10 N2PDFExport

N2PDFExport (<JobID>, <ExportFormat>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie die erstellte PDF-Datei über Angabe des *ExportFormates* zusätzlich als TIFF-, JPEG-, PNG- oder BMP-Grafiken speichern (exportieren). Die Exportdateien werden im gleichen Verzeichnis abgelegt, in dem bereits die PDF-Datei abgelegt wurde. Ihnen stehen weitere [Optionen](#) zur Einflussnahme auf die Exportdatei(en) zur Verfügung.



Damit ein Export funktioniert muss die Option [N2PDFOPTION_SYSTEM_RELEASE_JOB](#) auf N2PDFVALUE_FALSE gesetzt sein, damit das Handle nach [N2PDFProcess](#) noch gültig ist.



Nicht alle Optionen sind für jedes Exportformat verfügbar.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFExport Lib LibName_  
( ByVal JobID As Long, ByVal ExportFormat As Long ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<ExportFormat> (LONG)

Über diesen Parameter bestimmen Sie das Exportformat.

N2PDFVALUE_EXPORT_TIFF	Pro Seite eine Datei mit Nummer [x] im Dateinamen, gleiches Verzeichnis wie PDF, Extension "tif" - optional auch Multi Page TIFF
N2PDFVALUE_EXPORT_JPEG	Pro Seite eine Datei mit Nummer [x] im Dateinamen, gleiches Verzeichnis wie PDF, Extension "jpg"
N2PDFVALUE_EXPORT_PNG	Pro Seite eine Datei mit Nummer [x] im Dateinamen, gleiches Verzeichnis wie PDF, Extension "png"
N2PDFVALUE_EXPORT_BMP	Pro Seite eine Datei mit Nummer [x] im Dateinamen, gleiches Verzeichnis wie PDF, Extension "bmp"

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

Beispiele:

Die PDF-Datei wird zusätzlich als TIFF, JPG, PNG oder BMP exportiert

Call N2PDFExport (JobID, N2PDFVALUE_EXPORT_TIFF)

Call N2PDFExport (JobID, N2PDFVALUE_EXPORT_JPEG)

Call N2PDFExport (JobID, N2PDFVALUE_EXPORT_PNG)

Call N2PDFExport (JobID, N2PDFVALUE_EXPORT_BMP)

4.11 N2PDFGetErrorText

N2PDFGetErrorText (<ErrorCode>) -> <ErrorMessage>

Beschreibung

Mit dieser Funktion kann eine Fehlernummer von n2pdf in einen Klartext übersetzt werden. Rufen Sie die Funktion mit der Fehlernummer als Parameter auf und als Rückgabewert wird die Fehlernummer als Klartext geliefert.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFGetErrorText Lib LibName_
( ByVal ErrorCode As Long ) As Unicode String
```

Parameter

<ErrorCode> (LONG)

Fehlernummer die in Klartext umgewandelt werden soll.

Rückgabe

<ErrorMessage> (UNICODE STRING)

Beschreibung der Fehlernummer.

4.12 N2PDFInit

N2PDFInit (<OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion wird die Erzeugung einer neuen PDF-Datei eingeleitet. Die Funktion liefert als Rückgabe eine ID (eindeutige Nummer; auch als Job-ID bezeichnet), unter der die neue PDF-Datei im Speicher verwaltet wird.

Erst nach dem Aufruf dieser Funktion können Sie mit anderen Funktionen wie z. B. [N2PDFAddContent](#) Inhalt dem PDF hinzufügen. Sie müssen bei dem Aufruf der anderen Funktionen immer die ID, die Sie als Rückgabewert von N2PDFInit bekommen, mit übergeben (erster Parameter). Erst durch den Aufruf von [N2PDFProcess](#) wird die eigentliche PDF-Datei physikalisch erstellt. Nach dem Aufruf von N2PDFInit existiert die PDF-Datei nur im Hauptspeicher.

Durch mehrfachen Aufruf der Funktion N2PDFInit können Sie auch mehrere PDF-Dateien gleichzeitig erstellen. Sie bekommen pro Aufruf eine ID, die Sie dann in der Programmierung getrennt speichern müssen. Zur Übergabe von Daten an die jeweilige PDF-Datei, übergeben Sie bei der entsprechenden Funktion als ersten Parameter (<JobID>) dann die zugehörige ID.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFInit Lib LibName_  
( ByVal OptionValue As Long ) As Long
```

Parameter

<OptionValue> (LONG)

Über diesen Parameter können verschieden Informationen zur Initialisierung der neuen PDF-Datei übergeben werden. Zur Zeit sind noch keine Einstellungen vorhanden, daher setzen Sie diesen Wert bitte einfach auf 0.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

< 0 : Nummer des aufgetretenen Fehlers (siehe „[Fehlernummern](#)“).

>= 0 : ID der neuen PDF-Datei, die zur Übergabe bei anderen Funktionen benötigt wird.

4.13 N2PDFPrint

N2PDFPrint (<JobID>, <FileName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion kann n2pdf eine erstellte oder vorhandene PDF-Datei drucken. Über diverse Optionen [N2PDFOPTION_TOOLBOX_PRINT...](#) ist es z. B. möglich explizite Drucker, Seitenbereiche oder auch die Anzahl der Kopien zu definieren.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFPrint Lib LibName Alias "N2PDFPrintW" ( _  
Byval JobID As Long, Byval FileName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<FileName> (Unicode String)

Der Parameter erlaubt die Angabe eines PDF-Dokuments (inkl. Pfadangabe), das unter Berücksichtigung der eingestellten Optionen, gedruckt werden soll. Durch

Angabe von "" wird das PDF-Dokument gedruckt, das aktuell mit n2pdf erstellt wird. Der Druck wird nach Ausführung der Funktion N2PDFProcess eingeleitet.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.14 N2PDFProcess

N2PDFProcess (<JobID>, <OutputFileName>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Die Funktion N2PDFProcess führt die Erstellung der PDF-Datei für die übergebene ID aus. Nachdem Sie mit Funktionen wie z. B. [N2PDFAddContent](#) oder [N2PDFAddVariable](#) Inhalt dem PDF hinzugefügt haben, wird mit dieser Funktion das PDF im Hauptspeicher komplett zusammengestellt (z. B. Anwendung von Strukturen wie Inhaltsverzeichnis oder [Variablenersetzung](#)) und als Datei geschrieben. Vor dem Aufruf der Funktion N2PDFProcess müssen Sie alle notwendigen Einstellungen für das PDF über [N2PDFSetOption](#) vorgenommen haben. Nach dem Aufruf dieser Funktion ist die ID für das PDF nicht mehr gültig.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFProcessW Lib LibName_
( ByVal JobID As Long,ByVal PDFOutputFileName As Unicode String,
ByVal OptionValue As Long ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<OutputFileName> (STRING)

Dies ist der Dateiname, unter der die PDF-Datei geschrieben werden soll. Übergeben Sie hier einen Dateinamen inkl. Pfadangabe und Dateierweiterung. Sie können sich einen eindeutigen Dateinamen über die Funktion [N2PDFCreateTempFile](#) erstellen lassen.

<OptionValue> (UNICODE STRING)

N2PDFVALUE_PROCESS_RETURN_PDF_PAGES

Durch Angabe dieses Parameters liefert die Funktion die Anzahl der erstellten Seiten im PDF(oder Fehlercode). Dies umfasst jedoch nicht die hinzugefügten Anhänge.

N2PDFVALUE_PROCESS_SAVE_LOG

Durch Angabe dieses Parameters speichert die Funktion alle gesammelten Daten der [Protokollierung](#). Als Dateiname verwendet n2pdf den unter dem Parameter

<OutputFileName> definierten Dateinamen mit der Endung XML.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.15 N2PDFSearchAndReplace

N2PDFSearchAndReplace (<JobID>, <OperationMode>, <SearchFor>, <ReplaceWith>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit der Funktion N2PDFSearchAndReplace können Sie "Suchen & Ersetzen"-Operationen auf den aktuellen Inhalt der PDF-Datei anwenden. Es gibt drei verschiedene Arten, die über den Parameter "OperationMode" gesteuert werden:

- "Suchen & Ersetzen" der definierten Variablen
- "Suchen & Ersetzen" der definierten Variablen mit Rücksetzung des Variableninhalts
- freies "Suchen & Ersetzen" innerhalb des Inhalts

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSearchAndReplace Lib LibName_
( ByVal JobID As Long, ByVal OperationMode As Long, _
ByVal SearchFor As Unicode String, ByVal ReplaceWith As Unicode
String, _
ByVal OptionValue As Long ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<OperationMode> (LONG)

Über diesen Parameter geben Sie an, welcher "Suchen & Ersetzen"-Modus durchgeführt werden soll. Es stehen drei Modi zur Verfügung:

N2PDFOPTION_REPLACE_VARIABLES	Führt ein "Suchen & Ersetzen" mit den aktuellen Werten der definierten Variablen durch. Der Inhalt der Variablen wird dabei nicht zurückgesetzt.
N2PDFOPTION_REPLACE_VARIABLES_CLEAR	Führt ein "Suchen & Ersetzen" mit den aktuellen Werten der definierten Variablen durch. Der Inhalt der Variablen wird dabei zurückgesetzt, d. h. alle Variablen werden gelöscht.
N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT	Führt ein "Suchen & Ersetzen" durch. Die Werte werden dabei im Parameter <SearchFor> und <ReplaceWith> übergeben.

<SearchFor> (UNICODE STRING)

Dieser Parameter wird nur verwendet, wenn der <OperationMode> auf N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT gestellt wird. In diesem Fall wird über <SearchFor> der Wert angegeben, nach dem im Inhalt gesucht werden soll und der mit <ReplaceWith> ersetzt werden soll. Bei dem Suchbegriff kann "*" als Ersatz (Joker) für beliebige Zeichen verwendet werden, dieser darf allerdings nicht an erster Stelle stehen.

<ReplaceWith> (UNICODE STRING)

Dieser Parameter wird nur verwendet, wenn der <OperationMode> auf N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT gestellt wird. In diesem Fall wird über

<ReplaceWith> der Wert angegeben, mit der jede gefundene Stelle von <SearchFor> ersetzt wird.

<OptionValue > (LONG)

Wird zur Zeit nicht benutzt, immer mit 0 zu übergeben.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

Beispiel: Alle Variablen einsetzen

```
Call N2PDFSearchAndReplace ( JobID,_
N2PDFOPTION_REPLACE_VARIABLES, "", "", 0 )
```

Beispiel: Alle Variablen einsetzen und deren Inhalt zurücksetzen

```
Call N2PDFSearchAndReplace ( JobID,_
N2PDFOPTION_REPLACE_VARIABLES_CLEAR, "", "", 0 )
```

Beispiel: Nach Textstellen suchen und diese ersetzen

```
Call N2PDFSearchAndReplace ( JobID,_
N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT, "SoftVision", "n2pdf", 0 )
```

```
Call N2PDFSearchAndReplace ( JobID,_
N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT, "Soft*", "n2pdf", 0 )
```

```
Call N2PDFSearchAndReplace ( JobID,_
N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT, "[*]", "ABC", 0 )
```

4.16 N2PDFSetGlobalOption

N2PDFSetGlobalOption (<OptionID>, <OptionStr>, <SubOptionStr>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit N2PDFSetGlobalOption können Sie Einstellungen vornehmen, die alle zu erstellenden PDF-Dateien bzw. die Umgebungseinstellungen für n2pdf betreffen. Die hier getroffenen Einstellungen wirken sich also nicht nur auf eine einzelne durch [N2PDFInit](#) erstellte ID aus, sondern betreffen alle PDF-Dateien, solange n2pdf geladen ist. Diese Einstellungen werden allerdings nicht als permanente Einstellungen gespeichert, sondern müssen für jede Benutzung von n2pdf erneut gesetzt werden.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetGlobalOption Lib LibName_
( ByVal OptionID As Long, ByVal OptionStr As Unicode String,
ByVal SubOptionStr As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<OptionID> (STRING)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Einstellung, deren Wert Sie verändern möchten. Um die Einstellung auf einen bestimmten Wert zu setzen, verwenden Sie die Parameter <OptionStr> und <SubOptionStr>. Die folgenden Konstanten für Einstellungen sind möglich:

N2PDFGLOBALOPTION_SHOW_MESSAGES

Anzeige von Nachrichten durch n2pdf auf der "Status Bar" des Clients oder der „Konsole“ auf dem Server. Wird dieser Parameter auf N2PDFVALUE_TRUE gesetzt, so werden die Nachrichten angezeigt. Bei N2PDFVALUE_FALSE werden keine Nachrichten ausgegeben.

<OptionStr> (UNICODE STRING)

Mit diesem Parameter können Sie den Wert für die Einstellung <OptionID> übergeben (siehe <OptionID>).

<SubOptionStr> (UNICODE STRING)

Setzen Sie diesen Parameter auf "", da er zur Zeit noch nicht verwendet wird.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.17 N2PDFSetKey

N2PDFSetKey (<Key>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion kann der [Registrierungsschlüssel](#) für n2pdf zur Laufzeit gesetzt werden. Dadurch wird der Registrierungsschlüssel nicht aus der Konfigurationsdatei N2PDF.INI gelesen, sondern der hier gesetzte Schlüssel wird zur Lizenzvalidierung benutzt. Über diesen Weg ist es z. B. möglich, den Registrierungsschlüssel in der Konfiguration der Anwendung zu hinterlegen und dynamisch während der Ausführung zu lesen und zu setzen.



Bitte beachten Sie, dass es sich bei n2pdf in der Regel um eine personengebundene Lizenz auf der Client-Seite und um eine Servergebundene Version auf der Server-Seite handelt. Dies bedeutet, dass der Registrierungsschlüssel nur mit dem Notes-Benutzernamen oder dem Domino-Server-Namen funktioniert, auf den er ausgestellt wurde. Sie müssen also sicherstellen, dass der richtige Benutzer bzw. Server den richtigen Registrierungsschlüssel verwendet.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetKey Lib LibName_  
( ByVal Key As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<Key> (UNICODE STRING)

Dies ist der [Registrierungsschlüssel](#), der zur Validierung der Lizenz benutzt werden soll. Zur Rücksetzung dieses Werts rufen Sie die Funktion mit dem Parameter "" auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.18 N2PDFSetConverterKey



Die hier aufgeführte Funktion ist veraltet. Sie ist nur aus Gründen der Kompatibilität vorhanden und wird in der aktuellen Version von n2pdf nicht mehr benötigt.

N2PDFSetConverterKey (<Key>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion kann der [Registrierungsschlüssel](#) für n2pdf Attachment Konverter zur Laufzeit gesetzt werden. Dadurch wird der Registrierungsschlüssel nicht aus der Konfigurationsdatei N2PDF.INI gelesen, sondern der hier gesetzte Schlüssel wird zur Lizenzvalidierung benutzt. Über diesen Weg ist es z. B. möglich, den Registrierungsschlüssel in der Konfiguration der Anwendung zu hinterlegen und dynamisch während der Ausführung zu lesen und zu setzen.



Bitte beachten Sie, dass es sich bei n2pdf in der Regel um eine personengebundene Lizenz auf der Client-Seite und um eine Servergebundene Version auf der Server-Seite handelt. Dies bedeutet, dass der Registrierungsschlüssel nur mit dem Notes-Benutzernamen oder dem Domino-Server-Namen funktioniert, auf den er ausgestellt wurde. Sie müssen also sicherstellen, dass der richtige Benutzer bzw. Server den richtigen Registrierungsschlüssel verwendet.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetConverterKey Lib LibName_
 ( ByVal Key As String ) As Long
```

Parameter

<Key> (STRING)

Dies ist der [Registrierungsschlüssel](#), der zur Validierung der Lizenz benutzt werden soll. Zur Rücksetzung dieses Werts rufen Sie die Funktion mit dem Parameter "" auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.19 N2PDFSetKeyFileName

N2PDFSetKeyFileName (<KeyFileName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Die Funktion N2PDFSetKeyFileName ermöglicht es, eine andere Datei als die N2PDF.INI zu benutzen, die den Registrierungsschlüssel zur Lizenzvalidierung enthält. Als Standard wird der Registrierungsschlüssel aus der Datei N2PDF.INI gelesen. Sollten Sie aber z. B. eine zentrale Konfigurationsdatei für Ihre Anwendung haben, so können Sie dort den Registrierungsschlüssel speichern und n2pdf über diese Funktion mitteilen, dass die Datei verwendet werden soll. Sie müssen allerdings den Aufbau der Konfigurationsdatei beachten, wie in dem Dokument „[Registrierungsschlüssel](#)“ beschrieben.



Die Funktion [N2PDFSetKey](#) hat eine höhere Wertigkeit und überschreibt somit evtl. gemachte Einstellungen von N2PDFSetKeyFileName.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetKeyFileName Lib LibName_
 ( ByVal KeyFileName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<KeyFileName> (UNICODE STRING)

Der Name der Konfigurationsdatei (inkl. Pfadname und Dateierweiterung), aus welcher der [Registrierungsschlüssel](#) gelesen werden soll. Zur Rücksetzung dieses Werts rufen Sie die Funktion mit dem Parameter "" auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.20 N2PDFSetConverterKeyFileName



Die hier aufgeführte Funktion ist veraltet. Sie ist nur aus Gründen der Kompatibilität vorhanden und wird in der aktuellen Version von n2pdf nicht mehr benötigt.

N2PDFSetConverterKeyFileName (<KeyFileName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Die Funktion N2PDFSetConverterKeyFileName ermöglicht es, eine andere Datei als die N2PDF.INI zu benutzen, die den Registrierungsschlüssel zur Lizenzvalidierung enthält. Als Standard wird der Registrierungsschlüssel aus der Datei N2PDF.INI gelesen. Sollten Sie aber z. B. eine zentrale Konfigurationsdatei für Ihre Anwendung haben, so können Sie dort den Registrierungsschlüssel speichern und n2pdf über diese Funktion mitteilen, dass die Datei verwendet werden soll. Sie müssen allerdings den Aufbau der Konfigurationsdatei beachten, wie in dem Dokument „[Registrierungsschlüssel](#)“ beschrieben.



Die Funktion [N2PDFSetConverterKey](#) hat eine höhere Wertigkeit und überschreibt somit evtl. gemachte Einstellungen von N2PDFSetConverterKeyFileName.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetConverterKeyFileName Lib LibName_  
( ByVal KeyFileName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<KeyFileName> (UNICODE STRING)

Der Name der Konfigurationsdatei (inkl. Pfadname und Dateierweiterung), aus welcher der [Registrierungsschlüssel](#) gelesen werden soll. Zur Rücksetzung dieses Werts rufen Sie die Funktion mit dem Parameter "" auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.21 N2PDFSetOption

N2PDFSetOption (<JobID>, <OptionID>, <OptionStr>, <SubOptionStr>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit N2PDFSetOption werden alle wichtigen Einstellungen von n2pdf vorgenommen. Sie können über diese Funktion z. B. die [PDF-Sicherheitseinstellungen](#) setzen, das [Inhaltsverzeichnis](#) erstellen oder auch die Übernahme von „[Notes Links](#)“ steuern.

Diese Funktion stellt also die zentrale Steuerungsfunktion zur Erstellung der PDF-Eigenschaften und dem Verhalten von n2pdf dar. N2PDFSetOption verfügt über eine

große Anzahl von Parametern, die nach Themengebieten gegliedert in den Dokumenten unterhalb von „[Bestandteile](#)“ beschrieben werden.

Die Funktion N2PDFSetOption bezieht die Einstellungen immer auf eine bestimmte PDF-Datei, die Sie über die ID wählen, während Sie über [N2PDFSetGlobalOption](#) allgemeine Einstellungen für alle PDF-Dateien definieren.



Setzen Sie alle Parameter mit N2PDFSetOption nach dem Aufruf von [N2PDFInit](#) und bevor Sie dem PDF einen Inhalt, z. B. über [N2PDFAddContent](#), hinzufügen. Einige Einstellungen nehmen direkten Bezug auf den Inhalt, den Sie der PDF-Datei hinzufügen und haben nur dann eine Wirkung, wenn Sie vor der Datenübergabe gesetzt wurden. Beachten Sie auch die generellen Hinweise in dem Dokument „[Grundprinzip](#)“.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetOption Lib LibName_
( ByVal JobID As Long, ByVal OptionID As Long, _
ByVal OptionStr As Unicode String, ByVal SubOptionStr As Unicode
String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<OptionID> (LONG)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Einstellung, deren Wert Sie verändern möchten. Um die Einstellung auf einen bestimmten Wert zu setzen, verwenden Sie die Parameter <OptionStr> und <SubOptionStr>.

<OptionStr> (UNICODE STRING)

Mit diesem Parameter können Sie den Wert für die Einstellung <OptionID> übergeben.

<SubOptionStr> (UNICODE STRING)

Mit diesem Parameter können Sie einen weiteren „Unterwert“ für die Einstellung <OptionID> übergeben. Dieser Parameter arbeitet immer in Zusammenhang mit <OptionStr>. Wird er bei manchen Einstellungen nicht benötigt, muss er auf "" gesetzt werden.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.22 N2PDFSetProductCode

N2PDFSetProductCode (<Key>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Diese Funktion wird nur im Zusammenhang mit einer [OEM-Lizenz](#) von n2pdf gebraucht. Neben dem [Registrierungsschlüssel](#) zur Validierung der Lizenz, bekommen Sie bei der OEM-Lizenz noch einen weiteren Schlüssel zur Identifizierung dieser Lizenz. Erst beide Schlüssel zusammen führen zur einer korrekten Validierung der Lizenz. Um diesen OEM-Lizenzschlüssel an n2pdf zu übergeben, wird die Funktion

N2PDFSetProductCode benutzt. Weitere Informationen zum Umgang mit einer OEM-Lizenz erhalten Sie bei dem Erwerb der Lizenz.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetProductCode Lib LibName_  
( ByVal ProductCode As String ) As Long
```

Parameter

<ProductCode> (STRING)

Dies ist der OEM-Lizenzschlüssel der zusätzlich zur Validierung einer OEM-Lizenz benötigt wird. Zur Rücksetzung dieses Werts rufen Sie die Funktion mit dem Parameter "" auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.23 N2PDFSetConverterProductCode



Die hier aufgeführte Funktion ist veraltet. Sie ist nur aus Gründen der Kompatibilität vorhanden und wird in der aktuellen Version von n2pdf nicht mehr benötigt.

N2PDFSetConverterProductCode (<Key>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Diese Funktion wird nur im Zusammenhang mit einer [OEM-Lizenz](#) von n2pdf Attachment Konverter gebraucht. Neben dem [Registrierungsschlüssel](#) zur Validierung der Lizenz, bekommen Sie bei der OEM-Lizenz noch einen weiteren Schlüssel zur Identifizierung dieser Lizenz. Erst beide Schlüssel zusammen führen zur einer korrekten Validierung der Lizenz. Um diesen OEM-Lizenzschlüssel an n2pdf zu übergeben, wird die Funktion N2PDFSetConverterProductCode benutzt. Weitere Informationen zum Umgang mit einer OEM-Lizenz erhalten Sie bei dem Erwerb der Lizenz.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetConverterProductCode Lib LibName_  
( ByVal ProductCode As String ) As Long
```

Parameter

<ProductCode> (STRING)

Dies ist der OEM-Lizenzschlüssel der zusätzlich zur Validierung einer OEM-Lizenz benötigt wird. Zur Rücksetzung dieses Werts rufen Sie die Funktion mit dem Parameter "" auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.24 N2PDFSetTempPath

N2PDFSetTempPath (<TempPath>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie das Verzeichnis bestimmen, in dem n2pdf temporäre Dateien während der Erstellung von PDF-Dateien ablegen kann. Als Standard wird das Verzeichnis genommen, welches in der Umgebungsvariablen „Temp“ des Rechners definiert ist. Um die Ablage der temporären Dateien aber auf ein bestimmtes Verzeichnis zu ändern, rufen Sie diese Funktion mit der Angabe des Pfads auf. Bitte achten Sie darauf, dass der Anwender entsprechende Berechtigungen auf diesem Verzeichnis hat.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFSetTempPath Lib LibName_
( ByVal TempPath As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<TempPath> (UNICODE STRING)

Verzeichnis in dem die temporären Dateien von n2pdf abgelegt werden sollen.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.25 N2PDFTerm

N2PDFTerm (<JobID>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion wird ein durch [N2PDFInit](#) initialisierter Job abgebrochen, alle evtl. vorhandenen temporären Dateien gelöscht und der belegte Speicher freigegeben. Eine weitere Benutzung des initialisierten Jobs bzw. des Job-Handles ist nach diesem Aufruf nicht mehr möglich.

Diese Funktion steht in Verbindung mit [N2PDFExport](#). Beim Grafikexport wird ein Job-Handle benötigt, das nicht durch [N2PDFProcess](#) automatisch gelöscht wurde. Daher wird über die Option [N2PDFOPTION_SYSTEM_RELEASE_JOB](#) das automatische Löschen des Job-Handles deaktiviert. Nach erfolgreichem Export, muss dann über [N2PDFTerm](#) das Job-Handle manuell freigegeben werden.



Durch den Aufruf der Funktion [N2PDFTerm](#) wird das Job-Handle auf "nicht mehr gültig" gesetzt, d. h. Funktionsaufrufe mit der <JobID> sind nicht mehr möglich.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFTerm Lib LibName_
( ByVal JobID As Long ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

4.26 N2PDFXMLExport

N2PDFXMLExport (<JobID>, <OperationMode>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <FileName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie das ausgewählte Notes Dokument zusätzlich als XML Datei ablegen oder den XMP Block der PDF Datei mit zusätzlichen Metadaten anreichern. Der Ablageort kann dabei frei gewählt werden.

Deklaration für Lotus Script

```
Declare Function N2PDFXMLExport Lib LibName Alias "N2PDFXMLExport" ( _  
Byval JobID As Long, _  
Byval OperationMode As Long, _  
Byval ServerName As Unicode String, _  
Byval DatabaseName As Unicode String, _  
Byval UNID As Unicode String, _  
Byval FileName As Unicode String ) As Long
```

Parameter

<JobID> (LONG)

Die Nummer, die beim Aufruf von [N2PDFInit](#) zurückgeliefert wird und die die PDF-Datei im Hauptspeicher referenziert. Über diese ID steuern Sie, welche PDF-Datei Sie mit der Funktion ansprechen wollen.

<OperationMode> (LONG)

Über diesen Parameter geben Sie an, welcher XML Export -Modus durchgeführt werden soll. Es stehen zwei Modi zur Verfügung.

Die Modi werden im Abschnitt [XMP-Metadaten](#) beschrieben.

<ServerName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Server-Name auf der sich die Datenbank befindet, die das RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument enthält. Liegt die Datenbank lokal (aus Sicht des Clients oder des Servers), dann geben Sie bitte "" als Wert an.

<DatabaseName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name der Datenbank, in der sich das RichText-Feld bzw. das Notes-Dokument befindet. Bitte denken Sie daran, dass dieser Name unter Umständen auch einen Pfad enthalten muss, wenn die Datenbank in einem Unterverzeichnis des Notes-Data-Verzeichnisses liegt. Sie dürfen allerdings keine absoluten Pfadangaben („C:\Notes\Data\N2PDF\Test.nsf“) verwenden, sondern immer nur relative zum Data-Verzeichnis des Clients bzw. Servers („N2PDF\Test.nsf“).

<UNID> (UNICODE STRING)

Dies ist die „Universal Document ID“ des RichText-Feldes bzw. des Notes-Dokuments, das Sie der PDF-Datei hinzufügen möchten.

<FileName> (UNICODE STRING)

Der Name der XML-Datei (inkl. Pfadname und Dateierweiterung).

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des Fehlers, der bei der Ausführung der Funktion aufgetreten ist (siehe „[Fehlernummern](#)“).

5 Anhang

5.1 Allgemeines

Im Anhang zu dieser Dokumentation finden Sie zusätzliche Informationen zu den Themen „[Fehlerbehandlung](#)“ und „[Installation](#)“, sowie eine Beschreibung der [Beispieldatenbanken](#) zu n2pdf.

5.2 Fehlernummern

Jede Funktion von n2pdf liefert einen Rückgabewert. Ist dieser Rückgabewert negativ, so ist in der Funktion ein Fehler aufgetreten. Ist der Rückgabewert Null (oder größer Null), so ist kein Fehler aufgetreten (bzw. es handelt sich um den Rückgabewert der Funktion). Die Bedeutung des positiven Fehler-Codes hängt von der jeweiligen Funktion ab.

Die genaue Bedeutung der Fehlercodes können Sie der nachfolgenden Liste entnehmen:

0

Kein Fehler

Es ist kein Fehler aufgetreten.

-1

Unbekannter Fehler

Es ist ein Fehler aufgetreten, der nicht näher spezifiziert werden kann. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den [Support](#).

-2

Registrierungsschlüssel nicht gefunden

Der Registrierungsschlüssel kann nicht in der Datei [N2PDF.INI](#) oder in der Datei die über [N2PDFSetKeyFileName](#) gesetzt wurde gefunden werden.

-3

Registrierungsschlüssel ist nicht gültig

Der Registrierungsschlüssel in der Datei [N2PDF.INI](#) (siehe auch [N2PDFSetKeyFileName](#)) oder der über [N2PDFSetKey](#) gesetzte Schlüssel ist nicht gültig (z. B. falsche Buchstaben, Zahlen oder Formatierung) bzw. bei einem Demo-Key ist dieser abgelaufen.

-4*Server-Registrierungsschlüssel ist nicht gültig*

Sie verwenden einen Registrierungsschlüssel für einen Server in einer Client-Umgebung oder einen Client-Registrierungsschlüssel auf einem Server. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Key verwenden (siehe auf [N2PDFSetKey](#) und [N2PDF.INI](#)).

-6*OEM-Registrierungsschlüssel ist nicht gültig*

Sie verwenden einen Registrierungsschlüssel für eine OEM-Lizenz, haben aber keinen oder den falschen OEM-Code über [N2PDFSetProductCode](#) gesetzt. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Key verwenden (siehe auf [N2PDFSetKey](#) und [N2PDF.INI](#)) und auch den OEM-Code gesetzt haben.

-7*Falscher Registrierungsschlüssel für die aktuelle Version*

Sie verwenden einen Registrierungsschlüssel der für die aktuelle Version von n2pdf nicht mehr gültig ist. Die zwei Zahlen nach „N2-“ geben die Versionsnummer des Registrierungsschlüssels wieder und müssen mit der Produktversion übereinstimmen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Key verwenden (siehe auf [N2PDFSetKey](#) und [N2PDF.INI](#)).

-8*Server-Registrierungsschlüssel kann nicht auf dem Client verwendet werden*

Sie versuchen, einen Registrierungsschlüssel für eine Server-Lizenz auf dem Client zu verwenden. Bitte tauschen Sie den Registrierungsschlüssel (siehe auf [N2PDFSetKey](#) und [N2PDF.INI](#)).

-9*Registrierungsschlüssel ist abgelaufen***-10***Speicherfehler*

Es steht keiner oder nicht mehr genügend Speicher für die Anwendung zur Verfügung.

-11*Interner Fehler*

Bei n2pdf ist ein interner Zugriffsfehler aufgetreten. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#).

-12*Temp. Datei kann nicht erstellt werden*

Das in Ihrer Systemumgebung (Umgebungsvariable „Temp“) gesetzte Verzeichnis existiert nicht oder Sie haben keine oder nicht ausreichende Zugriffsrechte. Falls Sie ein Verzeichnis über [N2PDFSetTempPath](#) gesetzt haben, prüfen Sie bitte dieses Verzeichnis.

-13*Job ID nicht gültig*

Sie sprechen eine Job-ID (siehe „[Grundprinzip](#)“ und [N2PDFInit](#)) an, die nie erstellt wurde. Sie verwenden vermutlich eine ID (Variablen-Inhalt), die nicht durch [N2PDFInit](#) erstellt wurde. Die Ursache liegt in der Logik Ihrer Script-Routinen.

-14*Job ID gelöscht*

Sie sprechen eine Job-ID (siehe „[Grundprinzip](#)“ und [N2PDFInit](#)) an, die nicht mehr verfügbar ist. Nach dem Aufruf von [N2PDFProcess](#) ist eine ID nicht mehr verfügbar. Die Ursache liegt in der Logik Ihrer Script-Routinen.

-15*Objekte nicht initialisiert*

Bei n2pdf ist ein interner Fehler bei der Erstellung von Objekten aufgetreten. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#).

-16*RTF-Export-Bibliothek nicht geladen*

Die Bibliothek ([nsfExpRTE.DLL](#)) für den RTF-Export von Notes-Dokumenten oder -Inhalten konnte nicht geladen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die Datei vorhanden ist. Möglicherweise liegt die Datei auch in einer veralteten Version vor (die Dateiversion muss mindestens 1.4.0.105 sein).

-17*Externe Datei nicht gefunden*

Sie haben einen Dateinamen angegeben, der nicht existiert oder auf die Datei kann nicht zugegriffen werden. Bitte prüfen Sie Ihre Script-Programmierung oder den Zugriff auf die Datei.

-18*Unbekannter Dateityp der externen Datei*

Sie haben eine Datei in einem Format angegeben (z. B. bei [N2PDFAddFile](#)), das n2pdf nicht bekannt ist oder nicht unterstützt wird. Bitte prüfen Sie Ihre Script-Programmierung.

-19*Die Datei kann nicht im RTF-Format geschrieben werden*

Zur Speicherung der Datei wurde das RTF-Format gewählt, allerdings kann die Datei nicht geschrieben werden. Prüfen Sie, ob der Dateiname korrekt ist und ob die Zugriffsrechte für die Datei/das Verzeichnis korrekt sind. Bitte prüfen Sie Ihre Script-Programmierung.

-20*Die Datei kann nicht im TXT-Format geschrieben werden*

Siehe Fehlernummer -19.

-21*Die Datei kann nicht im HTML-Format geschrieben werden*

Siehe Fehlernummer -19.

-22, -23*Die PDF-Datei kann nicht geschrieben werden.*

Beim Schreiben der PDF-Datei ist ein Fehler aufgetreten, setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.

-24*Die verwendete Funktion ist nicht verfügbar, weil die notwendige DLL nicht geladen werden konnte.*

Bitte prüfen Sie, ob die Installation vollständig ausgeführt wurde. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-25*Der Inhalt kann nicht als DOCX Datei geschrieben werden.*

Beim Schreiben der DOCX-Datei ist ein Fehler aufgetreten, setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.

-26, -27

Der Anhang konnte nicht mit OfficeBridge konvertiert werden

Die Datei kann nicht mit der OfficeBridge konvertiert werden, setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.

-33

Option ist nicht vorhanden

Sie verwenden bei [N2PDFSetOption](#) oder [N2PDFSetGlobalOption](#) eine Einstellung die nicht vorhanden ist. Bitte prüfen Sie Ihre Script-Programmierung.

-34

Falscher oder fehlender Parameter

Sie rufen eine Funktion auf (z. B. [N2PDFSetOption](#)) und geben dabei einen falschen Wert an oder es fehlt beim Aufruf einer Funktion ein Wert. Bitte prüfen Sie Ihre Script-Programmierung.

-35

Verwendung von Zeichen außerhalb des ASCII-Zeichensatzes ist in Passwörtern nicht erlaubt

-40

Advanced Registrierungsschlüssel nicht gefunden

Für den Einsatz von webPDF Server ist mindestens "n2pdf Advanced" notwendig.

-50

Kein Drucker installiert

Es ist kein Drucker installiert. Für die Attachment-Konvertierung wird mindestens ein Drucker(treiber) benötigt.

-60

Fehler beim Schreiben der PDF-Datei

Bei der Erstellung der physikalischen PDF-Datei auf dem Dateisystem ist ein Fehler aufgetreten. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem und den erscheinenden Fehlerinformationen (Log-File) an den [Support](#).

-61

Kein Inhalt im Haupttext des PDF

Die PDF-Datei kann nicht erstellt werden, da das PDF keinen Inhalt hat. Es wurde z. B. kein Inhalt mit N2PDFAddContent übergeben. Eine PDF-Datei kann nur erstellt werden, wenn Inhalt vorhanden ist. Bitte prüfen Sie Ihre Script-Programmierung.

-62

Fehler beim Schreiben von XMP-Metadaten in die PDF-Datei

Bitte prüfen Sie den Parameter in der Script-Programmierung. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-80

Keine GDI-Ressourcen mehr

Es stehen nicht mehr genügend GDI-Ressourcen für die Anwendung zur Verfügung. Bei Erhalt dieses Fehlercodes sollte die weitere Ausführung der PDF-Erstellung abgebrochen werden.

-106

Datenbank kann nicht geöffnet werden

Sie definieren beim Aufruf einer Funktion z. B. [N2PDFAddRTContent](#) eine Datenbank, die nicht geöffnet werden kann. Bitte überprüfen Sie die Parameter "Datenbankname" und "Server-Name" und stellen Sie sicher, dass die Datenbank existiert und Sie Zugriff auf diese Datenbank haben.

-107

Dokument wurde nicht gefunden

Sie definieren beim Aufruf einer Funktion z. B. [N2PDFAddRTContent](#) ein Dokument über die „Universal-ID“, das nicht gefunden werden kann. Bitte überprüfen Sie die Parameter "Datenbankname" und "Server-Name" sowie "UNID". Stellen Sie sicher, dass die Datenbank und das Dokument existieren und Sie Zugriff auf diese Datenbank bzw. das Dokument haben.

-109

Dokument oder Feld kann nicht exportiert werden

Das z. B. über [N2PDFAddRTContent](#) angegebene Dokument oder Feld kann nicht exportiert werden. Das Dokument oder Feld enthält vermutlich Inhalte, die nicht von

n2pdf unterstützt werden. Sollte das Problem weiterhin auftreten, dann wenden Sie sich bitte an den [Support](#).

-110*Universal-ID hat nicht genug Stellen*

Sie definieren beim Aufruf einer Funktion z. B. [N2PDFAddRTContent](#) ein Dokument über die „Universal ID“, das nicht gefunden werden kann, weil die Universal ID zu kurz ist. Die Universal ID muss genau 32 Stellen haben. Bitte prüfen Sie den Parameter in der Script-Programmierung.

-111*Verzeichnis existiert nicht*

Bei der Erstellung der PDF-Datei über [N2PDFProcess](#) haben Sie ein Verzeichnis angegeben, das nicht vorhanden ist. Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben in der Script-Programmierung.

-112*PDF-Datei ist gesperrt*

Bei der Erstellung der PDF-Datei über [N2PDFProcess](#) haben Sie einen Dateinamen angegeben, der zur Zeit gesperrt ist. Dies ist z. B. der Fall, wenn eine andere Anwendung (Acrobat Reader) eine Datei unter diesem Namen geöffnet hat. Bitte schließen Sie die andere Anwendung und versuchen Sie es dann erneut.

-113*Kein PDF-Dateiname angegeben*

Bei der Erstellung der PDF-Datei über [N2PDFProcess](#) haben Sie keinen Dateinamen angegeben.

-114*PDF-Datei kann nicht erstellt werden*

Bei der Erstellung der PDF-Datei über [N2PDFProcess](#) haben Sie einen Dateinamen angegeben, der nicht benutzt werden kann. Dies ist z. B. der Fall, wenn das Verzeichnis des Dateinamens nicht existiert oder ungültige Zeichen im Dateinamen vorhanden sind. Bitte prüfen Sie die Script-Programmierung.

-115*Name der Textvorlage nicht gefunden*

Sie versuchen über [N2PDFSetOption](#) und die Option N2PDFOPTION_PARAGRAPH_SELECT eine [Textvorlage](#) zu wählen, die nicht vorhanden ist. Bitte prüfen Sie die Angaben des Befehls bzw. erstellen Sie vor dem Aufruf dieser Funktion eine entsprechende Textvorlage mit diesem Namen.

-116*Name der Textvorlage existiert bereits*

Sie versuchen über [N2PDFSetOption](#) und die Option N2PDFOPTION_PARAGRAPH_CREATE eine [Textvorlage](#) zu erstellen, der verwendete Name ist allerdings bereits vorhanden. Bitte prüfen Sie die Angaben des Befehls und stellen Sie auch sicher, dass Sie keinen Namen der vordefinierten Textvorlagen verwenden.

-117*Tabulator-Objekt nicht vorhanden*

Bei n2pdf ist ein interner Fehler bei der Erstellung von Tabulatoren aufgetreten. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#).

-118*Paragraphen-Objekt nicht vorhanden*

Bei n2pdf ist ein interner Fehler bei der Erstellung von Textvorlagen aufgetreten. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#)

-119*Der Name des Template zur Absatz Formatierung enthält unerlaubte Zeichen*

Sie verwenden Zeichen, die nicht im ASCII-Zeichensatz enthalten sind.

-120*Die Webservice-Antwort konnte nicht gelesen werden*

Das XML-Protokoll oder die PDF-Datei konnte nicht gelesen werden. Bitte wenden Sie sich an den Support.

-121

Die Tabellenbreite ist außerhalb des eingestellten Seitenformat

Sie können die Tabelle(Optionen) an die Seitenbreite anpassen, oder alternativ einen anderen Modus zu [Tabellenbehandlung](#) wählen.

-122

Das Dokument(DXL Export) konnte nicht exportiert werden

Das angegebene XML Dokument(DXL) konnte nicht exportiert werden. Bitte wenden Sie sich an den Support.

-123, -124, 125, -126

Eine Notes Formel konnte nicht berechnet werden

Das angegebene Dokument enthält Notes Formeln die nicht berechnet werden können. Bitte wenden Sie sich an den Support.

-127

Der XML Dokument kann nicht geschrieben werden

Das XML Dokument während des DXL-Exportes konnte nicht geschrieben werden. Bitte wenden Sie sich an den Support.

-150

Dokument kann nicht entschlüsselt werden

Es wird ein gesamtes Dokument exportiert und das gesamte Dokument oder Teile davon sind verschlüsselt und können mit der aktuellen ID (die den Export durchführt) nicht entschlüsselt werden. Dies ist also mehr ein Hinweis, es wird trotzdem des Rest des Dokuments exportiert. Es fehlen in **dem** Export nur die verschlüsselten Inhalte

-151

Das angegebene Feld kann nicht entschlüsselt werden

Das Feld (Item) kann nicht exportiert werden, da es verschlüsselt ist und die ID (mit dem der Export durchgeführt wird) den Inhalt nicht entschlüsseln kann. Es wird kein Inhalt für das Feld geliefert.

-200

Die DLL des PDF-SDK kann nicht geladen werden

Die Bibliothek ([n2pdfSDK.DLL](#)) zur Bearbeitung von PDF-Dateien ist nicht vorhanden oder konnte nicht geladen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die Datei vorhanden ist.

-202

Anhang kann nicht aus dem Dokument gelöst werden

Der angegebene Dateianhang kann nicht zur weiteren Verarbeitung aus dem Dokument gelöst werden. Bitte prüfen Sie die Zugriffsrechte auf das Dokument, ob das Dokument evtl. beschädigt ist oder der Dateianhang im Dokument vorhanden ist.

-203

\$FILE im Notes-Dokument nicht vorhanden

Sie haben ein Dokument angegeben, aus dem ein Anhang gelöst werden soll, das kein \$FILE-Feld enthält. n2pdf kann nur Anhänge aus Dokumenten lösen, die das Feld \$FILE enthalten.

-204 / -205

\$FILE kann nicht gelesen werden

Bei dem Zugriff auf das \$FILE-Feld des Notes-Dokuments ist ein Notes-API-Fehler aufgetreten. Bitte prüfen Sie, ob das Dokument beschädigt ist und wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#), falls Sie keine Lösung finden.

-206

Datei des Anhangs nicht auf dem Dateisystem gefunden

Es wurde ein Anhang aus dem Notes-Dokument gelöst, allerdings wurde die Datei nicht korrekt auf dem Dateisystem erstellt. Möglicherweise wurde die Datei durch eine andere Anwendung entfernt. Prüfen Sie außerdem, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind.

-207

PDF-Datei kann nicht umbenannt werden

Es wurde versucht, an die neue PDF-Datei weitere PDF-Dateien anzuhängen (Anhänge aus Notes-Dokumenten). Dabei konnte die PDF-Datei nicht umbenannt werden, da sie vermutlich durch eine andere Anwendung gesperrt ist oder der Zugriff auf die Datei beschränkt ist. Prüfen Sie, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind.

-208

PDF-Datei kann nicht geladen werden

Zur Anpassung von PDF-Einstellungen, muss die PDF-Datei geladen werden. Der Ladevorgang war allerdings nicht erfolgreich, da die Datei vermutlich durch eine andere Anwendung gesperrt oder beschädigt ist. Prüfen Sie außerdem, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#), falls Sie keine Lösung finden.

-209

Fehler bei der Verkettung: Die Master-PDF konnte nicht geladen werden.

Es wurde versucht, eine neue PDF-Datei an die Master PDF-Datei anzuhängen. Dabei konnte die Master PDF-Datei nicht geladen werden, da sie vermutlich durch eine andere Anwendung gesperrt ist oder der Zugriff auf die Datei beschränkt ist. Prüfen Sie, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind.

-210

Fehler bei der Verkettung: Die PDF Datei konnte nicht angehängt werden.

Es wurde versucht, eine neue PDF-Datei an die Master PDF-Datei anzuhängen. Dabei konnte die neue PDF-Datei nicht angehängt werden, da sie vermutlich durch eine andere Anwendung gesperrt ist oder der Zugriff auf die Datei beschränkt ist. Prüfen Sie, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind.

-211

Fehler bei der Verkettung: Die erstellte Gesamt-PDF Datei konnte nicht gespeichert werden.

Es wurde versucht, die Gesamt PDF-Datei zu speichern. Dabei konnte die PDF-Datei nicht im Zielverzeichnis abgelegt werden. Prüfen Sie, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) und das Zielverzeichnis korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind.

-212

PDF-Portfolio-Datei kann nicht hinzugefügt werden (Format nicht unterstützt)

Es wurde versucht, eine PDF-Portfolio-Datei dem Inhalt hinzuzufügen. Eine PDF-Portfolio-Datei kann der PDF-Datei nicht als Inhalt (Convert Mode) hinzugefügt werden. Bitte verwenden Sie hierzu den Embed Mode.

-213

PDF-Dokument im XFA-Format kann nicht hinzugefügt werden (Format nicht unterstützt)

Es wurde versucht, eine PDF-Dokument im XFA-Format dem Inhalt hinzuzufügen. Das XFA-Format wird nicht unterstützt und die Datei kann der PDF-Datei nicht als Inhalt (Convert Mode) hinzugefügt werden. Bitte verwenden Sie hierzu den Embed-Mode.

-214

Das Outline eines PDF-Anhangs konnte nicht geändert werden

Bitte prüfen Sie den Parameter in der Script-Programmierung. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-215

Fehler beim Entpacken eines OLE Objekts

Diese Meldung deutet darauf, dass das Notes-Dokument Strukturfehler hat. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-216

Das entpackte OLE Objekt konnte nicht als OLE-Storage gelesen werden

Diese Meldung deutet darauf, dass das Notes-Dokument Strukturfehler hat. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-217

Ein OLE-Dateiformat wird nicht von n2pdf unterstützt.

Bitte prüfen Sie das OLE-Objekt. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-218

OLE-Dateiformat ist unbekannt.

Bitte prüfen Sie das OLE-Objekt. Sofern Sie hier keine Fehler feststellen können, wenden Sie sich an den Support.

-219

Die OLE-Storage-Datei konnte nicht geöffnet werden

Bitte wenden Sie sich an den Support.

-220

Das OLE-Storage konnte nicht erstellt werden

Bitte wenden Sie sich an den Support.

-251

Anhang kann nicht geladen werden

Der Dateianhang kann durch n2pdf nicht geladen werden. Es handelt sich entweder um ein Dateiformat, das n2pdf nicht bekannt ist (und somit nicht verarbeiten kann) oder die Datei enthält Informationen, die n2pdf nicht verarbeiten kann (nicht unterstützte Inhalte in einem bekannten Format). Eine Verarbeitung einer solchen Datei ist mit n2pdf nicht möglich.

-252

Anhang kann nicht konvertiert werden

Der Dateianhang kann durch n2pdf zwar geladen werden, kann aber nicht zur weiteren Verarbeitung von n2pdf konvertiert werden. In der Datei sind Informationen enthalten, die n2pdf nicht verarbeiten kann (nicht unterstützte Inhalte in einem bekannten Format). Eine Verarbeitung einer solchen Datei ist mit n2pdf nicht möglich.

-253

Kein eindeutiger Dateiname für Anhang

Zur Verarbeitung eines Dateianhangs wird dieser als [temp. Datei](#) auf dem Dateisystem gespeichert. Dazu wird ein eindeutiger Dateiname benötigt. n2pdf kann für den Anhang keinen eindeutigen Namen bestimmen. Mögliche Ursache ist ein temp. Verzeichnis, das zu viele (temp.) Dateien enthält.

-254

Anhang kann nicht konvertiert werden (nicht unterstütztes Dateiformat)

Ein Anhang wurde mit der Funktion [N2PDFAddAttachment](#) übergeben, dessen Dateiformat nicht verarbeitet werden kann (nicht unterstützt wird).

-255

Format des Anhangs wird ignoriert, da es auf der "Black list" steht

Anhang wird von Attachment-Konverter ignoriert, weil das Format auf die "Black list" gesetzt wurde und daher nicht konvertiert wird.

-704

Image Resource kann nicht gespeichert werden

Sie versuchen über [N2PDFSetOption](#) und die Option `N2PDFOPTION_PDF_WATERMARK_IMAGE_RESOURCE` ein Wasserzeichen zu setzen, allerdings kann die Image Resource aus der Datenbank nicht gelöst werden. Die Ursache ist eine nicht oder nicht korrekt angegebene Datenbank oder Sie haben keinen Zugriff auf die Datenbank. Bitte beachten Sie auch, dass zur Zeit nur JPEG Image Ressourcen unterstützt werden. Bitte prüfen Sie den Aufruf in der Script-Programmierung.

-705

Image Resource nicht gefunden

Sie versuchen über [N2PDFSetOption](#) und die Option `N2PDFOPTION_PDF_WATERMARK_IMAGE_RESOURCE` ein Wasserzeichen zu setzen, allerdings kann die Image Resource in der angegebenen Datenbank nicht gefunden werden. Bitte prüfen Sie die Angaben der Datenbank und den Namen der Image Resource. Bitte beachten Sie auch, dass zur Zeit nur JPEG Image Ressourcen unterstützt werden. Bitte prüfen Sie den Aufruf in der Script-Programmierung.

-706

Ungültiges Dateiformat für Image Resource

Sie versuchen über [N2PDFSetOption](#) und die Option `N2PDFOPTION_PDF_WATERMARK_IMAGE_RESOURCE` ein Wasserzeichen zu setzen, allerdings hat die Grafik ein ungültiges Dateiformat. Zur Zeit werden nur Grafiken im JPEG-Format unterstützt. Bitte prüfen Sie den Aufruf in der Script-Programmierung und das Grafikformat.

-707

Datei der Image Resource nicht auf dem Dateisystem gefunden

Die Image Resource wurde aus der Notes-Datenbank gelöst, die Datei allerdings nicht korrekt auf dem Dateisystem erstellt. Möglicherweise wurde die Datei durch eine andere Anwendung entfernt. Prüfen Sie außerdem, ob das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) korrekt ist und entsprechende Rechte vorhanden sind.

-800

Unbekannter Modus für "Suchen & Ersetzen"

Sie haben bei dem Funktionsaufruf von [N2PDFSearchAndReplace](#) einen Modus angegeben, der nicht bekannt ist. Bitte prüfen Sie den Parameter in der Script-Programmierung.

-801

Ungültige Zeichen in der Suchmaske

Sie haben bei [N2PDFSearchAndReplace](#) eine Suchmaske angegeben, die ungültige Zeichen enthält. Bitte prüfen Sie den Parameter in der Script-Programmierung.

-900

Keine Datensätze für Seriendruck

Sie versuchen über [N2PDFSetOption](#) und die Option N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_MODE den [Seriendruck](#) zu aktivieren, haben allerdings keine Datensätze definiert. Bitte rufen Sie mindestens einmal die Funktion [N2PDFAddField](#) mit der Option N2PDFVALUE_MAIL_MERGE_NEW_RECORD auf.

Die nachfolgenden Fehlernummern können bei der Verarbeitung von gepackten Dateien auftreten

-1000

Kein gültiger Dateiname

Der über die Funktion [N2PDFSetOption](#) und die Option N2PDFOPTION_COMPRESS_OUTPUT_FILE gesetzte Dateiname für das Archiv ist nicht gültig.

-1001/-1002/-1003

Keine Archivdatei/Archivtyp nicht unterstützt/Unbekannter Archivtyp

Die Archivdatei kann nicht entpackt werden. Es handelt sich bei der Datei um kein gültiges, unterstütztes oder bekanntes Archivformat.

-1004

Verzeichnis für das Entpacken des Archivs ist nicht gültig

Beim Entpacken des Archivs ist ein Fehler aufgetreten. Der Pfad für die temp. Dateien des Betriebssystems ist nicht vorhanden, nicht gültig oder kann nicht verwendet werden. Prüfen Sie das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) und ob entsprechende Rechte vorhanden sind.

-1100

Datei kann nicht komprimiert werden

Die erstellte PDF-Datei kann nicht gepackt werden, da ein interner Fehler aufgetreten ist. Bitte wenden Sie sich mit dem Problem an den [Support](#).

-1101/-1102

Keine gültige Archivdatei/Datei kann dem Archiv nicht hinzugefügt werden

Sie versuchen die erstellte PDF-Datei einer bestehenden Archivdatei hinzuzufügen, es handelt sich aber bei der Datei um kein gültiges, unterstütztes oder bekanntes Archivformat ([N2PDFSetOption](#) mit der Option N2PDFOPTION_COMPRESS_OUTPUT_FILE).

Die nachfolgenden Fehlernummern können bei der Benutzung der Schnittstelle der "OfficeBridge" auftreten.

-1201/-1202/-1203/-1204/-1205/-1206/-1207/-1208/-1209

Der Anhang konnte nicht mit OfficeBridge konvertiert werden

Die Datei konnte nicht mit der OfficeBridge konvertiert werden. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den [Support](#).

Die nachfolgenden Fehlernummern können bei der Benutzung der Schnittstelle zum "webPDF Server" auftreten.

-7001/-7009*Unbekannter Fehler*

Es ist ein Fehler aufgetreten, der nicht näher spezifiziert werden kann. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den [Support](#).

-7002/-7003/-7008*SOAP-Nachricht konnte nicht erstellt werden*

Es konnte keine SOAP-Nachricht zur Kommunikation mit dem Webservice erstellt werden. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den [Support](#).

-7004*Dateiformat wird nicht unterstützt*

Die übergebene Datei wird nicht von dem Konverter unterstützt. Eine Konvertierung ist nicht möglich.

-7005/-7006/-7023*Fehler auf dem Server/Fehler bei der Konvertierung*

Bei der Konvertierung einer Datei auf dem Server ist ein Fehler aufgetreten. Ursache ist entweder ein Server interner-Fehler oder ein Problem mit einer Datei (oder Inhalten in der Datei). Versuchen Sie die Konvertierung erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den [Support](#).

-7007*PDF-Datei kann nicht gespeichert werden*

Es wurde durch den Konverter eine PDF-Datei erstellt, diese kann aber nicht temp. lokal abgelegt werden. Der Pfad für die temp. Dateien des Betriebssystems ist nicht vorhanden, nicht gültig oder kann nicht verwendet werden. Prüfen Sie das Verzeichnis für die [temp. Dateien](#) und ob entsprechende Rechte vorhanden sind.

-7010/-7011*Ausgangsdatei ist nicht vorhanden/Ausgangsdatei ist gesperrt*

Es soll eine Datei konvertiert werden, die allerdings lokal nicht vorhanden ist oder durch eine andere Anwendung gesperrt ist. Bitte prüfen Sie die Script-Programmierung auf logische Fehler.

-7013/-7014/-7015*SOAP-/HTTP-Verbindungsfehler*

Der Webservice zur Konvertierung ist nicht erreichbar. Prüfen Sie die Einstellung der IP-Adresse und des Ports. Stellen Sie sicher, dass der Webservice auf dem Server aktiv ist und Sie von dem Client/Server aus eine Verbindung zu dem Webservice haben.

-7024

Der Webservice URL konnte auf dem Server nicht gefunden werden

Eine Konvertierung ist nicht möglich, da der zu verwendende Webservice nicht gefunden werden konnte. Prüfen Sie bitte die Einstellungen Ihres webPDF-Servers.

-7025

Der Barcode Typ wurde nicht gefunden werden

Eine Konvertierung ist nicht möglich, da der zu verwendende Barcode Typ nicht gefunden werden konnte. Prüfen Sie bitte die Einstellungen.

-7026

Der Barcode Form wurde nicht gefunden werden

Eine Konvertierung ist nicht möglich, da die zu verwendende Barcode Form nicht gefunden werden konnte. Prüfen Sie bitte die Einstellungen.

-7027

Der gewählte Barcode Kompression Modus wurde nicht gefunden

Eine Konvertierung ist nicht möglich, da der zu verwendende Barcode Kompressions Modus nicht gefunden werden konnte. Prüfen Sie bitte die Einstellungen.

-7028

Der gewählte Wert der Fehlerkorrektur des QR Barcode ist ungültig

Eine Konvertierung ist nicht möglich, da der verwendende Fehlerkorrekturwert ungültig ist. Prüfen Sie bitte die Einstellungen.

-7029

Der übergebene Wert muss ein Zahlenwert sein

Eine Konvertierung ist nicht möglich, da der übergebene Wert ist kein Zahlenwert. Prüfen Sie bitte die Einstellungen.

-7030

Der Barcode konnte nicht angebracht werden

Es ist ein Fehler aufgetreten, der nicht näher spezifiziert werden kann. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den [Support](#).

5.3 Liste der Dateien

Zur manuellen Installation von n2pdf, z. B. über Lotus Script, müssen die verschiedenen Dateien in bestimmte Verzeichnisse des Clients (bzw. in ein gemeinsam genutztes Notes-Verzeichnis, z. B. auf einem FileServer) oder des Servers kopiert werden. Welche Datei in welches Verzeichnis gehört, können Sie der nachfolgenden Aufstellung entnehmen.



Bitte beachten Sie, dass zur Installation auf einem Notes Server eine spezielle [Lizenz](#) von n2pdf notwendig ist.



Bitte beachten Sie, dass Sie zur Installation des "webPDF Server" eine eigene [Lizenz](#) benötigen.

Zeichenerklärung:

xx = Nummer der Sprache

NOTES = Notes-Verzeichnis (wo NOTES.EXE oder NNOTES.DLL liegt)

DATA = Notes-Data-Verzeichnis (wo alle Datenbanken (*.NSF) liegen)

n2pdf

Dateiname	Verz.	Optional?	Beschreibung
N2PDF.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für Lotus Script und PDF Engine
NSFEXPRTF.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für den RTF-Export
NSFEXPIMGRES.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für den Image-Ressourcen-Export
NSFEXPHTML2RTF.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für den HTML-Export
N2PDF.INI	NOTES	Ja, wenn alle Einstellungen per Lotus Script gesetzt werden	Konfigurationsdatei für n2pdf
N2PDFDEF.SCR	NOTES	Ja, wird nur für die Programmierung benötigt	Lotus Script Code zur Deklaration der n2pdf-Funktionen und -Konstanten
N2PDFxx.CHM	NOTES	Ja	Hilfedatei in der jeweiligen Sprache: 07 = Deutsch 09 = Englisch
N2PDFARC.DLL	NOTES	Nein	Funktionen zur Bearbeitung von gepackten Anhängen
7z.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für Archive-Export
libjpeg-8.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für JPEG Export
libtiff-5.DLL	NOTES	Nein	Funktionen für TIFF Export
zlib1.dll	NOTES	Nein	Funktionen für TIFF Export

n2pdf Schnittstelle zum "webPDF Server"



Die nachfolgende Liste enthält alle Dateien die für die n2pdf-Schnittstelle zum "webPDF Server" benötigt werden. Wenn die Konvertierung der Anhänge nicht über diese Schnittstelle läuft, so wird keine der aufgeführten Dateien benötigt.

Dateiname	Verz.	Optional?	Beschreibung
N2PDFWS.DLL	NOTES	Nein	Schnittstelle zu "webPDF"

Beispieldatenbanken

Lotus-Notes-Anwendung zur Demonstration der verschiedenen Möglichkeiten von n2pdf.

Dateiname	Verz.	Optional?	Beschreibung
N2PDF ATTACHMENT.NSF	DATA	Ja	Anhänge
N2PDF BASIC.NSF	DATA	Ja	Grundlegendes Funktionsprinzip
N2PDF HeaderandFooter.NSF	DATA	Ja	Kopf- und Fußzeilen
N2PDF LINKS.NSF	DATA	Ja	Links
N2PDF MAIL.NSF	DATA	Ja	Mail-Archivierung

N2PDF_MM.NSF	DATA	Ja	Serienbriefe
N2PDF_PAGESETTINGS.NSF	DATA	Ja	Seiteneinstellungen
N2PDF_SERVER.NSF	DATA	Ja	(Web-)Server
N2PDF_TABLES.NSF	DATA	Ja	Tabellen
N2PDF_TOC.NSF	DATA	Ja	Inhaltsverzeichnis
N2PDF_TECH.NSF	DATA	Ja	Technische Möglichkeiten
N2PDF_UNICODE.NSF	DATA	Ja	PDF-Dokumente in verschiedenen Sprachen
N2PDF_JNI.NSF	DATA	Ja	Java-Integration

Support-Tools

Dateiname	Verz.	Optional?	Beschreibung
SVDSINFO.EXE	NOTES	Ja	Programm zur Unterstützung des Supports
N2PDFREG.EXE	NOTES	Ja	Programm zur Eingabe der Registrierungsschlüssel
N2PDFREG.INI	NOTES	Ja	Einstellungen für N2PDFREG.EXE
N2PDFREG.LNG	NOTES	Ja	Sprachinformationen für N2PDFREG.EXE

5.4 Beispieldatenbanken

5.4.1 Allgemeines

Um die Möglichkeiten und verschiedenen Einsatzszenarien zu zeigen, hat n2pdf eine Reihe von Beispieldatenbanken. Diese Datenbanken stellen keine vollständigen Anwendungen dar und sind auch nicht das eigentliche Produkt, sondern sollen nur zeigen, was mit n2pdf möglich ist und als Ansatz für eigene Entwicklungen dienen. Die Datenbanken bieten außerdem dem Entwickler die Möglichkeit, Teile der Scripte in seine Anwendung zu übernehmen und mit geringen Modifikationen bereits eine lauffähige Integration von n2pdf zu bekommen. Das eigentliche Produkt n2pdf stellt die Erweiterung der Script-Programmierung in Form von neuen Befehlen dar.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Beschreibung zu den Datenbanken. Eine detaillierte Beschreibung zu den Datenbanken finden Sie in den „Über diese Datenbank“ und „Benutzen dieser Datenbank“ Dokumenten der jeweiligen Datenbank.

- [Attachments](#)
- [Basic Demo](#)
- [Footnotes](#)
- [Header and Footer](#)
- [Links](#)
- [Mail Archive](#)
- [Mail Merge](#)
- [Page Settings](#)
- [Server](#)
- [Tables](#)
- [Table of contents](#)
- [Tech Demo](#)
- [Unicode](#)
- [Java](#)
- [Forms and Barcodes](#)

5.4.2 Attachments



n2pdf - 7.0 Attachments

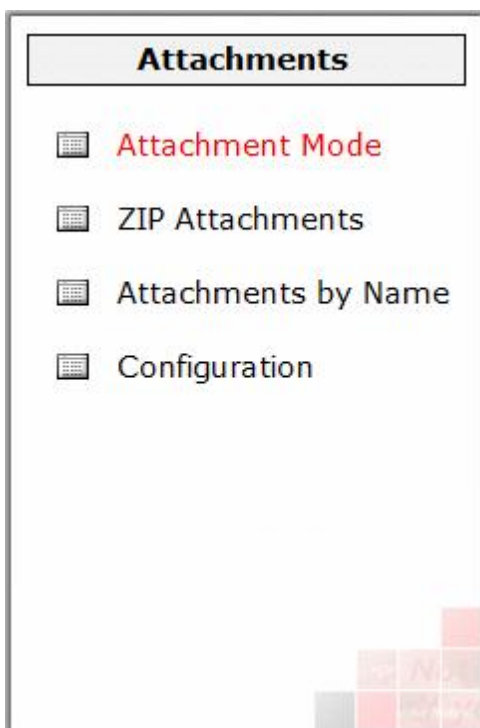
Mit dieser Datenbank wird die Möglichkeit der Attachment-Konvertierung von n2pdf gezeigt. Diese Datenbank besteht aus einer Reihe von Dokumenten, die jeweils einen Dateianhang (in verschiedenen Formaten) haben. Hauptaufgabe dieser Datenbank ist, zu zeigen, wie einfach mit n2pdf Attachments in das PDF-Format konvertiert werden können. Die Scripte in dieser Datenbank sind sehr einfach gehalten. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.

n2pdf 1		webpdf Configuration 2			Status 3		
Order	Format	KBytes	Title	Import	Convert	Link	Embed
1	JPG	25	Bull shark	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	GIF	174	Clown fish	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	BMP	700	Dragonfly	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



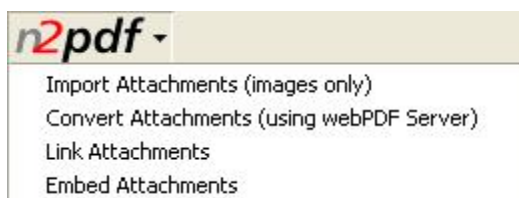
Bitte beachten Sie, dass zur Benutzung des Convert-Modus eine Installation des webPDF.Server notwendig ist.

In der Navigation der Datenbank sind verschiedene Ansichten vorhanden, welche die verschiedenen Aspekte der Attachment-Konvertierung demonstrieren.

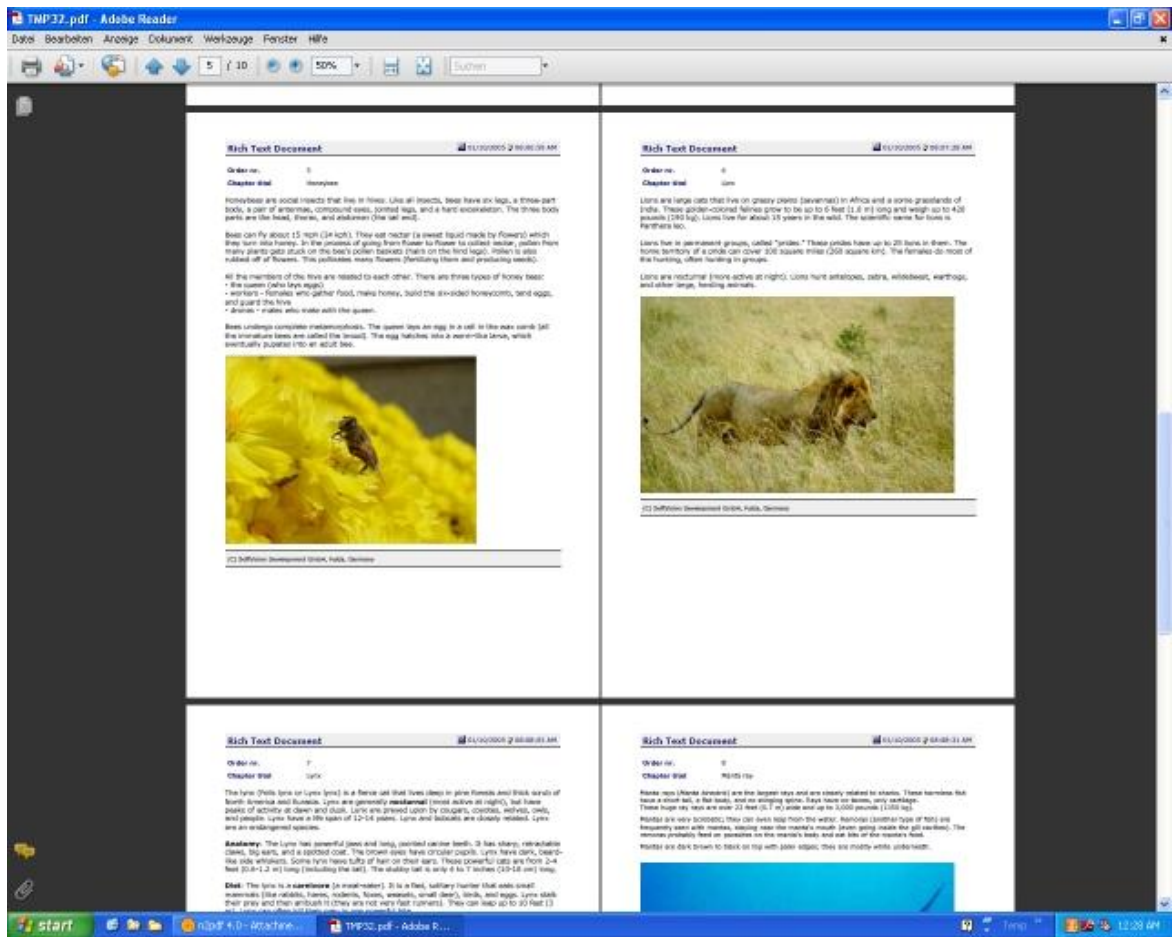


Ansicht "Attachment Mode"

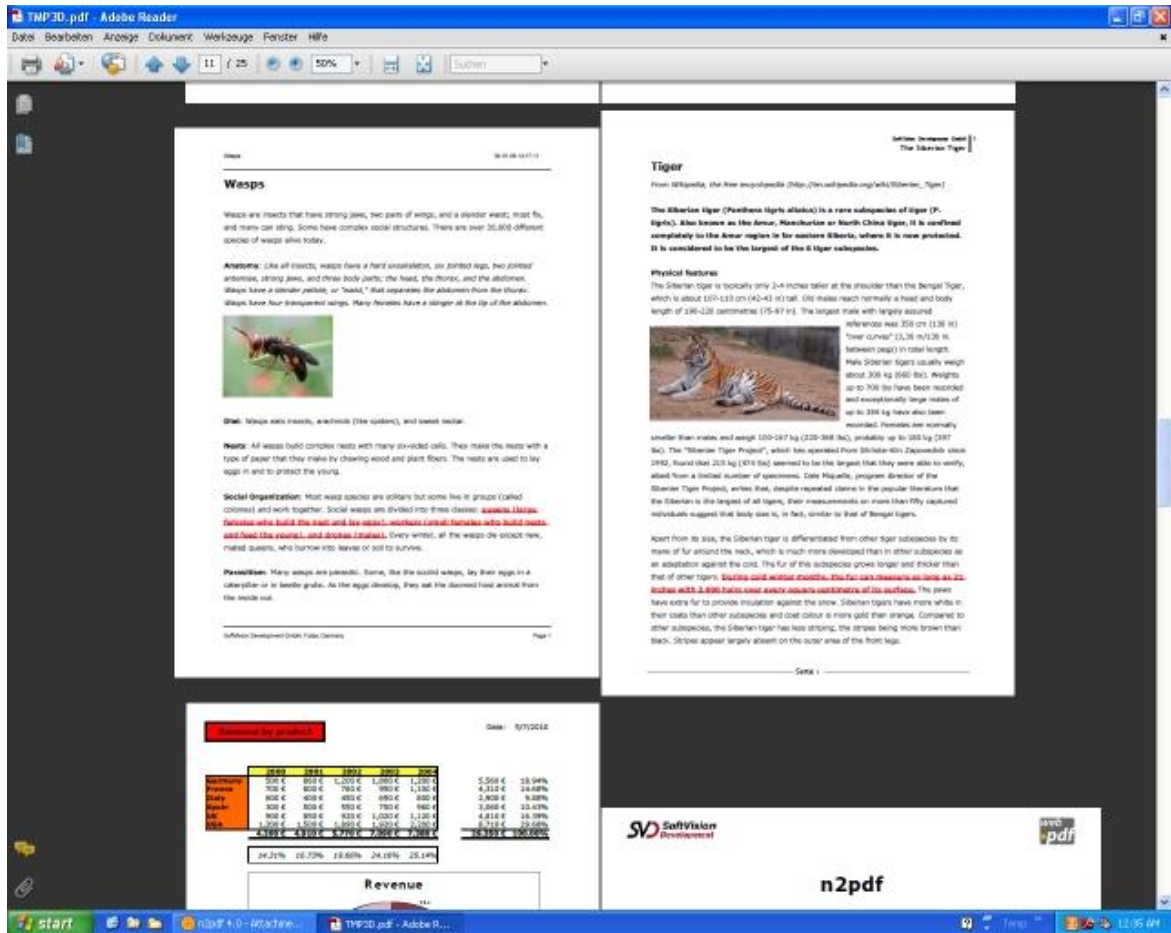
Die Ansicht zeigt, die verschiedenen Möglichkeiten der Verarbeitung von Dateianhängen die n2pdf unterstützt.



- Bei der Auswahl "*Import Attachments(images only)*" werden alle in den Dokumenten enthaltene Dateianhänge sichtbar in das PDF konvertiert.



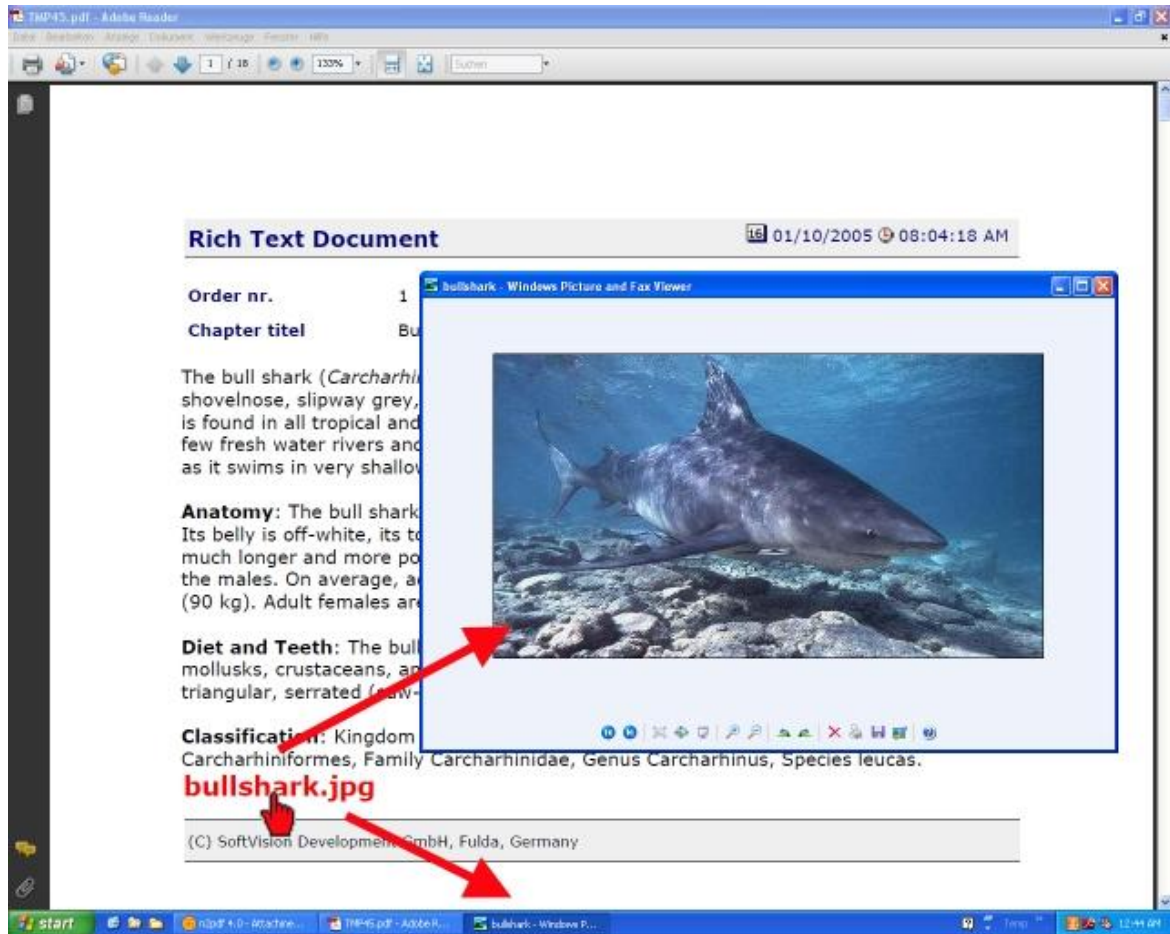
- Bei der Auswahl "Convert Attachments(using webPDF Server)" werden alle in den Dokumenten enthaltene Dateianhänge an das Ende der PDF-Datei als zusätzliche Seiten angehängt.



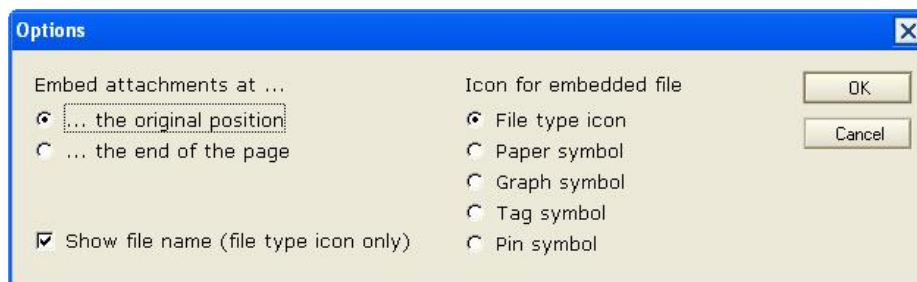
Ansicht "Link attachments"

In dieser Ansicht wird gezeigt, wie Anhänge extern abgelegt und in der PDF-Datei ein Link auf diese Datei erstellt werden kann.





- Bei der Auswahl "Embed Attachments" können Sie über den Dialog bestimmen, was mit den Dateianhängen bei der Einbettung in die PDF-Datei passieren soll.



Notes Dokument

Diet and Teeth: The bull shark eats fish (including triangular, serrated (saw-edged), and very sharp

Classification: Kingdom Animalia, Phylum Chorda

File



bullshark.jpg

(C) SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany

PDF Datei

Diet and Teeth: The bull shark eats fish (including mollusks, crustaceans, and dolphins. It will eat triangular, serrated (saw-edged), and very sharp

Classification: Kingdom Animalia, Phylum Chordata, Class Carcharhiniformes, Family Carcharhinidae, Genus G

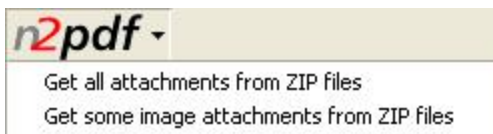


bullshark.jpg

(C) SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany

Ansicht "Zip attachments"

In dieser Ansicht wird gezeigt, wie n2pdf mit gepackten Anhängen umgehen kann.



File



Documents.zip

(C) SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany



Ansicht "Attachment by field or name"

In dieser Ansicht wird gezeigt, wie Anhänge an Hand des Dateinamens und der Ablage in einem Feld für die Übernahme ausgewählt werden können.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente gezielt "aus-" oder "einschalten".

5.4.3 Basic Demo

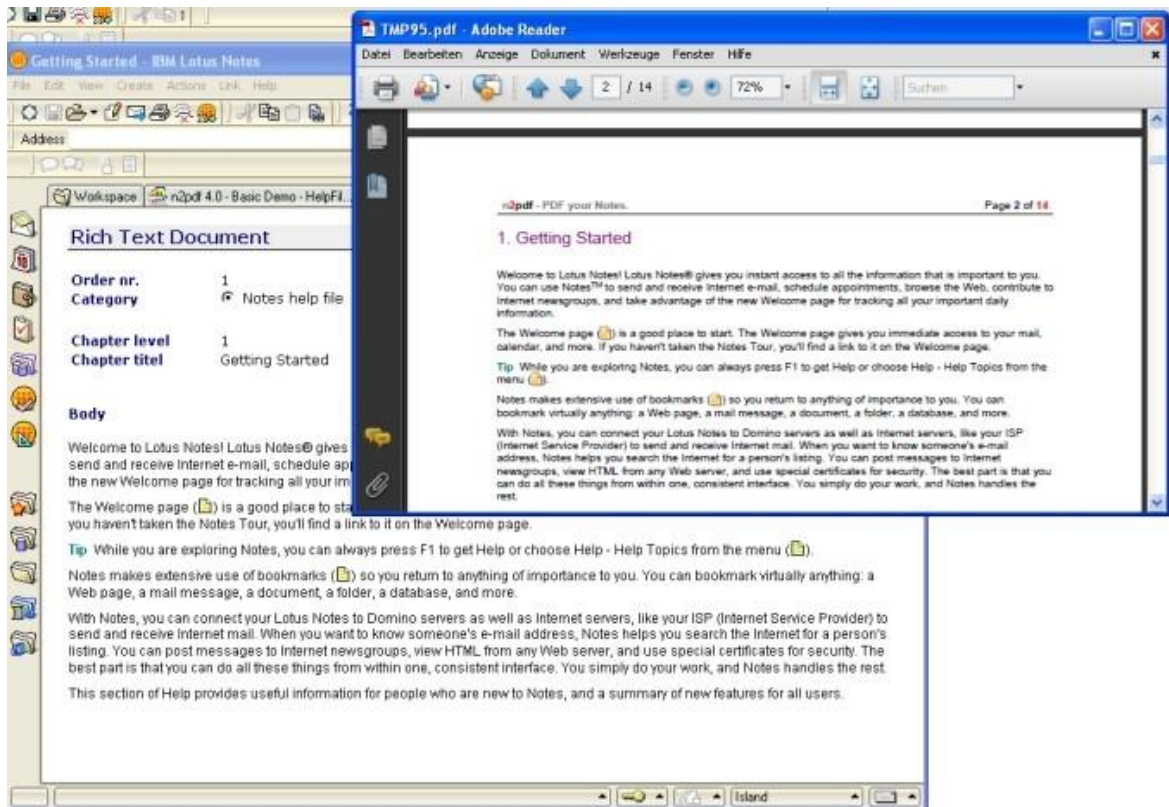


n2pdf 7.0 Basic Demo

Diese Datenbank ist am besten für den Einstieg in n2pdf geeignet. Sie zeigt ohne aufwendige Zusatzprogrammierung, wie n2pdf in einer Datenbank eingesetzt werden kann. Es wird das grundlegende Prinzip von n2pdf vermittelt. Die Scripte in dieser Datenbank sind sehr einfach gehalten. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über diesen Schalter starten Sie die Konvertierung der Dokumente.



5.4.4 Footnotes



n2pdf 7.0 - Footnotes

Mit dieser Datenbank wird gezeigt, wie Sie Fußnoten für den Inhalt der PDF-Datei definieren und mit einer entsprechenden Formatierung einstellen. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.

The bull shark (*Carcharhinus leucas*)² is also known as the cub, Ganges, Nicaragua, river, shovelnose, silpway grey, square-nose, Van Rooyen's, and Zambezi shark. The bull shark is found in all tropical and subtropical oceans and seas along the coastlines and also in a few fresh water rivers and lakes. The bull shark is the most frequent attacker of people, as it swims in very shallow waters where people swim and is an aggressive shark.

Anatomy: The bull shark has a short snout that is wider than it is long (hence its name). Its belly is off-white, its top surface is gray, and its eyes are small. The first dorsal fin is much longer and more pointed than the second dorsal fin. The females are larger than the males. On average, adult males are about 7 feet (2.1 m) long weighing 200 pounds (90 kg). Adult females are about 11.5 feet³ (3.5 m) long weighing 500 pounds (230 kg).

Diet and Teeth: The bull shark eats fish (including other sharks and rays), turtles, birds, mollusks, crustaceans, and dolphins. It will eat almost anything. Bull shark teeth are triangular, serrated (saw-edged), and very sharp.

Classification: Kingdom Animalia, Phylum Chordata, Class Chondrichthyes, Order Carcharhiniformes, Family Carcharhinidae, Genus Carcharhinus, Species leucas.

¹There are over 29,000 species of fish.

²The name, "bull shark", comes from the shark's stocky shape, broad, flat snout and aggressive unpredictable behavior.

³A foot (plural: feet) is a unit of length.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente gezielt "aus-" oder "einschalten".

5.4.5 Header and Footer

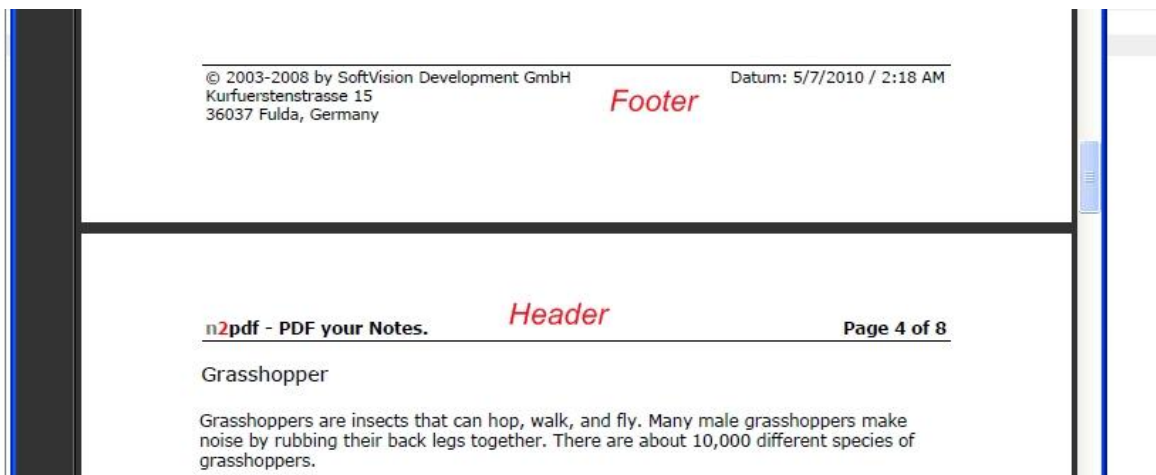


n2pdf 7.0 - Header and Footer

Mit dieser Datenbank wird die Möglichkeit von Kopf- und Fußzeilen mit n2pdf gezeigt. Diese Datenbank besteht in der Hauptansicht aus einer Reihe von Dokumenten, die lediglich zum Füllen der PDF-Datei mit Inhalt dienen. Die Dokument für die Kopf- und Fußzeilen befinden sich in separaten Ansichten. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente gezielt "aus-" oder "einschalten".

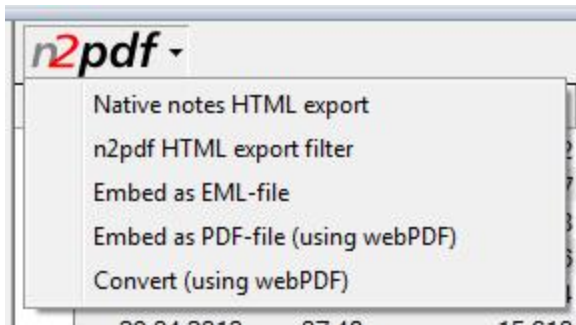
5.4.6 HTML Export



n2pdf 7.0 - HTML Export

Mit dieser Datenbank wird die Möglichkeit der HTML-Konvertierung von n2pdf gezeigt. Diese Datenbank besteht aus einer Reihe von Dokumenten, die jeweils verschiedene Dokumente mit HTML-Inhalten haben.

Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.



Nach Betätigung des n2pdf-Schalters haben Sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Möglichkeiten der HTML Verarbeitung zu wählen.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente "aus-" oder "einschalten".

5.4.7 Links



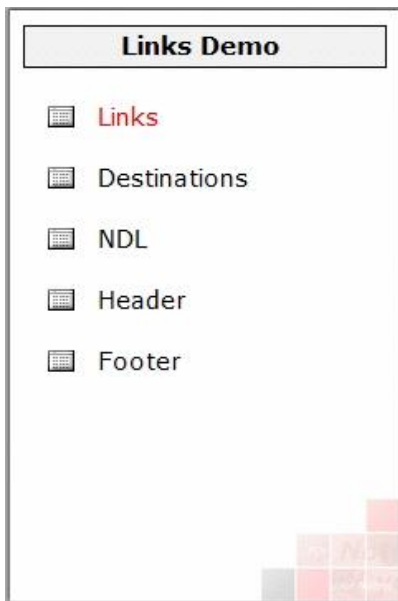
n2pdf 7.0 - Links

In dieser Datenbank wird gezeigt, welche Arten von Links n2pdf kennt, wie diese konvertiert werden können und in der erstellten PDF-Datei klickbar sind. Die Dokumente in der Hauptansicht enthalten Notes-Links und [benutzerdefinierte Links](#) von n2pdf. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.

In der Navigation der Datenbank sind verschiedene Ansichten vorhanden, welche die verschiedenen Aspekte der Link Konvertierung demonstrieren.



- Die Ansicht "Links" zeigt die verschiedenen [grundsätzlichen Möglichkeiten](#) der Link-Unterstützung
- Die Ansicht "[Destinations](#)" zeigt die Möglichkeit direkt in bestimmte Bereiche der PDF-Datei zu springen.
- Die Ansicht "NDL" zeigt das n2pdf auch auf Inhalte wie z. B. Ansichten oder Dokumente springen kann nicht teil der PDF-Datei sind.
- Die Ansichten "Header" and "Footer" beinhalten Inhalte zur verdeutlichung der oben genannten Features.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente gezielt "aus-" oder "einschalten".

5.4.8 Mail Archive



n2pdf 7.0 - Mail Archive

Mit dieser Datenbank soll gezeigt werden, wie Sie n2pdf zum Archivieren Ihrer E-Mails nutzen können. Die Datenbank greift auf die Mail-Datenbank der aktuellen Arbeitsumgebung zu (Schalter "Archive Mail"). Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.

In dieser Datenbank wird neben der PDF/A-Funktionalität, die besonders bei der Archivierung von Dokumenten eine wichtige Rolle spielt, auch die Möglichkeit zur Anbringung einer digitalen Signatur gezeigt.



Archive Mail

In dem geöffneten Fenster Ihrer Mail-Datenbank können Sie die gewünschten Dokumente selektieren. Nach Bestätigung des Schalters "OK", werden alle selektierten Dokumente in das PDF-Format konvertiert. In der Hauptansicht der Datenbank entsteht ein neues Notes-Dokument.

Archive Mail as ZIP

Nach Betätigung des Schalters werden die selektierten Dokumente in das PDF-Format konvertiert und anschließend noch gepackt(ZIP-Archiv).

Launch PDF

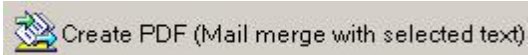
Mit "Launch PDF" können Sie die konvertierten Dokumente öffnen. Wählen Sie in der Hauptansicht ein Dokument, dass über "Archive Mail" erstellt wurde und drücken Sie auf den Schalter. Es wird automatisch der installierte PDF Reader gestartet.

5.4.9 Mail Merge



n2pdf 7.0 - Mail Merge

Mit dieser Datenbank wird die Möglichkeit des [Seriendrucks](#) von n2pdf gezeigt. Diese Datenbank besteht aus einer Reihe von Kontakten und einigen Briefftexten. Die Scripte in dieser Datenbank sind sehr einfach gehalten. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über den Schalter "Create PDF" wird anhand aller Kontakte der Ansicht "Adresses" und dem in der Ansicht "Mailing-Text" selektierten Brief ein Serienbrief mit Variablenersetzung generiert.



Über diesen Schalter wird der Seriendruck gestartet, bei dem jeder Brief als separates PDF-Dokument gespeichert wird. Anschließend werden alle Dokumente in einem ZIP Archiv zusammengeführt.

5.4.10 Page Settings



n2pdf 7.0 - Page Settings

Mit dieser Datenbank wird gezeigt, wie Sie den Inhalt der PDF-Datei an ein gewünschtes Seitenformat anpassen. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.

Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.



Nach Betätigung des n2pdf-Schalters haben Sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Papiergrößen zu wählen.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente "aus-" oder "einschalten".

5.4.11 Server



n2pdf 7.0 - Server

Mit dieser Datenbank werden die Möglichkeiten des Einsatzes von n2pdf auf einem Domino Server gezeigt. Diese Datenbank besteht aus RichText-Dokumenten mit Grafiken. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“. Diese Datenbank kann nur über einen Server benutzt werden.



Bitte beachten Sie die Hinweise (siehe Bild) zu dieser Datenbank ("Using" Dokument).

Please use this database from a Domino Web server (click here for more information)

Order	TOC	Level	Title
1		1	Fish
2		2	Bull shark
3		2	Clown fish
4		2	Manta ray

5.4.12 Tables



n2pdf 7.0 - Tables

Die Aufgabe dieser Datenbank ist, zu zeigen, welche Tabelleneinstellungen von n2pdf 3.2 unterstützt werden. In jedem Dokument der Datenbank wurden unterschiedliche Eigenschaften der Tabellen verwendet. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.

The screenshot shows the n2pdf interface with a list of table settings. The list has a header with 'Order' and 'Title' columns. Each row in the list has a yellow smiley face icon in the first column, followed by the 'Order' number and the 'Title' text.

	Order	Title
☺	1	Table layout
☺	2	Cell Borders
☺	3	Table/Cell Background
☺	4	Table margins
☺	5	Text settings
☺	6	Merged Cells
☺	7	Indent and alignment
☺	8	Graphics
☺	9	Nested Tables
☺	10	Tabbed Tables



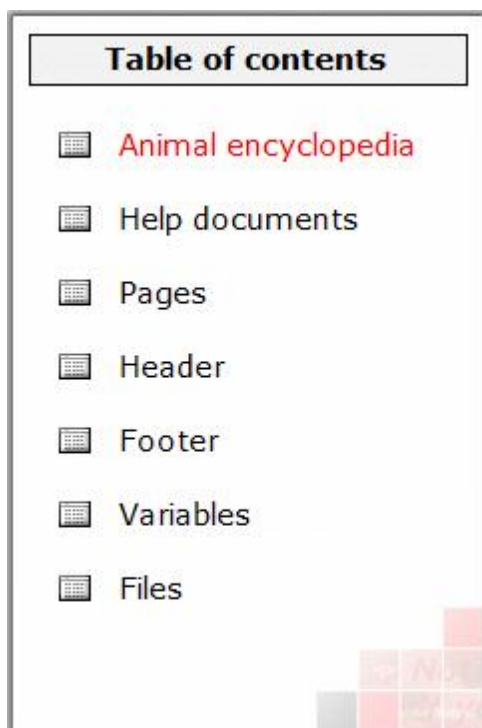
Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente "aus-" oder "einschalten".

5.4.13 Table of contents



n2pdf 7.0 - Table of contents

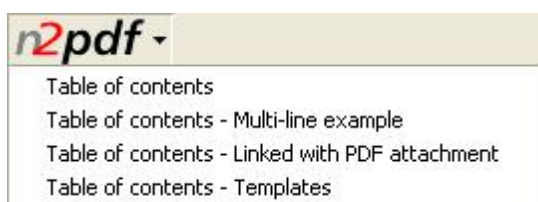
Wie Sie eine PDF-Datei erstellen können, die ein klickbares Inhaltsverzeichnis mit Lesezeichen und einem Deckblatt enthält, wird in dieser Datenbank gezeigt. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



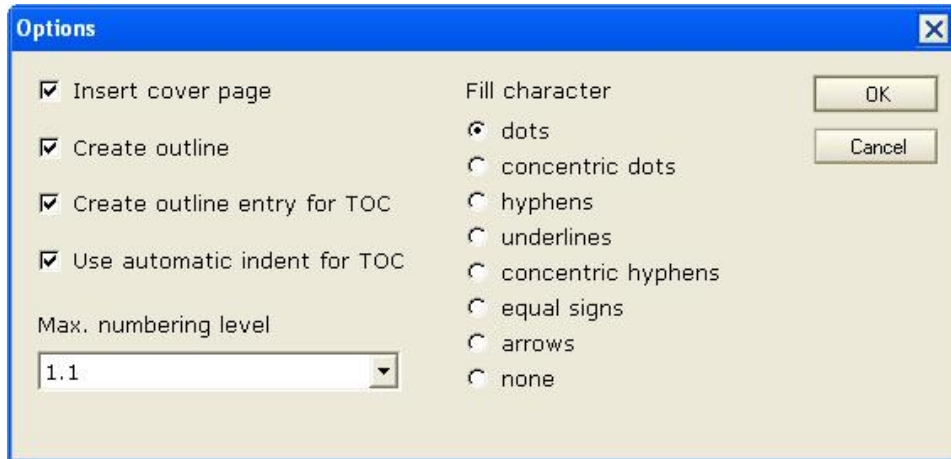
In der Navigation der Datenbank befinden sich zwei Ansichten (1 + 2), in denen die n2pdf-Funktionen ausgeführt werden können. Die anderen Ansichten enthalten die Elemente, die zur Erstellung der PDF-Dokumente benutzt werden.

Ansicht "Animal encyclopedia"

In dieser Ansicht werden die Funktionen zur Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses gezeigt.



Bei der Auswahl "*Table of contents*" werden die Funktionen benutzt, die zur Erstellung des Inhaltsverzeichnisses bei n2pdf benötigt werden. Dabei wird u. a. der Aufbau einer Titelseite, die Formatierung des Inhaltsverzeichnis und die Generierung von klickbaren Links gezeigt. Es erscheint ein Auswahldialog, in dem die entsprechenden Optionen eingestellt werden können.

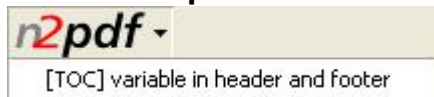


Bei der Auswahl "*Table of contents - Multi-line example*" wird gezeigt, wie Kapitelüberschriften mehrzeilig im Inhaltsverzeichnis dargestellt werden können.

Bei der Auswahl "*Table of contents - Linked with PDF attachment*" wird gezeigt, wie Sie die PDF-Datei mit einer vorhandenen PDF-Datei verbinden können und dabei die beiden "Outlines" zusammengeführt werden.

Bei der Auswahl "*Table of contents - Templates*" wird gezeigt, wie Sie unter Verwendung von Textvorlagen(Templates) das Inhaltsverzeichnis formatieren und gestalten können.

Ansicht "Help documents"



In dieser Ansicht wird mit der Funktion "*[TOC] variable in header and footer*" gezeigt, wie man eine Kapitelüberschrift in Kopf- und Fußzeilen der PDF-Datei einfügen kann. Dazu wird die Variable "[TOC]" verwendet.



Mit dem Schalter "Status" können Sie bestimmte Dokumente "aus-" oder "einschalten".

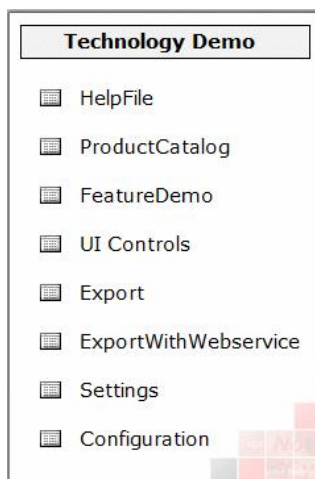
5.4.14 Tech Demo



n2pdf 7.0 - Tech-Demo

Diese Datenbank zeigt verschiedene technische Aspekte von n2pdf. Über einen Dialog, der Zugriff auf die meisten der n2pdf-Optionen (z. B. [PDF-Einstellungen\(1\)](#), [Inhaltsverzeichnis\(2\)](#)) ermöglicht, können Sie leicht, ohne eigene Programmierung, die verschiedenen Möglichkeiten von n2pdf testen. Die gesamte technische Umsetzung befindet sich in den Script-Bibliotheken der Datenbank.

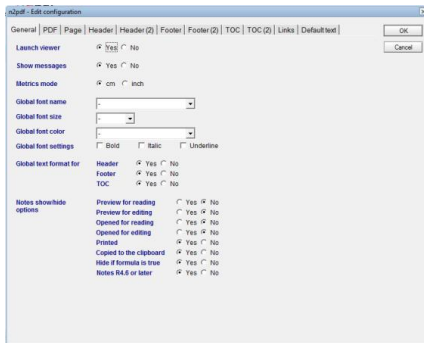
In der Navigation der Datenbank befinden sich die verschiedenen Ansichten für die "technische Demonstration" der Funktionen von n2pdf.



In den Ansichten "Helpfile", "ProductCatalog" und "FeatureDemo", befinden sich neben dem Schalter "n2pdf" über den die Ausgabe aufgerufen werden kann, auch eine Aktion "Edit configuration"(siehe unten)

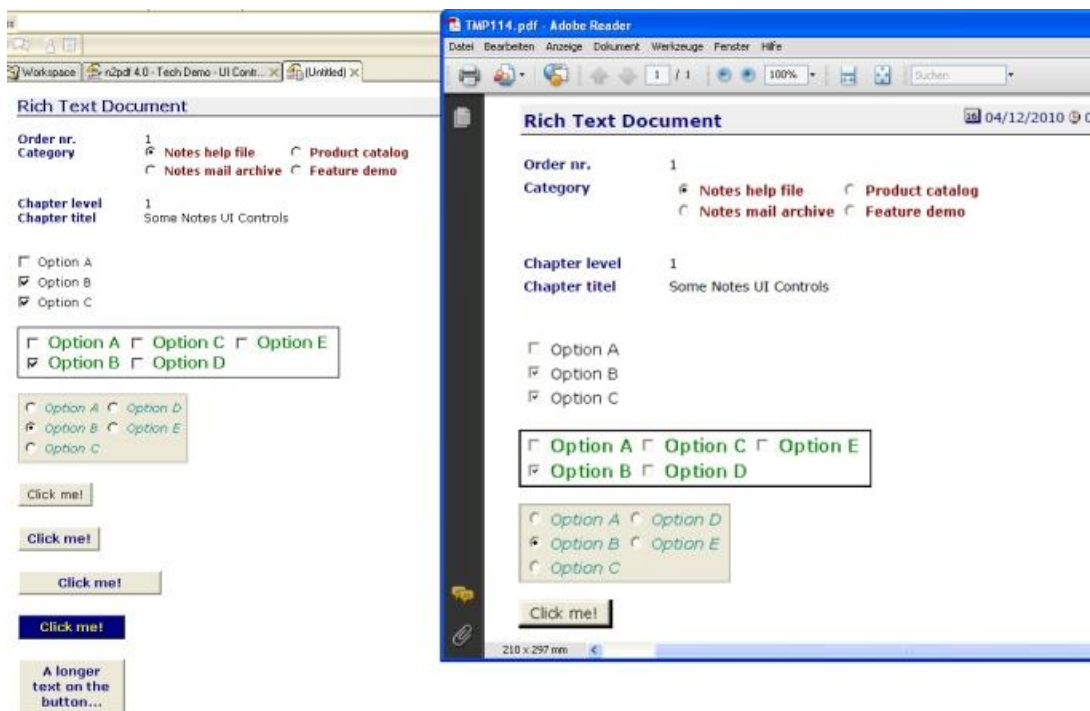


Bei "Edit Configuration" erscheint ein Dialogfenster, in dem diverse Einstellungen für die PDF-Erstellung vorgenommen werden können.



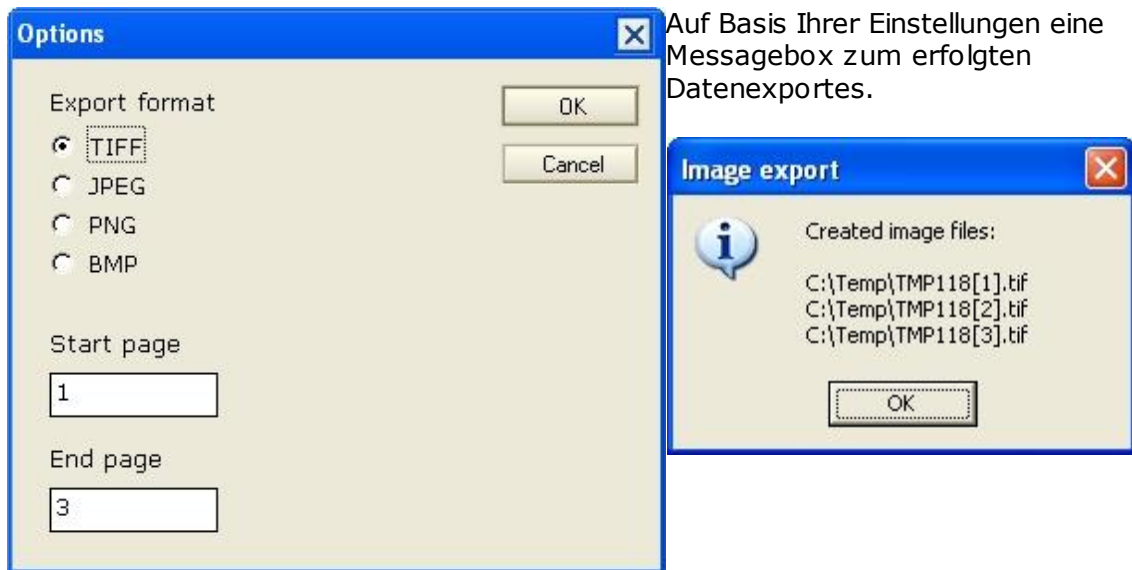
Ansicht UI Controls

In dieser Ansicht wird die Möglichkeit zum Export von Notes-eigenen Benutzer-Interface-Controls(UI Controls) wie Checkboxes, Radiobuttons oder auch Schalter als grafische Elemente in das PDF-Dokument gezeigt.



Ansicht Export

In dieser Ansicht wird die Möglichkeit zum zusätzlichen Dateixport gezeigt. Sie können hier wählen ob Sie die Datei zusätzlich als TIFF-, JPEG-, PNG- oder BMP-Grafik ablegen wollen.



5.4.15 Unicode



n2pdf 7.0 - Unicode

Die Datenbank zeigt Ihnen die Möglichkeiten der neuen Unicode-Unterstützung von n2pdf. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.

Die Startansicht der Datenbank:

	CharSet	CID	Embed	Embed Mode	Attach	TOC	Font	Language	Description
1	128				Import	Yes	Arial Unicode MS	Japanese	Text about seasons
2	134				Import	Yes	Arial Unicode MS	Chinese	Text about the Aquarius constellation
3	129				Import	Yes	Arial Unicode MS	Korean	Text about Great Britain
4	204	CID			Import	Yes	Arial Unicode MS	Russisch	Text about the Chinese Wall
5	222	CID			Import	Yes	Arial Unicode MS	Thai	Text about tigers
6	163	CID			Import	Yes	Arial Unicode MS	Vietnamese	Text about the english philosph John Locke
7	161	CID			Import	Yes	Arial Unicode MS	Greek	Text about Athen
8	162	CID			Import	Yes	Arial Unicode MS	Turkish	Text about Istanbul



Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung des gewünschten Dokumentes.



Über den Schalter "New" können Sie ein neues Dokument erstellen.



Über den Schalter "Edit" können Sie das ausgewählte Dokument im Editiermodus starten.

Einstellungen der Datenbank:

From Wikipedia, the free encyclopedia: <http://ja.wikipedia.org/wiki/%E5%AD%A3%E7%AF%80>

This article is licensed under the GNU Free Documentation License. It is based on the Wikipedia article "季節" (in the version of July 16th, 2007). The intension of this article is not to provide knowledge (please see the Wikipedia article for current information on the subject) but to provide an example text only. The texts contained in this database are copies of the respective Wikipedia articles of a set date and are NOT updated!

Language: Japanese
 Display order: 1
 Remarks: Text about seasons
 Original Title: 季節
 Link to source document: <http://ja.wikipedia.org/wiki/%E5%AD%A3%E7%AF%80> 1

Use unicode? Yes 2
 Force Character Set: SHIFT_JIS (128) 3
 Use CID mode? None CID CID Symbol only 4
 Template Font: Arial Unicode MS
 Embed fonts? Yes Full embed Character Set Used Characters Symbol Use 14Base Type1 5

Attachment mode: None Import Embed
 Create TOC? Yes
 Compress PDF file? Yes
 Temp. directory: (empty=default path)
 File name: (empty=temp. file name) 6

1. Grundsätzliche Informationen zum Dokument wie ausgewählte Sprache, Überschrift und Quelle des Inhalts
2. Aktivierung oder Deaktivierung der Unicode-Konvertierung
3. Setzen des CharSet
4. Setzen des gewünschten CID-Modus
5. Einstellungen zum Setzen des Fonts und dessen Einbettungsart
6. Diverse Grundsätzliche Einstellungen wie: Behandlung der Anhänge und Auswahl der Dateiablage

Inhalte der Dokumente:

TOC footer	
出典: フリー百科事典『ウィキペディア (Wikipedia)』	
Headline	
季節	
Variable	
西洋では春分点	1

Content 2

季節 (きせつ) とは、毎年規則的に推移する気温の高低や天候など気象条件、天体の運行や昼夜の長短、動植物の生長などに応じて一年を分けた単位を指す。天気予報や地理学などにおいては気象条件により季節を区分し、暦などでは天文学的な指標によって区分することが多いが両者は互いに関係しあう。日本では春・夏・秋・冬と4つに分けることが多く、それらをまとめて四季と呼ぶ。雨季と乾季に分かれる土地や、一年中同じくらいの気温の土地もある。



[TOC:2]天文学

太陽が黄道のどの位置にあるかで季節に分ける場合、[VARIABLE]、夏至点、秋分点、冬至点を基準にする。春分から夏至までの間を春、夏至から秋分までの間を夏、秋分から冬至までを秋、冬至から春分までを冬とする。

東アジアでは、立春点、立夏点、立秋点、立冬点を基準にする。立春から立夏までを春、立夏から立秋までを夏、立秋から立冬までを秋、立冬点から立春までを冬とする。また、これをさらに細かく分けた二十四節気や七十二候もある。。。。

[TOC:2][編集]気候学

天候の推移や気温の高低などによって季節に分ける場合、日本では西から低気圧と高気圧が交互に通過し雨天と晴天を繰り返す「春」、梅雨前線が停滞して雨天が続く「梅雨季」、高温多湿で晴天が続く「夏」、秋雨前線によって雨天が多い「秋」、春と似て雨天と晴天が繰り返される「秋」、北西からの季節風によって寒気が流れ込む「冬」の六季に分けることが多い。

- i. Informationen für Kopf- und Fußzeilen
- ii. Beginn des Haupttextes
- iii. Dateianhänge
- iv. Strukturinformationen zum Aufbau des Inhaltsverzeichnisses

5.4.16 Java



n2pdf 7.0 - JNI

Die Datenbank zeigt Ihnen die Möglichkeiten der neuen Java-Schnittstelle von n2pdf. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf_Java“. Die Datenbank stellt Ausgabetechnisch gleiche PDF-Exporte, einmal in Java und einmal in Lotus Script gegenüber.

n2pdf with LotusScript			n2pdf with Java		
Nr	Level	Title			
1	1	Getting Started			
2	1	What is Lotus Notes?			
3	1	What's new in Release 5?			
4	1	Elements of Notes			
4	2	Getting Help			
5	2	Welcome Page and Headlines			
6	2	Bookmarks: creating links to anything			
7	3	Using and customizing bookmarks			
8	2	SmartIcons: smart shortcuts			

n2pdf_Java (Script Library) : Action

```

Document doc = view.getFirstDocument();
if ( doc == null ) {
    return; }

// get the target file name
String pdfFileName = n2pdf.N2PDFCreateTempFile("pdf");

// initialize a new n2pdf job
jobID = n2pdf.N2PDFInit ( 0 ); 1

// n2pdf job initialized?
if (jobID < 0) {
    return; }

// set the header for the PDF
setHeaderOrFooter ( 1 ); 2

// set the footer for the PDF
setHeaderOrFooter ( 0 );

// auto-launch the PDF viewer
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER, n2pdf.N2PDFVALUE_TRUE, 3

// create a TOC for the PDF
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_TOC, n2pdf.N2PDFVALUE_TRUE, "" ); 4

// convert doc links into PDF links
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_MODE, n2pdf.N2PDFVALUE_NOTES, 5

// enable PDF compression
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_PDF_COMPRESSION_MODE, n2pdf.N2PDFVALUE_COM 6

// set font settings for the default text template
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, "Arial", n2pdf.N2PDFVALUE_I 7
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, "14", n2pdf.N2PDFVALUE_DEF
n2pdf.N2PDFSetOption ( jobID, n2pdf.N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR, n2pdf.N2PDFVALUE_COLO

// skip thru all documents
while (doc != null) {

```

n2pdf_LotusScript (Script Library) : CreatePDF

```

Set doc = view.getFirstDocument
If ( doc Is Nothing ) Then
    Exit Sub
End If

' get the number of documents in the view
NumOfDocs = 9

' initialize a new n2pdf job
JobID = N2PDFInit ( 0 ) 1

' n2pdf job initialized?
If ( JobID >= 0 ) Then

    ' set the header for the PDF
    Call SetHeaderOrFooter ( JobID, 1 ) 2

    ' set the footer for the PDF
    Call SetHeaderOrFooter ( JobID, 0 )

    ' auto-launch the PDF viewer
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER, N2PDFVALUE_TRUE, "" ) 3

    ' create a TOC for the PDF
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_TOC, N2PDFVALUE_TRUE, "" ) 4

    ' convert doc links into PDF links
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_MODE, N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_I 5

    ' enable PDF compression
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PDF_COMPRESSION_MODE, N2PDFVALUE_COMPRESSION_DEF 6

    ' set font settings for the default text template
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME, "Arial", N2PDFVALUE_DEFAULT_PARA
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE, "14", N2PDFVALUE_DEFAULT_PARRA
    Call N2PDFSetOption ( JobID, N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR, N2PDFVALUE_COLOR_PURPLE, N2

```

5.4.17 Forms and Barcodes



n2pdf 7.0 - Forms and Barcodes

Die Aufgabe dieser Datenbank ist, zu zeigen, wie die Funktionen zur Datenübergabe von Formeln und Tabelleneinstellungen von n2pdf 3.2 unterstützt werden. In jedem Dokument der Datenbank wurden unterschiedliche Eigenschaften der Tabellen verwendet. Die technische Umsetzung befindet sich in der Script-Bibliothek „n2pdf“.



Über den Schalter "n2pdf" starten Sie die Konvertierung der gewünschten (☺) Dokumente.

Index

- \$ -

\$FILE 154

- * -

*.doc 105

- [-

[TOC] 31, 42

- _ -

_TOC_FOOTER 65
 _TOC_HEADER 65
 _TOC_LEVEL1 65
 _TOC_LEVEL10 65
 _TOC_LEVEL2 65

- 1 -

1.4 63
 1.7 63
 128bit 16, 55
 19005 63, 64
 19005-1:2005 63, 64

- 2 -

2000 127
 2003 127
 2PDFVALUE_JUMP_PARAGRAPH_NAME 65

- 3 -

30 Tage 15
 32 127
 32-Bit 127

- 4 -

40bit 16, 55

- 5 -

5.0 127

- 6 -

64 127
 64bit 2
 64-Bit 2, 16, 127
 64-Bit Editionen 2

- 7 -

7 127

- 8 -

8.x 127

- A -

Abbruch 85, 105
 abgebrochen 152, 153
 Ablage 101
 Ablaufreihenfolge 24
 Absatz 18, 48, 51, 72
 Absatzausrichtung 18
 Absatz Einstellungen 2, 16
 Absatzränder 18
 Abschnitt 18, 34, 65
 Abstand 18, 34, 45, 72
 Accessible 63
 ACE 12
 Acrobat 16, 22, 55, 154
 ACTPG 42
 Add-on 2
 ADDRESS 105
 Adobe 22, 55
 Adobe PDF 89, 115
 AdvanceWrite 115
 Agent 15, 128, 183

- Agenten 14, 127
Aktionsschaltflächen 72
Aktuelle 42
Alias 107
ALL 85
alternativer Text 2
Alternativmaske 72
Ami 115
Anbringen 107
Anchor 120
Ändern 16
Änderungen 107
Änderungsschutz 23
Anfang 45
Anfangszeichen 51
Angabe 18, 34, 45, 79, 130, 152
angehängen 107
angehängt 89
Anhang 22, 72, 89, 120, 154
Anhänge 189
anhängen 89, 132
Animal 185
Anmerkungen 55, 107
anpassen 48
Anpassung 18, 65
Ansatz 170
ANSI 55
Ansicht 18, 120
Ansichten 16, 55, 121
Anwender 14, 152
Anwendung 14, 23, 107, 112, 131, 139, 140, 143, 144, 147, 148, 149, 154, 167, 170
Anwendungsfall 80
Anzeige 72
Apache 99, 105
Apache TomCat 99
API 105, 127
AportisDoc 115
Application 99
applikationen 22, 115
ARC 12, 120
Architektur 105
Archiv 105, 120, 180, 182
Archivformate 95
archivieren 180
Archivierung 14, 63, 64
Archivsystem 95
ARJ 120
ARROW 34
ASCII 89, 115, 136
ASCII Datei 136
ASCII-Datei 23
ASCII-Files 130
asiatische 2
ASPECT 95
Attachment 95, 132, 170
AttachmentName 132
Attachments 2, 18, 77, 101, 170
Aufbau 1, 14, 30, 41, 55, 130, 148, 189
Aufgabe 24
Aufruf 24, 30, 31, 41, 79, 125, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 144, 146, 149, 154
Aufstellung 51, 55, 127, 167
Aufzählungsebene 34
Ausführen 18
Ausführung 24, 30, 127, 128, 130, 134, 136, 137, 139, 140, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152
Ausführungsgeschwindigkeit 2
Ausfüllen 107
Ausgabeformates 14
Ausrichtung 18, 45, 65
Aussehen 185
Auswahl 187, 189
Authority 107
AutoCAD 115
automatisch 38
automatisches 2
Autor 55
Autor-Feld 103
AZTEC 91
- B -**
- Back-End 18, 128
Baltic 83
Barcodes 90
Barrierefreiheit 63, 64
Base 128
Basic 63
Basis 79
Bearbeitung 55
Bearbeitungszugriff 55

Bedeutung 136, 154
Bedienfehlern 21
beeinflussen 80
Befehl 1, 14, 23, 24, 41, 51, 55, 65, 125, 130, 132
Befehlsreferenz 22
Begrenzerzeichen 41, 51, 125
Beispiedatenbank 2
Beispiel 30, 31, 34, 41, 42, 45, 51, 55, 65, 79, 125, 130
Beispielanwendung 22
Beispieldatenbank 89, 123
Beispieldatenbanken 167, 170
Beispiele 34
beliebig 18
Benutzer 143, 147
Benutzer-Account 128
benutzerdefiniert 123
benutzerdefinierten 80
benutzerdefinierten Verlinkungen 80
benutzerdefinierter Links 120
Benutzerdefiniertes 45
Benutzername 130
berechnen 72
Berechnet 18, 42
Berechtigungen 152
Bereich 22, 65, 79, 134, 137
Bericht 64
beschleunigen 80
beschränken 55
beschränkte 63, 64
Beschreibung 1, 22, 55, 128, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 154, 167, 170
Bestandteil 30, 131
bestellen 15
Betreff 55
Betriebssystem 51, 128
Betriebssysteme 127
Bibliothek 170, 176, 177, 178, 179, 180, 182, 183, 184, 185, 187, 189
Big5 83
Bild 18
Bilder 77
Bildqualität 55
Bildschirmanzeige 82
Bildschirmausgabe 128
Blocksatz 18
BMP 16, 18, 72, 89, 112, 115, 141

BODY 30, 34
Breite 18, 45, 48
Breitenangabe 45
Button 2, 18

- C -

CA 107
CAB 120
CD/CI 14
cell 2
Central Europe 83
Certificate 107
Character 83
Character Identifiers Numbers 55
Character Set 55
CharSet 55, 83, 189
Checkboxes 2, 16, 18, 72
chinesische 55
chinesischen 83
CID 55, 189
CID-Format 55
Claris 115
Client 14, 15, 16, 18, 127, 128, 130, 137, 139, 146, 167
Client-Installation 127, 128
Client-Registrierungsschlüssel 154
Client-Seite 143, 147
Client-Umgebung 154
Cm 34, 45
CMap 55
CMaps 55
CODABAR 90, 91
Code 24, 167
Code 128 90
Code 39 90
CODE128 91
CODE39 91
Codepage 55, 83
Codierung 101
COMPACT 91
COMPACTIONMODE 91
CompuServe images 115
conformance 63, 64
ContentLanguage 51
ContentOption 132
ContentType 132

Controls 18
Convert - Modus 89
Convert-Modus 99
Copyright 22
CRLF 42
CTOS 115
CWL 42
CWS 42
Cyrillic 83

- D -

Darstellung 89, 132
Darstellungstiefe 34, 38
DatabaseName 132
DataGeneral 115
DATAMATRIX 90, 91
Data-Verzeichnis 137, 139, 167
Datei 23, 24, 51, 55, 125, 130, 140, 144, 148, 154, 167
Dateiablage 189
Dateianhang 101
Dateianhänge 72, 112, 170, 189
Dateianhängen 2, 15, 16, 112
Dateien 95, 127, 128, 152, 167
Dateiendungen 105
Dateierweiterung 140, 144, 148
Dateiformat 14, 115, 154
Dateiformate 115
Dateiformaten 105
Dateikonvertierung 105
Dateiname 24, 55, 125, 130, 140, 144, 154, 167
Dateiverknüpfungen 123
DATEL 42
Daten 24, 55, 125, 142
Datenaustausch 14
Datenbank 16, 23, 30, 55, 121, 127, 137, 139, 154, 170, 176, 177, 178, 179, 180, 182, 183, 184, 185, 187, 189
Datenbank-Link 18, 120
Datenbankname 55, 137, 139, 154
Datenprotokollierung 85
Datenquellen 24
Datensatz 125
Datensätze 125, 136, 154
Datenselektion 24
Datenübergabe 149
Datenverzeichnis 127
DATES 42
DATETIME 42
Datum 42
Dauer 77
DAYL 42
DAYNAMEL 42
DAYNAMES 42
DAYS 42
DCA 115
Deaktivieren 79
Deaktivierung 85
DEBUG 85
DEC 115
Deckblatt 45, 185
Declare 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152
DEFAULT 65
definiert 120
definierten 48
Definitionsdatei 23
Deflate 55
Deklaration 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 167
Demo 170
Demo-Key 154
Demonstration 167
demonstrieren 170
Demo-Version 15
deployed 99
Designer 14, 127
destinations 2, 55
Deutsch 167
Dezimal 18
Dialog 34, 170
Dicke 18
Dienst 128
digitalen 16
Digitales 107
direkter Import 89
Display 115
DisplayText 123
DisplayWrite 115
diverse 187
DLLs 127
DOC 16, 89, 115
DocBook 115

Document 137, 139
Dokument 1, 24, 30, 34, 125, 127, 136, 139, 140, 148, 149, 154
Dokumentation 2, 14, 20, 154, 170
Dokumente 14, 18, 24, 30, 125, 149, 170, 177
Dokumenten 16, 55, 121
Dokumenteneigenschaften 14
Dokumentengestaltung 14
Dokumenten-ID 121
Dokumentes 189
Dokument-Link 18
Domino 14, 15, 16, 22, 127, 128, 143, 147
Domino-Server-Namen 147
DOS 115
Downloads 77
Drittanbietern 105
Drucken 16, 18, 51, 55
Drucker 127, 128, 154
Druckertreiber 127
dynamisch 143, 147

- E -

Einbetten 99, 101, 103
Einbettung 2, 80
Einbettungsart 189
Einbindung 22, 23, 24, 55
Einfügen 30, 31, 34, 65
Eingabe 130, 167
eingebettet 89
eingebettete 103
Eingefügt 31, 42, 65, 134, 137
Eingeschlossen 24
Einklammerung 41
Einpassen der gesamten Seite 16
Einrücken 18
Einrückung 34
Einsatz 22, 128
Einsatzmöglichkeiten 170
Einsatzszenarien 170
Einsatzzweck 14, 127
Einstellung 1, 14, 18, 24, 30, 31, 45, 48, 51, 55, 65, 130, 134, 136, 142, 144, 146, 148, 149, 154, 167
Einstellungen 89, 132, 149
Einstellungsmöglichkeiten 34
Eintrag 34
Einträge 34, 55
E-Invoice 107
elektronische 107
Elemente 14, 18, 34, 41, 55
Email 2, 24, 123, 127, 131
EMALLINK 65
Embed 170
EMF 16, 89, 115
EML 77
ENC 12
encyclopedia 185
Endezeichen 51
Endnutzers 131
Engine 127, 167
Englisch 167
entpackt 105
Entwickler 14, 170
Entwicklerwerkzeug 2
Entwicklungen 170
EQUALSIG 34
Erfassung 170
Ergebnis 125
Ergebnisprotokoll 64
Ergebnisprotokollierung 64
Ergebnisse 42
erlauben 107
Erläuterungen 22
ERROR 85
ErrorCode 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152
ErrorMessage 142
Ersatz 145
Erscheinungsbild 34, 79
ersetzen 14, 145
Ersetzung 18

Erweitern/Komprimieren 18
Erweiterung 18, 22, 41, 170
Excel 89, 115
Export 18, 51, 72, 112, 167
Export with Webservice 112
Exportdatei 72
Exportdateien 141
Exportfilter 14, 18
ExportFormat 141
ExportFormates 72, 141
exportieren 137, 141
Exportiert 41, 154
EXT 103
Extension 128, 141
Extern 24
externe 23, 121
externe Verlinkung 132
externen 77
Externer 120
EXTMAGR_ADDINS=n2pdf.dll 128

- F -

F 72
Farbe 18, 65
Farbwerte 65
FATAL 85
FAX 21, 89, 115
Fax-Gateways 14
Faxnummer 21
Fehler 64, 85, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 154
Fehler-Codes 154
Fehlermeldung 130
Fehlern 64
Fehlernummer 142, 154
Fehlernummern 136
Fehlersuche 85
Feld 30, 34, 41, 42, 51, 65, 125, 136, 137, 139, 154
Felddefinitionen 14, 125
Felder 14, 24, 125, 136
Fett 18, 65
FieldContent 136
FieldName 136
FieldOption 136
File 2, 123, 132
FileExtension 140
FileExtension 140
FILELINK 65
FileName 136, 140
FileServer 167
FileType 136
FIT 95
Flächenfüllung 18
Font 16
Font-Einbindung 16
Font-Embedding 83
Fonts 189
Footer 178
FootNote 43
Footnotes 177
Form 42, 55, 170
Format 14, 18, 34
Formate 132
Formatiert 24, 30, 41, 65, 125, 137
Formatierung 14, 16, 34, 38, 41, 43, 65, 134, 137, 154, 177
Format-Syntax 41
Formatvorlagen 16, 123
Formel 18, 51
Formeln 72
FORMSIMPORT 94
Formularen 94
Formularfelder 16, 94
Formularfeldern 55
fortgeschrittene 107
fortlaufenden 43
Frame 115
freigegeben 152, 153
freischalten 15
Freischaltung 130
Füllen 41, 55, 136, 140
Füllung 125
Füllzeichen 38
Function 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152
Funktion 24, 30, 31, 34, 41, 45, 48, 55, 65, 79, 125, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 170
Funktionalität 34, 79
Funktionen 1, 22, 30, 31, 41, 127, 128, 131, 132, 142, 144, 167, 185
Funktionsaufrufe 128
Fußnote 43

Fußnoten 43
Fußnotenstrich 43
Fußnotentext 43
Fußzeile 24, 31, 45, 134, 137
Fusszeilen 16, 24, 31, 65, 79, 134, 185, 189

- G -

Gefüllt 30, 34, 41, 125, 136, 139, 140
gelöscht 152, 153
Generierung 14, 34
genormte 63, 64
gepackt 180
gepackte 2, 105
Gepackte Attachments 2
gepackten 120
gerade 16
Gesamt 1, 22, 65, 125, 127, 134, 137, 170
Gesamtdokument 14
Gesamtseitenzahl 14
Geschwindigkeitszuwachs 80
gesetzte 147
Gespeichert 130, 146, 154
Gesperrt 154
Gestaltung 34, 38, 65
gesucht 145
gewünschten 189
GFI fax images 115
GIF 16, 18, 89, 115
Gliederung 14
GLOBAL 18, 65
globale Ersetzung 16
Grafik 18, 55, 72, 82, 154
Grafiken 55, 82, 89
Grafikexport 112
Grafikformat 18, 154
Grafikformaten 16
GRAPH 103
GraphicEx von Mike Lischke 22
Greek 83
griechisch 2, 55
Großbuchstaben 34
Größe 65, 79
Größen 82
Größenanpassung 82
Größenersetzung 14

Grund 107
Grundprinzip 1, 24
Grundstrich 43
Grundstruktur 24
gültig 152, 153
Gültigkeit 24
GZIP 120

- H -

Handbüchern 14
Handlungswege 21
Hangul 115
Hauptaufgabe 170
Hauptbereich 134
Haupttextanfang 45
Haupttextes 30
Hauptkapitel 34
Hauptspeicher 24, 134, 136, 137, 139, 140, 141, 142, 144, 146, 149
Haupttext 24, 30, 45, 65, 79, 134, 137, 154
Header 34, 178
HEADLINE 65
HEIGHT 82
Help 34
Hilfe 1, 2, 167
Hilfe-Menü 1
Hilfdatei 167
Hilfestellung 21
Hilfsroutinen 170
Hintergrund 55
Hintergrundfarbe 65
Hintergrundfarben 16
Hinterlegung 95
Hint-Message 103
Hinweis 18, 23, 24, 31, 34, 41, 42, 45, 55, 125, 127, 128, 130, 134, 140, 143, 147, 148, 149, 154, 167
hinzugefügt 132
HLP 167
Hochformat 45
Hochgestellt 65
Höhe 18, 45
Höhenangabe 45
horizontales 2
Horizontal 16, 55
horizontales 16
HOST 120, 121

Hotspot 18, 55
Hotspots 55
HOURL 42
HOURS 42
HTML 2, 16, 77, 115
http 123
http://www.so-converter.de 99
HTTPS 2
Hyperlink 34, 55, 65
Hyperlinks 55
HYPHEN 34

- I -

ICON 103
ID 24, 130, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 144, 145, 146, 149, 154
Identifikation 107
Identifizierung 150, 151
Image 55, 82, 154, 167
Image-Ressourcen 18
Import 30, 83, 89, 95, 99, 115, 170
Import - Modus 30
Import als Inhalt 99
Import Attachments 170
importieren 132
importiert 99, 132
Import-Modus 99
Inch 51
Include 23, 24
individuell 16
INETWH32.DLL 167
INFO 85
Infobereich 55
Information 1, 2, 20, 22, 30, 34, 55, 131, 137, 139, 140, 142, 150, 154
Informationen 85, 95
Inhalt 1, 14, 18, 23, 24, 30, 31, 34, 41, 42, 55, 65, 125, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 144, 145, 149, 154
Inhaltes 189
Inhalts 95
Inhaltssprache 51
Inhaltsverzeichnis 2, 14, 24, 34, 38, 65, 79, 144, 149, 167, 185
Inhaltsverzeichnisse 185
Inhaltsverzeichnisses 16
Inhaltverzeichnisses 189
INI-Datei 130

initialisierter 152, 153
Initialisierung 24, 142
Installation 1, 22, 23, 64, 127, 128, 130, 167
Installationsart 127
Installationsprogramm 127, 130
Integration 1, 2, 14, 22, 23, 131, 170
integrierten 115
internen 121
Interner 120
Internet-E-Mail 21
Internetverbindung 77
ISO 51, 55, 63, 64
ISO 19005-2:2011 (PDF/A-2) 63
ISO 19005-3:2012(PDF/A-3) 63
ISO-Dokumentationen 14
ItemName 132
ITF 90, 91

- J -

J2EE 99, 105
Jahreszahl 42
Japanese 83
japanische 55
japanischen 55
JAR 26, 120
Java 2, 14, 16, 23, 26, 99, 105, 191
Java Native Interface 26
Java Wrapper Class 26
Java-Schnittstelle 191
JDK 99
JNI 2, 14, 26, 191
Job 24, 154
JobID 24, 30, 31, 34, 41, 45, 51, 55, 65, 79, 125, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 144, 146, 149
Joker 145
JPEG 2, 16, 18, 72, 89, 112, 115, 141, 154
JPEG-Daten 55
JPEG-Format 55, 154
JPEG-Qualität 55
JPG 89, 115
JRE 26, 99
JUMP 65

- K -

Kalenderwoche 42
Kapitel 1, 22, 30, 34, 132
Kapitelebene 2
Kapitelnummerierung 31
Kapitels 31
Kapiteltext 31, 38
Kapiteltexte 34
Kapiteltextes 31, 34
Kapitelüberschrift 31, 42, 185
Kapitelüberschriften 31, 185
Kennungen 15
Kennzeichnung 21
Key 151
KEystore 107
Keyword 123
Klammern 24, 41, 65
Klartext 142
Klassifizierung 107
Kleinbuchstaben 34
Kleinschreibung 130
klickbar 120
klickbare 55
klickbaren 16
Klickbarkeit 89
Kodak Photo-CD images 115
Kombination 51, 64
Kompatibilitätsgründen 72
Kompilierung 23
komplett 105
komplexen 55
Kompression 16, 72
Kompressionsrate 72
Komprimiert 55
Komprimierung 55, 81
Komprimierungsgrad 55
Komprimierungsmethode 55
Konfiguration 99, 127, 143, 147, 170
Konfigurationsdatei 130, 143, 147, 148, 149, 167
konform 72
Konformität 63, 64
Konstante 30, 31, 42, 51, 65, 146, 167
Konvertierung 2, 48, 64, 89, 105, 170, 189
Konvertierungsmodus 121

Konzepte 22
Kopf 24, 31, 65, 79, 134, 137, 185, 189
Kopf- und Fußzeilen 2
Kopf-/Fußzeile 14
Kopfzeile 31, 45, 79, 134
Kopieren 14, 16, 18, 51, 127
Korean 83
koreanische 55
kritische 85
Kursiv 18, 65

- L -

Ländercodes 51
Ländereinstellungen 42
Länge 130
Langzeitarchivierung 63, 64
Latin 83
Latin I 83
Laufzeit 130, 143, 147
Laufzeitbegrenzung 15
Laufzeitumgebung 167
leeren 2
leeren Seiten 2
Leerseiten 48
Leistungsfähigkeit 115
Leistungsverhaltens 80
Lesbarkeit 72
lesen 147
Lesezeichen 14, 55, 185
Lesezugriff 55
LEVEL 63, 64, 85
Level-A 63
Level-B 63
Level-U 63
LHA 120
Lib 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152
Library 14
line 185
Linie 18
Link 101
Linked 185
LINKEMAIL 123
LINKFILE 123
LINKJUMP 123

- Links 16, 55, 121, 123, 179
 - Linkstruktur 123
 - LINKTARGET 123
 - Link-Typ 121
 - LinkURL 123
 - Liste 18, 132, 167
 - Lizenz 89, 127, 128, 130, 131, 143, 147, 150, 151, 167
 - Lizenzen 15
 - lizenziert 15
 - Lizenzierung 130
 - Lizenzschlüssel 131
 - Lizenzvalidierung 143, 147, 148, 149
 - Lizenz-Zertifikat 130
 - Log 85
 - LogEnabled 85
 - Logik 154
 - LogLevel 85
 - Long 132, 136, 145, 147, 149, 151
 - Lösung 21
 - Lotus 2, 14, 22, 24, 34, 41, 127, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 167
 - LZH 120
- M -**
- Mac 115
 - Machen 34, 65, 125, 134
 - Mail 170, 180, 182
 - Mail-Archivierung 170
 - Mail-Archivierungs-Demo 170
 - Mailto 16, 18
 - Maker 115
 - manager 128
 - Manipulationen 107
 - Manuell 22, 48, 125, 167
 - Markeninformationen 22
 - Maske 51
 - Masken 72
 - Maskennamen 72
 - Maßangaben 51
 - Maßeinheit 34, 51, 65
 - Maßeinstellungen 45
 - MathML 115
 - max 34
 - MDOTS 34
 - ME 22
 - Mechanismus 24
 - Medien 21
 - mehrzeilig 34, 38, 185
 - Merge 170, 182
 - mergen 2
 - Methode 55
 - Microsoft 115, 128
 - Microsoft Excel 89, 115
 - Microsoft RTF 89, 115
 - Microsoft RTF Format 136
 - Microsoft Word 89, 115
 - MIME 2, 77
 - mime parts 77
 - Minute 42
 - MINUTEL 42
 - MINUTES 42
 - Mischen 14
 - Mischung 30, 127
 - Mode 127
 - Modi 121
 - Modifikationen 22, 170
 - Modus 55, 65, 145, 189
 - Möglichkeit 14, 22, 24, 31, 34, 41, 65, 125, 128, 130, 167, 170, 176, 178, 179, 180, 182, 183, 184, 185, 187
 - Monat 42
 - Monatsname 42
 - MONTHL 42
 - MONTHNAMEL 42
 - MONTHNAMES 42
 - MONTHS 42
 - Mozilla Public License 22
 - MPL 22
 - Multi 72, 185
 - Multi-line example 185
 - MultiMate 115
- N -**
- N2 130, 154
 - n2pdf 1, 2, 12, 14, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 30, 31, 34, 41, 42, 51, 55, 65, 79, 125, 127, 128, 130, 131, 132, 137, 139, 142, 143, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 154, 167, 170
 - N2PDF.DLL 128, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 167
 - N2pdf.ini 130, 143, 147, 148, 149, 167
 - N2pdf.jpg 55
 - n2pdf_Java 26

n2pdf_Java_Agent 26
N2PDF_PAGE_MARGIN_BOTTOM 12
N2PDF_PAGE_MARGIN_FOOTER 12
N2PDF_PAGE_MARGIN_HEADER 12
N2PDF_PAGE_MARGIN_TOP 12
n2pdf_Tech Demo 112
N2PDF10.NSF 167
N2PDFAddAttachment 2, 89, 132
N2PDFAddContent 24, 30, 31, 34, 41, 65, 134, 136
N2PDFAddField 125, 136
N2PDFAddFile 2, 136
N2PDFAddRTContent 24, 30, 34, 137
N2PDFAddRTVariable 41, 139
N2PDFAddVariable 24, 41, 140
N2PDFCreateTempFile 140
N2pdfDef.SCR 23, 24, 167
N2PDFExport 112, 141
N2PDFGetErrorText 142
N2PDFGLOBALOPTION_LOG_ENABLED 85
N2PDFGLOBALOPTION_LOG_LEVEL 85
N2PDFGLOBALOPTION_SHOW_MESSAGES 146
N2PDFInit 24, 85, 132, 136, 142
n2pdfJNI 26
n2pdfJNI.jar 23
N2PDFMM10.NSF 167
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC 2, 105
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_OBJ_FILESPEC 99
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD 2, 95, 105
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_OBJ_FILESPEC 99
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_PASSWORD 95
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_COUNT_PDF_PAGES 2
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_AT_POS 2, 103
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_ICON 2, 103
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_OBJ_AUTHOR 103
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_PDF_CONVERT 2, 103
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EMBED_SHOW_NAME 2, 103
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTENDED_INFO 95
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_EXTRACT_ARCHIVE 12, 101, 105, 120
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMAGE_SIZE 95
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_IMPORT_AT_POS 99
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_AT_POS 101
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_ICON 101
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_SHOW_NAME 101
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_UNC_PATH 95, 101
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_LINK_WITH_PATH 95, 101
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_MODE 89, 95, 99, 101, 103, 132, 136
N2PDFOPTION_ATTACHMENT_TARGET_PATH 95, 101
N2PDFOPTION_BARCODE_SHAPE 91
N2PDFOPTION_COMPRESS_OUTPUT_FILE 2, 81
N2PDFOPTION_COMPRESS_PASSWORD 2, 81
N2PDFOPTION_COMPRESS_TARGET_FILENAME 2, 81
N2PDFOPTION_CONVERTER_USE_OFFICEBRIDGE 99
N2PDFOPTION_EXPORT_CALC_COMP_FOR_DISPLAY 2, 72
N2PDFOPTION_EXPORT_EXPAND_ALL_SECTIONS 2, 72
N2PDFOPTION_EXPORT_FROM 72
N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_ATTACHMENT 2, 72
N2PDFOPTION_EXPORT_HIDE_FORM_PARAGRAPH 12, 72
N2PDFOPTION_EXPORT_IGNORE_WMF_IMAGES 72
N2PDFOPTION_EXPORT_JPEG_QUALITY 72
N2PDFOPTION_EXPORT_OVERRIDE_FORM_NAME 2, 72
N2PDFOPTION_EXPORT_RESOLUTION 72
N2PDFOPTION_EXPORT_TABLE_GAP 2, 72
N2PDFOPTION_EXPORT_TIFF_MULTI_PAGE 72
N2PDFOPTION_EXPORT_TO 72
N2PDFOPTION_EXPORT_UI_CONTROLS 72
N2PDFOPTION_FORMAT_ADJUST_TABLE_WIDTH 2, 48
N2PDFOPTION_FORMAT_AVOID_ORPHANS 48
N2PDFOPTION_FORMAT_AVOID_WIDOWS 48
N2PDFOPTION_FORMAT_DELETE_TRAILING_SPACE 2, 48
N2PDFOPTION_FORMAT_DONT_BREAK_TABLE_ROWS 48
N2PDFOPTION_FORMAT_DONT_BREAK_TABLES 48
N2PDFOPTION_FORMAT_IGNORE_KEEP 48
N2PDFOPTION_FORMAT_IGNORE_KEEPN 48
N2PDFOPTION_FORMAT_REMOVE_TABLE_OFFSET 2, 48
N2PDFOPTION_FORMAT_TABLE_WIDTH_MODE 2, 48
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_BODY 79
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_FOOTER 79
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_HEADER 79
N2PDFOPTION_GLOBAL_STYLE_TOC 79
N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_HEIGHT_IN_BODY 2, 82
N2PDFOPTION_IMAGE_MAX_WIDTH_IN_BODY 2, 82
N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_MODE 125, 154
N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_PAGE_BREAK 125
N2PDFOPTION_MAIL_MERGE_SINGLE_FILE 125
N2PDFOPTION_MIME_DOWNLOAD_IMAGES 77
N2PDFOPTION_MIME_DOWNLOAD_TIMEOUT 77
N2PDFOPTION_MIME_EML_FILE_NAME 77
N2PDFOPTION_MIME_MODE 2, 77

N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_COMMAND	121	N2PDFOPTION_PDF_CID_FONT_MODE	55, 83
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_HOST	121	N2PDFOPTION_PDF_COMPRESSION_MODE	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_MODE	121	N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_EMAILLINKS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DB_TEXT_TAG	121	N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_FILELINKS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_COMMAND	121	N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_HOTSPOTLINKS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_HOST	121	N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_HYPERLINKS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_INTERNAL	121	N2PDFOPTION_PDF_CONVERT_JUMLINKS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_MODE	121	N2PDFOPTION_PDF_CREATE_DESTINATIONS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_DOC_TEXT_TAG	121	N2PDFOPTION_PDF_CREATE_OUTLINE	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_COMMAND	121	N2PDFOPTION_PDF_CREATE_THUMBNAILS	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_HOST	121	N2PDFOPTION_PDF_ENCRYPTION_MODE	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_MODE	121	N2PDFOPTION_PDF_FONT_MODE	55
N2PDFOPTION_NOTES_LINK_VIEW_TEXT_TAG	121	N2PDFOPTION_PDF_INFO_AUTHOR	55
N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_CUSTOM	2, 45	N2PDFOPTION_PDF_INFO_KEYWORDS	55
N2PDFOPTION_PAGE_FORMAT_STANDARD	45	N2PDFOPTION_PDF_INFO_PRODUCER	55
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_BOTTOM	45	N2PDFOPTION_PDF_INFO_SUBJECT	55
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_FOOTER	45	N2PDFOPTION_PDF_INFO_TITLE	55
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_HEADER	45	N2PDFOPTION_PDF_JPEG_LEVEL	55
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_LEFT	45	N2PDFOPTION_PDF_LANGUAGE_CODE	55
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_RIGHT	45	N2PDFOPTION_PDF_PAGE_MODE	55
N2PDFOPTION_PAGE_MARGIN_TOP	45	N2PDFOPTION_PDF_PASSWORD_OWNER	55
N2PDFOPTION_PAGE_NUMBERING_OFFSET	45	N2PDFOPTION_PDF_PASSWORD_USER	55
N2PDFOPTION_PAGE_ORIENTATION	45	N2PDFOPTION_PDF_PDFA_MODE	63, 64, 103
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_CREATE	65, 154	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_ACCESSIBILITY	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_ALIGNMENT	65	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_CHANGE	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_BGCOLOR	65	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_COPY	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_BOLD	65	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_DOC_ASSEMBLY	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_COLOR	65, 79	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_FORM	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_ITALIC	65	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_FORM_FILL_IN	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_NAME	65, 79	N2PDFOPTION_PDF_SECURITY_PRINT	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_PARACOLOR	65	N2PDFOPTION_PDF_WATERMARK_IMAGE_RESOURCE	55, 154
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SIZE	65, 79	N2PDFOPTION_PDF_ZOOM_MODE	55
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_STRIKEOUT	65	N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_FILENAME	2, 64
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SUBSCRIPT	65	N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_ERROR	2, 64
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_SUPERSCRIPT	65	N2PDFOPTION_PDFA_REPORT_ON_SUCCESS	2, 64
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_FONT_UNDERLINE	65	N2PDFOPTION_REPLACE_CONTENT	145
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_FIRST	2, 65	N2PDFOPTION_REPLACE_VARIABLES	145
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_LEFT	2, 65	N2PDFOPTION_REPLACE_VARIABLES_CLEAR	145
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_INDENT_RIGHT	2, 65	N2PDFOPTION_SIGNATURE_APPEND	107
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_LINE_SPACING	12, 65	N2PDFOPTION_SIGNATURE_CERT_LEVEL	107
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_SELECT	65, 154	N2PDFOPTION_SIGNATURE_CONTACT	107
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_CENTER	65	N2PDFOPTION_SIGNATURE_ENABLED	107
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_DECIMAL	65	N2PDFOPTION_SIGNATURE_FIELD	107
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_LEFT	65	N2PDFOPTION_SIGNATURE_IDENTIFIER	107
N2PDFOPTION_PARAGRAPH_TAB_RIGHT	65	N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME	107
N2PDFOPTION_PDF_CHARSET	55		

N2PDFOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_PASSWORD	107	N2PDFOPTION_TOC_TAB_PAGENUMBER	2, 34, 38
N2PDFOPTION_SIGNATURE_LOCATION	107	N2PDFOPTION_TOC_TAB_TEXT	34, 38
N2PDFOPTION_SIGNATURE_PAGE	107	N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_NUMBER	2, 34, 38
N2PDFOPTION_SIGNATURE_REASON	107	N2PDFOPTION_TOC_TABFILL_TEXT	2, 34, 38
N2PDFOPTION_SIGNATURE_VISIBLE	107	N2PDFOPTION_TOC_TEXT_KEEP_NEXT	2, 34
N2PDFOPTION_SOC_ENABLED	2, 12	N2PDFOPTION_TOC_TEXT_MAX_WIDTH	34, 38
N2PDFOPTION_SOC_EXTENSIONS	2, 12	N2PDFOPTION_TOOLBOX_ENABLED	112
N2PDFOPTION_SOC_TRY_UNKNOWN_EXTENSIONS	2, 12	N2PDFOPTION_WS_	105
N2PDFOPTION_SOC_USE_OPENOFFICE	12	N2PDFOPTION_WS_ADDRESS	105
N2PDFOPTION_SOC_WEBSERVICE	12	N2PDFOPTION_WS_CONVERTER_SELECTION	105
N2PDFOPTION_SOC_WEBSERVICE_TYPE	12	N2PDFOPTION_WS_FORMSIMPORT_ADD	94
N2PDFOPTION_SPEED_NO_CUSTOM_LINKS	80	N2PDFOPTION_WS_LOCAL_SERVER	105
N2PDFOPTION_SPEED_NO_EMBEDDED_IMAGES	12, 80	N2PDFOPTION_WS_PASSWORD	105
N2PDFOPTION_SPEED_NO_FOOTNOTES	43, 80	N2PDFOPTION_WS_PORT	105
N2PDFOPTION_SPEED_NO_PAGE_NUMBERS	80	N2PDFOPTION_WS_PROXY	105
N2PDFOPTION_SPEED_NO_SYSTEM_CONSTANTS	80	N2PDFOPTION_WS_TIMEOUT	105
N2PDFOPTION_SPEED_NO_VARIABLES	80	N2PDFOPTION_WS_USER	105
N2PDFOPTION_SYSTEM_CONST_END_CHAR	51	N2PDFProcess	24, 30, 64, 85, 89, 125, 144
N2PDFOPTION_SYSTEM_CONST_START_CHAR	51	N2PDFREG.EXE	167
N2PDFOPTION_SYSTEM_CONTENT_LANGUAGE	2, 51	N2PDFREG.INI	167
N2PDFOPTION_SYSTEM_DECIMAL_SEPARATOR	51	N2PDFREG.LNG	167
N2PDFOPTION_SYSTEM_FIELD_END_CHAR	51	n2pdfSDK.DLL	154
N2PDFOPTION_SYSTEM_FIELD_START_CHAR	51	N2PDFSearchAndReplace	2, 145
N2PDFOPTION_SYSTEM_FONT_SANS_SERIF	2, 51	N2PDFSetConvererKeyFileName	149
N2PDFOPTION_SYSTEM_FONT_SERIF	2, 51	N2PDFSetConverterKey	147
N2PDFOPTION_SYSTEM_LAUNCH_VIEWER	24, 51	N2PDFSetConverterKeyFileName	149
N2PDFOPTION_SYSTEM_METRICS_MODE	45, 51	N2PDFSetConverterProductCode	151
N2PDFOPTION_SYSTEM_NOTES_SHOW_HIDE_MODE	51	N2PDFSetGlobalOption	85, 146
N2PDFOPTION_SYSTEM_RELEASE_JOB	51	N2PDFSetKey	130, 143, 147
N2PDFOPTION_SYSTEM_UNICODE_MODE	51, 83	N2PDFSetKeyFilename	148
N2PDFOPTION_SYSTEM_VAR_END_CHAR	51	N2PDFSetOption	24, 34, 45, 51, 55, 64, 65, 79, 89, 95, 121, 125, 134, 149
N2PDFOPTION_SYSTEM_VAR_START_CHAR	51	N2PDFSetProductCode	150
N2PDFOPTION_TOC	34	N2PDFSetTempPath	152
N2PDFOPTION_TOC_CREATE_LINKS	34	N2PDFTerm	152, 153
N2PDFOPTION_TOC_FOOTER	34	N2PDFVALUE_ALIGNMENT_BLOCK	65
N2PDFOPTION_TOC_HEADER	34	N2PDFVALUE_ALIGNMENT_CENTER	65
N2PDFOPTION_TOC_HEADLINE_INDENT	2, 34	N2PDFVALUE_ALIGNMENT_LEFT	65
N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE	31	N2PDFVALUE_ALIGNMENT_RIGHT	65
N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_MAX_LEVEL	31	N2PDFVALUE_ATTACHMENT_CONVERT_MODE	89, 95, 99, 132
N2PDFOPTION_TOC_HF_VARIABLE_WITH_LEVEL	31	N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_EXT	103
N2PDFOPTION_TOC_MAX_NUMBERING_LEVEL	34, 38	N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_GRAPH	103
N2PDFOPTION_TOC_NUMBERCHAR	34	N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_PAPER	103
N2PDFOPTION_TOC_NUMBERSTYLE	34	N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_PIN	103
N2PDFOPTION_TOC_OUTLINE_ENTRY	34	N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_ICON_TAG	103
N2PDFOPTION_TOC_PAGENUMBER	34		
N2PDFOPTION_TOC_TAB_NUMBER	2, 34, 38		

- N2PDFVALUE_ATTACHMENT_EMBED_MODE 89, 103
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_FIT 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_FIT_ASPECT_RATIO 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_IMPORT_MODE 89, 95, 99, 132
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_INFO_FILENAME 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_INFO_FILEPATH 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_EXT 101
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_MODE 89, 95, 101, 132
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_LINK_TEXT 2, 101
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_ORIGINAL 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_ARCHIVE 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_OFFICE 95
 N2PDFVALUE_ATTACHMENT_PASSWORD_PDF 95
 N2PDFVALUE_CID_FONT_MODE_NONE 55
 N2PDFVALUE_COLOR_AQUA 65
 N2PDFVALUE_COLOR_BLACK 65
 N2PDFVALUE_COLOR_BLUE 65
 N2PDFVALUE_COLOR_FUCHSIA 65
 N2PDFVALUE_COLOR_GRAY 65
 N2PDFVALUE_COLOR_GREEN 65
 N2PDFVALUE_COLOR_LIME 65
 N2PDFVALUE_COLOR_MAROON 65
 N2PDFVALUE_COLOR_NAVY 65
 N2PDFVALUE_COLOR_OLIVE 65
 N2PDFVALUE_COLOR_PURPLE 65
 N2PDFVALUE_COLOR_RED 65
 N2PDFVALUE_COLOR_SILVER 65
 N2PDFVALUE_COLOR_TEAL 65
 N2PDFVALUE_COLOR_WHITE 65
 N2PDFVALUE_COLOR_YELLOW 65
 N2PDFVALUE_COMPRESSION_DEFLATE 55
 N2PDFVALUE_COMPRESSION_NONE 55
 N2PDFVALUE_COMPRESSION_RUNLENGTH 55
 N2PDFVALUE_CONTENT_BODY 24, 30, 34, 41, 65, 89, 99, 134, 136
 N2PDFVALUE_CONTENT_FOOTER 31, 134
 N2PDFVALUE_CONTENT_HEADER 24, 31, 134
 N2PDFVALUE_CRLF_AFTER 30, 34, 132, 134
 N2PDFVALUE_CRLF_BEFORE 30, 132, 134
 N2PDFVALUE_DEFAULT_PARAGRAPH_NAME 65
 N2PDFVALUE_EMAILINK_PARAGRAPH_NAME 65
 N2PDFVALUE_ENCRYPTION_128BIT 55
 N2PDFVALUE_ENCRYPTION_40BIT 55
 N2PDFVALUE_ENCRYPTION_NONE 55
 N2PDFVALUE_EXPORT_BMP 141
 N2PDFVALUE_EXPORT_JPEG 72, 141
 N2PDFVALUE_EXPORT_PNG 141
 N2PDFVALUE_EXPORT_TIFF 141
 N2PDFVALUE_FALSE 34, 48, 51, 55, 65, 79, 125
 N2PDFVALUE_FILELINK_PARAGRAPH_NAME 65
 N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE 55
 N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE_CSET 55
 N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE_SYMBOL 55
 N2PDFVALUE_FONT_EMBED_TRUETYPE_USED 55
 N2PDFVALUE_FONT_USE_14BASE_TYPE1 55
 N2PDFVALUE_FONT_USE_TRUETYPE 55
 N2PDFVALUE_FOOTNOTE_PARAGRAPH_NAME 43
 N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ALLPAGES 48
 N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_CONTENT 48
 N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ERROR 48
 N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_NONE 48
 N2PDFVALUE_FORMAT_TABLEWIDTH_ONEPAGE 48
 N2PDFVALUE_GLOBAL_PARAGRAPH_NAME 65, 79
 N2PDFVALUE_HF_ALL_PAGES 31, 134
 N2PDFVALUE_HF_EVEN_PAGES 31, 134
 N2PDFVALUE_HF_FIRST_PAGE 24, 31, 134
 N2PDFVALUE_HF_LAST_PAGE 31, 134
 N2PDFVALUE_HF_NOT_FIRST_LAST_PAGES 31, 134
 N2PDFVALUE_HF_ODD_PAGES 31, 134
 N2PDFVALUE_HYPERLINK_PARAGRAPH_NAME 65
 N2PDFVALUE_INIT_USE_LOG 85
 N2PDFVALUE_JPEG_HIGH 55
 N2PDFVALUE_JPEG_HIGHEST 55
 N2PDFVALUE_JPEG_LOW 55
 N2PDFVALUE_JPEG_LOWEST 55
 N2PDFVALUE_JPEG_MEDIUM 55
 N2PDFVALUE_JPEG_NONE 55
 N2PDFVALUE_JUMP_PARAGRAPH_NAME 65
 N2PDFVALUE_MAIL_MERGE_NEW_RECORD 125, 136, 154
 N2PDFVALUE_METRICS_CM 51
 N2PDFVALUE_METRICS_INCH 51
 N2PDFVALUE_MIME_CONVERT 2, 77
 N2PDFVALUE_MIME_DEFAULT 77
 N2PDFVALUE_MIME_FILEEXPORT 2, 77
 N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE 121
 N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_LINK 121
 N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_IMAGE_NDL 121
 N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_NONE 121
 N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_TEXT 121
 N2PDFVALUE_NOTES_LINK_MODE_TEXT_LINK 121
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_CLIPBOARD 51

N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_FORMULA 51
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_NOTES 51
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_OPEN_EDITIG 51
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_OPEN_READING 51
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PREVIEW_EDITING 51
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PREVIEW_READING 51
 N2PDFVALUE_NOTES_SH_MODE_PRINTING 51
 N2PDFVALUE_PAGE_ORIENTATION_LANDSCAPE 45
 N2PDFVALUE_PAGE_ORIENTATION_PORTRAIT 45
 N2PDFVALUE_PAGEBREAK_AFTER 24, 30, 132, 134
 N2PDFVALUE_PAGEBREAK_BEFORE 30, 132, 134
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_A3 45
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_A4 45
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_A5 45
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_A6 45
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_EXECUTIVE 45
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_LEGAL 45
 N2PDFVALUE_PAGEFORMAT_LETTER 45
 N2PDFVALUE_PAGEMODE_FULLSCREEN 55
 N2PDFVALUE_PAGEMODE_NONE 55
 N2PDFVALUE_PAGEMODE_OUTLINE 55
 N2PDFVALUE_PAGEMODE_THUMBNAILS 55
 N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_A 63, 64
 N2PDFVALUE_PDFA_LEVEL_B 63, 64
 N2PDFVALUE_PDFA_NONE 63, 64
 N2PDFVALUE_PROCESS_SAVE_LOG 85
 N2PDFVALUE_TOC_AUTOMATIC_TAB 34, 38
 N2PDFVALUE_TOC_DEFAULT_PAGE 34
 N2PDFVALUE_TOC_FOOTER_PARAGRAPH_NAME 38, 65
 N2PDFVALUE_TOC_HEADER_PARAGRAPH_NAME 38, 65
 N2PDFVALUE_TOC_LEVEL1_PARAGRAPH_NAME 38, 65
 N2PDFVALUE_TOC_LEVEL10_PARAGRAPH_NAME 38, 65
 N2PDFVALUE_TOC_LEVEL2_PARAGRAPH_NAME 38, 65
 N2PDFVALUE_TOC_LEVEL3_PARAGRAPH_NAME 38
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE... 34
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_LARGE_A 34
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_LARGE_I 34
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_NONE 34
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_NUMBERS 34
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_SMALL_A 34
 N2PDFVALUE_TOC_NUMBERSTYLE_SMALL_I 34
 N2PDFVALUE_TOC_PARAGRAPH_NAME 34, 38, 65
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_ARROW 34
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_DOTS 34
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_EQUALSIG 34
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_HYPHEN 34
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_MDOTS 34
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_THYPHEN 34
 N2PDFVALUE_TOC_TABFILL_UNDERLINE 34
 N2PDFVALUE_TRUE 34, 48, 51, 55, 65, 79, 125
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_BOTTOM_CENTER 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_BOTTOM_LEFT 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_BOTTOM_RIGHT 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_CENTER 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_LEFT_CENTER 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_RIGHT_CENTER 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_TOP_CENTER 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_TOP_LEFT 55
 N2PDFVALUE_WATERMARK_POS_TOP_RIGHT 55
 N2PDFVALUE_ZOOMMODE_FITHORIZONTAL 55
 N2PDFVALUE_ZOOMMODE_FITPAGE 55
 N2PDFVALUE_ZOOMMODE_FITVERTICAL 55
 N2PDFVALUE_ZOOMMODE_NONE 55
 N2PDFxx.CNT 167
 N2PDFxx.HLP 167
 Nachschlagewerk 2
 Name 34, 41, 42, 65, 125, 130, 136, 137, 139, 140, 148, 154
 named 55
 namedest 55
 Namen 107, 132
 native 115
 Navigation 185
 NAVY 115
 NDL 121
 nested 2
 nested tables 2
 Netbeans 26
 NEWPG 42
 nicht 105
 Norm 63, 64
 Notes 1, 2, 14, 16, 18, 22, 30, 34, 41, 51, 55, 65, 125, 127, 130, 131, 137, 139, 149, 167
 Notes Benutzernamen 15
 Notes UI Controls 16
 NOTES.INI 128
 Notes-Anwendung 2, 14
 Notes-API-Fehler 154
 Notes-Benutzername 130, 143, 147
 Notes-Benutzernamen 147
 Notes-Data-Verzeichnis 167
 Notes-Datenbank 2, 14
 Notes-Datenbanken 2

Notes-Datenbank-Entwickler 2
Notes-Dokument 14, 18, 24, 30, 41, 51, 65, 79, 137, 139
Notes-Formel 55
Notes-Inhalt 14, 18, 24
Notes-Links 14
Notes-Maske 137, 139
Notes-Server 127
Notes-Systemverzeichnis 23
Notes-Verzeichnis 167
NSFEXPIMGRES.DLL 167
NSFEXPRTF.DLL 167
NT 22
Null 42, 154
NUMBER 24
Nummer 34, 125, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 167
Nummerierung 2, 31, 34, 38, 43
Nummerierungsart 34

- O -

OEM 131, 154
OEM-Code 154
OEM-Lizenz 131, 150, 151, 154
OEM-Lizenzschlüssel 150
OFF 85
Office 95, 115
OFFICEBRIDGE 99
OfficeWrite 115
OFFSET 45, 48
Offsets 2
OLE-Objekte 18
Online 34
Online-Hilfe 1, 2
OpenDocument 115
OpenOffice.org 105
Operation 55
Operationen 55, 80
opf 16
Optimal 14
optimale 128
optimiert 82
Option 45, 51, 55, 65, 125, 154
Optional 167
optionalen 51
Optionen 34, 45, 48, 51, 55, 65, 125, 170
OptionID 34, 51, 55, 65, 146, 149
Optionsaufrufes 51
OptionStr 34, 45, 48, 51, 55, 65, 146, 149
OptionString 34
OptionValue 142, 144
Original 99
Originalgröße 82, 95
Original-Position 99, 101
Ort 107
Outline 16
Out-of-the-box 105
OutputFileName 144
Owner 16, 55

- P -

packen 81
Page 31, 42
Page mode 16
Paintshop Pro images 115
Palette 18
PAPER 103
Papier 45
Papierausrichtung 45
Papierformat 45, 48
Papierformate 16
Papiergröße 45
Parameter 30, 31, 34, 45, 48, 51, 55, 65, 95, 125, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 154
Parser 77
PASSWORD 2, 107
Passwort 55, 81, 95, 105
Passwörter 2, 95
Passwörtern 105
passwortgeschützten 95
Passwortlisten 95
Passwörtern 16
PATH 95
PCD 89
PCX 89, 115
PDA 63, 64
PDAs 63, 64
PDF 24, 30, 34, 41, 42, 51, 55, 63, 64, 65, 83, 89, 95, 103, 115, 125, 142, 144, 149, 167
PDF 417 90
PDF/A 63, 64, 180

- PDF/A-1a 63, 64
PDF/A-1b 63, 64
PDF/A-2 2, 16, 63, 103
PDF/A-3 2, 16, 63, 103
pdf_reference 55
PDF417 91
PDF/A 2
PDF-Betrachter 128
PDF-Datei 1, 14, 18, 22, 24, 30, 31, 34, 41, 51, 55, 65, 79, 125, 127, 128, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 144, 146, 149, 152, 154
PDF-Dateiformat 14, 51
PDF-Dateiversionen 55
PDF-Dokument 24, 41
PDF-Eigenschaften 149
PDF-Einstellungen 14, 55, 123
PDF-Erstellung 24
PDF-Format 14, 55
PDF-Generierung 127
PDF-relevante 14
PDF-SDK 154
PDF-Sicherheitseinstellungen 149
PDF-Vorlage 125
Peach 115
Performance 128
Pfad 95, 137, 139
Pfadangabe 137, 139, 140, 144
Pfadangaben 101
PFS 115
Physikalisch 127, 142
Piktogramme 16, 55
Piktogrammen 55
PIN 103
Plain 24, 30, 134, 140
plattformunabhängige 105
Platzhalter 34, 41, 42, 125
PNG 2, 16, 72, 89, 112, 115, 141
Pocket 115
PORT 105
Portable network graphic images 115
Position 34, 55, 103, 107, 134, 137
Positionierung 18
PostScript 55
Prinzip 24, 34, 41, 42, 79, 125
Prioritätenreihenfolge 130
Problem 21, 22, 65, 128, 154
Probleme 21
Produkt 1, 14, 20, 170
Produktkatalog 14, 170
Produktkatalog-Demos 170
Produktkennzeichnung 130
Produktregistrierung 167
Produkt-Updates 1
Produktversion 154
Programm 127, 167
Programmcode 24
Programmiersprache 16, 22, 26
Programmierung 2, 14, 22, 23, 24, 142, 167, 170
Programmstart 85
Programmteil 15
Programmverzeichnis 130
Protokoll 2
protokollieren 64
PROXY 105
Prüfen 24, 130, 154
Prüfung 130
PSD 89, 115
PSP 89, 115
Punkt 51, 130
- Q -**
- Q&A 115
QR code 90
QR CODE 91
qualifizierte 107
Qualität 55
Quelle 18
Quellenangaben 43
Quelle 189
Querformat 16, 45
- R -**
- R5 170
Radiobuttons 2, 16, 18, 72
Rahmen 2, 14, 18, 130
Rand 45, 55
Ränder 18, 45
Rapid 115
RAR 120
RATIO 95
Reader 55, 154

- Rechner 24, 152
Rechte 55
Records 85
referenziert 136, 152, 153
Referenzierung 137, 139
Regel 24, 65, 143, 147
Regionscode 51
Registrieren 14
Registrierung 1
Registrierungsinformationen 130
Registrierungsschlüssel 15, 89, 128, 130, 143, 147, 148, 149, 151, 154, 167
Reihe 22, 55, 65, 79, 170
Reihenfolge 14, 34, 130
Relative 137, 139
Replace 145
ReplaceWith 145
Resource 55, 154
Ressourcen 167
Rich Text Format 115
RichText 1, 14, 18, 24, 30, 31, 34, 41, 42, 51, 65, 79, 125, 137, 139
RichTextFeld 170, 176, 178, 179, 180, 182, 183, 184, 185, 187
ROBOEX32.DLL 167
Rolle 80, 127, 130
Rot 65
row 2
RTF 72, 89, 115, 136, 137
RTF-Export 167
RTF-Exportfilter 137, 139
RTF-Format 14, 18, 139
RTF-Inhalt 14
RTF-Text 137
Rückgabe 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152
Rückgabewert 132, 142, 154
Rücksetzung 143, 147, 148, 150, 151
RunOnServer 128
runtime 128
Run-time 127
run-time engine 15
russisch 2, 55
- S -**
- Sales@n2pdf.com 131
Samna 115
Schalter 16, 177, 189
Schleife 24
Schlüssel 130, 143, 147, 150, 154
Schlüsselaufbau 130
Schlüsseldatei 130
Schlüsselprüfung 130
Schlüssels 107
Schlüsselspeicherung 130
Schlüsselübergabe 130
Schlüsselwörter 55
Schnittstelle 191
Schnittstellen 105
Schreibweise 130
Schrift 18, 24, 55
Schriftart 14, 16, 18, 55, 65, 79
Schriftarten 2
Schriftarten-Einbettung 55
Schriftartersetzung 79
Schriftbild 79
Schrifteinstellungen 79
Schriftersetzung 65, 79
Schriftfarbe 16, 18, 65, 79
Schriftgröße 14, 16, 18, 65, 79
Schriftstil 18, 65
Schritt 14, 24, 41
Schutzmarke 22
Schutzmarken 22
schützt 55
Schwarz 65
Script 2, 14, 22, 23, 24, 41, 127, 128, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 167, 170, 177, 189
Script-Befehlen 24
Script-Bibliothek 170
Script-Bibliotheken 170
scriptgesteuert 170, 176, 178, 179, 180, 182, 183, 184, 185, 187
Script-Programmierung 22, 24, 30, 130, 154, 170
Script-Routinen 154
Script-Sprache 22
SDK 55
SearchFor 145
SECONDL 42
SECONDS 42
Section 130
security 128

- Seite 18, 30, 31, 34, 42, 45, 48, 55, 107, 125, 127, 134, 178, 182
- Seitenabstände 12
- Seitenaufbau 14
- Seitenbreite 48
- Seiteneinstellungen 82
- Seitenformat 45
- Seitengröße 51, 95
- Seitennummer 14, 34, 42
- Seitennummerierung 45
- Seitenränder 16, 45, 51
- Seitenumbruch 18, 30, 34, 42, 48, 132
- Seitenumbrüche 16
- Seitenverhältnisses 95
- Seitenverzeichnis 16
- Seitenzahlen 14, 80
- Sektionen 2, 72
- Sektionseinstellung 2
- Sektionseinstellungen 72
- Sekunde 42
- selbstdefinierte 18
- self extracting 120
- Self-signed 107
- Semikolon 132
- Serienbrief 14, 31, 125, 170, 182
- Serienbriefen 16
- Seriendruck 1, 14, 125, 136, 154
- Seriendruckfunktion 125, 136
- Server 14, 15, 16, 99, 105, 127, 128, 130, 137, 139, 143, 146, 147, 154, 167, 183
- Server-Installation 127
- Server-Konsole 128
- Server-Lizenz 130
- Servern 2
- ServerName 132
- Server-Name 55, 143, 147, 154
- Service 128
- Services 112
- Setup-Datei 130
- SetupSOC 12
- SetupWebservice 12
- SFX 12, 120
- Shared 127
- SHIFTJIS 55
- show/hide 16
- Sicherheitseinstellungen 2, 24
- Sicherheitsfunktionen 14, 55
- Sicherheitsoptionen 14
- sichtbar 72, 107, 170
- Sichtbarkeit 107
- Signaturdienst 107
- Signieren 2, 107
- signiert 105
- Signierung 105
- Simplified 83
- skaliert 48, 82
- Skalierung 18
- Smartcard 2
- Software 34
- Software-Entwickler 2
- Solaris 99
- SPACING 2, 65
- SPARC 99
- Speicher 2, 24, 142, 154
- Speicherfehler 154
- Speichermanagements 2
- Speicherort 130
- sprachabhängige 51
- Sprachcode 55
- Sprache 22, 55, 167, 189
- Spracherweiterung 23
- Sprachinformationen 167
- Sprung 120
- Sprünge 121, 123
- Sprungmarken 18, 121
- Stabilität 128
- Staffelung 31
- Standard 24, 51, 130, 148, 152
- Standard Windows bitmap images 115
- Standard-Anwendung 131
- Standard-Begrenzerzeichen 42
- Standardeinstellung 80
- Standard-Einstellung 128
- Standardfarben 18
- Standard-Installation 128, 130
- Standard-Lizenz 131
- Standardmaske 72
- Standard-Notes-Anwender 2
- Standard-Seite 34
- Standardtext 16
- Standard-Textvorlage 65
- Standardwerten 65

Standard-Windows-Ini-File 130

StarImpress 115

StarMath 115

StarOffice 22, 99, 115

StarOffice PDF Converter 2

StarOffice Server - PDF Converter 99

Startoptionen 14

StarView 115

StarWriter 115

StarWriter 3.0 - 5.0 115

Steuerung 22, 178, 182

Steuerungsfunktion 149

Stichwörter 16

Stil 18

strengere 63, 64

Strichstärke 2, 18

String 24, 41, 55, 132, 134, 136, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152

Struktur 14, 18, 24, 144

Strukturinformationen 189

Stunde 42

SubOptionStr 34, 45, 48, 51, 55, 65, 146, 149

Suche 1, 24

suchen 145

suchen & ersetzen 145

SUMPG 42

Sun 99

Sun Application Server 99

Sun Microsystems, Inc 22

SupOptionStr 65

Support 21, 167

Support-Unterstützung 167

SVDSINFO.EXE 167

SVM 115

Symbol 55, 101, 103

Symbole 21

Symbolen 121

Syntax 34, 121, 125

SYSTEM 128

Systemeinstellungen 45, 51, 65

Systemkonstanten 80

Systemsprache 2

Systemumgebung 154

- T -

Tabelle 18, 48, 51, 65, 134, 146, 154

Tabelle-in-Tabelle 18

Tabellen 48, 184

Tabellen-/Zellenhintergrund 18

Tabellenbreiten 48

Tabellen-in-Tabellen 2

Tabellen-Layout 18

Tabellenrand 18

Tabellenzeile 48

TABFILL 34

Tables 184

Tabulator 18, 65

TAG 42, 103

Tagesname 42

TAR 120

TARGET 123

Task 15

tatsächliche 48

technische 177, 187, 189

Telefonnummer 21

Temp 152, 154

Template 43

Templates 43, 123

Temporäre 140, 152

temporären 152, 153

Text 2, 14, 18, 24, 30, 31, 34, 41, 48, 51, 65, 115, 125, 134, 137, 140

Textausrichtung 65

Texte 55

Texteinfügungen 65

Textersetzung 16

Textersetzungen 125

Textfeldern 14

Textfluss 48

Textformat 48

Textformatierung 48

Textinhalt 72

Textinhalte 41

Textmarken 121

Textpositionen 14

Textvorlage 43, 65, 79, 154

Textvorlagen 120

TGA 89, 115

Thai 83
 Thema 1, 16
 Themen 154
 Themenbereich 51
 Themengebieten 149
 thread-safe 2
 Thumbnails 16
 THYPHEN 34
 Tiefgestellt 18, 65
 TIF 16, 89, 115
 TIFF 2, 18, 72, 89, 112, 141
 TIFF images 115
 Time 2
 TIMEL 42
 Timeouts 77
 TIMES 42, 55
 timestamps 107
 Titel 16, 18, 34, 55
 TOC 31, 34, 42, 65, 185
 Tomcat 99, 105
 Toolbox 14, 112
 Toolbox-Services 112
 Tools 170
 Tooltip 103
 TRACE 85
 Traditional 83
 Trennzeichen 34, 130
 TrueType 55
 Truevision images 115
 TSA 2
 Turkish 83
 TXT 89, 115
 Umgebungsvariable 152, 154
 Umrandung 18
 Umsetzung 1, 14, 125, 170, 189
 Umwandlung 72
 UNC 95, 101
 UNDERLINE 34
 Unformatiert 14, 24, 30, 31, 34, 41, 65, 125, 134, 140
 ungerade 16
 Ungeraden 31, 134
 Unicode 16, 63, 83, 132, 189
 UNID 132, 137, 139, 154
 Uniplex 115
 Universal 137, 139, 154
 UniversalID 137, 139
 Unkomprimiert 18
 unrestricted 128
 unsichtbar 107
 Unterebenen 34, 38
 Unterschied 31, 34, 42, 127
 unterschiedlichen 82
 Unterstrichen 18, 65
 unterstützt 1, 14, 18, 31, 55, 125, 154, 184
 Unterstützte Formate 115
 Unterstützte Inhalte 2, 132
 Unterstützung 1, 167
 Unterverzeichnis 137, 139
 Unterzeichners 107
 unterzeichnet 105
 Unterzeichnung 107
 UPC A 90
 UPCA 91
 Updates 20
 URL 2, 16, 18, 55, 120, 121
 Ursache 154
 ursprüngliche 115
 User 16, 55, 130
 UUE 12, 120

- U -

überflüssige 48
 Übergabe 24, 130, 142
 Übernahme 14, 18, 149
 überschreibt 149
 Überschrift 189
 Überschriften 65
 Überschriftenebene 34
 Uhrzeit 42
 Umbruch 18, 48
 Umbrüche 48
 Umgebungseinstellungen 146

- V -

Validierung 130, 131, 143, 147, 150, 151
 Variable 14, 24, 30, 41, 51, 125, 139, 140, 185
 Variablen 121, 145
 Variablenersetzung 14
 Variableninhalt 41
 Variablen-Inhalt 154

VARIABLES 145
Vektor 72
Verarbeitung 24
Verarbeitung von Anhängen 72
Verarbeitungsdauer 85
Verbinden 18
verbundene 16
Verfasser 16
verfügbare 121
Verhalten 51, 149
Verhältnis 55
Verknüpfungs 55
verlangsamen 77
verlinkt 105
Verlinkung 14, 80, 105
Verlinkungsformen 2
Vermeidung 77
Verschachtelung 18
verschlüsselten 18
Verschlüsselung 14, 16, 55
Versendung 14
Version 1, 18, 55, 63, 64, 143, 147, 154
Versionen 64
Versionsnummer 130, 154
Verteilung 127
Vertikal 16, 55
vertikales 2, 16
Vertrieb 131
Verwendung 41, 134
Verzeichnis 127, 141, 152, 154, 167
Vietnam 83
View 24
Viewer 24, 51
Views 34
Vista 127
visuellen 107, 112
Vollbildmodus 16, 55
Vollversion 15
vordefinierten 103
Vorgabe 79
Vorgang 125
Vorlagen 14
Vorraussetzung 24
Vorschau 18, 51
Vorwort 2

- W -

WARNING 85
Wasserzeichen 14, 15, 16, 55, 154
Web 2, 127
Web-Anwendung 14, 16
WebBrowser 120
webPDF 2, 64, 105, 112
Web-Service 99
Webservices 105
WebSite 20, 21
Weg 143, 147
Wert 31, 34, 41, 42, 45, 48, 51, 55, 65, 79, 85, 134, 136, 137, 139, 142, 146, 149, 154
Wertigkeit 148, 149
WIDTH 82
Win 115
Windows 22, 99, 127, 128
Windows Enhanced Meta File 115
WingDings 55
WiziWord 115
WMF 16, 72, 89, 115
Word 89
Worddokumenten 89
WordPerfect 115
Work 115
Workflow 14
wPDF 22
WPTools 22
Write 115
Www.svd-online.com 34

- X -

X.509-Standard 107
x86 99
XEROX 115
XLS 16, 89, 115, 132
XML 16
XP 22, 127
XPM 115
XXE 12
XyWrite 115

- Y -

YEARL 42
YEARS 42

- Z -

Zahlen 24, 154
Zeichen 34, 41, 55, 65, 125, 154
Zeichenerklärung 167
Zeichensätze 55
Zeile 18, 30, 48
Zeilenabstand 65, 72
Zeilenabstände 12
Zeilenumbruch 42, 132, 134
Zeit 55, 139, 140, 142, 144, 146, 154
Zeitpunkt 83
Zeitstempel 2
Zeitstempeln 105, 107
Zelle 18
Zellen 16
Zellenfarbe 18
Zellenumrandung 18
Zentimeter 51
zentrale 149
Zentriert 18
Zertifikat 107
Zertifikaten 105
Zertifikates 107
zertifiziert 105
Zertifizierung 16
Zieladresse 77
Zielort 127
Ziel-Verzeichnis 127, 167
Ziffern 34
ZIP 81, 120, 180, 182
ZIP-Archiv 81
ZIP-Datei 81
ZOO 12, 120
Zoom-Stufe 55
ZSoft Paintbrush images 115
Zufallspasswort 55
Zugriff 128, 154, 170
Zugriffsfehler 154
Zugriffsrechte 154

Zuordnen 51
Zuordnung 134
zurückgesetzt 145
Zusammenbau 41
Zusammenfügen 125
Zusammengefasst 51
Zusammengesetzt 14
Zusammengestellt 144
Zusammenhalten 48
Zusammenhang 21, 130, 136, 149, 150
Zusammenstellen 22
Zusatzinformationen 1, 21
zwei Teile 15
Zweistellig 42
Zwischenablage 18, 51